Kanton Zürich
Regierungsrat

Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan 2027–2030

Budgetentwurf 2027



Inhaltsverzeichnis

Teil I
Planung des Regierungsrates

01 Einleitung 3

02 Richtlinien der Regierungspolitik 4

03 Finanzentwicklung 6

Übersicht Staatshaushalt 6
Monitoring Finanzen Kanton–Gemeinden 17
Tabellen zu finanziellen Kenngrössen 19

04 Ressourcen 23

Personal 23
Immobilien 29
Informatik 33

05 Rechtsetzung 37

Gesetze 37
Wichtige Verordnungen 37

06 Weitere strategische Planungen 39

Teil II
Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei

01 Staatskanzlei **47**
Einleitung 48
Langfristige Ziele und Legislaturziele 49
Finanzierung 50
Leistungsgruppen 52

02 Direktion der Justiz und des Innern **57**
Einleitung 58
Langfristige Ziele und Legislaturziele 58
Finanzierung 64
Leistungsgruppen 66

03 Sicherheitsdirektion **107**
Einleitung 108
Langfristige Ziele und Legislaturziele 108
Finanzierung 111
Leistungsgruppen 113

04 Finanzdirektion **133**
Einleitung 134
Langfristige Ziele und Legislaturziele 134
Finanzierung 137
Leistungsgruppen 141

05 Volkswirtschaftsdirektion **171**
Einleitung 172
Langfristige Ziele und Legislaturziele 172
Finanzierung 174
Leistungsgruppen 177

06 Gesundheitsdirektion **193**
Einleitung 194
Langfristige Ziele und Legislaturziele 194
Finanzierung 196
Leistungsgruppen 198

07 Bildungsdirektion **215**
Einleitung 216
Langfristige Ziele und Legislaturziele 216
Finanzierung 221
Leistungsgruppen 224

08 Baudirektion **255**
Einleitung 256
Langfristige Ziele und Legislaturziele 256
Finanzierung 262
Leistungsgruppen 267

Anhang 1: Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierende Organisationen **305**

Anhang 2: Budgetentwurf 2027 **361**

Anhang 3: Definitionen und Konventionen **373**

Teil I
Planung des Regierungsrates

01 Einleitung

Gestützt auf §§ 13 und 17 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und die am 5. Juli 2023 festgesetzten Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 beschloss der Regierungsrat am 26. August 2026 den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2027–2030 sowie den Budgetentwurf 2027. Der KEF wird dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme, das Budget zur Festsetzung vorgelegt.

Wichtigstes in Kürze

Der Budgetentwurf 2027 sieht einen Ertragsüberschuss von 207 Mio. Franken vor. Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung gemäss § 4 CRG beträgt für die Jahre 2023–2030 972 Mio. Franken.

Die Investitionsausgaben 2027–2030 belaufen sich auf insgesamt 5,8 Mrd. Franken, davon rund 1,3 Mrd. Franken im Budgetentwurf 2027.

Die geplanten Investitionen können über die vier Planjahre zu rund 62% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Über die KEF-Periode sind 1,8 Mrd. Franken durch zusätzliches Fremdkapital zu finanzieren. Die Bestnoten der Ratingagenturen für den Kanton Zürich bleiben nach Einschätzung des Regierungsrates erhalten.

Aufbau und Gliederung des KEF

Der vorliegende KEF ist in zwei Teile gegliedert: Zu Beginn die Planung des Regierungsrates, die alle direktionsübergreifenden Themen umfasst. Anschliessend die Planungen der Direktionen und der Staatskanzlei. Für jede Direktion erfolgt zuerst ein Überblick über die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates in ihrem Zuständigkeitsbereich sowie über die Legislaturziele der Direktion. Es folgt ein Abschnitt über die Finanzierung auf Direktionsebene. Die Leistungsgruppenblätter beginnen mit den Aufgaben, Indikatoren und Entwicklungsschwerpunkten, gefolgt von den Informationen betreffend Personal und Finanzierung. Für jede Leistungsgruppe werden die durch den Kantonsrat zu beschliessenden Grössen am Schluss zusammenfassend dargestellt. Die Anhänge enthalten die Leistungsgruppenblätter von Behörden, Rechtspflege und zu konsolidierenden Organisationen sowie den Budgetentwurf und weitere Erläuterungen.

Das Ressourcenkapitel Informatik wurde gegenüber dem KEF des Vorjahres strukturell angepasst und ergänzt.

Der KEF wird online publiziert unter zh.ch/kef. Die Planung des Regierungsrates wird dabei in Form einer Webseite aufbereitet. Sowohl der gesamte KEF als auch einzelne Kapitel können heruntergeladen werden. Ergänzende und aktuelle Informationen zu den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 finden sich unter zh.ch/legislaturziele.

Anpassungen in der Leistungsgruppenstruktur

Die Struktur der Leistungsgruppen bleibt gegenüber dem KEF des Vorjahres unverändert. Die Leistungsgruppe Nr. 2223 wurde von «Statistisches Amt» in «Amt für Statistik und Daten» umbenannt. Die Generalsekretariate der Direktion der Justiz und des Innern, der Sicherheitsdirektion, der Finanzdirektion, der Volkswirtschaftsdirektion, der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion (Leistungsgruppen Nrn. 2201, 3000, 4000, 5000, 6000 und 8000) wurden jeweils um den Namen der Direktion ergänzt.

02
Richtlinien der Regierungspolitik

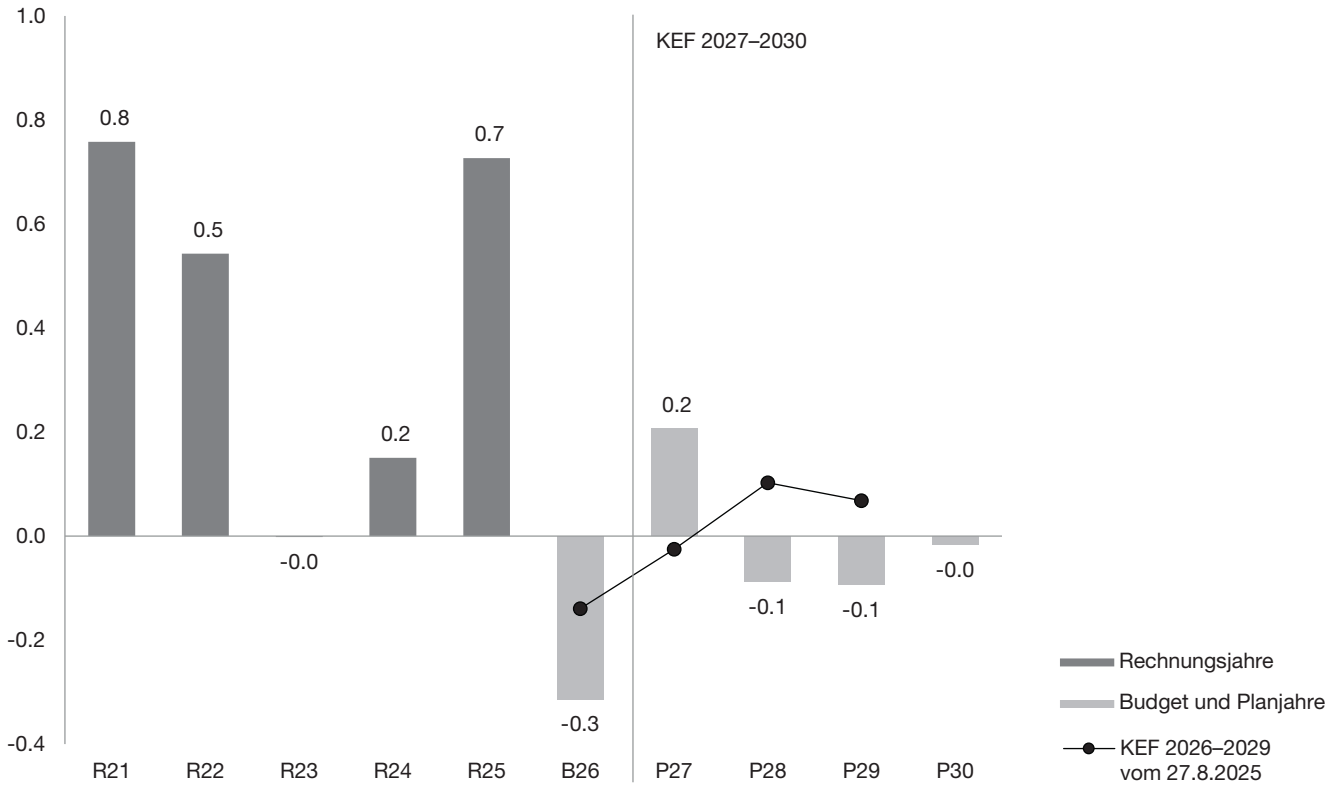
Die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 sind vom Regierungsrat am 5. Juli 2023 festgesetzt worden (RRB Nr. 871/2023). Sie bestehen aus den langfristigen Zielen des Kantons, den Legislaturzielen des Regierungsrates und den Massnahmen zu deren Umsetzung. Der Regierungsrat legt mit 10 Legislaturzielen und 59 Massnahmen ein ehrgeiziges und umfangreiches politisches Programm zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen vor (zh.ch/legislaturziele). Im vorliegenden KEF sind die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 in den jeweils zuständigen Direktionen und Leistungsgruppen verankert.
Die langfristigen Ziele umfassen sämtliche kantonalen Tätigkeiten, gelten dauerhaft und ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz. Sie sind vom Regierungsrat mit dem Beschluss über die Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027 punktuell angepasst und ergänzt worden. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden langfristigen Ziele ab. Die Leistungsgruppen setzen diese mit ihren Aufgaben um.

Die Legislaturziele sind die strategischen Schwerpunkte des Regierungsrates. Die Direktionen bilden die in ihre Zuständigkeit fallenden Legislaturziele ab. Die zuständigen Leistungsgruppen setzen die Massnahmen zur Umsetzung von Legislaturzielen als Entwicklungsschwerpunkte um. Im Folgenden werden die Massnahmen aufgeführt, die gegenüber RRB Nr. 871/2023 angepasst wurden, auf die verzichtet wird und die bereits abgeschlossen sind.

Massnahme	Stand	Umsetzung
RRZ 7d Die Deponieplanung umfassend erneuern und im kantonalen Richtplan verankern. Im Rahmen der Teilrevision 2024 des kantonalen Richtplans wurde die Vorlage 6061 (Kapitel Verkehr sowie Versorgung, Entsorgung) am 19. November 2025 zur Beratung und Festsetzung an den Kantonsrat überwiesen. Im Kapitel 5.7 Abfall werden 23 neue Deponiestandorte zur Festsetzung vorgeschlagen. Sie sind das Ergebnis einer umfassenden gesamtkantonalen Standortevaluation und sollen die Entsorgungssicherheit langfristig gewährleisten.	Abgeschlossen	BD
RRZ 7g Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln. Der Sachplan Fruchtfolgeflächen wird umgesetzt. Der Regierungsrat hat die Anpassungen des Richtplantexts (RRB Nr. 262/2025) und des Planungs- und Baugesetzes an den Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6057).	Abgeschlossen	BD
RRZ 9a Durch eine weitere Senkung der Gewinnsteuern die Attraktivität des Kantons für Unternehmen erhalten. Die Stimmberechtigten haben die Senkung der Gewinnsteuern in der Abstimmung vom 18. Mai 2025 abgelehnt.	Verzicht	FD
RRB 10b Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden. Die strategischen Initiativen wurden Mitte 2025 abgeschlossen und die Strategie Digitale Verwaltung 2025+ mit Beschluss Nr. 45/2025 vom Regierungsrat festgesetzt. Die Massnahme wurde entsprechend angepasst.	Angepasst	Federführung SK, Umsetzung alle

RRZ 10g Die Cybersicherheitsstrategie umsetzen, den Datenschutz und die Informationssicherheit in die Verwaltungsprozesse integrieren. Der Schwerpunkt lag auf der Verankerung der Informationssicherheit in den Verwaltungsprozessen und der Unterstützung kantonsnaher Organisationen. Die Bug-Bounty-Plattform wurde auf Gemeinden sowie weitere Kundinnen und Kunden ausgeweitet und die Sicherheit bei der Nutzung von KI und Cloud gestärkt, etwa durch neue Vertragsvorlagen. Parallel dazu startete die Revision der kantonalen Strategie Informationssicherheit. Diese zielt auf eine Neuausrichtung der Steuerung gemäss der «Strategie Digitale Verwaltung 2025+» ab, um agil auf dynamische Bedrohungslagen und technologische Entwicklungen reagieren zu können.	Abgeschlossen	Federführung FD, Umsetzung alle

03
Finanzentwicklung
Übersicht Staatshaushalt
Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung 2021–2030 (in Mrd. Franken)



Die KEF-Periode 2027–2030 zeigt im Budgetjahr 2027 einen Ertragsüberschuss von 207 Mio. Franken und in den Planjahren 2028–2030 Aufwandüberschüsse von 88 Mio. Franken, 94 Mio. Franken und 17 Mio. Franken. Die Verbesserung 2027 ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

Der Zwischenbericht 2026 wird Anfang Oktober 2026 vorliegen. Das Budgetjahr 2027 wird zeitgleich mit den Nachträgen zum Budgetentwurf ergänzt, womit die neusten Entwicklungen noch in die Budgetierung einfliessen können.

Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2023–2030

(§ 4 Abs. 1 CRG, in Mio. Franken)

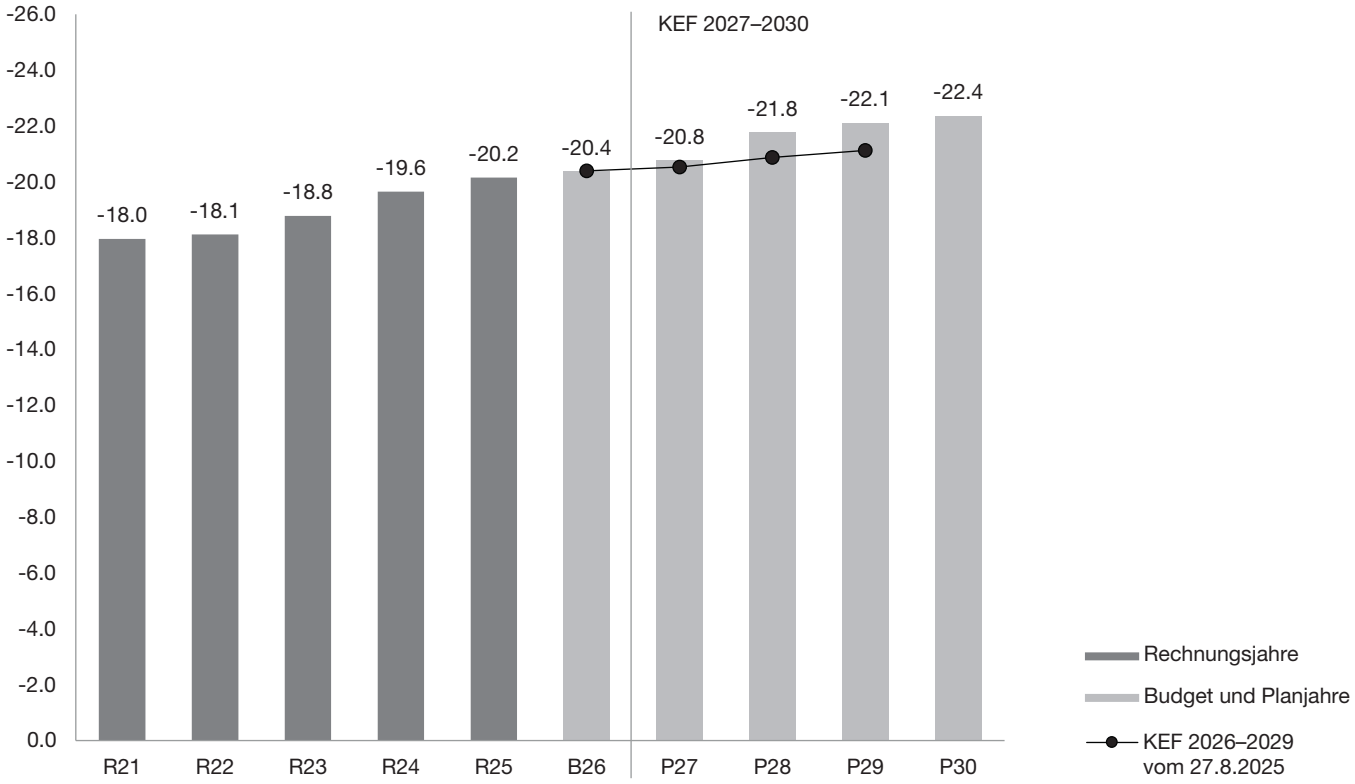
	R23	R24	R25	B26	P27	P28	P29	P30	23-30
Saldo Erfolgsrechnung[1]	**-2**	**150**	**727**	**359**	**207**	**-88**	**-94**	**-17**	**1242**
Sonderregelung ZKB (KR-Nr. 245/2015):									
– Nichtanrechnung Abgeltung Staatsgarantie ZKB	-30	-31	-34	-35	-35	-35	-35	-35	-271
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich	**-32**	**119**	**693**	**325**	**172**	**-123**	**-129**	**-53**	**972**

[1] Budget 2026 (–314 Mio. Franken gemäss Kantonsratsbeschluss) einschliesslich vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite (Vorlage 6093, total –13 Mio. Franken), Kreditübertragungen der Erfolgsrechnung (–38 Mio. Franken), Neubeurteilung der Steuerprognose (+368 Mio. Franken), neue Höhe der Beteiligungserlöse (+393 Mio. Franken), Neubeurteilung des kantonalen Finanzausgleichs (+0 Mio. Franken) sowie Kantonsanteil an Hospitalisationen (–37 Mio. Franken)

Mit dem KEF 2027–2030 beträgt der mittelfristige Ausgleich 2023–2030 +972 Mio. Franken. Für die Berechnung 2026 sind – ausgehend vom Budget gemäss Kantonsratsbeschluss – weitere aktualisierte Positionen berücksichtigt (siehe Fussnote 1 oben).

Mit Vorlage 5631 wurde festgelegt, dass die seit 2015 von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) jährlich zu entrichtende Abgeltung der Staatsgarantie dem mittelfristigen Ausgleich nicht angerechnet wird (vgl. auch KR-Nr. 245/2015).

Entwicklung Aufwand 2021–2030 (in Mrd. Franken)

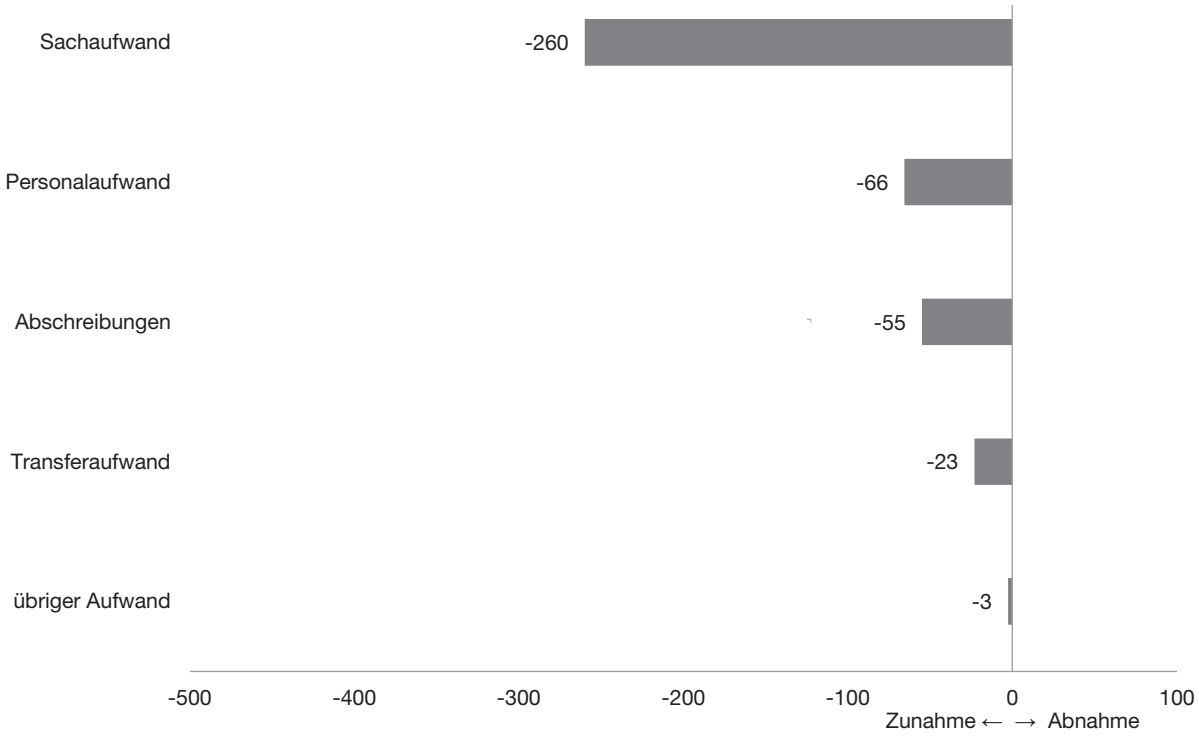


Der Aufwand 2027 steigt gegenüber dem Budget 2026 um 406 Mio. Franken (2,0%). Von 2026 bis 2030 nimmt der Aufwand um 2,0 Mrd. Franken zu. Dies ergibt ein durchschnittliches Wachstum von 2,4% pro Jahr.

Der Aufwand liegt im Vergleich zum KEF 2026–2029 in den Planjahren 2027–2029 um durchschnittlich 0,7 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Entwicklung Aufwand 2027 nach Sachgruppen gegenüber Budget 2026

Aufsteigende Reihenfolge (in Mio. Franken)



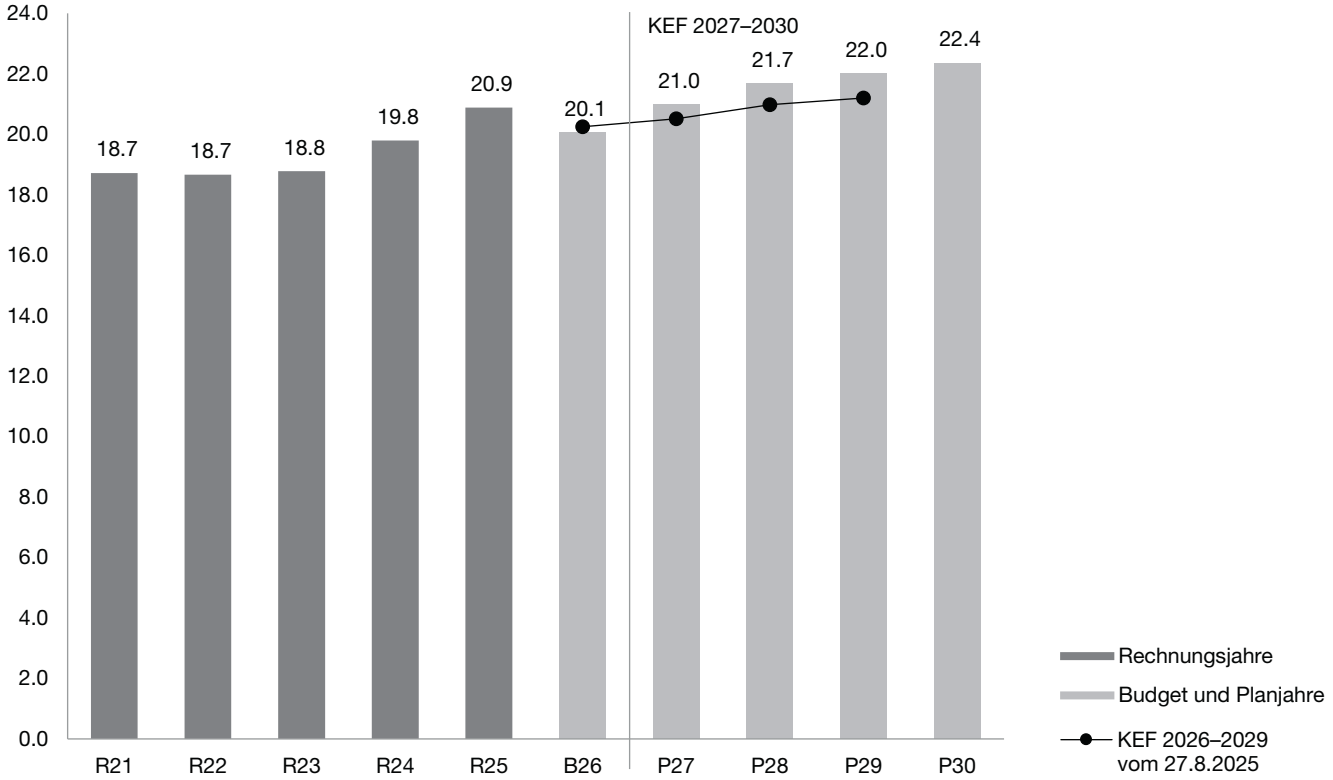
Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2026 um 7,2% zu, insbesondere aufgrund der tieferen Pauschalkorrektur für erwartete Kreditreste sowie des höheren Sachaufwands beim Universitätsspital Zürich, bei der Universität Zürich und beim Zürcher Verkehrsverbund.

Der Personalaufwand nimmt einschliesslich des provisorischen Teuerungsausgleichs 2027 von 0,6% um 0,9% zu.

Die Abschreibungen liegen um 9,9% höher. Dies begründet sich insbesondere durch eine im Budget 2026 fälschlicherweise im Ertrag (Minderertrag im Konto «Auflösung passivierter Investitionsbeiträge») statt im Aufwand (Abschreibungen) verbuchte Position beim Universitätsspital Zürich. Die Abschreibungen verlaufen ab 2027 wieder auf einem mit den Rechnungswerten bis 2025 vergleichbaren Niveau.

Der Transferaufwand wächst um 0,3% und der übrige Aufwand um 0,7%.

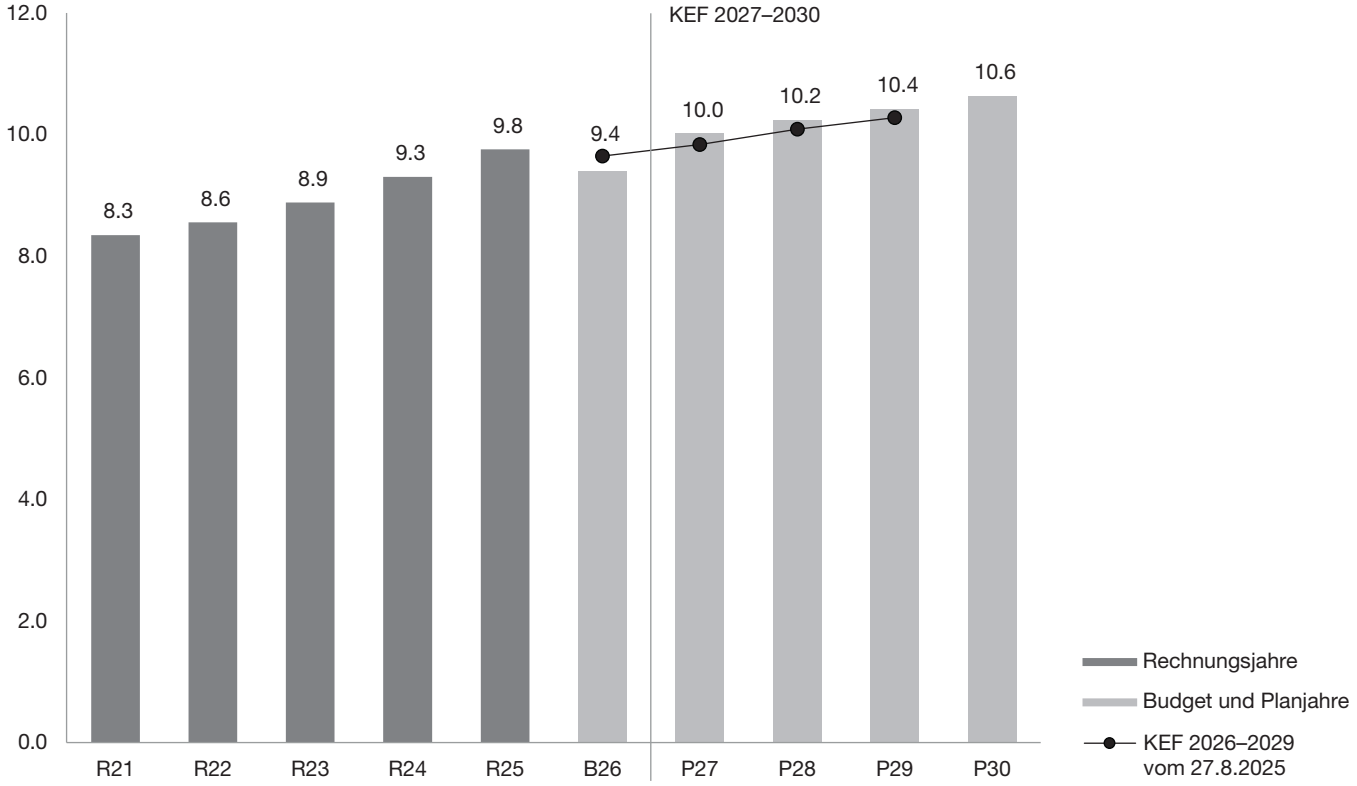
Entwicklung Ertrag 2021–2030 (in Mrd. Franken)



Von 2026 bis 2030 wächst der Ertrag um insgesamt 2,3 Mrd. Franken oder durchschnittlich 2,7% pro Jahr. Wesentlichen Anteil an der Ertragszunahme haben die Steuererträge, die Erträge der kantonalen Spitäler, die Erträge des Zürcher Verkehrsverbunds sowie die Bundesbeiträge für die individuelle Prämienverbilligung. Verglichen mit dem KEF 2026–2029 liegt der Ertrag für die Planjahre 2027–2029 durchschnittlich um rund 0,7 Mrd. Franken pro Jahr höher.

Entwicklung Steuererträge 2021–2030

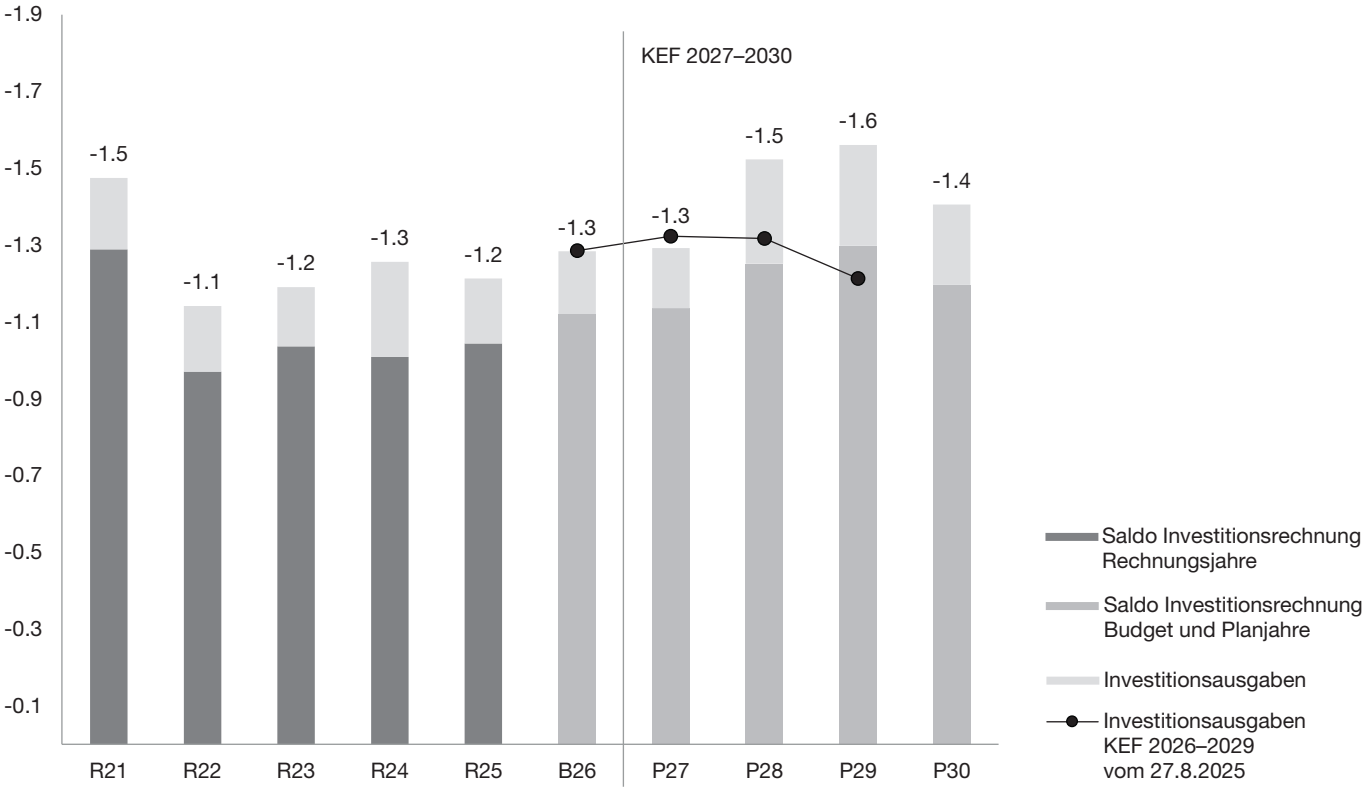
Leistungsgruppe Nr. 4910 (in Mrd. Franken)



Die Leistungsgruppe Nr. 4910, Steuererträge, umfasst die Nettoerträge der Staatssteuern einschliesslich der Quellensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer.

Die Prognose der Staatssteuererträge stützt sich auf das jährliche Hearing mit BAK Economics, der Konjunkturforschungsstelle ETH Zürich (KOF), der Zürcher Kantonalbank, der UBS und dem Steueramt der Stadt Zürich. Die Steuererträge sind bis 2021 mit einem Steuerfuss von 100%, 2022 und 2023 mit einem Steuerfuss von 99%, 2024 und 2025 mit einem Steuerfuss von 98% sowie ab 2026 mit einem Steuerfuss von 95% der einfachen Staatssteuer abgebildet. Die Steuererträge wachsen von 2026 bis 2030 um rund 1,2 Mrd. Franken. Im Vergleich zum KEF des Vorjahres werden in den Planjahren 2027–2029 durchschnittlich rund 0,2 Mrd. Franken pro Jahr höhere Steuererträge erwartet. Die detaillierte Entwicklung der Steuererträge ist im Leistungsgruppenblatt Nr. 4910, Steuererträge, ersichtlich.

Entwicklung Investitionsausgaben 2021–2030 (in Mrd. Franken)

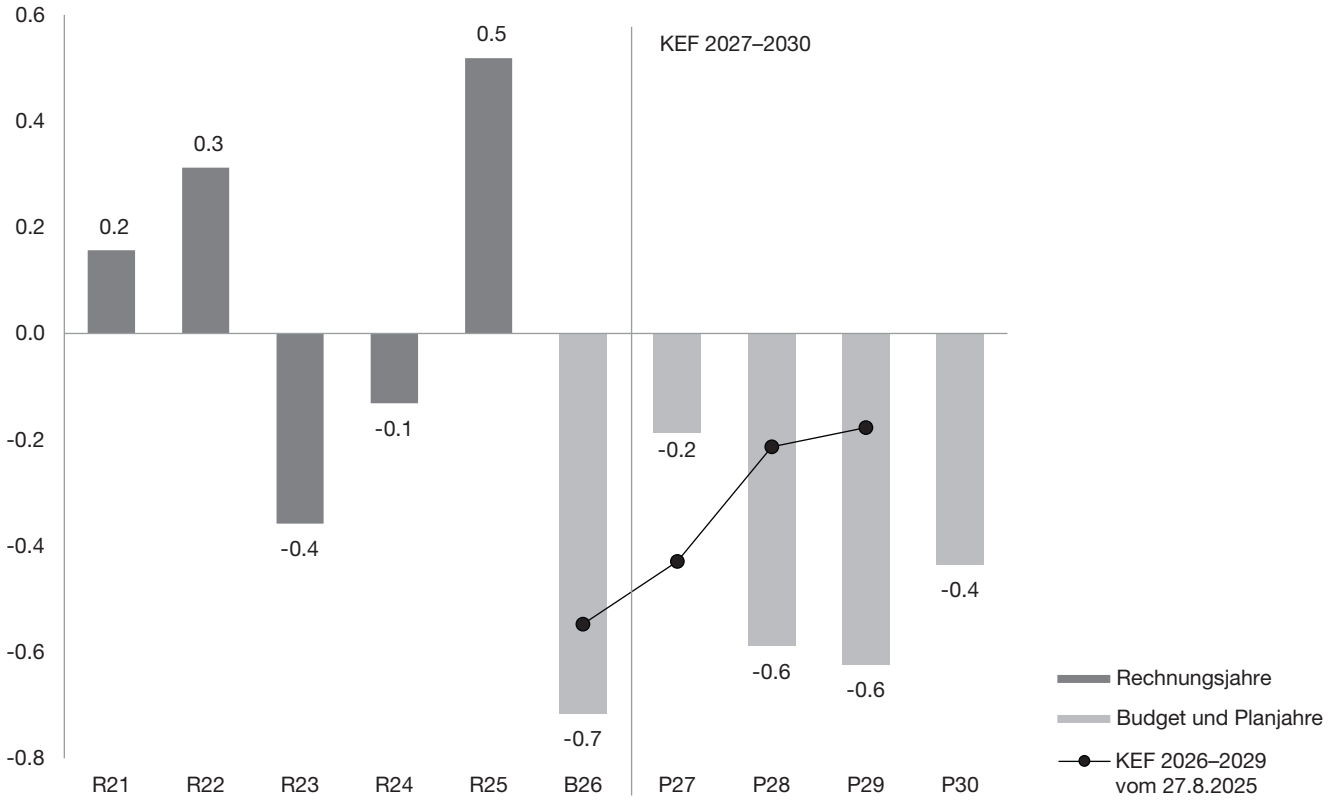


Für die KEF-Periode 2027–2030 betragen die Investitionsausgaben insgesamt 5,8 Mrd. Franken. In der Vorjahresplanung waren Investitionsausgaben von 5,1 Mrd. Franken eingestellt. Die erstmals im KEF 2025–2028 durchgeführte Investitionspriorisierung wird fortgeführt.

Der Saldo der Investitionsrechnung verschlechtert sich in der KEF-Periode 2027–2029 gegenüber der Vorjahresplanung um 0,5 Mrd. Franken.

Entwicklung Saldo Finanzierungsrechnung 2021–2030

Selbstfinanzierung minus Saldo Investitionsrechnung (in Mrd. Franken)



Der Saldo der Finanzierungsrechnung zeigt näherungsweise den Geldzufluss bzw. -abfluss aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Er gibt somit Aufschluss über die Entwicklung der Nettoschulden I. Ein Überschuss in der Finanzierungsrechnung baut die Nettoschulden I ab, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung) die Investitionen übersteigt. Ein Fehlbetrag in der Finanzierungsrechnung erhöht die Nettoschulden I, da der Geldzufluss aus der Erfolgsrechnung nicht ausreicht, um die Investitionen zu finanzieren.

In den Rechnungsjahren 2021 und 2022 fielen Überschüsse in der Finanzierungsrechnung an, entsprechend verringerten sich die Nettoschulden I. Nach Defiziten in den Jahren 2023 und 2024 – den ersten seit 2015 – schloss die Finanzierungsrechnung 2025 erneut mit einem Überschuss ab. In den Planjahren 2027–2030 beträgt das erwartete Defizit in der Finanzierungsrechnung insgesamt 1,8 Mrd. Franken. Im KEF 2026–2029 war ein Defizit von 1,4 Mrd. Franken eingestellt. Gemäss Einschätzung des Regierungsrates bleibt das AAA-Rating des Kantons Zürich damit weiterhin erhalten.

Mittelfristiger Ausgleich der Finanzierungsrechnung 2023–2030

(in Mio. Franken)

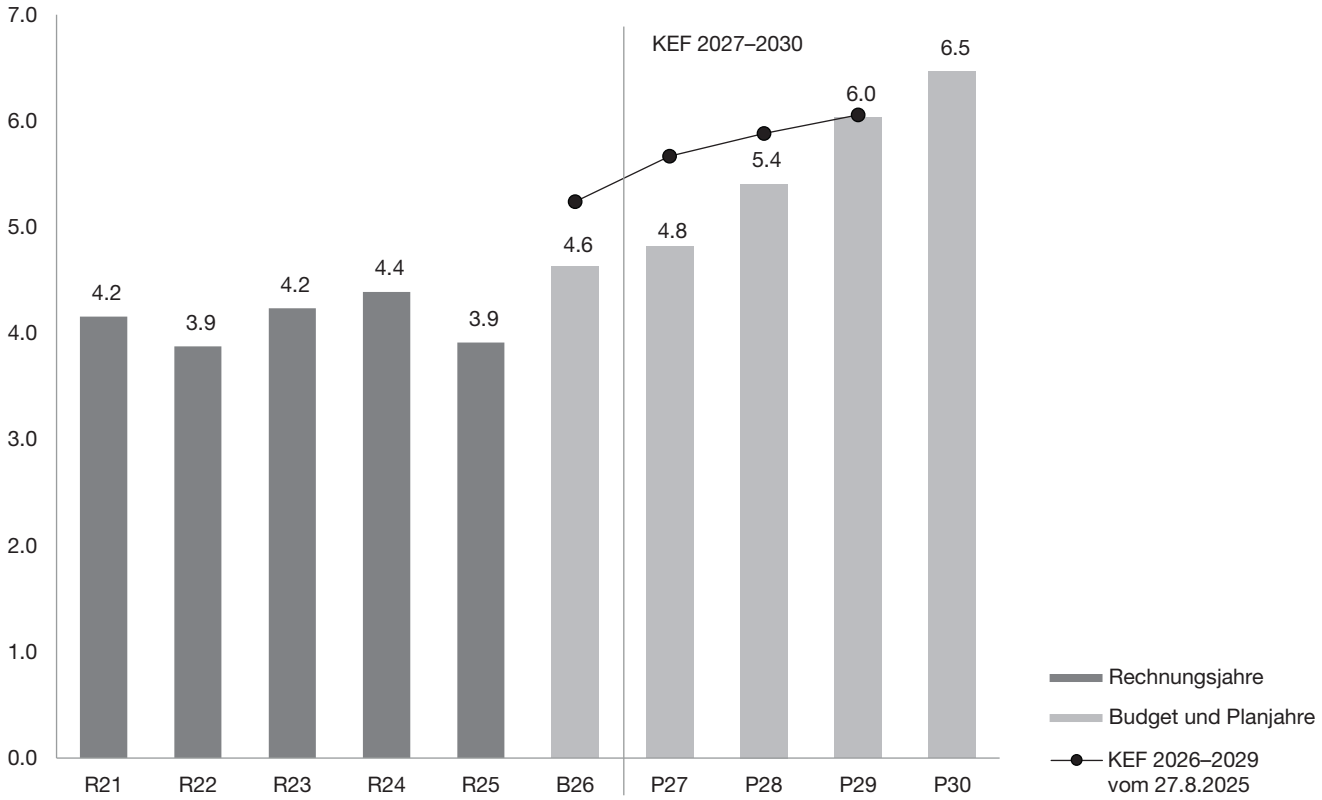
	R23	R24	R25	B26	P27	P28	P29	P30	23-30
Saldo Finanzierungsrechnung[1]	**-358**	**-132**	**519**	**-232**	**-187**	**-589**	**-624**	**-436**	**-2040**
– Nichtanrechnung Abgeltung Staatsgarantie ZKB	-30	-31	-34	-35	-35	-35	-35	-35	-271
Saldo Finanzierungsrechnung im mittelfristigen Ausgleich	**-388**	**-163**	**484**	**-267**	**-222**	**-624**	**-660**	**-471**	**-2310**

[1] Saldo Finanzierungsrechnung im Budget 2026 (–716 Mio. Franken gemäss Kantonsratsbeschluss) einschliesslich vom Kantonsrat bewilligter Nachtragskredite (Vorlage 6093, total –13 Mio. Franken), Kreditübertragungen der Erfolgsrechnung (–38 Mio. Franken), Neubeurteilung der Steuerprognose (+368 Mio. Franken), neue Höhe der Beteiligungserlöse (+393 Mio. Franken), Neubeurteilung des kantonalen Finanzausgleichs (+0 Mio. Franken), Kantonsanteil an Hospitalisationen (–37 Mio. Franken) sowie Kreditübertragungen der Investitionsrechnung (–189 Mio. Franken)

Mit dem KEF 2027–2030 beträgt der mittelfristige Ausgleich der Finanzierungsrechnung 2023–2030 –2310 Mio. Franken. Die Berechnung erfolgt analog zur Berechnung des mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung gemäss § 4 Abs. 1 CRG (vgl. Seite 7).

Entwicklung Nettoschulden I 2021–2030

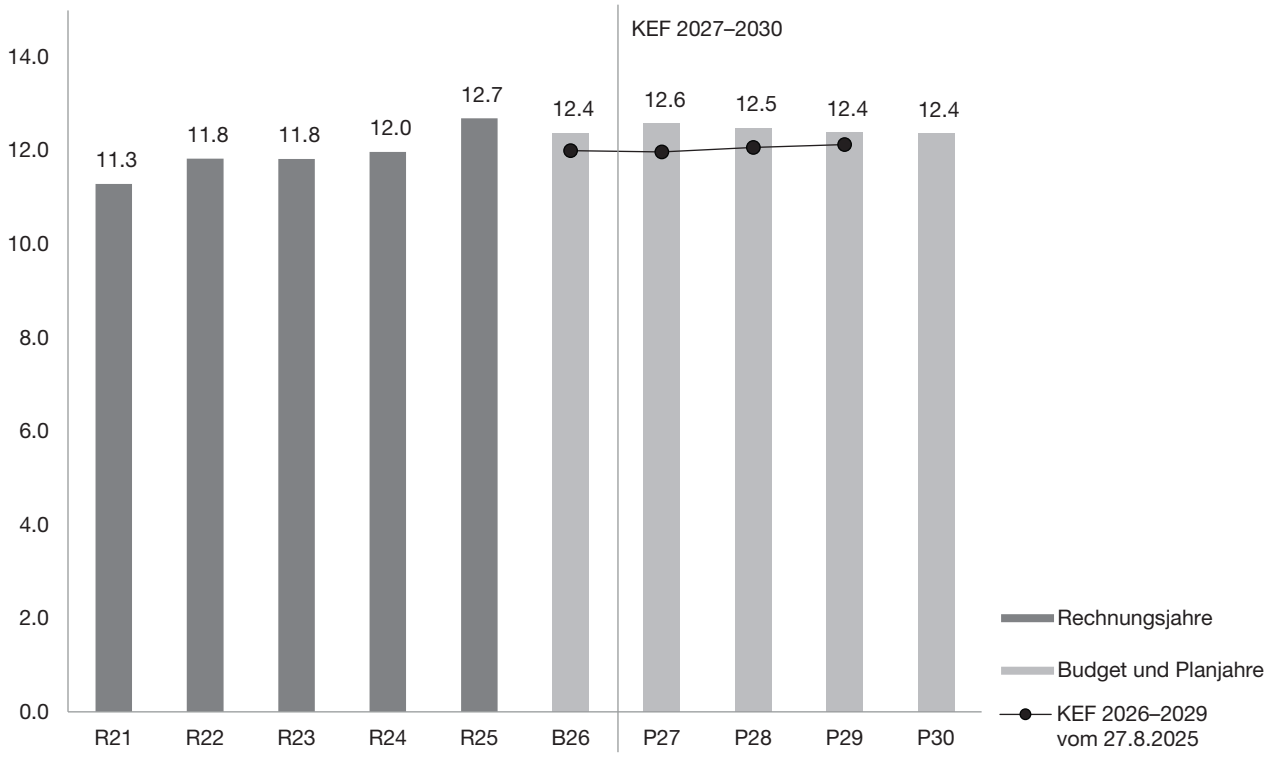
Fremdkapital minus Finanzvermögen (in Mrd. Franken)



2021 und 2022 konnten die Nettoschulden I aufgrund der guten Rechnungsergebnisse um insgesamt 0,4 Mrd. Franken abgebaut werden. Nach einem Anstieg der Nettoschulden I infolge der negativen Saldi in der Finanzierungsrechnung 2023 um 359 Mio. Franken und 2024 um 154 Mio. Franken konnten sie 2025 aufgrund des positiven Saldos in der Finanzierungsrechnung um 475 Mio. Franken reduziert werden.

Die Nettoschulden I liegen bis 2027 aufgrund des besser als budgetierten Rechnungsergebnisses 2025 deutlich unterhalb der Vorjahresplanung. Wegen der schlechteren Saldi der Finanzierungsrechnung 2028 und 2029 erreichen die Nettoschulden I 2029 praktisch wieder das Niveau der Vorjahresplanung.

Entwicklung Eigenkapital 2021–2030 (in Mrd. Franken)

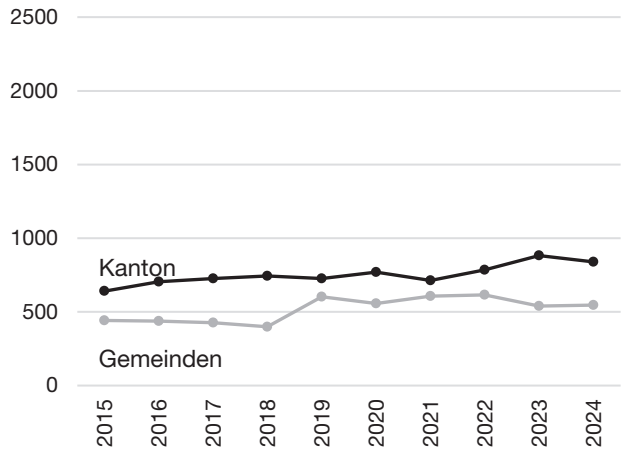


Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus den Saldi der Erfolgsrechnung: Die Ertragsüberschüsse in den Rechnungsjahren 2021 und 2022, 2024 und 2025, im Budget 2026 sowie im Planjahr 2027 führen zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital sank im Rechnungsjahr 2023 bzw. sinkt in den Planjahren 2028–2030 aufgrund der Aufwandüberschüsse. Verglichen mit dem KEF 2026–2029 liegt das Eigenkapital Ende 2029 um 0,3 Mrd. Franken höher.

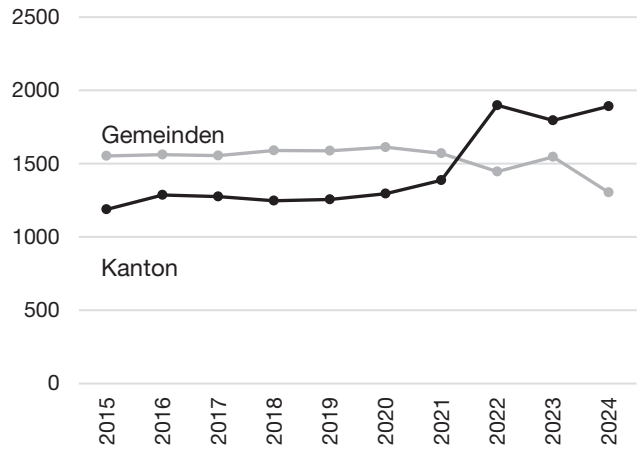
Monitoring Finanzen Kanton–Gemeinden

Entwicklung Nettoaufwand von Kanton und Gemeinden[1] (in Mio. Franken)

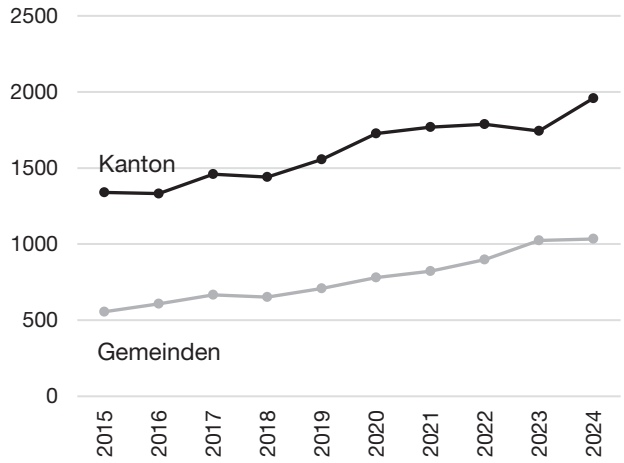
Verkehr



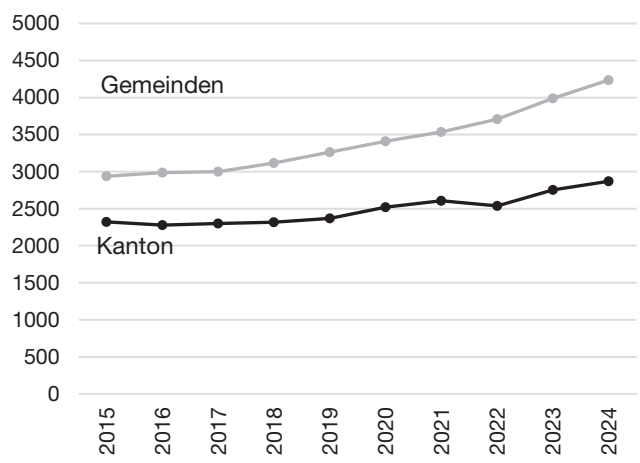
Soziale Wohlfahrt



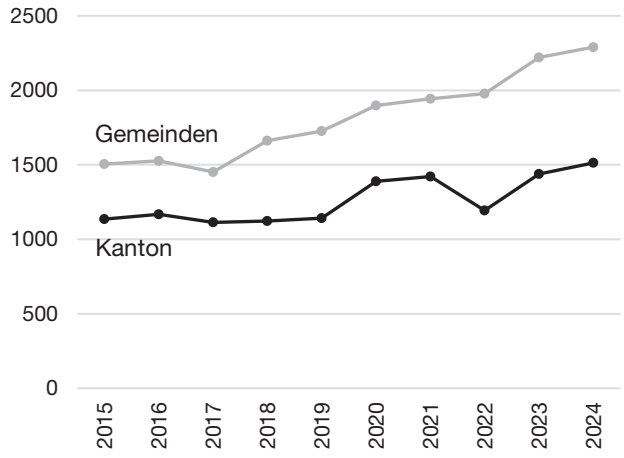
Gesundheit



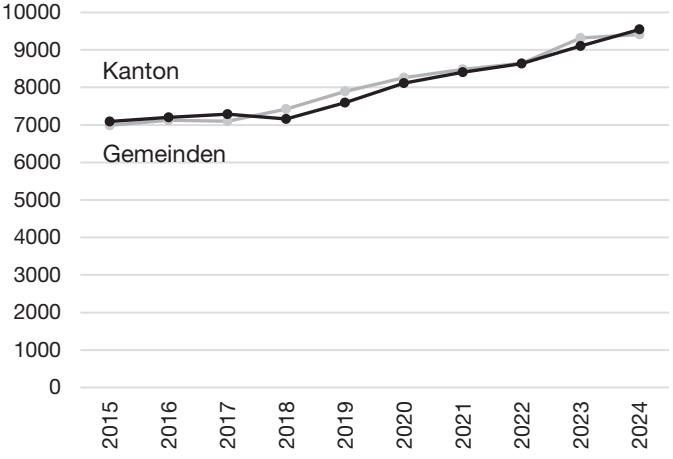
Bildung



Übrige[2]



Total (inkl. Finanzausgleich)



[1] Werte bis 2018 nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1, Kanton näherungsweise), Werte ab 2019 nach HRM2, jeweils Hauptaufgabenbereiche 0–7. Im Kanton sind bis 2018 Einlagen in Fonds im Eigenkapital gemäss HRM1 im Aufwand dargestellt. In den Gemeinden sind Abschreibungen bis 2018 gemäss HRM1 dem (nicht abgebildeten) Aufgabenbereich 9 Finanzen und Steuern zugeordnet.

[2] Aufgabenbereiche: Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Umwelt und Raumordnung

Wesentliche Nettoaufwand-Verschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden

(in Mio. Franken; - Belastung, + Entlastung)

Reform (historische Auflistung)	**Aufgabenbereich**	**Jahr**[1]	**Kanton**	**Gemeinden**
Finanzausgleichsgesetz, Ressourcenausgleich *Wegfall finanzkraftindexierter Staatsbeiträge in den Direktionen, dafür umfassenderer Ressourcenausgleich*	Finanzen und Steuern[2]	2012	-300	+300
Finanzausgleichsgesetz, Finanzierung der Lehrerlöhne *Senkung des Staatsbeitrages von 32% auf 20% (einzelne Massnahme im Rahmen des neuen kantonalen Finanzausgleichs)*	Bildung	2012	+144	-144
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Beiträge an Spitäler *Beiträge der öffentlichen Hand an die Spitäler vollständig dem Kanton übertragen*	Gesundheit	2012	-324	+324
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz, Pflegefinanzierung *Beiträge der öffentlichen Hand an die Pflegefinanzierung vollständig den Gemeinden übertragen*	Gesundheit	2012	+71	-71
Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr, Einlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes *Beteiligung der Gemeinden an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes, Senkung des Pendlerabzuges zur Kompensation*	Verkehr	2019	+51	-51
Steuergesetz und Zusatzleistungsgesetz, kantonale Umsetzungsvorlage zur Steuervorlage 17 *Erhöhung des Kantonsanteils an die Zusatzleistungen von 44% auf 50%*	Soziale Wohlfahrt	2021	-60	+60
Kinder- und Jugendheimgesetz *Finanzierung der Leistungen zu 40% durch den Kanton und zu 60% durch die Gemeinden (Vorlage 5222, KRB 27.11.2017)*	Soziale Wohlfahrt	2022	-65	+65
Zusatzleistungsgesetz, Soziallastenausgleich im Finanzausgleichsgesetz *Erhöhung Kantonsanteil Zusatzleistungen von 50% auf 70%*	Soziale Wohlfahrt	2022	-166	+166
Rückerstattung von Versorgertaxen *Rückerstattung von Versorgertaxen an Gemeinden, nachdem die Urteile des Verwaltungsgerichts vom 18. November 2015 (VB.2015.00607), des Bundesgerichts vom 17. Juni 2016 (8C_709/2015) und des Verwaltungsgerichts vom 1. Juli 2021 (VB.2020.00161) 2022 rechtskräftig wurden.*[3]	Bildung, Soziale Wohlfahrt	2022	-541	+541
Musikschulgesetz, Betriebskosten Musikschulen *Erhöhung Kantonsbeitrag (Vorlage 5500b, KRB 11.11.2019)*	Bildung	2023	–11	+11
Strassengesetz, Unterhalt Gemeindestrassen *Mindestens 20% der Einlage in den Strassenfonds werden für die Finanzierung des Unterhalts der Gemeindestrassen verwendet.*	Verkehr	2023	–72	+72

1 Jahr der Inkraftsetzung (Annahme bei geplanten Reformen), Zeitraum ab 2009
2 In den Grafiken des Nettoaufwands (Aufgabenbereiche funktionale Gliederung 0–7) mangels Vergleichbarkeit nicht dargestellt
3 Einmalige Verschiebung

Tabellen zu finanziellen Kenngrössen

Überblick (in Mio. Franken)

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Erfolgsrechnung								
Betrieblicher Ertrag	20 301	19 613	20 406	793	4.0	21 214	21 556	21 890
Betrieblicher Aufwand	-20 037	-20 274	-20 674	-400	-2.0	-21 656	-21 985	-22 238
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**264**	**-660**	**-268**	**393**		**-441**	**-429**	**-348**
Finanzertrag	580	443	576	133	30.1	464	462	463
Finanzaufwand	-117	-97	-102	-5	-5.6	-111	-126	-132
Finanzergebnis	**463**	**347**	**474**	**128**		**353**	**336**	**331**
Total Ertrag	20 881	20 057	20 983	926	4.6	21 678	22 018	22 352
Total Aufwand	-20 154	-20 370	-20 776	-406	-2.0	-21 766	-22 112	-22 370
Saldo Erfolgsrechnung	**727**	**-314**	**207**	**520**		**-88**	**-94**	**-17**
Investitionsrechnung								
Investitionseinnahmen	169	163	157	-6	-3.5	272	262	209
Investitionsausgaben	**-1 213**	**-1 284**	**-1 293**	**-9**	**-0.7**	**-1 523**	**-1 560**	**-1 406**
Saldo Investitionsrechnung	-1 044	-1 121	-1 135	-14		-1 251	-1 298	-1 196
Kennzahlen								
Saldo Finanzierungsrechnung[1]	519	-716	-187	528		-589	-624	-436
Selbstfinanzierungsgrad in %	149.7	36.1	83.5			52.9	51.9	63.6
Nettoschulden I[2]	3 913	4 629	4 817	187	4.0	5 406	6 030	6 466
Kantonaler Steuerfuss								
(in % der einfachen Staatssteuern)	98	95	95			95	95	95
Mittelfristiger Ausgleich								
Saldo Erfolgsrechnung im mittelfristigen Ausgleich[3]	693	325	172			-123	-129	-53
Mittelfristiger Ausgleich Erfolgsrechnung 2023–2030 gemäss § 4 Abs. 1 CRG								**972**
Mittelfristigen Ausgleich Finanzierungsrechnung 2023–2030								**-2 310**
Mittelfristiger Selbstfinanzierungsgrad in % 2023–2030								**75.1**

1 Selbstfinanzierung abzüglich Saldo Investitionsrechnung
2 Fremdkapital minus Finanzvermögen
3 Berechnung Betrag B26 im mittelfristigen Ausgleich: Vgl. Ausführungen im Kapitel «Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung 2023–2030»

Erfolgsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Fiskalertrag	8 872	8 338	8 974	636	7.6	9 173	9 342	9 543
Regalien und Konzessionen	595	239	251	12	5.0	251	251	251
Entgelte	3 875	3 903	3 983	79	2.0	4 612	4 688	4 781
Übrige Erträge	340	327	344	17	5.4	350	355	360
Entnahmen aus Fonds	66	42	36	-5	-12.4	38	32	34
Transferertrag	6 315	6 522	6 573	51	0.8	6 546	6 642	6 676
Durchlaufende Beiträge	237	243	245	2	1.0	245	245	245
Betrieblicher Ertrag	**20 301**	**19 613**	**20 406**	**793**	**4.0**	**21 214**	**21 556**	**21 890**
Personalaufwand	-6 888	-7 128	-7 193	-66	-0.9	-7 253	-7 346	-7 430
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	-3 676	-3 625	-3 885	-260	-7.2	-3 931	-4 030	-4 125
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-670	-554	-609	-55	-9.9	-623	-630	-644
Einlagen in Fonds	-104	-33	-28	5	15.4	-25	-28	-28
Transferaufwand	-8 462	-8 691	-8 714	-23	-0.3	-9 580	-9 706	-9 765
Durchlaufende Beiträge	-237	-243	-245	-2	-0.9	-244	-245	-245
Betrieblicher Aufwand	**-20 037**	**-20 274**	**-20 674**	**-400**	**-2.0**	**-21 656**	**-21 985**	**-22 238**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**264**	**-660**	**-268**	**393**		**-441**	**-429**	**-348**
Finanzertrag Finanzvermögen	118	60	201	141	>100.0	88	87	88
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	462	383	375	-7	-2.0	376	375	375
Finanzertrag	**580**	**443**	**576**	**133**	**30.1**	**464**	**462**	**463**
Zinsaufwand	-79	-74	-79	-5	-6.2	-83	-88	-88
Anderer Finanzaufwand	-37	-23	-23	-1	-3.7	-28	-38	-44
Finanzaufwand	**-117**	**-97**	**-102**	**-5**	**-5.6**	**-111**	**-126**	**-132**
Finanzergebnis	**463**	**347**	**474**	**128**		**353**	**336**	**331**
Total Ertrag	20 881	20 057	20 983	926	4.6	21 678	22 018	22 352
Total Aufwand	-20 154	-20 370	-20 776	-406	-2.0	-21 766	-22 112	-22 370
Saldo Erfolgsrechnung	**727**	**-314**	**207**	**520**		**-88**	**-94**	**-17**

Investitionsrechnung, Sachgruppen

(in Mio. Franken)

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Übertragung von Sachanlagen	1	0	0	-0	-75.0	0	0	0
Rückerstattungen	0							
Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	1							
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	62	71	66	-5	-7.4	170	149	98
Rückzahlung von Darlehen	41	29	24	-5	-18.6	29	27	28
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0			0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	64	62	68	5	8.5	73	86	84
Investitionseinnahmen	**169**	**163**	**157**	**-6**	**-3.5**	**272**	**262**	**209**
Sachanlagen	-892	-987	-956	32	3.2	-1 002	-1 032	-970
– Grundstücke	-2	-3	-3	0	8.2	-3	-2	-2
– Strassen	-120	-142	-143	-1	-1.0	-143	-160	-138
– Wasserbau	-6	-11	-8	3	25.9	-35	-52	-27
– Übriger Tiefbau	-35	-33	-18	15	45.3	-9	-7	-6
– Hochbauten	-581	-753	-706	47	6.2	-745	-724	-620
– Waldungen	-0	-0	-0			-0	-0	-0
– Mobilien	-149	-195	-177	18	9.3	-167	-187	-277
– Übrige Sachanlagen		150	100	-50	-33.3	100	100	100
Investitionen auf Rechnung Dritter	-0							
Immaterielle Anlagen	-56	-71	-82	-11	-15.5	-80	-83	-73
Darlehen	-71	-31	-39	-8	-26.2	-27	-27	-27
Beteiligungen	-4							
Eigene Investitionsbeiträge	-126	-133	-149	-16	-12.0	-341	-333	-252
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-64	-62	-68	-5	-8.5	-73	-86	-84
Investitionsausgaben	**-1 213**	**-1 284**	**-1 293**	**-9**	**-0.7**	**-1 523**	**-1 560**	**-1 406**
Saldo Investitionsrechnung	**-1 044**	**-1 121**	**-1 135**	**-14**		**-1 251**	**-1 298**	**-1 196**

Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter (KEF-Erklärung)

Honorare externer Beraterinnen und Berater, Gutachterinnen und Gutachter sowie Fachexpertinnen und -experten

(in Tausend Franken)

	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Regierungsrat und Staatskanzlei	**-46**	**-46**			**-46**	**-46**	**-46**
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	-46	-46			-46	-46	-46
Direktion der Justiz und des Innern	**-13 644**	**-29 458**	**-15 814**	**>100.0**	**-25 011**	**-23 672**	**-23 843**
2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern	-8 914	-23 951	-15 037	>100.0	-20 267	-19 058	-18 957
2204 Staatsanwaltschaft	-76	-76			-76	-76	-76
2205 Jugendstrafrechtspflege	-150	-200	-50	-33.3	-200	-200	-215
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	-3 157	-3 319	-163	-5.2	-3 003	-3 003	-3 003
2207 Gemeindeamt	-210	-570	-360	>100.0	-265	-135	-435
2221 Handelsregisteramt	-20	-10	10	50.0	-10	-10	-10
2223 Amt für Statistik und Daten	-187	-216	-29	-15.4	-185	-185	-185
2232 Kantonale Opferhilfestelle	-50		50	100.0			
2234 Fachstelle Kultur	-150	-120	30	20.0	-120	-120	-120
2241 Fachstelle Integration	-176	-492	-316	>100.0	-382	-382	-339
2251 Bezirksräte	-555	-504	51	9.2	-504	-504	-504
Sicherheitsdirektion	**-3 655**	**-5 555**	**-1 900**	**-52.0**	**-5 629**	**-5 741**	**-5 788**
3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion	-50	-50			-50	-50	-50
3100 Kantonspolizei	-1 240	-3 310	-2 070	>100.0	-3 384	-3 496	-3 543
3200 Strassenverkehrsamt	-40	-40			-40	-40	-40
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	-5	-5			-5	-5	-5
3500 Sozialamt	-2 250	-2 100	150	6.7	-2 100	-2 100	-2 100
3700 Sportamt	-70	-50	20	28.6	-50	-50	-50
Finanzdirektion	**-31 744**	**-48 677**	**-16 933**	**-53.3**	**-37 979**	**-22 055**	**-20 391**
4000 Generalsekretariat Finanzdirektion	-501	-1 800	-1299	>100.0	-524	-544	-511
4100 Finanzverwaltung	-2 428	-3 136	-708	-29.2	-2 636	-2 613	-2 715
4400 Steuern Betriebsteil	-4 043	-20 215	-16 172	>100.0	-16 381	-4 265	-4 377
4500 Personalamt	-2 604	-3 543	-939	-36.1	-2 983	-2 958	-2 958
4610 Amt für Informatik	-20 224	-18 285	1 938	9.6	-14 015	-10 285	-8 440
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	-1 905	-1 458	447	23.5	-1 250	-1 250	-1 250
4700 Drucksachen und Material	-30	-30			-30	-30	-30
4950 Sammelpositionen	-10	-210	-200	>100.0	-160	-110	-110
Volkswirtschaftsdirektion	**-4 395**	**-4 014**	**381**	**8.7**	**-3 574**	**-2 909**	**-2 279**
5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion	-4 250	-3 999	251	5.9	-3 559	-2 894	-2 264
5205 Amt für Mobilität	-15	-15			-15	-15	-15
5301 Amt für Wirtschaft	-130		130	100.0			
Gesundheitsdirektion	**-844**	**-937**	**-93**	**-11.0**	**-1 390**	**-1 022**	**-1 022**
6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion	-380	-569	-189	-49.7	-939	-571	-571
6010 Amt für Gesundheit	-235	-235			-235	-235	-235
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	-129	-69	60	46.5	-116	-116	-116
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	-100	-63	37	36.5	-100	-100	-100
Bildungsdirektion	**-5 732**	**-5 434**	**299**	**5.2**	**-5 482**	**-5 305**	**-5 284**
7000 Bildungsverwaltung	-592	-583	9	1.5	-583	-408	-408
7301 Mittelschulen	-2 283	-2 271	12	0.5	-2 271	-2 271	-2 271
7306 Berufsbildung	-2 712	-2 509	203	7.5	-2 508	-2 506	-2 504
7501 Kinder- und Jugendhilfe	-76	-51	26	33.6	-51	-51	-51
7930 Berufsbildungsfonds	-70	-20	50	71.4	-70	-70	-50

Finanzentwicklung

	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Baudirektion	**-1 731**	**-2 404**	**-672**	**-38.8**	**-1 966**	**-2 033**	**-2 021**
8000 Generalsekretariat Baudirektion	-82	-77	5	6.1	-77	-77	-77
8100 Hochbauamt	-10	-10			-10	-10	-10
8300 Amt für Raumentwicklung	-75	-50	25	33.3	-50	-50	-50
8400 Tiefbauamt	-316	-609	-293	-92.6	-659	-656	-659
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-5	-5			-5	-5	-5
8700 Immobilienamt	-270	-252	18	6.7	-252	-252	-252
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	-225	-440	-215	-95.6	-155	-155	-155
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-200	-200			-200	-200	-200
8800 Amt für Landschaft und Natur	-501	-713	-212	-42.4	-511	-581	-565
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	-47	-47			-47	-47	-47
Total Direktionen und Staatskanzlei	**-61 792**	**-96 524**	**-34 732**	**-56.2**	**-81 077**	**-62 783**	**-60 673**

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 626/2008 die KEF-Erklärung des Kantonsrates «Transparenz bei den Ausgaben für Dienstleistungen Dritter» angenommen. Diese verlangt, dass die Entwicklung der Ausgaben für Dienstleistungen Dritter transparent dargestellt und Ausgabensteigerungen begründet werden.

Die Tabelle zeigt den Gesamtaufwand für «Honorare externer Beraterinnen und Berater, Gutachterinnen und Gutachter sowie Fachexpertinnen und -experten» (Dienstleistungen Dritter im engeren Sinn, Kontierung in der Sachkontengruppe 3132). Die Entwicklungen werden in den Leistungsgruppen begründet.

04 Ressourcen

Personal

Strategische Ziele

Im Rahmen des Projekts «Aurora» wurden seit Anfang 2025 zentrale Elemente des harmonisierten HR-Geschäftsmodells schrittweise umgesetzt und eingeführt. Dazu zählen insbesondere die «Workzone» als sichere, einheitliche Einstiegsplattform für rund 85 000 Nutzende, die Lohnverarbeitung auf Basis des neuen Standardsystems sowie digitale Lösungen für Recruiting, Spesenmanagement und Unfallmeldungen. Mit der geplanten Einführung der Zeit- und Leistungserfassung ZHeit sowie der HXM-Gesamtlösung im Jahr 2027 wird die durchgängige Digitalisierung der HR-Prozesse abgeschlossen. Die integrierte Lösung reduziert Medienbrüche, stärkt die Prozessharmonisierung und stellt eine konsistente, benutzerzentrierte Interaktionsoberfläche für alle Mitarbeitenden des Kantons Zürich sicher.

Im Projekt «Anstellungsbedingungen» wird das vom Regierungsrat beschlossene Normkonzept (RRB Nr. 139/2025) umgesetzt. Nach der Vernehmlassung hat der Regierungsrat die Verordnungsbestimmungen beschlossen und die Änderungen des Personalgesetzes und der Personalverordnung dem Kantonsrat zur Beratung bzw. Genehmigung überwiesen. Das Inkrafttreten der ersten Änderungen erfolgt frühestens Mitte 2027.
Mit dem Projekt ZHlearn wird eine digitale Lernplattform eingeführt, die eine durchgängige Lern- und Kompetenzentwicklungserfahrung ermöglicht. Damit können die Mitarbeitenden die Kompetenzen und das nötige Wissen erwerben, um im Rahmen der digitalen Transformation weiterhin hochwertige Dienstleistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft anzubieten.

Geplante Entwicklung

Nachfolgende Tabelle zeigt die Personalstellen ohne Berücksichtigung der Ausbildungsfunktionen. Die Begründungen zu den Entwicklungen sind in den einzelnen Leistungsgruppen in der Rubrik «Personal» aufgeführt.

Beschäftigungsumfang nach Direktionen und Staatskanzlei, Behörden, Rechtspflege und Organisationen mit Veränderungen P27 zu B26

Direktion, Leistungsgruppe	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Regierungsrat und Staatskanzlei	**91.8**	**93.6**	**113.0**	**19.4**	**20.7**	**112.5**	**111.8**	**110.6**
Direktion der Justiz und des Innern	**2390.5**	**2494.6**	**2599.0**	**104.4**	**4.2**	**2542.9**	**2505.5**	**2488.1**
2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern	94.3	97.7	103.7	6.0	6.1	89.0	87.4	86.9
2204 Staatsanwaltschaft	435.1	469.9	522.1	52.3	11.1	519.4	495.9	484.9
2205 Jugendstrafrechtspflege	98.7	99.3	108.0	8.7	8.8	105.0	105.0	105.0
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	1348.3	1403.2	1416.0	12.8	0.9	1387.9	1376.5	1376.5
2207 Gemeindeamt	62.5	63.2	66.0	2.8	4.4	65.2	65.0	64.9
2221 Handelsregisteramt	65.4	68.6	70.6	2.0	2.9	68.1	67.6	67.6
2223 Amt für Statistik und Daten	40.6	42.8	56.0	13.2	30.9	55.8	55.8	55.8
2224 Staatsarchiv	72.6	74.4	75.7	1.3	1.8	75.5	75.3	70.3
2232 Kantonale Opferhilfestelle	11.9	13.0	14.8	1.8	13.6	12.8	12.8	12.8
2233 Fachstelle Gleichstellung	3.2	3.2	3.2	0.0	0.0	3.2	3.2	3.2
2234 Fachstelle Kultur	10.8	12.0	11.8	-0.2	-1.7	11.8	11.8	11.0
2241 Fachstelle Integration	14.7	14.8	15.3	0.5	3.4	14.5	14.5	14.5
2251 Bezirksräte	45.9	44.8	45.8	1.0	2.3	44.8	44.8	44.8
2261 Statthalterämter	86.5	85.7	87.7	2.0	2.3	87.7	87.7	87.7
2270 Fachstelle Religion[1]	0.0	2.2	2.4	0.2	9.1	2.4	2.4	2.4

[1] Die Leistungsgruppe Nr. 2270 (Fachstelle Religion) enthält erst ab 2026 Personal.

Ressourcen

Direktion, Leistungsgruppe	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Sicherheitsdirektion	**4780.1**	**4861.7**	**4858.4**	**-3.3**	**-0.1**	**4861.4**	**4861.7**	**4863.9**
3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion	76.1	83.9	83.9	0.0	0.0	81.9	77.9	77.9
3100 Kantonspolizei	3768.6	3849.3	3845.0	-4.3	-0.1	3850.0	3854.3	3859.5
3200 Strassenverkehrsamt	399.8	402.0	402.0	0.0	0.0	402.0	402.0	402.0
3300 Migrationsamt	186.8	174.2	174.2	0.0	0.0	174.2	174.2	174.2
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	132.4	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5
3500 Sozialamt	201.6	205.8	206.8	1.0	0.5	206.8	206.8	203.8
3700 Sportamt	14.8	15.0	15.0	0.0	0.0	15.0	15.0	15.0
Finanzdirektion	**1177.9**	**1245.7**	**1328.3**	**82.6**	**6.6**	**1301.1**	**1298.3**	**1296.8**
4000 Generalsekretariat Finanzdirektion	19.4	21.4	22.1	0.7	3.3	20.2	19.2	19.2
4100 Finanzverwaltung	59.5	62.5	65.5	3.0	4.9	65.5	65.5	65.5
4400 Steuern Betriebsteil	746.9	768.4	786.4	18.0	2.3	768.4	768.4	768.4
4500 Personalamt	69.9	71.0	77.8	6.8	9.6	69.2	67.4	66.9
4610 Amt für Informatik	239.4	272.8	335.8	63.0	23.1	336.8	336.8	335.8
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	3.1	10.8	1.8	-9.0	-83.3	2.0	2.0	2.0
4700 Drucksachen und Material	39.6	38.9	39.0	0.1	0.2	39.0	39.0	39.0
Volkswirtschaftsdirektion	**881.9**	**999.4**	**1071.8**	**72.3**	**7.2**	**1068.9**	**1066.9**	**1065.9**
5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion	53.8	56.5	61.0	4.5	8.0	59.5	58.0	57.0
5205 Amt für Mobilität	65.8	68.6	69.1	0.5	0.7	69.1	69.1	69.1
5301 Amt für Wirtschaft	100.0	106.7	107.1	0.4	0.4	105.8	105.3	105.3
5302 Amt für Arbeit	662.3	767.6	834.6	66.9	8.7	834.5	834.5	834.5
Gesundheitsdirektion	**330.2**	**334.2**	**348.9**	**14.8**	**4.4**	**345.3**	**344.0**	**344.0**
6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion	60.6	62.3	65.5	3.3	5.3	63.7	63.7	63.7
6010 Amt für Gesundheit	80.7	79.8	89.5	9.7	12.2	88.5	88.5	88.5
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	188.9	192.1	193.9	1.8	0.9	193.2	191.9	191.8
Bildungsdirektion	**18453.7**	**18467.7**	**18832.2**	**364.5**	**2.0**	**18791.7**	**18693.1**	**18588.2**
7000 Bildungsverwaltung	395.2	399.3	422.7	23.4	5.9	415.1	414.3	414.3
7100 Lehrmittelverlag	64.8	67.4	65.5	-2.0	-2.9	64.8	63.0	61.0
7200 Volksschulen	13342.9	13286.3	13512.0	225.7	1.7	13381.3	13212.3	13032.4
7301 Mittelschulen	2226.8	2268.0	2301.0	33.0	1.5	2342.0	2382.0	2419.0
7306 Berufsbildung	1680.2	1739.0	1760.0	21.0	1.2	1820.0	1872.0	1912.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	576.6	559.2	599.5	40.3	7.2	597.0	597.0	597.0
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	167.0	148.5	171.6	23.1	15.5	171.6	152.6	152.6
Baudirektion	**1718.2**	**1783.8**	**1813.1**	**29.3**	**1.6**	**1795.8**	**1790.1**	**1789.8**
8000 Generalsekretariat Baudirektion	92.5	93.5	101.9	8.4	9.0	97.6	95.4	95.2
8100 Hochbauamt	138.8	147.0	149.0	2.0	1.4	149.0	147.0	147.0
8300 Amt für Raumentwicklung	161.9	161.0	171.6	10.6	6.6	170.7	170.7	170.7
8400 Tiefbauamt	483.7	503.7	504.7	1.0	0.2	504.7	504.7	504.7
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	258.3	262.9	266.1	3.2	1.2	257.8	257.2	257.2
8700 Immobilienamt	194.7	221.2	228.7	7.5	3.4	228.7	227.7	227.7
8800 Amt für Landschaft und Natur	388.4	394.5	391.2	-3.3	-0.8	387.4	387.4	387.4
Total Direktionen und Staatskanzlei	**29824.0**	**30280.7**	**30964.7**	**684.0**	**2.3**	**30819.7**	**30671.3**	**30547.2**
Behörden und Rechtspflege	**1800.7**	**1825.6**	**1874.3**	**48.8**	**2.7**	**1880.3**	**1883.3**	**1883.3**
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	20.5	20.9	19.2	-1.7	-8.1	19.2	19.2	19.2
9020 Finanzkontrolle	29.4	30.0	30.0	0.0	0.0	30.0	30.0	30.0
9030 Obergericht	295.7	302.8	310.1	7.3	2.4	310.1	310.1	310.1
9040 Bezirksgerichte	816.5	803.7	823.0	19.4	2.4	823.0	823.0	823.0
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	471.1	493.3	508.3	15.0	3.0	508.3	508.3	508.3
9063 Verwaltungsgericht	42.7	43.6	46.2	2.6	6.0	46.2	46.2	46.2
9064 Sozialversicherungsgericht	59.3	63.7	67.8	4.1	6.4	72.8	74.8	74.8

Direktion, Leistungsgruppe	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
9065 Baurekursgericht	28.9	30.4	30.4	0.0	0.0	30.4	30.4	30.4
9066 Steuerrekursgericht	15.8	16.0	16.2	0.2	1.3	16.2	16.2	16.2
9070 Ombudsstelle	4.9	5.0	5.9	0.9	18.0	5.9	5.9	5.9
9071 Datenschutzbeauftragte	15.9	16.2	17.2	1.0	6.2	18.2	19.2	19.2
Zu konsolidierende Organisationen	**9912.3**	**10105.9**	**10206.1**	**100.2**	**1.0**	**10295.1**	**10407.0**	**10511.9**
9300 Zürcher Verkehrsverbund	39.2	46.0	43.0	-3.0	-6.5	44.0	44.0	44.0
9350 Forensisches Institut Zürich	73.3	76.6	80.6	4.0	5.2	82.6	82.6	82.6
9600 Universität Zürich	5429.0	5510.0	5560.0	50.0	0.9	5590.0	5650.0	5705.0
9690 Zentralbibliothek	179.5	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2780.7	2870.0	2920.0	50.0	1.7	2980.0	3035.0	3085.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	775.1	775.0	775.0	0.0	0.0	772.0	770.0	770.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	635.5	647.5	646.7	-0.8	-0.1	645.7	644.6	644.5
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	**12692.4**	**12735.0**	**13382.5**	**647.5**	**5.1**	**13399.0**	**13470.5**	**13585.0**
9510 Universitätsspital Zürich	7112.2	7184.0	7645.5	461.5	6.4	7644.0	7652.5	7661.0
9520 Kantonsspital Winterthur	3090.0	3161.0	3141.0	-20.0	-0.6	3158.0	3180.0	3254.0
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	1798.0	1728.0	1893.0	165.0	9.5	1894.0	1935.0	1967.0
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	692.2	662.0	703.0	41.0	6.2	703.0	703.0	703.3

Finanzielle Entwicklung

(in Mio. Franken) [2]	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Total Personalaufwand	**-6888.3**	**-7127.8**	**-7193.4**	**-65.6**	**-0.9**	**-7252.5**	**-7345.7**	**-7430.1**
Lohnsumme	-5660.9	-5823.6	-5877.9	-54.3	-0.9	-5930.7	-6020.7	-6094.5
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-1097.8	-1138.9	-1147.7	-8.8	-0.8	-1154.1	-1156.7	-1167.1
Übriger Personalaufwand	-129.5	-165.3	-167.9	-1.5	-1.5	-167.7	-168.3	-168.5
Direktionen und Staatskanzlei Personalaufwand	**-2937.8**	**-3082.0**	**-3173.1**	**-91.0**	**-3.0**	**-3203.6**	**-3242.0**	**-3294.2**
Lohnsumme	-2385.3	-2474.3	-2555.4	-81.0	-3.3	-2585.0	-2623.8	-2676.2
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-495.3	-508.2	-519.5	-11.3	-2.2	-520.6	-520.4	-520.3
Übriger Personalaufwand	-57.2	-99.5	-98.2	1.3	1.3	-97.9	-97.7	-97.8
Behörden und Rechtspflege Personalaufwand	**-284.4**	**-297.2**	**-307.7**	**-10.5**	**-3.5**	**-308.8**	**-309.7**	**-310.2**
Lohnsumme	-233.5	-243.6	-250.4	-6.8	-2.8	-251.7	-252.5	-253.1
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-45.2	-48.1	-51.2	-3.1	-6.5	-51.2	-51.3	-51.3
Übriger Personalaufwand	-5.7	-5.5	-6.0	-0.5	-9.1	-5.9	-6.0	-5.8
Zu konsolidierende Organisationen Personalaufwand	**-1849.5**	**-1882.9**	**-1866.4**	**16.4**	**0.9**	**-1883.2**	**-1915.6**	**-1916.2**
Lohnsumme	-1520.3	-1551.3	-1540.8	10.5	0.7	-1554.2	-1586.4	-1581.3
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-295.8	-305.5	-295.5	10.0	3.3	-298.7	-298.1	-303.8
Übriger Personalaufwand	-33.5	-26.1	-30.2	-4.1	-15.6	-30.3	-31.1	-31.1
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Personalaufwand	**-1816.6**	**-1865.7**	**-1846.2**	**19.5**	**1.0**	**-1857.0**	**-1878.4**	**-1909.5**
Lohnsumme	-1521.8	-1554.3	-1531.3	23.0	1.5	-1539.8	-1558.0	-1583.9
Arbeitgeberbeiträge an SV und PK	-261.5	-277.1	-281.4	-4.3	-1.6	-283.6	-286.9	-291.7
Übriger Personalaufwand	-33.2	-34.2	-33.5	0.8	2.2	-33.6	-33.5	-33.9

[2] Gemäss RRB Nr. 413/2013 ohne Leistungsgruppen Nrn. 7930, Berufsbildungsfonds, und 8910, Natur- und Heimatschutzfonds

Festlegung Lohnentwicklung

Vorgaben	Teuerungsausgleich[3]	Individuelle Lohnerhöhung	Einmalzulagen	**Total**
Budgetentwurf 2027	0.6%	0.8%	0.0%	**1.4%**
Planjahr 2028	0.6%	0.8%	0.0%	**1.4%**
Planjahr 2029	0.7%	0.8%	0.0%	**1.5%**
Planjahr 2030	0.9%	0.8%	0.0%	**1.7%**

Der Ausgleich der Teuerung wird im KEF 2027–2030 für alle Planjahre zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellt. Für das Budget und die Planjahre wurden folgende Werte angenommen: 2027 0,6%, 2028 0,6%, 2029 0,7% und 2030 0,9%. Über den konkreten Teuerungsausgleich ab 1. Januar 2027 wird der Regierungsrat gestützt auf § 42 Abs. 1 der Personalverordnung (PVO) aufgrund der August-Teuerung 2026 entscheiden. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen in den Jahren 2027–2030 jeweils 0,8% der Lohnsumme zur Verfügung. Diese Lohnentwicklungsmassnahmen werden aus Rotationsgewinnen finanziert und erhöhen die Lohnsumme deshalb nicht. Untersuchungen zu den Rotationsgewinnen beim Verwaltungspersonal haben gezeigt, dass diese durchschnittlich 0,8% der Lohnsumme betragen haben. Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur der Mitarbeitenden sowie von deren Dienstaltersstruktur kann davon ausgegangen werden, dass sich die Rotationsgewinne in der kantonalen Verwaltung auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren bewegen. Für Einmalzulagen wurden in allen Planjahren dezentral 0,0% eingestellt.

Budgetentwurf 2027

Der gesamte Personalaufwand der Direktionen und der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen erhöht sich im Budgetentwurf 2027 gegenüber dem Budget 2026 um rund 0,9% (66 Mio. Franken), der Lohnaufwand um 0,9% (54 Mio. Franken). Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherung und Pensionskasse steigen um 0,8% (9 Mio. Franken). Der Beschäftigungsumfang steigt um 1481 Vollzeiteinheiten (2,7%).

Entwicklung Planjahr 2030 gegenüber dem Budgetentwurf 2027

Im Planjahr 2030 erhöht sich der Personalaufwand der Direktionen, der Staatskanzlei, der Behörden, der Rechtspflege und der Organisationen gegenüber dem Budgetentwurfsjahr um 3,3% (237 Mio. Franken). Der Lohnaufwand steigt um 3,7% (217 Mio. Franken).
Im Planjahr 2030 sind im Vergleich zum Budgetentwurfsjahr 100 Vollzeiteinheiten weniger vorgesehen (–0.1%). Die Zunahme des Lohnaufwands ist auf die erwartete kumulierte Teuerung in der Planungsperiode zurückzuführen.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle

Gemäss RRB Nr. 413/2013 ist die Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle je Leistungsgruppe als Kennzahl abzubilden.
Leistungsgruppenspezifische Begründungen zur Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme sind in den jeweiligen Leistungsgruppenblättern unter «Personal» aufgeführt.
In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle des Budgetentwurfs 2027 im Vergleich zum Budget 2026 und des Planjahres 2030 im Vergleich zum Budgetentwurf 2027 in Prozent je Leistungsgruppe ausgewiesen.

[3] Über den Teuerungsausgleich im Budgetjahr entscheidet der Regierungsrat gestützt auf § 42 der Personalverordnung (LS 177.11) im Herbst des laufenden Jahres.

Entwicklung der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle in den Direktionen und der Staatskanzlei, den Behörden, der Rechtspflege und den Organisationen in Prozent (+ Zunahme, - Abnahme)

Direktion, Leistungsgruppe	P27 zu B26 Δ %	P30 zu P27 Δ %
Regierungsrat und Staatskanzlei	**-1.5**	**+0.4**
Direktion der Justiz und des Innern	**+0.4**	**+0.3**
2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern	+1.6	+1.4
2204 Staatsanwaltschaft	-2.0	+1.2
2205 Jugendstrafrechtspflege	-1.9	+0.4
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	+0.1	+0.2
2207 Gemeindeamt	+0.8	-0.2
2221 Handelsregisteramt	-0.5	+1.1
2223 Amt für Statistik und Daten	+3.5	+0.1
2224 Staatsarchiv	+8.6	+0.8
2232 Kantonale Opferhilfestelle	+2.2	+0.9
2233 Fachstelle Gleichstellung	+18.6	0.0
2234 Fachstelle Kultur	+18.6	+1.5
2241 Fachstelle Integration	+1.5	+0.2
2251 Bezirksräte	+0.2	+0.3
2261 Statthalterämter	-1.6	0.0
2270 Fachstelle Religion	+55.8	0.0
Sicherheitsdirektion	**+0.4**	**+0.4**
3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion	+0.4	+2.6
3100 Kantonspolizei	+0.5	+0.5
3200 Strassenverkehrsamt	+0.2	0.0
3300 Migrationsamt	+0.2	0.0
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	+0.2	0.0
3500 Sozialamt	+0.2	0.0
3700 Sportamt	+0.2	0.0
Finanzdirektion	**+1.3**	**+0.1**
4000 Generalsekretariat Finanzdirektion	+1.2	+2.1
4100 Finanzverwaltung	-0.4	0.0
4400 Steuern Betriebsteil	+0.5	-0.2
4500 Personalamt	-0.3	+2.2
4610 Amt für Informatik	+3.1	+0.1
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	+17.7	-0.3
4700 Drucksachen und Material	+1.5	0.0
Volkswirtschaftsdirektion	**-1.9**	**-0.2**
5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion	-1.4	+0.2
5205 Amt für Mobilität	+0.1	0.0
5301 Amt für Wirtschaft	+1.5	-0.3
5302 Amt für Arbeit	-2.4	0.0
Gesundheitsdirektion	**+0.2**	**+0.1**
6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion	+0.7	0.0
6010 Amt für Gesundheit	+0.2	+0.2
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	-0.2	+0.1

Ressourcen

Direktion, Leistungsgruppe	P27 zu B26 Δ %	P30 zu P27 Δ %
Bildungsdirektion	**+0.5**	**+0.2**
7000 Bildungsverwaltung	-0.7	-1.3
7100 Lehrmittelverlag	+1.5	+0.4
7200 Volksschulen	+0.7	-0.1
7301 Mittelschulen	+0.2	0.0
7306 Berufsbildung	-0.4	0.0
7501 Kinder- und Jugendhilfe	+1.2	0.0
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	-0.7	+0.4
Baudirektion	**-0.3**	**0.0**
8000 Generalsekretariat Baudirektion	+0.1	+0.3
8100 Hochbauamt	-1.9	+0.1
8300 Amt für Raumentwicklung	-1.8	-0.1
8400 Tiefbauamt	+0.1	0.0
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-0.2	+0.4
8700 Immobilienamt	-1.3	0.0
8800 Amt für Landschaft und Natur	+0.6	0.0
Total Direktionen und Staatskanzlei	**+0.4**	**+0.2**
Behörden und Rechtspflege	**+1.3**	**+1.4**
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	+3.5	0.0
9020 Finanzkontrolle	+1.6	+4.8
9070 Ombudsstelle	-1.2	0.0
9071 Datenschutzbeauftragte	+0.8	+1.6
9030 Obergericht	+0.8	0.0
9040 Bezirksgerichte	+0.1	0.0
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	+0.2	0.0
9063 Verwaltungsgericht	-1.4	+0.4
9064 Sozialversicherungsgericht	-0.4	+1.1
9065 Baurekursgericht	-0.1	0.0
9066 Steuerrekursgericht	+0.3	-0.7
Zu konsolidierende Organisationen	**-1.5**	**-0.4**
9300 Zürcher Verkehrsverbund	+7.2	0.0
9350 Forensisches Institut Zürich	-2.0	0.0
9600 Universität Zürich	-2.6	-0.5
9690 Zentralbibliothek	+0.2	0.0
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	+0.3	0.0
9720 Zürcher Hochschule der Künste	-1.2	0.0
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	+0.3	+0.3
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	**-5.2**	**+1.9**
9510 Universitätsspital Zürich	-6.5	+2.4
9520 Kantonsspital Winterthur	+1.8	-0.3
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	-12.7	+4.7
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	-2.1	0.0

Immobilien

Strategische Ziele

Der Kanton Zürich nimmt zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität seiner Einwohnerinnen und Einwohner vielfältigste Aufgaben in allen öffentlichen Bereichen wahr. Zur Ausführung dieser Aufgaben hält er eines der grössten Immobilienportfolios der öffentlichen Hand in der Schweiz. Dessen strategische Ausrichtung ist in der Immobilienstrategie des Kantons Zürich festgelegt (RRB Nr. 901/2017).

Nutzung im Vordergrund

Die Immobilien dienen der Erfüllung der öffentlichen Kernaufgaben des Kantons gemäss den gesetzlichen Aufträgen. Die Nutzung ist der massgebliche Treiber der Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios. Die Liegenschaften sind nutzungsgerecht, zweckmässig und stehen gemäss dem Bedarf der Kernaufgaben zeitgerecht zur Verfügung.
Handlungsbedarf:
– Durchlaufzeiten von Immobilienmassnahmen senken
– Zeitgerechtigkeit verbessern
– Unterhalts- und Instandhaltungsdefizite vermeiden

Nachhaltige Lösungen

Das kantonale Immobilienportfolio wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte entwickelt. Die Wirtschaftlichkeit sowie die Werterhaltung sind im Sinne des haushälterischen Umgangs mit öffentlichen Mitteln Pflicht. Die Immobilien sind daher möglichst flächen- und nutzungseffizient. Immobilienmassnahmen bzw. entsprechende Investitionsentscheide orientieren sich an der langfristigen Wirtschaftlichkeit über den Lebenszyklus der Immobilien. Der Kanton baut und bewirtschaftet seine Immobilen ressourcen- und umweltschonend. Er nutzt erneuerbare und möglichst einheimische Energie. Die Immobilien haben eine hohe funktionale und baukulturelle Qualität und gehen rücksichtsvoll mit dem Umfeld um. Gesellschaftliche Entwicklungen fliessen zukunftsgerichtet in die Immobilienentwicklung ein.
Handlungsbedarf:
– Erstellungskosten senken
– Flächen- und Nutzungseffizienz steigern
– Bewirtschaftungskosten senken
– CO_2-Ausstoss und Verbrauch fossiler Energie vermindern
– Zeitgemässe Raumkonzepte umsetzen

Zentrale Steuerung

Die Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios wird gemäss den strategischen, politischen Zielsetzungen langfristig geplant und zentral gesteuert. Massgebend für die Entwicklung sind der gesetzliche Auftrag bzw. dessen infrastruktureller Bedarf und der wirtschaftliche wie nachhaltige Umgang mit den Ressourcen und dem Immobilienbestand. Der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf der Nutzenden und der Bestand sind bekannt. Das Immobilienportfolio wird auf der Grundlage gesamtheitlicher Strategien transparent und effektiv gesteuert.
Handlungsbedarf:
– Daten- und Kostentransparenz herstellen und erhalten
– Strategische Grundlagen schaffen
– Koordination der Portfolioentwicklung verstärken

Eigentum vor Miete

Zur Sicherstellung der öffentlichen Aufgaben und unter dem Aspekt der langfristigen Wirtschaftlichkeit sowie des Erhalts der Handlungsfähigkeit hält der Kanton die betriebsnotwendigen Liegenschaften grundsätzlich im Eigentum. Er strebt dabei zur Gewährleistung des Handlungsspielraums für künftige Entwicklungen das Alleineigentum der Liegenschaften an. Sofern zur Umsetzung der gesetzlichen Aufträge notwendig und wirtschaftlich, kann sich der Kanton Immobilien über Mietverträge sichern.
Handlungsbedarf:
– Anteil Eigentum für strategisch relevante Aufgaben langfristig erhöhen
– Langfristige Handlungsspielräume ermöglichen

Erfolg durch Zusammenarbeit

Das Immobilienmanagement betrifft alle kantonalen Stellen und ist durch eine Vielzahl von Beteiligten und Anspruchsgruppen geprägt. Der Kanton nutzt diese multidisziplinären Kompetenzen gezielt für eine ganzheitliche und erfolgreiche Steuerung des Immobilienportfolios. Für eine hohe Effektivität und tragfähige Lösungen wird im Immobilienmanagement ein kooperativer Umgang gepflegt. Definierte und respektierte Rollen und Prozesse gewährleisten die effiziente Zusammenarbeit.
Handlungsbedarf:
– Effizienz der Zusammenarbeit steigern
– Prozesse optimieren
– Wissensaustausch fördern

Geplante Entwicklung

Immobilienentwicklung

Das Wachstum der Bevölkerung zieht einen entsprechenden Infrastrukturbedarf für die öffentlichen Aufgaben nach sich. Für diese Flächenentwicklung ist nicht nur der Bau neuer Gebäude erforderlich, sondern bereits weit vorab eine vorausschauende Bedarfsplanung und strategische Festlegungen, die Ermittlung, Sicherung und Entwicklung geeigneter Standorte – etwa durch Gebietsentwicklung und die Schaffung von Planungsrecht. Vermehrt sind Zwischennutzungen, Rochaden und Provisorien notwendig, die es ebenfalls frühzeitig zu planen gilt.
Wertvolles Entwicklungspotenzial bietet der Immobilienbestand. Dieses ist mittels neuer Nutzungskonzepte und Weiterbauens im Bestand zu erschliessen und künftig effizienter zu nutzen. Generell gilt es, dem Immobilienbestand des Kantons mehr Aufmerksamkeit zu schenken, denn er ist materiell ebenso wie ideell äusserst wertvoll. Der lange vorhandene Instandsetzungsstau ist dringend abzubauen, sodass Gebäudesicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Werterhalt gewährleistet werden können. Nur so können zunehmend auftretende Schaden- und Sicherheitsfälle sowie unnötige Betriebskosten und Sicherheitsrisiken verringert werden.

Mittel- und Berufsfachschulen

Bei vielen Kantonsschulen in der Stadt Zürich sind Gesamtinstandsetzungen erforderlich. Die notwendige Fläche zur Rochade ist seit 2024 auf dem Campus Irchel der Universität Zürich (UZH) in Betrieb. Nach der Kantonsschule Zürich Nord werden 2027 das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium und das Realgymnasium Rämibühl vorübergehend auf den Irchel ziehen. Danach kann die dringend nötige Gesamtinstandsetzung der Kantonsschulen Freudenberg und Enge in Angriff genommen werden. Auch die Kantonsschule Rychenberg in Winterthur muss umfassend instand gesetzt werden. In der kommenden KEF-Periode werden die Gesamtinstandsetzung und der Umbau der Militärkaserne in der Stadt Zürich

zum Bildungszentrum für Erwachsene abgeschlossen. Bis Mitte der 2030er-Jahre werden in Au-Wädenswil und Uetikon am See zwei neue Kantonsschulen und eine neue Berufsschule errichtet.
Zur Sicherstellung des kurzfristig benötigten Schulraums ist ein Provisorium für die Kantonsschule Stadelhofen auf dem Areal der Empa in Dübendorf im Bau. Auf dem Areal des Innovationsparks in Dübendorf wird ein weiteres Schulraumprovisorium angemietet und in Affoltern am Albis wird bis 2028 eine Filiale der Kantonsschule Limmattal errichtet.
In der Stadt Zürich werden in der Berufsbildungsmeile Potenzialstudien zur Entwicklung durchgeführt. Und für einige Berufsfachschulen im Kanton sind Erweiterungs- und Instandsetzungsvorhaben in Umsetzung oder geplant. Die entsprechenden Projekte liegen mehrheitlich in der Grössenordnung unter 100 Mio. (z. B. Neubau Berufsfachschule Winterthur, Gesamtinstandsetzung Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich, Gesamtinstandsetzung Baugewerbliche Berufsschule Reishauerstrasse Zürich, Erweiterung und Gesamtinstandsetzung Berufsschule Bülach).

Fachhochschulen

Die Bauarbeiten der ersten Etappe auf dem Campus Technikumstrasse der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur schreiten weiter voran. In Zürich soll direkt beim Bahnhof Oerlikon ein zweiter Standort für die Pädagogische Hochschule Zürich entstehen und für die ZHAW werden Flächen neben dem Polizei- und Justizzentrum in der Stadt Zürich und im Wissensquartier auf dem Teuchelweiherplatz in Winterthur vorgesehen. Am Standort Wädenswil wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit der Stadt Wädenswil der Masterplan für die künftige Entwicklung der ZHAW erarbeitet.

Universität Zürich

Der aufgestaute Bedarf an Gesamterneuerungen im Immobilienbestand der UZH ist nach wie vor gross. Es besteht weiterhin ein erhöhter Bedarf an Überbrückungs- und Stabilisierungsmassnahmen. Zudem setzen sich das Studierendenwachstum und der damit verbundene Flächenbedarf weiter fort, insbesondere an der Medizinischen Fakultät (zusätzliche Ausbildungsplätze MED500+) und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (hohe Nachfrage an MINT-Studienplätzen).
Die Realisierung des Neubaus FORUM UZH als Lehr- und Lernzentrum im Hochschulgebiet Zürich Zentrum ist auf Kurs. Die Projektierung für den Ersatzneubau Zentrum für Zahnmedizin (ZZM) auf dem ehemaligen Kispi-Areal ist abgeschlossen. Ebenfalls ist der Rochadebau PORTAL UZH projektiert. Ohne die Realisierung des Rochadebaus kann die dringend notwendige Instandsetzung des in Teilen über 50 Jahre alten Campus Irchel nicht umgesetzt werden.
Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Studierendenzahlen und von Beschlüssen des Kantonsrates zur substanziellen Erhöhung der Anzahl Medizinstudierender wurde das Mietportfolio der UZH am Standort Oerlikon stark ausgebaut. Langfristig sollen diese Mietflächen gemäss Vorgaben auf Flächen im kantonalen Eigentum verschoben werden.

Bauten für Justiz und Sicherheit

Parallel zum Ersatzneubau des Gefängnisses wird die Gesamtinstandsetzung der Bezirksanlage Zürich projektiert. Die Erweiterung der Bezirksanlage Uster ist darauffolgend vorgesehen. Deren Projektierungsstart wurde aufgrund der Investitionspriorisierung verschoben. In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies stehen grössere Instandsetzungsmassnahmen und die dringende Erweiterung um zusätzliche Haftplätze an.

Bauten der allgemeinen Verwaltung

In den historischen Gebäuden der engeren Zentralverwaltung beim Hauptbahnhof Zürich arbeiten Teile aller Direktionen und der Staatskanzlei samt ihren Vorstehenden. Mit dem Projekt Walche Zürich werden die dringende Gesamtinstandsetzung der fast einhundertjährigen Bauten sowie die Gestaltung neuer, flexibler Arbeitswelten gemäss RRB Nr. 1384/2023 geplant. Das Vorhaben steht in den Vorstudien. Es erfordert eine Rochade in Etappen bis Mitte der 2030er-Jahre für rund 2500 Mitarbeitende, die mit dem Bezug des Rochadeobjekts an der Zollstrasse bereits begonnen hat.

Kulturgüter

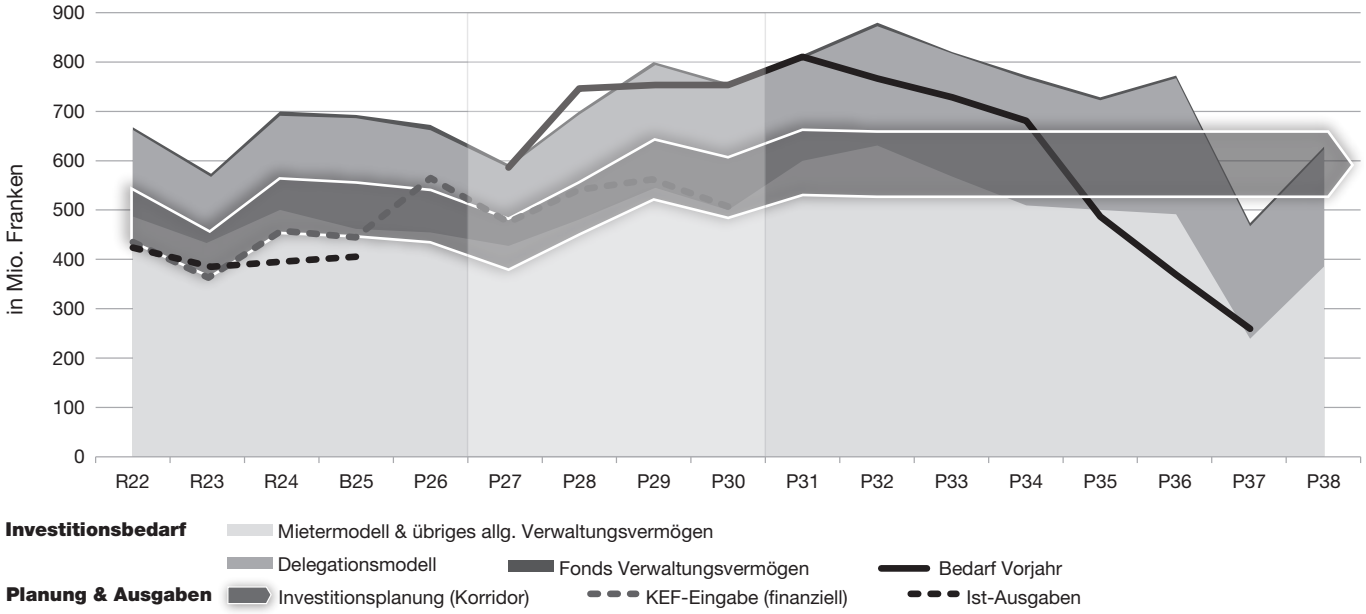
Noch bis etwa 2031 wird das Grossmünster in Zürich instand gesetzt und das Schloss Laufen am Rheinfall soll ab 2029 umfassend instand gesetzt und betrieblich optimiert werden. Für die geplante Instandsetzung des historischen Rathauses besteht aufgrund eines Rekurses zur Schutzverfügung derzeit keine Planungssicherheit. Bis diese geschaffen ist, ruht die Planung.

Finanzielle Entwicklung

Projekt- und Investitionsplanung Hochbau

Zwei Drittel des Investitionsbedarfs entfallen auf Vorhaben im Mietermodell und rund ein Drittel auf das Delegationsmodell der UZH. Gegenüber der Vorjahresbetrachtung (d. h. 2026–2037) wurde der Investitionsbedarf Hochbau für die kommenden zwölf Jahre (2027–2038) um über 1,1 Mrd. Franken erhöht. Der Bedarf im Mietermodell stieg um rund 250 Mio. Franken und derjenige im Delegationsmodell um rund 800 Mio. Franken.
Der Investitionsbedarf steigt 2029 und in den frühen 2030er-Jahren auf über 800 Mio. Franken pro Jahr. Dies ist mitunter anstehenden grossen Instandsetzungen (z. B. Kantonsschulen in der Stadt Zürich, die engere Zentralverwaltung), grossen Neu- und Rochadebauten (z. B. Zentrum für Zahnmedizin, PORTAL UZH Campus Irchel) und grösseren Grundstücksüberträgen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen geschuldet (z. B. Areal Hohlstrasse in Zürich, Agroscope-Areal in Wädenswil, Schloss Laufen).

Investitionsbedarf Hochbau bis 2038 (LG 7050 und 8750)



Aufgrund von nicht planbaren Verzögerungen und Anpassungen der Projekte wird der jährliche Investitionsbedarf nie vollständig umgesetzt. Verringerungen treten ein, weil die Projekte nicht allesamt innerhalb der geplanten Termine oder im beabsichtigten Umfang realisiert werden (z. B. aufgrund von Rekursen, fehlenden personellen Mitteln, Bestellungsänderungen). Die durchschnittliche Reduktion um 27% im KEF 2027–2030 gegenüber dem Investitionsbedarf trägt diesem Umstand Rechnung (die Reduktion liegt erfahrungsgemäss bei 20% bis 35%). Entsprechend sieht die Investitionsplanung 2027 bis 2030 durchschnittliche Investitionen von rund 510 Mio. Franken pro Jahr vor. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2%. Wie immer steht die Realisierung der Immobilienprojekte unter dem Vorbehalt, dass sie im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgetkredite der Investitionsrechnung finanziert werden kann.

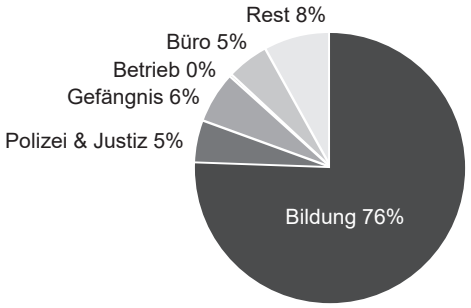
Ab 2031 sind jährliche Investitionen zwischen 530 Mio. und 650 Mio. Franken geplant. Es ist davon auszugehen, dass der Investitionsbedarf auch nach der Planungsperiode auf einem hohen Niveau bleibt. Gemäss der Bedarfsplanung soll weiterhin hauptsächlich in den Bildungsbereich und da neu insbesondere in die UZH investiert werden. Des Weiteren sind Investitionen in den Strafvollzug, Sicherheitsaufgaben sowie in Instandsetzungen von Verwaltungsflächen notwendig. Der Investitionsbedarf der kommenden zwölf Jahre im Mieter- und Delegationsmodell – also ohne Berücksichtigung der kantonalen Spitäler, Psychiatrien und der Rechtspflege – verteilt sich derzeit wie folgt auf die Nutzungsbereiche:

Anteile der Nutzungsbereiche am Investitionsbedarf Hochbau Mieter- und Delegationsmodell 2027 bis 2038

76% für Bildung
davon 24% für Mittel- und Berufsschulen,
19% für die drei Fachhochschulen
und 33% für die Universität Zürich

11% für Justiz & Sicherheit
(Polizei, Justiz und Gefängnisse)

13% für allgemeine Verwaltung und Übriges
(Büro, Betrieb, Dienste usw.)

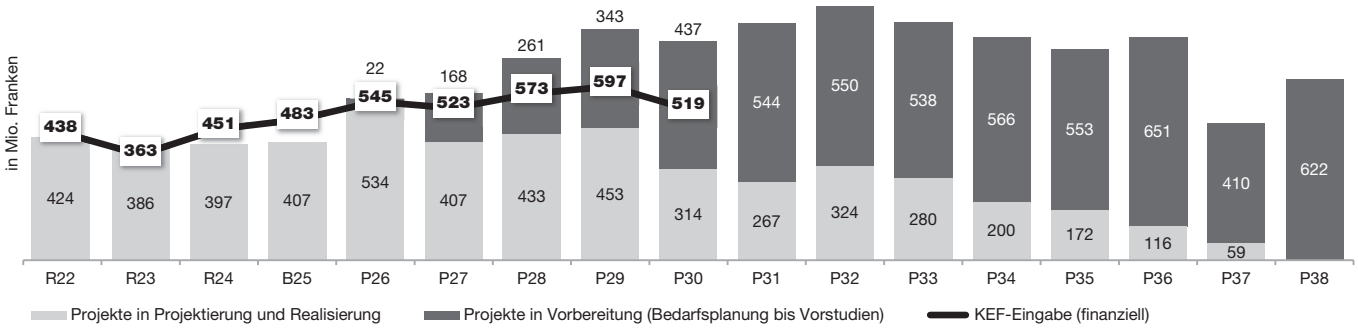


Planungsübersicht Investitionsvorhaben Hochbau (Mieter-, Delegationsmodell, übriges allg. Verwaltungsvermögen und Fonds Verwaltungsvermögen)

Projektkategorie	Anzahl Projekte	Prognostizierte Investitionsausgaben in Mio. Franken (gerundet)								
		P27	P28	P29	P30	KEF 2027–2030	Prognose 2031–2034	Prognose 2035–2038	LSI 2027–2038	Prognose total
Grossprojekte ab 100 Mio.	26	232	279	430	412	1353	1801	1427	4581	6852
Projekte 20–100 Mio.	71	144	182	175	173	674	1043	859	2576	3367
Projekte 4–20 Mio.	100	117	168	124	84	494	154	118	765	936
Projekte bis 4 Mio.	185	82	66	67	81	297	272	181	749	482
Total Investitionsausgaben (Bedarf)	**382**	**575**	**694**	**796**	**751**	**2817**	**3269**	**2585**	**8671**	**11637**
Reduktion (Priorisierung)		–52	–122	–199	–232	–604				
Total Investitionsausgaben (Priorisierung)		**523**	**573**	**597**	**519**	**2212**				
Pauschalkorrektur		–55	–45	–42	–20	–161				
Total Investitionsausgaben (finanzielle Eingabe)		**468**	**528**	**555**	**499**	**2051**				

Für den KEF 2027–2030 wurde wiederum die Priorisierung aller Investitionsvorhaben nach einheitlichen Ausschluss- und Bewertungskriterien vorgenommen. Vorhaben, die unter ein Ausschlusskriterium fallen, werden im KEF fix eingeplant. Es sind dies Projekte mit bewilligtem Objektkredit, dringliche Instandsetzungsprojekte zur Minimierung von Sicherheits- und Eigentümerhaftungsrisiken und Vorhaben unter 4 Mio. Franken, im Sinne eines verhältnismässigen Aufwands. Diejenigen Vorhaben, die nicht unter ein Ausschlusskriterium fallen, werden gemäss den Bewertungskriterien nach Wichtigkeit und Dringlichkeit, Notwendigkeit zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags, bereits getätigten Ausgaben, Fortschritt und Projektart (dabei gilt Werterhalt vor Neubau) beurteilt.

Geplante Investitionsvorhaben Hochbau mit bewilligten Investitionskrediten (dunkel) und in Vorbereitung (hell) (Mieter-, Delegationsmodell und übriges allg. Verwaltungsvermögen)



Anders als in den Vorjahren liegen die bewilligten Projektierungs- und Objektkredite im Jahr 2027 und fortfolgend unter der KEF-Planung. Dies ist wichtig, damit auch Vorhaben, deren Projektierungskredit ausstehend ist, weiterverfolgt werden können. Zudem können Mittel, die für verzögerte Vorhaben nicht im geplanten Budget- oder KEF-Jahr anfallen, für andere, nicht im KEF berücksichtigte Hochbauprojekte eingesetzt werden. Ohne diese agile Möglichkeit zur Überplanung könnten die gesprochenen Mittel nicht ausgeschöpft werden und es würden ohne Not Projekte verzögert. Gerade Eingriffe in fortgeschrittene Projektphasen, etwa durch Verschiebungen oder Umplanungen, führen erfahrungsgemäss zu erheblichen Mehrkosten. Parallel dazu muss der Flächenbedarf oft durch verstärkten Unterhalt oder gar temporäre Anmietungen gedeckt werden – was die Kosten zusätzlich erhöht.

Um den in Art. 95 Abs. 2 der Kantonsverfassung (LS 101) verankerten Grundsatz einer wirkungsvollen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Aufgabenerfüllung gerecht zu werden, wird der tatsächlich zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben erforderliche Infrastrukturbedarf im Rahmen der verfügbaren Mittel durch eine zweckmässige und effiziente Bauweise gedeckt.

Indem den Aspekten Wirtschaftlichkeit und Kostenfolgen in den frühen Phasen mehr Gewicht eingeräumt wird, können die Hochbauinvestitionen vorausschauend gesteuert werden.

Bei der Standortwahl, den strategischen Festlegungen und der Definition des Bedarfs werden massgebliche Weichen bezüglich der späteren Kosten gestellt. Der Fokus ist auf organisatorische statt baulicher Lösungen, die bewusste Beschränkung auf das Wesentliche sowie auf Verdichtung und Lösungen im Bestand zu richten. Entsprechende Grundsätze (namentlich Betriebliche Optimierung vor baulicher Massnahme; Standard vor Einzelfall; Werterhalt vor Neubau) wurden in der Immobilienstrategie festgelegt. Die wirkungsvollste Massnahme zur Minderung der Investitionskosten Hochbau und zur allgemeinen Ressourcenschonung liegt in der Reduktion des Flächenverbrauchs und der Erhöhung der Flächeneffizienz sowie der Auslastung. In diesem Sinne liegt der mächtige Hebel nicht bei den Immobilien, sondern in der Wachstumslenkung auf der Bedarfsseite, welche die Nachfrage an Flächen generiert.

Am günstigsten ist es, nicht zu bauen. Aber es gilt, ein monetär wie immateriell sehr wertvolles Immobilienportfolio zu erhalten und für kommende Generationen nachhaltig zu entwickeln. Schliesslich beruhen die hervorragenden Standortqualitäten des Kantons Zürich gerade auch auf seinem öffentlichen Angebot, der guten baulichen Infrastruktur und der Ausgewogenheit zwischen Freiraum und Bebauung.

Informatik

Strategische Ziele

Die mit RRB Nr. 383/2018 auf den 1. Juli 2018 in Kraft gesetzte IKT-Strategie gibt sechs Stossrichtungen vor:

1. Effektive IKT-Steuerung und Führung
   Unter der Gesamtführung des Regierungsrates sind ein strategisches und ein operatives Steuerungsgremium gebildet worden. Zudem werden neue Führungsprozesse und -instrumente geschaffen.
2. Standardisierte IKT-Grundversorgung
   Die konsequente Standardisierung ist Grundlage für eine durchdringende Digitalisierung und eine gute Wirksamkeit.
3. Effiziente Bereitstellung der IKT-Grundversorgung durch das Amt für Informatik (AFI)
4. Standardisierte Betriebs- und Supportprozesse
5. Standardisierte Beschaffungsprozesse
   Für alle Beschaffungen im Bereich der IKT-Grundversorgung ist das AFI zuständig. IKT-Beschaffungen von Kantons- und Fachapplikationen können die Direktionen und die Staatskanzlei unter Einhaltung von zentralen Vorgaben selbstständig durchführen.
6. Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit
   Das Management der IKT-Sicherheit wird als Teil der übergeordneten Informationssicherheit verwaltungsweit umgesetzt. Die IKT-Sicherheit wird mit anerkannten Standards und organisatorischen Massnahmen sichergestellt, die laufend den veränderten Anforderungen angepasst werden.

Aufgaben zur Bereitstellung der IKT-Ressourcen

R1 IKT-Grundversorgung: Bereitstellung, Betrieb und Weiterentwicklung (einschliesslich Helpdesk, Operativen Managements der IKT-Sicherheit)
R2 Bereitstellung und Betrieb von Kantonsapplikationen
R3 Bereitstellung und Betrieb von Fachapplikationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1 Anzahl an digitalen Arbeitsplätzen Verwaltung	R1			12525	12525	12525	12525
- Staatskanzlei				119	119	119	119
- Direktion der Justiz und des Innern				3159	3159	3159	3159
- Sicherheitsdirektion				1330	1330	1330	1330
- Finanzdirektion				2341	2341	2341	2341
- Volkswirtschaftsdirektion				1069	1069	1069	1069
- Gesundheitsdirektion				439	439	439	439
- Bildungsdirektion (ohne Schulen)				1792	1792	1792	1792
- Baudirektion				2276	2276	2276	2276
L2 Anzahl an digitalen Arbeitsplätzen Bildung (Sek II)	R1			6275	9455	12000	12000
L3 Anzahl Kantonsapplikationen in Betrieb	R2			29	40	45	45
L4 Anzahl Fachapplikationen in Betrieb	R3			201	241	241	241
- Staatskanzlei				7	7	7	7
- Direktion der Justiz und des Innern				35	55	55	55
- Sicherheitsdirektion				31	31	31	31
- Finanzdirektion				20	40	40	40
- Volkswirtschaftsdirektion				15	15	15	15
- Gesundheitsdirektion				46	46	46	46
- Bildungsdirektion				10	10	10	10
- Baudirektion				37	37	37	37
B1 Betriebsaufwand für die IKT-Grundversorgung pro digitalen Arbeitsplatz Verwaltung, in Fr.	R1			7213	7213	7213	7213
B2 Betriebsaufwand für die zentrale IKT-Grundversorgung an den Schulen Sek II, in Fr.	R1						

Bemerkungen

L1 Erstmalig wird die Anzahl der digitalen Arbeitsplätze mit Stand 31. Dezember 2025 ausgewiesen, die das Mengengerüst für die Planungsperiode bildet. Bemessungsgrundlage ist Anzahl berechtigter Zugänge.
L2 Zentralisierung der Grundversorgung der einzelnen Schulen Sek II über die Planperiode hinweg.
L3 Es wird die voraussichtliche Anzahl von Kantonsapplikationen aus IKT-Perspektive abgebildet. Die finale Entscheidung obliegt unterschiedlichen Gremien.
L4 Die Planwerte spiegeln die voraussichtliche Migration der Fachapplikationen im Rahmen des Projekts Plattform und Rechenzentrum (PRZ) wider.

B1 Der Indikator spiegelt den Betriebsaufwand für unterschiedliche IKT-Leistungen in der Grundversorgung mit Schwerpunkt digitaler Arbeitsplatz wider.
B2 Der Indikator wird erstmalig zum KEF 2028–2031 ausgewiesen, in der Planungsperiode erfolgt der Rollout der zentralisierten IKT-Grundversorgung an den Schulen Sek II.

Finanzielle Entwicklung

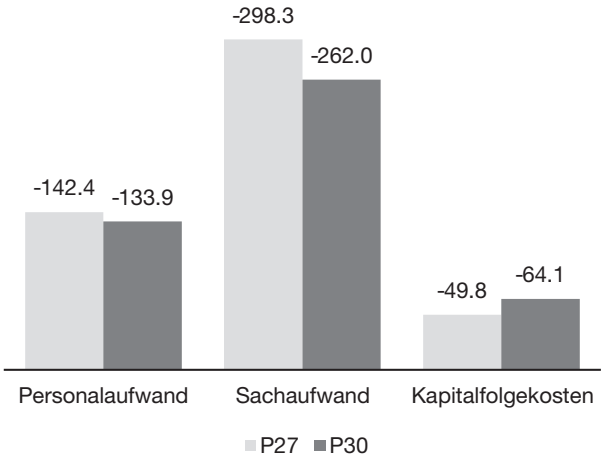
Finanzierung (in Mio. Franken)

	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Aufwand Erfolgsrechnung[1] (ohne Verrechnungen)	-341.1	-374.9	-490.5	-480.5	-468.1	-460.0
Investitionsausgaben	-47.8	-75.1	-79.7	-66.2	-64.8	-49.3

Bemerkungen zum Aufwand Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Δ abs.	Begründungen
+30.5	Veränderung von P30 zu P27
+36.3	Sachaufwand, davon
	+5.0 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern
	+7.2 Amt für Informatik
	+15.6 Steueramt
	+2.7 Berufsbildung
	+5.8 Übrige
-14.3	Kapitalfolgekosten, davon
	-15.5 Abschreibungen Software
	+0.8 Abschreibungen Hardware
	+0.4 Übrige
+8.5	Personalaufwand

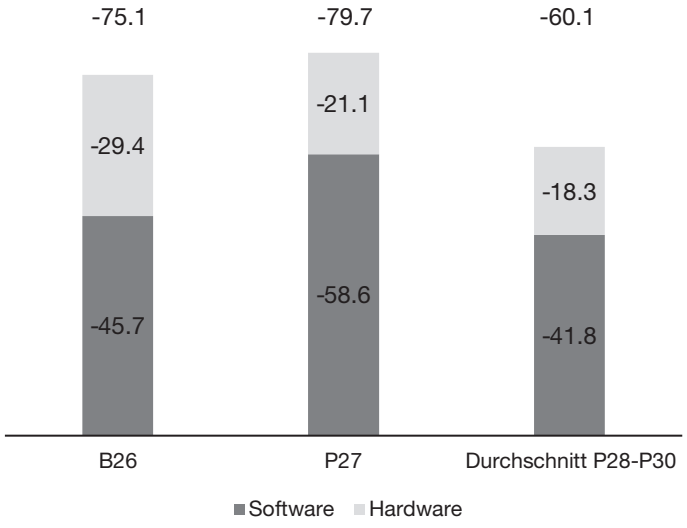
Aufwand (in Mio. Franken)



Bemerkungen zur Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Δ abs.	Begründungen
-4.6	Veränderung P27 zu B26
-12.9	Software-Investitionen, davon
	-7.5 Kantonspolizei
	-2.0 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
	-3.4 Übrige
+8.3	Hardware-Investitionen, davon
	+5.8 Kantonspolizei
	-4.5 Amt für Informatik
	+1.5 Mittelschulen
	+5.5 Berufsbildung
+19.6	Veränderung Durchschnitt P28–P30 zu P27
+16.8	Software-Investitionen, davon
	+3.9 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern
	+3.3 Sozialamt
	+2.0 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
	+7.6 Übrige
+2.8	Hardware-Investitionen, davon
	+2.4 Amt für Informatik
	+0.4 Übrige

Investitionen (in Mio. Franken)



[1] Personalaufwand: Ab 2027 wurde mit einem durchschnittlichen Lohn von Fr. 175 000 pro IKT-Mitarbeiter/in gerechnet (davor Fr. 150 000).

Finanziell bedeutendste Applikationen (Aufwand Erfolgsrechnung in Mio. Franken)

Applikationen sind eine zentrale Grundlage für die Erbringung der kantonalen Leistungen. Nachfolgend aufgeführt sind Applikationen mit Kosten für Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung von mehr als 1 Mio. Franken pro Jahr sowie die dafür zuständigen Leistungsgruppen.

LG	KA / FA[2]	Applikation	Applikation: Kurzbeschreibung	R25	B26	P27	P28	P29	P30
1000	KA	ZHservices	E-Government-Transaktionsplattform	-3.3	-4.9	-5.2	-5.5	-5.5	-5.5
1000	FA	VerfahrenZH	VerfahrenZH ist keine Applikation im eigentlichen Sinne, sondern setzt sich aus verschiedenen bestehenden und neu zu entwickelnden Komponenten zusammen (ZHweb, ZHservices, Zürikonto, SecureTransferZH, Verfahrensregister, Generisches Mandantenbackend)			-2.6	-2.7	-2.7	-2.7
2201	FA	Gina	Fachapplikation Justizvollzug und Wiedereingliederung			-2.8	-2.6	-2.6	-2.6
2201	FA	Helium	Geschäftsverwaltung Justizbehörden			-1.6	-1.7	-1.8	-1.8
2201	FA	Core Pathway	Smart-Prisons-Lösung			-1.5	-1.2	-1.3	-1.2
3100	FA	POLIS	Polizeiliches Einsatzjournal, Rapportierung, Recherche, Archivierung	-2.6	-2.6	-3.1	-3.1	-4.0	-2.4
3200	FA	Cari	Applikation für die Abwicklung von Fahrzeug-, Führerzulassungen, Fahrzeugprüfungen sowie administrativen Massnahmen mit integriertem Rechnungswesen	-4.1	-2.0	-5.3	-3.6	-3.6	-3.6
3300	FA	ZEMIS	Zentrales Migrationssystem des Bundes (ZEMIS)	-2.0	-2.0	-2.6	-2.6	-2.6	-2.7
4400	FA	ZP/napeduv	Steuersoftware für Register, Veranlagung und Bezug	-14.9	-15.1	-15.1	-15.1	-15.1	-15.1
4400	FA	ZHprivateTax	Elektronische Steuererklärung	-4.5	-3.8	-4.4	-4.8	-5.2	-5.7
4400	FA	WfMS	Workflow Management System Veranlagung	-2.4	-2.4	-2.4	-2.6	-2.6	-2.4
4400	FA	eQuest/ZHQuest	Quellensteuerlösung	-1.1	-1.3	-1.4	-1.4	-1.3	-1.3
4400	FA	ZHStRegisterJP	Register Juristische Personen	-1.6	-1.6	-1.7	-1.6	-1.5	-1.6
4400	FA	ARTS	Document & Content Management System	-2.0	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
4400	FA	C3	Zentrale Integrationsplattform zur registerübergreifenden Bereitstellung von Steuerinformationen	-1.0	-1.4	-1.5	-1.6	-1.6	-1.6
4610	KA/FA	SAP	SAP- und SAP-nahe Plattform für Finanzen/Personal/Logistik/Immobilien/IKS/Kliniken	-19.7	-22.4	-27.0	-27.0	-27.0	-27.0
4610	KA	ServiceNow	ServiceNow-Plattform für IT- und Enterprise-/Servicemanagement	-2.6	-4.8	-5.2	-5.2	-5.2	-5.2
7101	FA	LMVZ digital	Zentrale Plattform für Schulen und Schülerinnen	-1.4	-1.5	-1.4	-1.4	-1.5	-1.0
7301/ 7306	FA	Intranet Sek II	Zentrale Plattform für die Schulverwaltungen der Mittel- und Berufsfachschulen	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9	-2.9
8300	KA	GIS-ZH	Kantonales Geoinformationssystem	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0

[2] KA: Kantonsapplikation; FA: Fachapplikation

IKT-Schlüsselprojekte

Folgender Auszug gibt die Projekte (mit IKT-Bezug) wieder, die aus strategischer oder finanzieller Hinsicht in den Direktionen oder der Staatskanzlei bedeutend sind. In der zukünftigen Berichterstattung werden erhebliche Risiken und Minderungsmassnahmen aufgeführt.

LG	Projektname	Hermes-Phase per 31.12.2026	Beschreibung
1000	KEF/GB-Tool	Konzept	Ersatz des IKT-Tools für den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan und Geschäftsbericht
2201	Helium – Geschäftsverwaltung Justizbehörden	Konzept	Lösung für die Geschäftsverwaltung für Staatsanwaltschaften, Gerichte und Behörden
2201	ELFA – Elektronische Fall- und Aktenführung	Realisierung	Für den Bereich Justizvollzug wird eine «juristische Fachapplikation» realisiert und eingeführt (RRB Nr. 782/2021)
2201	SMAZH – Smart Prisons Zürich	Einführung	Evaluation, Beschaffung und Einführung von modernen ICT-Systemen für eingewiesene Personen
3100	POLIS – Ersatzbeschaffung und Betrieb Vorgangsbearbeitungssystem)	Konzept	Das Polizei- und Informationssystem (POLIS) ist auf die zukünftigen Anforderungen auszurichten (u. a. medienbruchfreie Vorgangsbearbeitung der involvierten Behörden) und ist somit nach 25 Einsatzjahren zu ersetzen. Die Inbetriebnahme der neuen Fachapplikation ist für 2029 vorgesehen (vgl. RRB Nr. 374/2026).
3300	NEO – Neue Fachanwendung für das Migrationsamt	Umsetzung	Ersatz von Fachapplikationen des Migrationsamtes, die u. a. seit 2015 eingesetzt werden; vollständige Neukonzeption sowie Digitalisierung des Gesuchbearbeitungsprozesses (vgl. RRB Nr. 1033/2023)
3500	Nexus – Erneuerung der Fachapplikation für das Melde- und Abrechnungswesen im Bereich öffentliche Sozialhilfe und des Fallführungssystems Asyl	Umsetzung	Im Kantonalen Sozialamt sind die heute im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe hauptsächlich manuellen Prozesse für den Kostenersatz der Gemeinden zu digitalisieren. Dieser digitale Austausch sowie eine vereinfachte, nachvollziehbare und vollständige elektronische Gesuchsbearbeitung stehen dabei im Zentrum. In einer zweiten Phase sollen auch die Prozesse der Asylkoordination eingebunden werden.
3500	Proteus – Fachapplikation Zusatzleistungen und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose	Initialisierung	Im Kantonalen Sozialamt sind die heute im Bereich der Sozialversicherung hauptsächlich manuellen Prozesse durchgängig zu digitalisieren. Gegenwärtig finden die Prozesse teilweise auf Papier statt. Zudem ist die eingesetzte technische Lösung («HCL Notes») gemäss Amt für Informatik abzulösen.
4400	gIT 2032 – Gemeinsame IT von Kanton und Gemeinden, Steueramt	Initialisierung	Schaffung einer gemeinsamen IT-Lösung für das gesamte Steuerwesen des Kantons Zürich, die eine effiziente und harmonisierte Zusammenarbeit zwischen den Steuerämtern von Gemeinden und Kanton ermöglicht.
4500	Aurora	Einführung	Ablösung des bisherigen kantonalen Personalmanagement- und Lohnadministrationssystems «PULS (SAP-Stäfa)» durch eine Standardlösung für das künftige «Human Experience Management»
4610	PRZ – Plattformen und Rechenzentren	Einführung	Aufbau Rechenzentrumverbund und Migration der serverbasierten Applikationen aus bisherigen Serverstandorten in den Rechenzentrumsverbund
7300	Kolibri – Weiterentwicklung Schuladministrationslösung für Sekundarschulen, Sek II	Konzept	Ablösung bestehender Schulverwaltungslösungen (Informationmanager, Eco Web, Intranet Sek II) durch eine einheitliche Applikation für Mittel- und Berufsfachschulen
7300	BI-Programm DiWaSek II	Realisierung (klassisch)	Nach dem Projektabschluss verfügen die Schulen Sek II über eine standardisierte Informatikinfrastruktur, die den rechtlichen Anforderungen genügt und abgestimmt auf die kantonale IKT-Strategie weiterentwickelt werden kann.
8000	BIM@BD[3]	Umsetzung (agil)	Das Ziel ist die Einführung des BIM (Building Information Modeling) in der Baudirektion. Vereinfacht gesagt, handelt es sich dabei um die Digitalisierung des Bauens sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau.
8300	ObjektwesenZH-2020	Realisierung	Ziel des Projekts «ObjektwesenZH» ist eine zentrale, berechtigungsgesteuerte Plattform, die alle Prozesse und Meldeflüsse im Grundstücks- und Gebäudebereich digital, standardisiert und medienbruchfrei zusammenführt. Künftig wird damit ein effizienter, konsolidierter Zugriff auf alle relevanten Daten – von Bauwesen und Grundbuch über die Gebäudeversicherung bis zum Steuerrecht – sichergestellt.

Die Schlüsselprojekte der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ sind im Anhang zu Kapitel 06, Weitere strategische Planungen, aufgeführt.

[3] In der gedruckten Ausgabe des KEF 2027–2030 und in einer früheren Version des PDF wurde das Projekt fälschlicherweise mit «Erneuerung Melde- und Abrechnungswesen Öffenliches Sozialhilfe und Fallführungssystem Asyl» bezeichnet.

05 Rechtsetzung

Nachfolgende Tabellen zeigen Änderungen (Ä), Neuerlasse (N) und Totalrevisionen (T) von Rechtsetzungsvorhaben in Bearbeitung, die voraussichtlich zwischen 2027 und 2030 vom Regierungsrat verabschiedet werden.

Gesetze

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Gesetz über die Zusammenarbeitsorganisation egovpartner	N	SK	1. Quartal 2027
Gesetz über Beiträge an nichtanerkannte Religionsgemeinschaften	N	JI	1. Quartal 2027
Revision Personalgesetz (Anstellungsbedingungen)	Ä	FD	1. Quartal 2027
Straf- und Justizvollzugsgesetz (Zuständigkeiten bei der Entlassung aus dem stationären Massnahmenvollzug)	Ä	JI	2. Quartal 2027
Kantonales Jagdgesetz (Schäden durch Wildtiere)	Ä	BD	2. Quartal 2027
Kantonales Waldgesetz (Teilrevision gravitative Naturgefahren, allgemeine Aktualisierung)	Ä	BD	2. Quartal 2027
Planungs- und Baugesetz (kantonale Umsetzung der Teilrevision Raumplanungsgesetz 2. Etappe)	Ä	BD	3. Quartal 2027
Planungs- und Baugesetz (Störfallrecht)	Ä	BD	3. Quartal 2027
Kantonales Geoinformationsgesetz	Ä	BD	3. Quartal 2027
Revision Steuergesetz (Individualbesteuerung)	Ä	FD	4. Quartal 2027
Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Umsetzung des Bundesgesetzes über die Digitalisierung im Notariat)	Ä	FD	2028
Einführungsgesetz zum Epidemiengesetz	N	GD	2028
Landwirtschaftsgesetz	T	BD	2028
Abfallgesetz	Ä	BD	2028
EKZ-Gesetz (Organisation, Beteiligungen, Verzicht Steuerbefreiung, Eigentum am Verteilnetz)	Ä	BD	2028
Pflegegesetz	Ä	GD	2029
Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz	Ä	GD	2029
Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz	Ä	GD	2029

Wichtige Verordnungen

Vorlage	Art	Dir.	Antrag Regierungsrat
Verordnung über die Information und den Datenschutz	T	JI	1. Quartal 2027
Verordnung über das Verzeichnis der algorithmischen Entscheidsysteme	N	JI	1. Quartal 2027
Verordnung über den Datenkatalog und die offenen Behördendaten	N	JI	1. Quartal 2027
Verordnung über die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann	Ä	JI	1. Quartal 2027
Revision Personalerlasse (Anstellungsbedingungen)	Ä	FD	1. Quartal 2027
Verordnung zum EG KVG	Ä	GD	1. Quartal 2027
Hundeverordnung	Ä	GD	1. Quartal 2027

Verordnung über das Amt für Beschaffungsdienstleistungen (Aufhebung der Verordnung über die Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale)	T	FD	2. Quartal 2027
Kantonale Jagdverordnung (Schäden durch Wildtiere)	Ä	BD	2. Quartal 2027
Notariatsgebührenverordnung (verschiedene Anpassungen)	Ä	FD	3. Quartal 2027
Bauverfahrensverordnung (kantonale Umsetzung der Teilrevision Raumplanungsgesetz 2. Etappe)	Ä	BD	3. Quartal 2027
Kantonale Geoinformationsverordnung	Ä	BD	3. Quartal 2027
Revision Rechnungslegungsverordnung (Anpassungen IPSAS)	Ä	FD	4. Quartal 2027
Verordnung zum Gesundheitsgesetz	N	GD	2028
Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Epidemiengesetzgebung	T	GD	2028
Verordnung über die universitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Verordnung über die nichtuniversitären Medizinalberufe	Ä	GD	2028
Heilmittelverordnung	Ä	GD	2028
Kantonale Waldverordnung (Teilrevision gravitative Naturgefahren; allgemeine Aktualisierung)	Ä	BD	2028
Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung	T	BD	2028
Immobilienverordnung Gerichte	N	BD	2028
Landwirtschaftsverordnung	Ä	BD	2028

06
Weitere strategische Planungen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über strategische Planungen des Regierungsrates, die während der KEF-Periode gelten und somit für das Verständnis der Planung im KEF von Bedeutung sind.

Bildung (Politikbereich 2)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Eigentümerstrategie für die Universität Zürich 2025-2028	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	894/2025
Strategie Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	259/2019
Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen	Regierungsrat (Bildungsdirektion)	139/2019

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Kantonales Sportanlagenkonzept 2024	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	137/2025
Opernhaus Zürich AG, Vervollständigung der Eigentümerstrategie und Anpassung der Leistungsvereinbarung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	954/2022
Kulturfondsstrategie der Fachstelle Kultur (Kenntnisnahme)	Direktion der Justiz und des Innern	651/2022
Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1533/2021
Opernhaus Zürich AG, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	705/2018
Staat und Religion im Kanton Zürich - eine Orientierung	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1128/2017
Leitbild Kulturförderung des Kantons Zürich	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	165/2015

Gesundheit (Politikbereich 4)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Einführung der Einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Gesundheitsleistungen	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	304/2026
Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG)	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	124/2026
Pflegegesetz, Änderung, Anpassungen Pflegeheimbettenplanung	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1120/2025
Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	657/2025
Strategie Palliative Care im Kanton Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	306/2024
Umsetzung Pflegeinitiative, Konzept	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	103/2024, 1651/2022
Konzept für Prävention und Gesundheitsförderung 2024 des Kantons Zürich	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1318/2023
Spitalplanung 2023	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	1104/2022, 695/2019

Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	349/2021
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	347/2021
Kantonsspital Winterthur, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	345/2021
Universitätsspital Zürich, Eigentümerstrategie	Regierungsrat (Gesundheitsdirektion)	343/2021
Konzept für kantonsweit tätige Fachstellen für Suchtprävention	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1465/1999
Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich	Institut für Sozial- und Präventivmedizin	1295/1994

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Gleichstellungsstrategie	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	789/2026
Leitsätze zum Diskriminierungsschutz	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	788/2026
Kantonales Integrationsprogramm 2024-2027 (KIP 3)	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	502/2023
Aktionsplan Behindertenrechte, Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	655/2022
Kantonales Integrationsprogramm (KIP 2bis)	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	471/2021
Teilhabeprogramm, Konzept	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	710/2020
Konzept zur Umsetzung der Integrationsagenda im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms 2018-2021 (KIP 2)	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	434/2019
Alterspolitik im Kanton Zürich	Regierungsrat (Sicherheitsdirektion)	1150/2009

Verkehr (Politikbereich 6)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Agglomerationsprogramme Zürich 5. Generation	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	232/2025
Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	750/2023
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für die Planung der Umsetzung des Konzepts «Aviatik Flugplatz Dübendorf»	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	570/2022
Strategie und Handlungsprogramm zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	729/2021
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Rahmenkredits für das Veloförderprogramm 2, Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	1195/2020

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Schulbauten, Standard Sekundarstufe II (Fläche, Bau, Betrieb)	Regierungsrat (Baudirektion und Bildungsdirektion)	326/2026
Kantonaler Richtplan, Teilrevision Umfahrung Eglisau, Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	1307/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2024, Kapitel 4 «Verkehr» und Kapitel 5 «Versorgung, Entsorgung», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	1191/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie, Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	1160/2025

Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2024, Kapitel 2 «Siedlung», Kapitel 3 «Landschaft» und Kapitel 6 «Öffentliche Bauten und Anlagen», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	1053/2025
Eigentümerstrategie für die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	756/2025
Weilerzonen (Änderung Planungs- und Baugesetz, Antrag an den Kantonsrat)	Regierungsrat (Baudirektion)	267/2025
Masterplan Entwicklung Areal Neu-Rheinau, Revision 2023	Regierungsrat (Baudirektion)	264/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Kapitel 4 «Verkehr», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	263/2025
Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Kapitel 2 «Siedlung», Kapitel 3 «Landschaft» und Kapitel 6 «Öffentliche Bauten und Anlagen», Bericht und Antrag an den Kantonsrat	Regierungsrat (Baudirektion)	262/2025
Leitbild nachhaltige Landwirtschaftspolitik	Regierungsrat (Baudirektion)	811/2024
Weiterentwicklung der langfristigen Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	615/2024
Wachstum 2050	Regierungsrat (Baudirektion)	386/2024
Strategie zur Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	295/2024
Erneuerung engere Zentralverwaltung: Konzept «Neue Arbeitswelten»	Regierungsrat (Baudirektion)	1384/2023
Langfristig strategische Flächensicherung für Kernaufgaben	Regierungsrat (Baudirektion)	243/2023
Leitbild Nachhaltige Ernährung	Regierungsrat (Baudirektion)	1319/2022
Schulbauten der Zukunft (Sekundarstufe II)	Regierungsrat (Baudirektion und Bildungsdirektion)	1311/2022
Energiestrategie und Energieplanung 2022	Regierungsrat (Baudirektion)	947/2022
Kantonaler Richtplan, Teilrevision Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf	Regierungsrat (Baudirektion)	573/2022
Portfoliostrategie für die Liegenschaften des allgemeinen Finanzvermögens des Kantons Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	175/2022
Langfristige Klimastrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	128/2022
Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen	Regierungsrat (Baudirektion)	949/2021
Standard Nachhaltigkeit Hochbau	Regierungsrat (Baudirektion)	601/2021
Masterplan Lengg	Regierungsrat (Baudirektion)	1003/2017
Immobilienstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	901/2017
Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich	Regierungsrat (Baudirektion)	240/2017, 3801/1995
Eigentümerstrategie für die Axpo Holding AG	Regierungsrat (Baudirektion)	1196/2016
Massnahmenplan Luftreinhaltung	Regierungsrat (Baudirektion)	21/2016, 1979/2009
Langfristige Raumentwicklungsstrategie	Regierungsrat (Baudirektion)	1377/2014
Masterplan Hochschulgebiet Zürich Zentrum	Regierungsrat (Baudirektion)	679/2014

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Stärkung des Innovationsstandorts Zürich (Strategie)	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	423/2026
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Innovationspark Zürich (Teilgebiete A und B gemäss Synthesebericht)	Regierungsrat (Volkswirtschaftsdirektion)	569/2022

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Langfristige, strategische Immobilienplanung (LSI) 2025	Regierungsrat (Baudirektion)	862/2025
Investitionsplanung: Priorisierung von Vorhaben	Finanzdirektion	28/2025, 1413/2023
Richtlinien zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2018-2021	Finanzdirektion	221/2017
Steuerbelastungsmonitor	BAK Economics AG, im Auftrag der Finanzdirektion	572/2012, 394/2008

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Titel	Autor oder Herausgeber	RRB Nr.
Strategie Digitale Verwaltung 2025+, Umsetzung und Festsetzung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	635/2025, 45/2025
Geoinformationssystem des Kantons Zürich (GIS-ZH), Strategie 2025-2028	Regierungsrat (Baudirektion)	112/2025
Metropolitankonferenz vom 6. Juni 2024, Ermächtigung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	570/2024
Bericht über die Strategie zu den bedeutenden Beteiligungen des Kantons	Regierungsrat (Staatskanzlei)	428/2024
Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027	Regierungsrat (Staatskanzlei)	391/2024
Digitalisierung und digitale Transformation	Regierungsrat (Staatskanzlei und Finanzdirektion)	1331/2022
Cybersicherheitsstrategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	676/2022
Interreg VI A Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1208/2021
Richtlinien des Regierungsrates zur Pflege der internationalen Beziehungen des Kantons Zürich	Regierungsrat (Staatskanzlei)	1116/2021
Digitale Verwaltung Schweiz, Grundlagen für die Umsetzung	Regierungsrat (Staatskanzlei)	536/2021
Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2021	Regierungsrat (Direktion der Justiz und des Innern)	1327/2020
Engere Zentralverwaltung, Erneuerung und Gesamtinstandsetzung Verwaltungsgebäude (Konzept)	Regierungsrat (Baudirektion)	1272/2020
Kantonale IKT-Strategie	Regierungsrat (Finanzdirektion)	383/2018
Leitbild und strategische Schwerpunkte 2018-2022 und auf diesen aufbauend Strategie 2023-2027 der Internationalen Bodensee-Konferenz	Internationale Bodensee-Konferenz	1198/2017

Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (Schlüsselprojekte)

Folgender Auszug gibt die Projekte der Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ wieder, die aus strategischer und/oder finanzieller Hinsicht bedeutend sind. In der zukünftigen Berichterstattung werden erhebliche Risiken und Minderungsmassnahmen aufgeführt.

LG	Projektname	Hermes-Phase per 31.12.2026	Beschreibung
1000 4610 8300	VRGo	Abschluss	Das Projekt VRGo bereitet die kantonale Verwaltung darauf vor, Verwaltungsverfahren ab 2027 rechtskonform nach dem geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetz und der Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren abzuwickeln. Ziel ist es, die digitale Transformation so zu gestalten, dass sowohl die Bevölkerung und Wirtschaft als auch die Verwaltung selbst davon profitieren (vgl. RRB Nr. 433/2026).
1000 2223 4500 4610	SynerKI	Einführung (Iteration 2)	Mit dem Projekt SynerKI werden Zuständigkeiten, transparente Entscheidungswege und eine tragfähige technische Infrastruktur für den Gebrauch von Künstlicher Intelligenz (KI) in der kantonalen Verwaltung geschaffen. Dazu wird ein KI-Netzwerk mit zentraler Anlaufstelle für die Verwaltungseinheiten sowie einer KI-Serviceplattform beim Amt für Informatik für den Betrieb von KI-Basisdiensten und KI-Fachapplikationen geschaffen (vgl. RRB Nr. 749/2026).
4610	Kantonale Datenplattform	Realisierung	Daten werden heute mit verschiedensten Werkzeugen aufbereitet und ausgetauscht, was durchgängige Prozesse und datengestützte Entscheide erschwert. Das Projekt baut eine gemeinsame kantonale Datenplattform auf, die allen Organisationseinheiten offensteht.

Teil II
Planung der Direktionen und der Staatskanzlei

01 Staatskanzlei

Einleitung 48

Langfristige Ziele und Legislaturziele 49
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 49

Finanzierung 50
Übersicht 50
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 50
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 51
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 51

Leistungsgruppen 52
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei 52

Einleitung

Am 1. Januar 2027 treten das geänderte Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG) und die zugehörige Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren (VEVV) in Kraft. Mit Beschluss Nr. 433/2026 hat der Regierungsrat zu deren Umsetzung die Mittel für das direktionsübergreifende Projekt VRGo sowie den Betrieb und die Weiterentwicklung von VerfahrenZH bewilligt. Die technische Lösung VerfahrenZH fungiert ab 2027 als massgeblicher Kanal gemäss VEVV und soll bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Die Lösung setzt zu einem relevanten Teil auf bestehender Infrastruktur auf (u.a. ZHweb, ZHservices/Zürikonto). Über VerfahrenZH werden in der kantonalen Verwaltung bis 2030 rund 600 Verfahren elektronisch angeboten.
Der Portfolioprozess der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (SDV25+) soll optimiert werden. Dieser sichert eine orchestrierte Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und umfasst die Mitwirkung der Direktionen und Ämter.
Der umsichtige Einsatz von Künstlicher Intelligenz wird die kantonale Verwaltung auch 2027 beschäftigen. So sollen die Aktivitäten innerhalb der Verwaltung koordiniert, die notwendige technische Infrastruktur aufgebaut sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen werden. Damit sollen die Elemente der Künstlichen Intelligenz nutzbringend etabliert werden.
Das Projekt VRGo erforderte die letzten zwei Jahre eine Bündelung der vorhandenen personellen Mittel. Andere Projekte des Bereichs Digitale Verwaltung mussten zurückgestellt oder zeitweilig gestoppt werden. 2027 werden sistierte Projekte wie beispielsweise die Umsetzung der Geschäftsfallbearbeitung wieder aufgenommen.
Der Kanton Zürich setzt sich für den Ausbau der föderalen Zusammenarbeit ein. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden gemäss der Zusammenarbeitsvereinbarung egovpartner wurde mit Beschluss Nr. 222/2025 vom Regierungsrat um vier Jahre bis 2029 verlängert. In dieser Zeit sollen rechtliche Grundlagen für die Zusammenarbeit erarbeitet werden.
Der Kanton Zürich wirkt weiterhin bei der Zusammenarbeitsorganisation Digitale Verwaltung Schweiz aktiv mit und unterstützt diese auch finanziell. Im Fokus wird die neue Strategie der Digitalen Verwaltung Schweiz stehen, die 2027 erarbeitet und genehmigt werden soll.
Im Mai 2027 geht die Legislatur 2023–2027 zu Ende. Für die Rechenschaft über das Erreichen der Ziele des Regierungsrates für die endende Legislatur bereitet die Staatskanzlei für den Regierungsrat den Legislaturbericht vor.
Zu Beginn der neuen Legislatur 2027–2031 bestimmt der Regierungsrat aufgrund einer langfristigen Betrachtung die Ziele und Mittel seiner Regierungspolitik. Nach den Gesamterneuerungswahlen nimmt er eine Lagebeurteilung vor, gestützt auf eine Untersuchung der gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Zur Vorbereitung erstellt das kantonale Verwaltungskader eine Lageanalyse. Die Staatskanzlei leitet und koordiniert diese Verfahren. Dabei sind namentlich die gegenüber früher wechselhaftere geo- und europapolitische Lage und das zu erwartende Bevölkerungswachstum zu berücksichtigen. Die Ziele des Regierungsrates werden in den Richtlinien der Regierungspolitik veröffentlicht und die rollende Planung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF) darauf ausgerichtet.
Die bestehenden IKT-Anwendungen zur Erstellung des KEF sowie des Geschäftsberichts sind veraltet. Als Ersatz wird eine neue Anwendung erstellt, mit der beide Dokumente verwaltungsübergreifend erarbeitet werden sollen.
Für den Kanton Zürich als Forschungs- und Innovationsstandort, Schweizer Wirtschaftsmotor mit international ausgerichtetem Arbeitsmarkt und Teil einer eng verflochtenen Grenzregion ist ein geregeltes Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) von grösster Bedeutung. Der Kanton Zürich bringt seine Interessen aktiv in den europapolitischen Diskurs ein, unter anderem in der laufenden parlamentarischen Phase des Pakets zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Der Regierungsrat wird bei diesem Vorgehen von einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe unter Federführung der Staatskanzlei unterstützt.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen	1000	A1
	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken	1000	A4
	Die digitale Transformation gestalten, koordinieren, umsetzen und weiterentwickeln	1000	A5
LFZ 10.2	**Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.**		
	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen	1000	A2
LFZ 10.3	**Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.**		
	Den Regierungsrat und die Verwaltung bei der Information der Öffentlichkeit und der Kommunikation nach innen und aussen unterstützen	1000	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	**In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.**		
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	1000	2027
RRZ 10b	Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.	1000	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	1000	2027
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	1000	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	1000	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
SK 10.1	**Die Staatskanzlei gestaltet die digitale Transformation ganzheitlich und innovativ mit und koordiniert sie.**		
SK 10.1b	Das 2027 in Kraft tretende geänderte Verwaltungsrechtspflegegesetz und die darauf basierende Durchführung elektronischer Verfahrenshandlungen mit prozessualen, technischen und organisatorischen Lösungen umsetzen (Projekt VRGo).	1000	2027
SK 10.1c	Den Einsatz von KI innerhalb der kantonalen Verwaltung mit den beteiligten Querschnittseinheiten fördern (Projekt SynerKI)	1000	2027
SK 10.1d	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ vorantreiben	1000	2028
SK 10.2	**Die Staatskanzlei erbringt konsequent hochwertige Leistungen in Regierungsgeschäften, Aussenbeziehungen und Verwaltungsführung und entwickelt diese weiter.**		
SK 10.2a	Das Zürikonto/ZHservices wo notwendig weiterentwickeln	1000	2027
SK 10.2b	Die IKT-Anwendung zur Erstellung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans sowie des Geschäftsberichts erneuern	1000	2029
SK 10.2c	Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren	1000	2027
SK 10.2d	Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten	1000	2028
SK 10.2e	Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Elektronische Verfahrenshandlungen) zur Verfügung stellen und weiterführen	1000	2027
SK 10.2h	Die der Staatskanzlei zugewiesenen Massnahmen aus dem Integralen Risikomanagement planen und umsetzen	1000	2028

SK 10.2i	Die Indikatoren des KEF für alle Direktionen und die Staatskanzlei hinsichtlich Systemkonformität überprüfen, Empfehlungen formulieren und die Direktionen bei der Überarbeitung unterstützen	1000	2027
SK 10.2l	Der Bericht Aussenbeziehungen 2023-2026 in Zusammenarbeit mit den Direktionen erarbeiten und dem Regierungsrat zur Verabschiedung vorgelegen	1000	2027
SK 10.2m	ZHweb und ZHub wo notwendig weiterentwickeln	1000	2027
SK 10.3	**Die Staatskanzlei leistet einen Beitrag zur Stärkung der Position des Kantons Zürich nach aussen, indem sie eine Gesamtsicht der Interessen schafft und in einem einheitlichen Auftritt vertritt.**		
SK 10.3c	Die Position des Kantons Zürich aktiv in der Digitalen Verwaltung Schweiz bei der Weiterentwicklung und in der Gestaltung der Agenda einbringen	1000	2028
SK 10.3d	Den Regierungsrat während der parlamentarischen Phase des Pakets Bilaterale III zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen	1000	2027
SK 10.5	**Die Staatskanzlei stärkt die ganzheitliche Steuerung der Querschnittaufgaben in der kantonalen Verwaltung und gestaltet diese aktiv mit.**		
SK 10.5a	In den Rollen der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle die Generalsekretärenkonferenz stärken	1000	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.9	4.7	4.9	0.2	4.7	4.8	4.8	4.8
Aufwand	-34.5	-42.3	-50.5	-8.1	-19.3	-46.6	-46.4	-45.8
Saldo	**-31.5**	**-37.7**	**-45.6**	**-7.9**	**-21.1**	**-41.8**	**-41.6**	**-41.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben		-1.2	-0.6	0.6	50.0			
Saldo		**-1.2**	**-0.6**	**0.6**	**50.0**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-7.9		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	1000	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember 2024, Ermächtigung; Vorsitz Kanton Zürich 2026
-0.1	1000	- RRB Nr. 222/2025, egovpartner, Verlängerung Versuchsbetrieb, Staatskanzlei (Stellenplan)
-0.2	1000	- RRB Nr. 444/2026, Data Governance, Umsetzungsauftrag, Statistisches Amt, Stellenplan, gebundene Ausgabe
-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027
-1.1	1000	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
-1.1	1000	- RRB Nr. 749/2026, Künstliche Intelligenz, Projekt SynerKI, Umsetzung, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe
-4.7	1000	- RRB Nr. 433/2026, Projekt VRGo und Betrieb VerfahrenZH, Auftrag, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe, Stellenpläne
-0.0		- Übrige Veränderungen
3.8		**Veränderung total P28 zu P27**
3.2	1000	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028 (es ist davon auszugehen, dass die DVS weitergeführt wird und weiterhin Beiträge der Kantone erforderlich sind, die Höhe der Beiträge ist noch nicht bestimmt).
0.8	1000	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
0.1	1000	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, befristete Stelle entfällt ab 2028.
0.1	1000	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.

-0.3	1000	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	1000	- RRB Nr. 444/2026, Data Governance, Umsetzungsauftrag, Statistisches Amt, Stellenplan, gebundene Ausgabe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		**Veränderung total P30 zu P29**
0.3	1000	- RRB Nr. 433/2026, Projekt VRGo und Betrieb VerfahrenZH, Auftrag, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe, Stellenpläne
0.2	1000	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
0.1	1000	- RRB Nr. 222/2025 egovpartner, Verlängerung Versuchsbetrieb, Staatskanzlei (Stellenplan)
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total				**-1.2**	**-0.6**			
- Ersatz IKT-Tool für Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan und Geschäftsbericht				-1.2	-0.6			
- Übrige				0.0	0.0			

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-38.4	-35.3	-35.3	
KEF 2027-2030	-45.6	-41.8	-41.6	-41.0
Veränderung	**-7.2**	**-6.5**	**-6.3**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-0.6	0.0	0.0	
KEF 2027-2030	-0.6			
Veränderung	**0.0**	**0.0**	**0.0**	

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Aufgaben

		LFZ
A1	Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen	10.1
A2	Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen	10.2
A3	Den Regierungsrat und die Verwaltung bei der Information der Öffentlichkeit und der Kommunikation nach innen und aussen unterstützen	10.3
A4	Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken	10.1
A5	Die digitale Transformation gestalten, koordinieren, umsetzen und weiterentwickeln	10.1

Bemerkungen

A1, A3, A4, A5 Die Aufgaben wurden zur Verbesserung der Verständlichkeit redaktionell angepasst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1357	1400	1400	1400	1400	1400
L2	Erledigte Rekurse	A1	51	30	30	30	30	30
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	A1	4	4	4	4	4	4
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	30	30	30	30	30	30
L7	Medienkonferenzen	A3	58	60	60	60	60	60
L8	Medienmitteilungen	A3	297	300	300	300	300	300
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	17485	15500	17000	17000	17000	17000
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	A4	15	17	17	17	17	17
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	2984036	3000000	2600000	2500000	2400000	2300000
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	19	20	20	20	20	20
L25	Projekte zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+	A5			17	17	17	17
L26	Betriebene und inhaltliche betreute Produkte der Digitalen Verwaltung	A3, A5			7	7	7	7
L27	Mitfinanzierte Projekte Digitale Verwaltung Schweiz	A5			28	28	28	28
L28	Mitfinanzierte Projekte egovpartner	A5			10	10	10	10
L29	Social Media Posts (inkl. Videos)	A3			280	280	280	280
W4	Ansichten Social Media Posts, in Tausend	A3			7840	8680	10360	11200
W5	Follower der kantonalen Social-Media-Kanäle	A3			83000	91000	99000	107000

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren der Staatskanzlei wurden überarbeitet. Die Indikatoren L4 «Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat», L11 «Vorhaben aus den strategischen Initiativen (Zielwert)», L12 «Auf ZHservices bereitgestellte Angebote (Zielwert)», L18 «Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen», L20 «Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen», W2 «Auf ZHservices abgewickelte Transaktionen» und W3 «Durchschnittliche Anzahl Besuche auf zh.ch pro Tag» werden nicht weitergeführt.

L2 In den Planwerten sind die Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms nicht berücksichtigt.

L13 Mit Inkrafttreten des geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetzes betreffend Elektronische Verfahrenshandlungen am 1. Januar 2027 wird ein Rückgang der bearbeiteten Postsendungen erwartet.

L25, L26, L27, L28, L29 Neue Leistungsindikatoren

W4, W5 Neue Wirkungsindikatoren

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10b	Die digitale Transformation vorantreiben, indem Vorhaben der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ und der Direktionen gebündelt und effizient realisiert werden.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
SK 10.1b	Das 2027 in Kraft tretende geänderte Verwaltungsrechtspflegegesetz und die darauf basierende Durchführung elektronischer Verfahrenshandlungen mit prozessualen, technischen und organisatorischen Lösungen umsetzen (Projekt VRGo).	2027
SK 10.1c	Den Einsatz von KI innerhalb der kantonalen Verwaltung mit den beteiligten Querschnittseinheiten fördern (Projekt SynerKI)	2027
SK 10.1d	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ vorantreiben	2028
SK 10.2a	Das Zürikonto/ZHservices wo notwendig weiterentwickeln	2027
SK 10.2b	Die IKT-Anwendung zur Erstellung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans sowie des Geschäftsberichts erneuern	2029
SK 10.2c	Mit egovpartner die erneuerte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten gestalten und bedarfsgerechte Vorhaben realisieren	2027
SK 10.2d	Die Unterstützung des Regierungsrates und der Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten	2028
SK 10.2e	Unterstützungsangebote an die Verwaltungseinheiten (Kanton und Gemeinden) für die eigenständige Umsetzung des geänderten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Elektronische Verfahrenshandlungen) zur Verfügung stellen und weiterführen	2027
SK 10.2h	Die der Staatskanzlei zugewiesenen Massnahmen aus dem Integralen Risikomanagement planen und umsetzen	2028
SK 10.2i	Die Indikatoren des KEF für alle Direktionen und die Staatskanzlei hinsichtlich Systemkonformität überprüfen, Empfehlungen formulieren und die Direktionen bei der Überarbeitung unterstützen	2027
SK 10.2l	Der Bericht Aussenbeziehungen 2023-2026 in Zusammenarbeit mit den Direktionen erarbeiten und dem Regierungsrat zur Verabschiedung vorgelegen	2027
SK 10.2m	ZHweb und ZHub wo notwendig weiterentwickeln	2027
SK 10.3c	Die Position des Kantons Zürich aktiv in der Digitalen Verwaltung Schweiz bei der Weiterentwicklung und in der Gestaltung der Agenda einbringen	2028
SK 10.3d	Den Regierungsrat während der parlamentarischen Phase des Pakets Bilaterale III zum Verhältnis Schweiz-EU unterstützen	2027
SK 10.5a	In den Rollen der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle die Generalsekretärenkonferenz stärken	2027

Bemerkungen

SK 10.1b, SK 10.1c, SK 10.1d, SK 10.2l, SK 10.2m, SK 10.3c, SK 10.3d, SK 10.5a	Neue Entwicklungsschwerpunkte
SK 10.2b	Der Konsolidierte Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) wurde 2025 und der Geschäftsbericht 2026 erstmals digital publiziert, daher wurde die Formulierung von SK 10.2b angepasst. Die konzeptionellen Arbeiten für die Nachfolgelösung der Tools zur Erstellung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans und des Geschäftsberichts des Kantons sind aufwendiger als ursprünglich geplant, weshalb der Umsetzungszeitpunkt auf das Jahr 2029 verschoben wird.
SK 10.2c	Umformulierung des Entwicklungsschwerpunkts aufgrund der Verlängerung des Versuchsbetriebs (RRB Nr. 222/2025). Aus diesem Grund wird der Umsetzungszeitpunkt auf das Jahr 2027 verschoben.
SK 10.2d	Auf die Beteiligungsstrategie 2028 hin wird das Beteiligungscontrolling bezüglich Harmonisierung und Transparenz des Instrumentariums sowie Risikodarstellung überarbeitet. Aus diesem Grund wird der Umsetzungszeitpunkt auf das Jahr 2028 verschoben.
SK 10.2e	Die Änderung vom 30. Oktober 2023 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Elektronische Verfahrenshandlungen) tritt am 1. Januar 2027 in Kraft. Aus diesem Grund wird der Umsetzungszeitpunkt auf das Jahr 2027 verschoben

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	91.8	93.6	113.0	19.4	20.7	112.5	111.8	110.6

Bemerkungen

P27 zu B26	RRB Nr. 433/2026 Projekt VRGo und Betrieb VerfahrenZH, Auftrag, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe, Stellenpläne: +11.7 Stellen
P27 zu B26	RRB Nr. 749/2026, Künstliche Intelligenz, Projekt SynerKI, Umsetzung, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe: +5.0 Stellen
P27 zu B26	RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne: +1.8 Stellen
P27 zu B26	Anpassungen Beschäftigungsgrad: +0.9 Stellen
P28 zu P27	RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne: +0.1 Stellen
P28 zu P27	RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe: -0.6 Stellen
P29 zu P28	RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne: -0.7
P30 zu P29	RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne: -1.2 Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.9	4.7	4.9	0.2	4.7	4.8	4.8	4.8
Aufwand	-34.5	-42.3	-50.5	-8.1	-19.3	-46.6	-46.4	-45.8
Saldo	**-31.5**	**-37.7**	**-45.6**	**-7.9**	**-21.1**	**-41.8**	**-41.6**	**-41.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben		-1.2	-0.6	0.6	50.0			
Saldo		**-1.2**	**-0.6**	**0.6**	**50.0**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-7.9		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A2	- RRB Nr. 1293/2024, Internationale Bodensee-Konferenz, Regierungschefkonferenz vom 13. Dezember
-0.1	A5	- RRB Nr. 222/2025, egovpartner, Verlängerung Versuchsbetrieb, Staatskanzlei (Stellenplan)
-0.2	A4	- RRB Nr. 444/2026, Data Governance, Umsetzungsauftrag, Statistisches Amt, Stellenplan, gebundene Ausgabe
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.6	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027
-1.1	A4	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
-1.1	A5	- RRB Nr. 749/2026, Künstliche Intelligenz, Projekt SynerKI, Umsetzung, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe
-4.7	A5	- RRB Nr. 433/2026, Projekt VRGo und Betrieb VerfahrenZH, Auftrag, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe, Stellenpläne
-0.0		- Übrige Veränderungen
3.8		**Veränderung total P28 zu P27**
3.2	A5	- RRB Nr. 391/2024, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Finanzierung der Agenda DVS 2025-2027 entfällt ab 2028 (es ist davon auszugehen, dass die DVS weitergeführt wird und weiterhin Beiträge der Kantone erforderlich sind, die Höhe der Beiträge ist noch nicht bestimmt).
0.8	A4	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
0.1	A5	- RRB Nr. 438/2025, Allgemeine Informationssicherheitsrichtlinie, Neuerlass, Stellenpläne, gebundene Ausgabe, befristete Stelle entfällt ab 2028.
0.1	A5	- RRB Nr. 506/2024, Mitarbeitendenportal ZHub, befristete Stelle entfällt ab 2028.
-0.3	A5	- RRB Nr. 505/2024, Staatskanzlei, Betrieb und Weiterentwicklung Zürikonto und ZHservices, Stellenplan, zusätzliche wiederkehrende gebundene Ausgabe
-0.1		- Übrige Veränderungen

0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A4	- RRB Nr. 444/2026, Data Governance, Umsetzungsauftrag, Statistisches Amt, Stellenplan, gebundene Ausgabe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.6		**Veränderung total P30 zu P29**
0.3	A5	- RRB Nr. 433/2026, Projekt VRGo und Betrieb VerfahrenZH, Auftrag, gebundene Ausgabe, wiederkehrende gebundene Ausgabe, Stellenpläne
0.2	A4	- RRB Nr. 759/2026, IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, Ausgabe, Stellenpläne
0.1	A5	- RRB Nr. 222/2025 egovpartner, Verlängerung Versuchsbetrieb, Staatskanzlei (Stellenplan)
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-1.2**	**-0.6**			
- Ersatz IKT-Tool für Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan und Geschäftsbericht			-1.2	-0.6			
- Übrige			0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-45587991
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-600000

02
Direktion der Justiz und des Innern

Einleitung 58

Langfristige Ziele und Legislaturziele 58
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1) 58
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3) 59
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5) 60
Volkswirtschaft (Politikbereich 8) 61
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9) 61
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 61

Finanzierung 64
Übersicht 64
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 64
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 65
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 65

Leistungsgruppen 66
2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern 66
2204 Staatsanwaltschaft 69
2205 Jugendstrafrechtspflege 72
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung 74
2207 Gemeindeamt 78
2216 Kantonaler Finanzausgleich 81
2221 Handelsregisteramt 83
2223 Amt für Statistik und Daten 85
2224 Staatsarchiv 87
2232 Kantonale Opferhilfestelle 91
2233 Fachstelle Gleichstellung 93
2234 Fachstelle Kultur 95
2241 Fachstelle Integration 97
2251 Bezirksräte 99
2261 Statthalterämter 101
2270 Fachstelle Religion 103
2934 Kulturfonds 105

Einleitung

Die Direktion der Justiz und des Innern (JI) ist an der Umsetzung ihrer Legislatur-, Direktions- und Leistungsgruppenziele. Dies umfasst beispielsweise die Schwerpunktbildung bei der Strafverfolgung, die Umsetzung der Opferhilfestrategie oder die Institutionenplanung von Justizvollzug und Wiedereingliederung. Die Oberstaatsanwaltschaft begegnet der starken Zunahme der Strafverfahren unter anderem mit der Schaffung einer Entlastungs-Staatsanwaltschaft, die sich um Massenfälle kümmert. Sie ist ein Element aus dem Entwicklungsplan Staatsanwaltschaft 2026–2028. Unter Federführung der Fachstelle Opferhilfe arbeitet die JI weiter an Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhinderung von geschlechtsspezifischer Gewalt. Die Fachstelle Gleichstellung stärkt den Schutz weiterer verletzlicher Gruppen, insbesondere LGBTQIA+. Justizvollzug und Wiedereingliederung setzt die Institutionenplanung um, indem sie Gefängnisse und Vollzugsanstalt erneuert und erweitert. Das Staatsarchiv setzt die Arbeit am Archivgesetz fort und das Generalsekretariat treibt in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und anderen Direktionen verschiedene Digitalisierungsvorhaben voran.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 1.1	**Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.**		
	Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	2261	A5
LFZ 1.2	**Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.**		
	Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	2204	A2
	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
LFZ 1.3	**Straftäterinnen und Straftäter werden bestraft, resozialisiert und nicht rückfällig.**		
	Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	2204	A1
	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	2205	A1
	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
	Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefällten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	2206	A1
	Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	2206	A2
	Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	2206	A3
	Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	2206	A4
	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	2206	A5
LFZ 1.4	**Opfer von Straftaten erfahren Gerechtigkeit und gesellschaftliche Solidarität.**		
	Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	2232	A1
	Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	2232	A2
	Finanzierung der Beratungsstellen	2232	A3
	Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	2232	A4
	Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	2232	A5
	Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	2261	A1

LFZ 1.7	**In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.**		
	Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	2261	A4

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	**Die Resilienz des Kantons weiter stärken.**		
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2204	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2204	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2204	2027
		2223	2027
		2232	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2204	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2204	2027
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wiedereingliederung fördern.	2206	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 1.1	**Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.**		
JI 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2028
JI 1.4	**Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.**		
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Etablierung psychiatrischer Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durchführung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrategien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Straftäterinnen und Straftätern).	2206	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2206	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrorientierung der ausländischen Inhaftierten ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Vollzugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2206	2027
JI 1.5	**Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.**		
JI 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2207	2027
JI 1.6	**Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindsgerecht vorgenommen.**		
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2201	2027

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.1	**Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.**		
	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	2234	A1
	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	2234	A2
	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	2234	A3

	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	2234	A4
	Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	**Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.**		
RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken.	2234	2027
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2270	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 5.1	**Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.**		
	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	2205	A2
	Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	2207	A6
	Die anerkannten Religionsgemeinschaften beaufsichtigen und Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung mitfinanzieren	2270	A1
	Eine qualitativ hochwertige und zugängliche Seelsorge in staatlichen Institutionen sicherstellen	2270	A2
	Den Dialog zwischen Staat und Religionsgemeinschaften sicherstellen sowie den interreligiösen Dialog unterstützen	2270	A3
	Die kantonale Verwaltung und weitere öffentliche Institutionen im Zusammenhang mit Religion beraten	2270	A4
LFZ 5.3	**Die Chancengleichheit und das friedliche Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind gewährleistet.**		
	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	2241	A6
	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	2241	A7
	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	2241	A8
	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	2241	A9
	Die anerkannten Religionsgemeinschaften beaufsichtigen und Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung mitfinanzieren	2270	A1
	Eine qualitativ hochwertige und zugängliche Seelsorge in staatlichen Institutionen sicherstellen	2270	A2
	Den Dialog zwischen Staat und Religionsgemeinschaften sicherstellen sowie den interreligiösen Dialog unterstützen	2270	A3
	Die kantonale Verwaltung und weitere öffentliche Institutionen im Zusammenhang mit Religion beraten	2270	A4
LFZ 5.4	**Frau und Mann sind einander in allen Rechts- und Lebensbereichen gleichgestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist gewährleistet.**		
	Gewährleisten: Die kantonale Gleichstellungsarbeit koordinieren und weiterentwickeln.	2233	A1
	Schützen: Den Schutz vor Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der sexuellen Orientierung sowie die Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben unterstützen.	2233	A2
	Fördern: Die tatsächliche Gleichstellung in allen Lebensbereichen fördern.	2233	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	**Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.**		
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2223	2027
		2232	2027
		2233	2027
		2241	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2201	2027
		2223	2027
		2233	2027
		2234	2027
		2241	2027
		2270	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 5.1	**Organisatorische und spezifische gesetzliche Grundlagen entsprechen der gesellschaftlichen Vielfalt.**		
JI 5.1b	Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2270	2027
JI 5.1c	Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2270	2027
JI 5.1e	Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2201	2027

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.1	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.**		
	Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	2221	A1
	Führen eines aktuellen und wahren Registers	2221	A2

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 9.2	**Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.**		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	2201	A1
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
	Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	2201	A3
	Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	2207	A4
	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	2223	A2
	Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	2223	A3

	Erstellung statistischer Auswertungen und Durchführung von Befragungen im Auftrag / für Dritte	2223	A4
	Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder von deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	2251	A1
	Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	2251	A3
	Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	2251	A4
	Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	2261	A2
	Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	2261	A3
	Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	2934	A1
LFZ 10.2	**Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.**		
	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	2223	A2
	Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	2223	A3
LFZ 10.3	**Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.**		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
	Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Informationen)	2224	A1
	Erschliessung: Erschliessung der übernommenen Informationen unter Berücksichtigung der Interessen der Öffentlichkeit	2224	A2
	Nacherschliessung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	2224	A3
	Zugang und Vermittlung: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	2224	A4
	Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Informationen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	2224	A5
	Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	2224	A6
LFZ 10.4	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.**		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.5	**Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.**		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	2201	A2
LFZ 10.6	**Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.**		
	Informatikunterstützung für die Direktion	2201	A4

LFZ 10.7	**Die kantonalen Rahmenbedingungen ermöglichen den Gemeinden, ihre Aufgaben im Interesse der Bevölkerung selbstständig, demokratisch, rechtmässig und wirtschaftlich zu erfüllen.**		
	Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	2207	A1
	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	2207	A2
	Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	2207	A3
	Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation eEinbürgerung und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden	2207	A5
	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die nicht durch die allgemeinen Instrumente abgegolten werden. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten.	2216	A1
	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	2223	A1
	Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).	2251	A2

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	**In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.**		
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2201	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2201	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2201 2223	2027 2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2223	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 10.1	**Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.**		
JI 10.1a	Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern. Die Gesetzesrevision nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich geplant.	2207	2027
JI 10.2	**Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden in das digitale Zeitalter übergeführt.**		
JI 10.2a	Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Softwaremodule und die Benutzeroberfläche zu modernisieren.	2207	2027
JI 10.4	**Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.**		
JI 10.4a	Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)	2207	2027

JI 10.5	**Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.**		
JI 10.5a	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2030
JI 10.6	**Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der JI wird verbessert.**		
JI 10.6a	Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden	2201	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1540.3	1495.1	1581.5	86.4	5.8	1464.1	1461.8	1459.5
Aufwand	-2541.2	-2686.7	-2689.0	-2.4	-0.1	-2610.7	-2599.1	-2600.4
Saldo	**-1000.8**	**-1191.6**	**-1107.5**	**84.0**	**7.1**	**-1146.6**	**-1137.3**	**-1140.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-7.6	-8.6	-10.6	-2.0	-23.4	-7.4	-4.0	-2.9
Saldo	**-7.6**	**-8.6**	**-10.6**	**-2.0**	**-23.4**	**-7.4**	**-4.0**	**-2.9**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
84.0		**Veränderung total P27 zu B26**
132.2	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
-0.1	2270	- Höherer Nettosaldo Religion
-0.2	2251	- Höherer Nettosaldo Bezirksräte
-0.3	2207	- Höherer Nettosaldo Gemeindeamt
-0.5	2233	- Höherer Nettosaldo Gleichstellung
-0.6	2261	- Höherer Nettosaldo Statthalterämter
-1.7	2204	- Höherer Nettosaldo Strafverfolgung
-1.9	2205	- Höherer Nettosaldo Jugendstrafrechtspflege
-2.1	2206	- Höherer Nettosaldo Strafvollzug
-2.6	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-4.0	2223	- Höherer Nettosaldo Statistisches Amt (Wahljahr)
-4.4	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung (Zweisäulenmodell)
-4.7	2241	- Höherer Nettosaldo Integration (Integrationspauschale)
-9.2	2224	- Höherer Nettosaldo Staatsarchiv
-15.7	2201	- Höherer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-39.1		**Veränderung total P28 zu P27**
6.2	2201	- Tieferer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
4.6	2241	- Tieferer Nettosaldo Integration (Integrationspauschale)
3.8	2206	- Tieferer Nettosaldo Strafvollzug
1.2	2204	- Tieferer Nettosaldo Strafverfolgung
1.0	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
0.7	2223	- Tieferer Nettosaldo Statistisches Amt (Wegfall Wahljahr)
0.4	2221	- Tieferer Nettosaldo Handelsregisteramt
0.4	2233	- Tieferer Nettosaldo Gleichstellung
0.2	2205	- Tieferer Nettosaldo Jugendstrafrechtspflege
-0.2	2232	- Höherer Nettosaldo Opferhilfe
-0.3	2224	- Höherer Nettosaldo Staatsarchiv
-1.4	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung (Kulturleitbild)
-55.7	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen
9.3		**Veränderung total P29 zu P28**
8.6	2224	- Tieferer Nettosaldo Staatsarchiv
1.5	2204	- Tieferer Nettosaldo Strafverfolgung
1.1	2232	- Tieferer Nettosaldo Opferhilfe
0.4	2207	- Tieferer Nettosaldo Gemeindeamt
-0.1	2234	- Höherer Nettosaldo Kulturfinanzierung
-0.6	2201	- Höherer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)

-1.9	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
0.3		- Übrige Veränderungen
-3.5		**Veränderung total P30 zu P29**
0.7	2224	- Tieferer Nettosaldo Staatsarchiv
-0.4	2201	- Höherer Nettosaldo Generalsekretariat (v.a. IKT-Bereich)
-3.8	2216	- Kantonaler Finanzausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-7.6**	**-8.6**	**-10.6**	**-7.4**	**-4.0**	**-2.9**
- Informatikinvestitionen	2201		-4.4	-7.9	-8.2	-6.3	-3.4	-2.9
- Investitionen im Justizvollzugsbereich (v.a. Mobiliar)	2206		-1.0	-0.5	-1.2	-0.8	-0.4	
- Kantonale Einwohnerdatenplattform und eEinbürgerung	2207		-1.6	-0.2	-0.7	-0.2		
- Bauvorhaben Opernhaus	2234		-0.4					
- Investitionen Staatsarchiv	2224		-0.2		-0.1		-0.1	
- Investitionen Strafverfolgung (v.a. Erneuerungsunterhalt)	2204				-0.4	-0.2	-0.1	
- Übrige			0.0	0.0	-0.0	0.1	-0.0	0.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-1145.2	-1145.5	-1146.5	
KEF 2027-2030	-1107.5	-1146.6	-1137.3	-1140.8
Veränderung	**37.7**	**-1.1**	**9.2**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-8.7	-2.2	-1.0	
KEF 2027-2030	-10.6	-7.4	-4.0	-2.9
Veränderung	**-1.9**	**-5.2**	**-3.0**	

Für die Periode 2027–2030 ist gegenüber dem KEF des Vorjahres (Prämisse 2030 = 2029) eine Saldoverbesserung in der Erfolgsrechnung von rund 51,3 Mio. Franken zu verzeichnen. Beim kantonalen Finanzausgleich ergibt sich eine Verbesserung von rund 214,2 Mio. Franken. Alle übrigen Leistungsgruppen (ausser das Handelsregisteramt) weisen Saldoverschlechterungen aus. Davon: Generalsekretariat (53,9 Mio. Franken), Staatsarchiv (20,3 Mio. Franken), Justizvollzug und Wiedereingliederung (18,2 Mio. Franken), Staatsanwaltschaft (16,0 Mio. Franken), Opferhilfe (16 Mio. Franken), Amt für Statistik und Daten (13,7 Mio. Franken).

Die Nettoinvestitionen der Direktion der Justiz und des Innern sind vor allem Informatikinvestitionen. Die Hochbauinvestitionen sind im Immobilienamt (Baudirektion) eingestellt.

2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3, 10.4, 10.5
A3	Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)	10.1
A4	Informatikunterstützung für die Direktion	10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Rekurserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	202	180	200	200	200	200
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	284	220	220	220	220	220
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	10	12	12	12	12	12
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	76	60	70	70	70	70

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren L6 Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen und B4 Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung werden nicht mehr ausgewiesen. Die Aussagekraft der Indikatoren sind begrenzt, denn Applikationen unterscheiden sich hinsichtlich Komplexität und funktionaler Breite erheblich.
Der Indikator W5 Professionalisierung der Rekrutierung wird nicht mehr erhoben. Aufgrund des überschaubaren Personalbestandes der Leistungsgruppe Nr. 2201 ist dieser sehr volatil und wenig aussagekräftig.
Die Indikatoren werden auf die nächste Finanzplanung hin überprüft.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10a	Bei der Zusammenarbeit mit den Kantonen, dem Bund und den Gemeinden die Weiterentwicklung des Föderalismus mitgestalten.	2027
RRZ 10c	Kantonales Recht unterstützend für die digitale Transformation gestalten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
JI 1.6a	Umsetzung von Massnahmen aus dem Projekt «Child Friendly Justice» im Bereich der JI	2027
JI 5.1e	Förderung und Sicherung der Gedächtnisinstitutionen und des kulturellen Erbes des Kantons Zürich (Revision Archivgesetz) (Die Massnahme wird in Zusammenarbeit mit der Leistungsgruppe Nr. 2224, Staatsarchiv, umgesetzt.)	2027
JI 10.6a	Etablierung einer inklusiven, einfachen und verständlichen Sprache in Bild und Inhalt durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden	2027
2201 10c	Stärkung der Gemeinden (Weiterführung und Organisation Gemeinden 2030)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	94.3	97.7	103.7	6.0	6.1	89.0	87.4	86.9

Bemerkungen

P27 zu B26	Verzögerung der Übergabe von 7 Informatikstellen an das Amt für Informatik (AFI) in Zusammenhang mit der Übernahme des Datacenters durch das AFI. Neueinreihungen von Fachpersonal führen zu einer Zunahme der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle.
P28 zu P27	Übergabe von 7 Informatikstellen an das AFI (Datacenter); Abbau befristeter Stellen im Zusammenhang mit dem Projekt Aurora (1.5); Wegfall befristeter Stellen (6)
P29 zu P28	Wegfall befristeter Projektstellen
P30 zu P29	Wegfall befristeter Projektstellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	22.7	23.2	24.6	1.4	6.1	24.5	24.4	24.4
Aufwand	-37.5	-41.7	-58.8	-17.1	-40.9	-52.5	-53.0	-53.4
Saldo	**-14.8**	**-18.5**	**-34.2**	**-15.7**	**-84.6**	**-28.0**	**-28.6**	**-29.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-4.4	-7.9	-8.2	-0.3	-3.5	-6.3	-3.4	-2.9
Saldo	**-4.4**	**-7.9**	**-8.2**	**-0.3**	**-3.5**	**-6.3**	**-3.4**	**-2.9**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-15.7		**Veränderung total P27 zu B26**
1.4	A4	- Höherer interner IKT-Verrechnungsertrag
0.9	A2	- Minderaufwand für Informatikunterhalt und Informatiknutzung
-0.4	A2	- Höherer Personalaufwand für Stelle Allgemeine Informationssicherheit (RRB Nr. 438/2025)
-0.8	A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
-1.2	A4	- Höherer Personalaufwand insbesondere infolge verzögerten Stellenübertrags an das Amt für Informatik (Datacenter)
-15.5	A4	- Mehraufwand Projekt Helium gemäss RRB Nr. 766/2025
-0.1		- Übrige Veränderungen
6.2		**Veränderung total P28 zu P27**
2.4	A1	- Tieferer Personalaufwand infolge Stellenübertrag an das Amt für Informatik (Datacenter) sowie Abbau befristeter Stellen
1.7	A1	- Minderaufwand für Projekt Justitia 4.0
1.6	A4	- Minderaufwand Projekt ELFA gemäss RRB Nr. 821/2024
1	A4	- Minderaufwand Projekt Helium gemäss RRB Nr. 766/2025
0.8	A4	- Minderaufwand im IKT-Bereich (verschiedene Projekte sowie Informatikunterhalt und Informatiknutzung)
0.2	A4	- Tieferer interner IKT-Verrechnungsertrag
-1.5	A2, A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.6		**Veränderung total P29 zu P28**
0.8	A4	- Minderaufwand Projekt Helium gemäss RRB Nr. 766/2025
0.6	A2	- Tieferer übriger Sachaufwand
0.3	A2	- Tieferer Personalaufwand
-2.1	A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.4		**Veränderung total P30 zu P29**
1.5	A4	- Minderaufwand Informatikunterhalt
0.1	A2	- Tieferer Personalaufwand
-0.1	A4	- Mehraufwand Projekt Helium gemäss RRB Nr. 766/2025
-0.5	A2	- Höherer übriger Sachaufwand
-1.5	A4	- Mehraufwand für Abschreibungen und Zinsen
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-4.4**	**-7.9**	**-8.2**	**-6.3**	**-3.4**	**-2.9**
- SMAZH (ehem. DigServices Insassen / Projekt Mediennetz) RRB Nr. 113/2024	-2.9	-0.5	-0.7	-0.8			
- ELFA (elektronische Fallführung JuWe / Ablösung RIS1) RRB Nr. 821/2024	-6.9	-1.1	-0.8	-1.0			
- GZW-Programm (Insassen-Identifikationssystem Gefängnis Zürich West)	-0.8						
- RESys (Neues Resultatermittlungssystem Wahlen & Abstimmungen) RRB Nr. 894/2023	-0.5	-0.1					
- Digitalisierung und Realisierung Impulsprogramme (inkl. Aktenmanagement, Elektra RRB Nr. 762/2022, IAZH [Integrationsagenda ZH] CR Business SaaS, KOH Fachapplikation & Datacenter Betrieb RIS2bis-Ablösung), Kreditübertragung 2023 1 Mio. Franken	-2.6	-0.4	-0.7	-0.8	-0.1		
- SISU JuWe (Sicherheitssupportsystem) RRB Nr. 446/2024	-1.2		-0.1				
- WaMoRIS (Betrieb und Unterhalt der Rechtsinformationssysteme RIS1) RRB Nr. 1468/2023	-1.4		-0.3				
- Helium (Beschaffung und Einführung einer neuen Geschäftsverwaltung für die Justizbehörden) RRB Nr. 766/2025		-0.2	-5.2	-5.3	-5.7	-2.9	-2.4
- CR Business		-0.1					
- Nachaktivierung JI2OneOffixx		-1.4					
- KOH-FA (Kantonale Opferhilfestelle, Einführung einer Standard-Plattformlösung), RRB Nr. 903/2025		-0.6					
- Übrige		-0.0	-0.1	-0.3	-0.5	-0.5	-0.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-34 190 364
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-8 187 780

2204 Staatsanwaltschaft

Aufgaben

		LFZ
A1	Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.	1.3
A2	Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Anklagen	A1	1702	2050	1900	1950	2000	2000
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	19780	21600	22000	22500	23000	23000
L3	Strafbefehle	A1	17262	18600	19300	20000	20700	20700
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	38744	42250	43200	44450	45700	45700
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	123	120	120	120	120	120
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	12860	9800	11000	10300	9600	9600
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	18.1	14.5	14.5	13.5	12.5	12.5
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	6.9	5.2	6	5	4	4
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2566	2400	2400	2400	2300	2200
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	22615	20900	21500	21000	20000	19700
W1	Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	40.6	40	40	40	40	40
W2	Erstmalige Strafbefehle, in %	A1	82.2	80	80	80	80	80
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	96.3	98	98	98	98	98

Bemerkungen

L1, L2, L3: Auf Basis des Wertes R25 wird der Budgetwert für 2027 und auch für die Planjahre bis 2029 kontinuierlich angehoben, wobei die Werte aufgrund der hohen Eingangszahlen der letzten Jahre auf ein realistisches Mass korrigiert werden. Die Verbesserung dieser Leistungsindikatoren soll dank dem bis P29 teilweise befristeten personellen Ausbau (Entwicklungsplan) und laufender Effizienzsteigerung erreicht werden. Nach Auslaufen der befristeten Stellen wird ab P30 eine Stabilisierung der Leistungsindikatoren angestrebt.

L6: Der Zielwert der Pendenzen wurde in den letzten Jahren aufgrund einer stetigen Eingangszunahme regelmässig deutlich überschritten. Für 2027 sowie die Planjahre bis 2030 wird er auf ein bei stabilen Eingangszahlen erreichbares Niveau festgelegt. Aufgrund des befristeten personellen Ausbaus (Entwicklungsplan) und stetiger Effizienzsteigerung wird ein kontinuierlicher Pendenzenabbau angestrebt.

L7, L8: Aufgrund der Schaffung der neuen Entlastungs-Staatsanwaltschaft können sich die regionalen Amtsstellen noch stärker auf den Altfallabbau fokussieren. Der Zielwert wird für 2027 gegenüber dem Stand des Vorjahres entsprechend ambitioniert festgelegt. Die laufende Verbesserung der Altersstruktur wird auch für die Planjahre in den Fokus gerückt.

B1, B2: Die Zielwerte für den Bruttoaufwand pro Fall sind über alle vier Planjahre hinweg auf dem Niveau von R25 weitgehend stabil bzw. leicht sinkend. Die Veränderungen sind auf die Initialisierung bzw. den Abschluss von mit befristeten Stellen zu bewältigenden Projekten sowie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei den Erledigungen zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027

JI 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2028
2204 1a	Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)	2028

Bemerkungen

2204 1a, JI 1.1a Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan) sowie die Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen bleiben wichtige Entwicklungsschwerpunkte.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	435.1	469.9	522.1	52.3	11.1	519.4	495.9	484.9

Bemerkungen

P27 zu B26	Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028 RRB Nr. 487/2025 (+12.0 Stellen unbefristet und +12.0 Stellen befristet)
P27 zu B26	Ersatz Protokollführende RRB Nr. 867/2025 (+17.0 Stellen)
P27 zu B26	Befristete Stellen (+9.0 Stellen)
P27 zu B26	Befristete Aushilfsstellen (Doppelbesetzung von Stellen aufgrund von länger dauernden Abwesenheiten, u.a. Mutterschaftsurlaube, Krankheitsfälle, Unfälle sowie Militär +6.0 Stellen)
P27 zu B26	Beendigung befristeter Stellen (-3.7 Stellen)
P28 zu P27	Beendigung befristeter Stellen (-2.7 Stellen)
P29 zu P28	Beendigung befristeter Stellen (-23.5 Stellen)
P30 zu P29	Beendigung befristeter Stellen (-11.0 Stellen)
Allg.	Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle sinkt aufgrund des steigenden Anteils von Stellen in tieferen Lohnklassen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	32.0	32.9	39.2	6.2	19.0	40.7	38.9	36.8
Aufwand	-146.0	-147.2	-155.1	-7.9	-5.4	-155.4	-152.2	-150.0
Saldo	**-114.0**	**-114.3**	**-116.0**	**-1.7**	**-1.5**	**-114.7**	**-113.2**	**-113.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben			-0.4	-0.4	0.0	-0.2	-0.1	
Saldo			**-0.4**	**-0.4**	**0.0**	**-0.2**	**-0.1**	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.7		**Veränderung total P27 zu B26**
6.2	A1	- Mehrertrag aus Bussen und Gebühren aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028
-0.1	A1	- Mehraufwand Forderungsverluste und nicht verrechenbare Untersuchungskosten
-1.3	A1, A2	- Höhere interne Verrechnung (Amt für Informatik und Kantonspolizei) sowie Minderaufwand Immobilienamt
-6.5	A1, A2	- Höherer Personalaufwand aufgrund Entwicklungsplan Nachholbedarf 2026-2028 (RRB Nr. 487/2025)
-0.0		- Übrige Veränderungen
1.2		**Veränderung total P28 zu P27**
1.5	A1	- Mehrertrag aus Bussen und Gebühren
0.5	A1, A2	- Minderaufwand Personal aufgrund Beendigung befristeter Stellen
0.1	A1, A2	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.9	A1, A2	- Höhere interne Verrechnung (Immobilienamt), Minderaufwand Amt für Informatik
0.0		- Übrige Veränderungen
1.5		**Veränderung total P29 zu P28**
3.1	A1, A2	- Minderaufwand Personal- und Infrastrukturkosten aufgrund Beendigung befristeter Stellen sowie tiefere Abschreibungskosten
0.2	A1, A2	- Tiefere interne Verrechnung (Kantonspolizei)
-1.7	A1	- Minderertrag aus Bussen und Gebühren
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total				**-0.4**	**-0.2**	**-0.1**	
- Ersatz- und Neubeschaffung Mobiliar				-0.1	-0.1		
- Erneuerungsunterhalt (Sicherheit)				-0.3			
- Ersatz- und Neubeschaffung Hardware					-0.1	-0.1	
- Übrige				-0.0	0.0	0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-115952917
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-380000
L6 Pendenzen total	11000
L7 Pendenzen älter als 1 Jahr, in %	14.5
L8 Pendenzen älter als 2 Jahre, in %	6

2205 Jugendstrafrechtspflege

Aufgaben

		LFZ
A1	Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren	1.2, 1.3
A2	Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen	1.3, 5.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendliche)	A1	4831	5000	5000	5000	5000	5000
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	47	50	50	50	50	50
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	2216	2200	2200	2200	2200	2200
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordneter Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	37	55	55	55	55	55
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordneter Aufsichten, persönlicher Betreuungen und ambulanter Behandlungen)	A2	196	250	250	250	250	250
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	109	100	100	100	100	100
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	108	90	90	90	90	90
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	774	750	750	750	750	750
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	1955	2500	2300	2300	2300	2300
L10	Haftfälle (Untersuchungshaften und Freiheitsentzüge)	A1, A2	65	70	70	70	70	70
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	870	850	850	850	850	850
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	58	70	65	65	65	65
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	197	180	200	200	200	200
L14	Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	16	10	15	15	15	15
L15	Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	26037	23750	24000	24000	24000	24000
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	93	90	90	90	90	90
B2	Innert 180 Tagen abgeschlossene Untersuchungen, in %	A1	84	85	85	85	85	85
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	663	600	610	610	610	610
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassene), in %	A2	59	65	65	65	65	65
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfen), in %	A1	2.3	2	2.4	2.4	2.4	2.4

Bemerkungen
W2 Anhaltende steigende Inanspruchnahme von Rechtsmitteln

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2205 1a	Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern	2027
2205 1b	Senkung der Anzahl Wiederholungstäterinnen und -täter bei mittelschweren und schweren Delikten	2027
2205 1c	Ausbau und Verstärkung des Angebots von Mediationsverfahren im Jugendstrafrecht	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	98.7	99.3	108.0	8.7	8.8	105.0	105.0	105.0

Bemerkungen
Allg. Im Beschäftigungsumfang nicht eingerechnete Stellen: 0.8 Praktikumsstellen
Die durchschnittliche Lohnsumme sinkt sowohl aufgrund von Veränderungen im Beschäftigungsgrad als auch von Neueinreihungen bei Stellenwechsel
P27 zu B26 Schaffung von 4.2 Stellen, davon 1.5 in den Jugendanwaltschaften und 2.7 für die Stelle für Mediation im Jugendstrafverfahren (RRB Nrn. 442/2026 und 443/2026)
P27 zu B26 Erhöhung um 4.5 befristete Stellen
P28 zu P27 Aufhebung von 5.5 befristeten Stellen
P28 zu P27 Schaffung von 1.0 Stelle für die Stelle für Mediation im Jugendstrafverfahren (RRB Nr. 442/2026) und 1.5 Stellen in den Jugendanwaltschaften (RRB Nr. 443/2026)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.3	1.7	1.9	0.2	13.4	1.9	1.9	1.9
Aufwand	-44.0	-42.0	-44.2	-2.2	-5.2	-44.0	-44.0	-44.0
Saldo	**-42.7**	**-40.3**	**-42.3**	**-2.0**	**-4.9**	**-42.1**	**-42.1**	**-42.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.0		**Veränderung total P27 zu B26**
0.1	A1, A2	- Personalaufwand: Beendigung befristeter Einsätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
-0.1	A1, A2	- Infrastruktur: Zunahme Aufwand Bezirksanlage Winterthur
-0.2	A1	- Immobilienaufwand: Zusatzfläche für Stelle für Mediation im Jugendstrafverfahren
-0.2	A1, A2	- Zunahme Informatikaufwände
-1.5	A1, A2	- Personalaufwand: Zunahme Personalaufwand aufgrund zusätzlicher Stellen (RRB Nrn. 442/2026 und 443/2026)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P28 zu P27**
0.2	A1, A2	- Personaufwand: Abnahme Personalaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-42292033
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L12 Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt	65
L13 Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg.	200
L14 Pendenzen > 365 Tage, in %	15

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefällten Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle	1.3
A2	Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme	1.3
A3	Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen	1.3
A4	Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen	1.3
A5	Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen	1.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	446426	450000	450000	450000	450000	450000
L2	(L1) davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	158440	160000	160000	160000	160000	160000
L16	(L1) davon Aufenthaltstage vorläufige Festnahme	A2	20607	20000	20500	20500	20500	20500
L17	(L1) davon Aufenthaltstage ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA)	A2	36804	32000	33500	33500	33500	33500
L11	Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	154010	160000	160000	160000	160000	160000
L3	Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	87	87	85	85	85	85
L22	(L3) davon Auslastung Standard Untersuchungshaft Männer, in %	A3	88	90	85	85	85	85
L23	(L3) davon Auslastung geschlossener Strafvollzug (JVA Pöschwies + Gefängnis Affoltern [GFA]), in %	A3	92	98	98	98	98	98
L24	(L3) davon Auslastung offener Vollzug (Vollzugszentrum Bachtel [VZB]), in %	A3	100	90	95	95	95	95
L18	Eintritte Gefängnis Zürich West (GZW)	A2	12320	11500	11500	11500	11500	11500
L19	Eintritte Zentrum ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA)	A2	1450	1500	1500	1500	1500	1500
L10	Fälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	4229	4400	4400	4400	4400	4400
L4	(L10) davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2011	2200	2100	2100	2100	2100
L20	Zuweisungen Lernprogramme	A1	400	500	500	500	500	500
L8	Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	14053	13500	14000	14000	14000	14000
L9	Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	31	32	40	40	40	40
L21	Vollzugstage Electronic Monitoring	A1	16735	12000	17000	17000	170000	17000
B6	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	451	450	470	470	470	470
B7	Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	475	470	480	480	480	480
B8	Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	4926	4500	4700	4700	4700	4700

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
B10	Personalschlüssel VZB (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.5)	A4	1.62	1.61	1.6	1.5	1.5	1.5
B11	Personalschlüssel GFA (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.3)	A4	1.77	1.77	1.75	1.45	1.3	1.3
B12	Personalschlüssel Untersuchungshaft (ohne GZW vorläufige Festnahmen, ohne Pfäffikon Sicherheitsabteilung) (Plätze pro Mitarbeiter/in - Empfehlung BJ 1.3 / Ziel JuWe 1.7)	A4	1.85	1.8	1.74	1.7	1.7	1.7
B13	Personalschlüssel JVA (Plätze pro Mitarbeiter/in - Mischindex aus Empfehlung BJ 1.25)	A4	1.36	1.34	1.34	1.25	1.25	1.25
W1	Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	0	0	0	0	0	0
W2	Übergriffe auf Personal	A4	42	0	0	0	0	0
W3	Suizide	A4	5	0	0	0	0	0
W4	Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	99	98	98	98	98	98
W5	Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	275	300	300	300	300	300
W6	Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	78	80	80	80	80	80
W12	Erworbene Lehrabschlüsse (EFZ und EBA) in Haft	A4	6	10	9	9	9	9
W13	Anteil Mitarbeitender im Kernprozess, in %	A4	93	93	93	93	93	93

Bemerkungen

L17 Die Anerkennungs- und Schutzquote bei Asylgesuchen ist in der Schweiz tendenziell rückläufig, was zu einer höheren Anzahl an Ausschaffungen und somit an Aufenthaltstagen im ZAA führen könnte.

L22 Für den Betrieb der Untersuchungshaft liegt die praktische Belegungsgrenze bei rund 85%. Dies dient der Sicherstellung eines stabilen, gesetzeskonformen Betriebs sowie der notwendigen betrieblichen Flexibilität (insbesondere aufgrund sicherheits- und trennungsbedingter Belegungsanforderungen).

L24 Für einen stabilen Betrieb im offenen Vollzug liegt die praktische Belegungsgrenze bei rund 93%, um die notwendige betriebliche Flexibilität sowie die Steuerung von Ein- und Austritten sicherstellen zu können. Eine dauerhaft höhere Auslastung erschwert die Betriebsführung und erhöht die Belastung von Infrastruktur und Personal. Aufgrund der anhaltend hohen Belegung und begrenzter Kapazitäten wird dennoch eine Auslastung von 95% budgetiert.

L9 Es ist geplant, acht zusätzliche Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» anzubieten.

L21 Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids von 2024 wurden die Voraussetzungen für Halbgefangenschaft und Electronic Monitoring (EM) gleichgestellt. Dies führt dazu, dass mehrheitlich Electronic Monitoring als die weniger einschneidende Sanktionsform angeordnet wird. Die Fallzahlen und EM-Vollzugstage werden folglich in den nächsten Jahren steigen.

B6 Die schrittweise Anpassung des Personalschlüssels an die Empfehlungen des Bundesamtes für Justiz (BJ) zur Gewährleistung der Sicherheit und Verbesserung der Betreuungsqualität führen zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen.

W1, W2, W3 Ziel ist es, die Vorfälle der Indikatoren W1-W3 zu verhindern, und daher werden die Indikatoren mit 0 budgetiert. Dennoch ist die Sicherheit von zentraler Bedeutung, und daher ist es wichtig, diese Indikatoren im Geschäftsbericht auszuweisen und mit dem Vorjahr zu vergleichen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1g	Durch stärker individualisierten Vollzug mehr Sicherheit schaffen und die nachhaltige Wiedereingliederung fördern.	2027
JI 1.4a	Psychisch kranke Personen im Justizvollzug werden angemessen behandelt und betreut (Etablierung psychiatrischer Betreuungsangebote in den Institutionen des Justizvollzugs, Durchführung von Therapien im intra- bzw. extramuralen Setting. Weiterentwicklung von Fachstrategien zur Sicherung der intra- und extramuralen psychotherapeutischen Versorgung von Straftäterinnen und Straftätern).	2027
JI 1.4b	Die nachhaltige Wiedereingliederung wird als durchgehender Prozess verstanden und ein Fokus auf das Übergangsmanagement gelegt (Gewährleistung eines bedarfsgerechten, an den Ressourcen und den Risiken orientierten Justizvollzugs).	2027
JI 1.4c	Der Vollzug für ausländische inhaftierte Personen ohne Bleiberecht ist weiterentwickelt. Die Rückkehrorientierung der ausländischen Inhaftierten ohne Bleiberecht wird gefördert. Das Haft- und Vollzugsangebot für diese Personengruppe wird weiterentwickelt.	2027

2206 1j	Die Infrastruktur von JuWe ist im Hinblick auf einen bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Justizvollzug baulich weiterentwickelt. Inbetriebnahme des Gefängnisses Winterthur (2024); Sanierung Gefängnis Pfäffikon (2024-2026); Neubau Gefängnis Zürich (ab 2027); Kompetenzzentrum Frauen, Dielsdorf; Projekt Umbau ZAA (2025-2027), Konzeption ZAA+ (2023-2025), Umsetzung JVA+ Pöschwies (ab 2024), JVA Pöschwies Eingangszone/Parkplatz (2024-2027), Sanierung Geschlossene Abteilung Massnahmenzentrum Uitikon (MZU), Schaffen von baulichen Voraussetzungen für die Digitalisierung der Infrastruktur, Umsetzen neue Arbeitswelten im JuWe.	2027
2206 1k	Die digitale Transformation im JuWe ist weit fortgeschritten. Um eine effiziente Auftragserfüllung zu gewährleisten, sind Prozesse und Arbeitsabläufe digitalisiert und die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden gestärkt. Die digitale Transformation fliesst auch in das Angebot für die Straftäterinnen und Straftäter ein.	2027
2206 1l	Das Vollzugsangebot ist qualitativ auf die individuellen und spezifischen Bedürfnisse der Inhaftierten/Eingewiesenen ausgerichtet: Bedürfnisse von Frauen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, psychisch Beeinträchtigten und Auffälligen, besonders renitente Personen sowie Konzepte für Alter, Pflege, Verwahrungsvollzug usw.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	1348.3	1403.3	1416.1	12.8	0.9	1387.9	1376.5	1376.5

Bemerkungen

Allg.	Im Planungszeitraum wird mit 30.6 Ausbildungsstellen, die nicht Teil des Beschäftigungsumfanges sind, gerechnet.
P27 zu B26	+10.0 Stellen Gefängnis Pfäffikon (RRB Nr. 185/2026), +13.0 selbstfinanzierte Stellen neue Hauptabteilung Medizinischer Dienst (MED), +1.0 Hauptabteilungsleitung MED (RRB Nr. 603/2025), +3.3 selbstfinanzierte Stellen Bewährungs- und Vollzugsdienst, +7.5 Stellen Krankheits- und Mutterschaftsvertretungen, -22.0 verschiedenen befristete Stellen und Beschäftigungsgradänderungen
P28 zu P27	-23.0 verschiedene befristete Stellen, -5.2 Krankheits- und Mutterschaftsvertretungen
P29 zu P28	-11.4 verschiedene befristete Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	101.2	102.9	109.1	6.2	6.1	108.7	108.1	108.2
Aufwand	-396.6	-410.9	-419.2	-8.3	-2.0	-415.0	-414.4	-414.4
Saldo	**-295.4**	**-308.0**	**-310.1**	**-2.1**	**-0.7**	**-306.3**	**-306.2**	**-306.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.0	-0.5	-1.2	-0.7	-145.0	-0.8	-0.4	0.0
Saldo	**-1.0**	**-0.5**	**-1.2**	**-0.7**	**-145.0**	**-0.8**	**-0.4**	**0.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.1		**Veränderung total P27 zu B26**
4.6	A1, A3, A4	- Mehrertrag Kostgelder und Verkäufe
2.5	A3	- Minderaufwand interne Verrechnung kalk. Miete und Nebenkosten Immobilienamt infolge Preisanpassungen Hauptnutzungsflächen (RRB Nr. 267/2026)
1.1	A1, A3	- Mehrertrag aus interner Verrechnung der Kostgelder mit dem Migrationsamt aufgrund erwarteter höherer Aufenthaltstage
1	A3	- Minderaufwand bei den Abschreibungen, da die Erstausstattung der Mobilien des Polizei- und Justizzentrums Zürich noch nicht an das Gefängnis Zürich West übertragen wurde (RRB Nr. 819/2021)
0.4	A3, A4	- Mehrertrag interne Verrechnung mit Immobilienamt für Eigenleistungen im Gebäudeunterhalt
-0.5	A3	- Mehraufwand Verrechnung IKT
-1.3	A1	- Mehraufwand interne Verrechnungen Straf- und Massnahmenkosten
-1.4	A3, A4	- Mehraufwand Beitrag an Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug für Lerngruppen Bildung im Strafvollzug und Ostschweizerisches Konkordat
-1.8	A1, A2, A4, A5	- Mehraufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
-6.7	A1	- Mehraufwand Straf- und Massnahmenkosten
0.0		- Übrige Veränderungen

3.8		**Veränderung total P28 zu P27**
3	A1, A2, A4, A5	- Minderaufwand Personal gemäss Bemerkungen Personal
1	A3	- Minderaufwand Verrechnung IKT
-0.4	A1, A3, A4	- Minderertrag Kostgelder und Verkäufe
0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.0**	**-0.5**	**-1.2**	**-0.8**	**-0.4**	
- Mobiliar			-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	
- Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
- Übrige		-1.0	-0.1	-0.8	-0.4	-0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-310085722
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1225000

2207 Gemeindeamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Beratung und Aufsicht hinsichtlich der rechtskonformen Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen	10.7
A2	Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe Nr. 2216, Kantonaler Finanzausgleich)	10.7
A3	Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP), Beratung und Aufsicht hinsichtlich des Meldewesens und der Einwohnerregister der Gemeinden	10.7
A4	Erfüllen der kantonalen Zivilstandsaufgaben, Aufsicht über die Zivilstandsämter und Bearbeiten der Namensänderungsgesuche	10.1
A5	Erfüllen der kantonalen Bürgerrechtsaufgaben, Betrieb der Applikation eEinbürgerung und des kantonalen Grundkenntnistests, Beratung und Aufsicht hinsichtlich der Einbürgerung in den Gemeinden	10.7
A6	Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	5.1

Bemerkungen

A2 Für die Aufgabe A2 wird die Leistungsgruppe Nr. 2216 geführt. Da es sich bei dieser Leistungsgruppe um ein Finanzierungsgefäss handelt, werden dort Wirkungsindikatoren verwendet.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Behördenschulungstage (Anzahl; Zielwert)	A1	15	48	22	18	15	45
L3	Erledigte Namensänderungsgesuche (Anzahl)	A4	1201	1200	1200	1200	1200	1200
L4	Erledigte Gesuche um ordentliche Einbürgerungen (Anzahl)	A5	6988	7000	8300	8600	8900	9100
L6	Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl; Zielwert)	A1	86	83	85	85	85	85
L7	Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr; Zielwert)	A3	364.5	363	363	364	363	363
L8	Abgeschlossene Prüfungen ausländischer Urkunden (Anzahl)	A4	7288	6500	7000	7100	7200	7300
W2	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen (Anzahl Monate)	A5	21.9	19	21	19	18	17

Bemerkungen

L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen Jahren einer Legislaturperiode.

L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Das Gemeindeamt rechnet mit stabilen Fallzahlen und gleichbleibender Verfahrensdauer.

L4 Seit 2009 haben die Gesuche um ordentliche Einbürgerung jährlich zugenommen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt.

L6 Das Gemeindeamt kontrolliert in Absprache mit dem Bezirksrat, ob die gemeinderechtlichen Organisationen ihre Haushalte gesetzeskonform führen. Dabei nimmt der Bezirksrat jedes Jahr eine Basisprüfung und das Gemeindeamt alle paar Jahre eine vertiefte Prüfung anstelle des Bezirksrates vor. Das Gemeindeamt prüft die genehmigten Jahresrechnungen und den umfassenden Bericht der finanztechnischen Prüfstelle. Bei den politischen Gemeinden und Schulgemeinden ist das alle vier Jahre und bei Zweckverbänden und Anstalten alle vier bis sechs Jahre der Fall.

L7 Die kantonale Einwohnerdatenplattform (KEP) soll pro Jahr an höchstens zwei Tagen nicht verfügbar sein. Die hohe Verfügbarkeit ist für die datenbeziehenden Stellen wichtig.

L8 Das Gemeindeamt ordnet als kantonale Aufsichtsbehörde die Eintragung ausländischer Urkunden in die Zivilstandsregister an. Die Fallzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, 2025 sogar überdurchschnittlich. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Gesuchseingänge hoch bleiben wird.

W2 2025 betrug die durchschnittliche Verfahrensdauer 21.9 Monate. Mit effizienzsteigernden Massnahmen und dem Einsatz zusätzlicher Ressourcen soll diese längerfristig auf rund 17 Monate gesenkt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
JI 1.5a	Zur Prävention gegen Zwangsheirat den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Fachstellen und Ämtern der Gemeinden, des Kantons und des Bundes fördern.	2027
JI 10.1a	Revision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) sowie der Verordnung über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERV) mit dem Ziel, Einwohnerregister zu harmonisieren und die Datenqualität zu verbessern. Die Gesetzesrevision nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich geplant.	2027

JI 10.2a	Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP) mit dem Ziel, die Datensicherheit und den Datenschutz zu verbessern sowie die bestehenden Softwaremodule und die Benutzeroberfläche zu modernisieren.	2027
JI 10.4a	Erheben und Darstellen der Zusammenarbeit der Gemeinden (Beitrag des Gemeindeamtes zum Vorhaben «Gemeinden 2030»)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	62.5	63.2	66.0	2.8	4.4	65.2	65.0	64.9

Bemerkungen

P27 zu B26 Umwandlung befristeter in unbefristete und neu bewilligte Stellen der Abteilung Zivilstandswesen (RRB Nr. 333/2026), neue gebührenfinanzierte Stellen der Abteilung Einbürgerungen
P28 zu P27 Anteilmässiger Abbau der befristeten Stellen der Abteilung Gemeindefinanzen
P29 zu P28 Restlicher Abbau der befristeten Stelle der Abteilung Gemeindefinanzen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	4.6	5.2	5.3	0.1	2.0	5.5	5.6	5.7
Aufwand	-15.5	-17.3	-17.6	-0.4	-2.1	-16.7	-16.4	-16.5
- Zinsen Verwaltungsvermögen aus Abwicklung Investitionfonds	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	22.9	-0.1	-0.0	-0.0
- Abschreibungen aus Abwicklung Investitionsfonds	-0.4	-0.3	-0.4	-0.0	-5.1	-0.4	-0.4	-0.3
Saldo	**-11.0**	**-12.1**	**-12.3**	**-0.3**	**-2.2**	**-11.3**	**-10.8**	**-10.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.6	-0.2	-0.7	-0.5	-270.0	-0.2		
Saldo	**-1.6**	**-0.2**	**-0.7**	**-0.5**	**-270.0**	**-0.2**		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A5	- Höherer Ertrag aus Einbürgerungsgebühren zur Finanzierung der Stellenaufstockung der Abteilung Einbürgerungen
0.1	A1	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall der Feiern zum Legislaturstart
-0.1	A1	- Tieferer Ertrag aus Schulungen der Gemeindebehörden
-0.2	A5	- Höherer Aufwand wegen der gebührenfinanzierten Stellenaufstockung in der Abteilung Einbürgerungen
-0.3	A4	- Höherer Aufwand wegen der zusätzlichen Stellen in der Abteilung Zivilstandswesen (RRB Nr. 333/2026)
0.0		- Übrige Veränderungen
1.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.6	A5	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall der Abschreibungen auf der Anwenderplattform eEinbürgerung
0.2	A5	- Höherer Gebührenertrag wegen mehr abgeschlossener Einbürgerungsanträge
0.1	JI 10.2a	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall der Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform, Entwicklungsumgebung
0.1	A5	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall der Kosten für die Business-Analyse der Anwenderplattform eEinbürgerung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.4		**Veränderung total P29 zu P28**
0.3	JI 10.2a	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform, 2. Tranche (KEP; RRB Nr. 789/2022)
0.1	JI 10.2a	- Tieferer Aufwand durch den Wegfall von Abschreibungen betreffend das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform, 1. Tranche (KEP; RRB Nr. 789/2022)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.6**	**-0.2**	**-0.7**	**-0.2**		
- Investitionsausgaben für die Weiterentwicklung der Applikation eEinbürgerung und die Umsetzung des revidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (DigiLex)			-0.2	-0.3	-0.2		
- Investitionsausgaben für das Projekt Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP; RRB Nr. 789/2022)				-0.4			
- Übrige		-1.6	0.0	0.0	0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-12314277
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-740000
L1 Behördenschulungstage (Anzahl)	22
L6 Geprüfte Jahresrechnungen gemeinderechtlicher Organisationen (Anzahl)	85
L7 Verfügbarkeit der kantonalen Einwohnerdatenplattform (Anzahl Tage pro Jahr)	363

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Aufgaben

LFZ

A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die Steuerkraftunterschiede, die eine unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden hervorruft. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und unwegsamer Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die nicht durch die allgemeinen Instrumente abgegolten werden. 5) Der Zentrumslastenausgleich leistet den Städten Zürich und Winterthur einen Beitrag an die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten. 10.7

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
W1	Ressourcendisparität vor Finanzausgleich, in Fr.	A1	17789	17867	16626	16732	16732	16732
W2	Ressourcendisparität nach Finanzausgleich, in Fr.	A1	5297	5383	4946	4983	4983	4983
W3	Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	46	44	40	44	44	44
W4	Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1482	1617	1596	1546	1547	1551

Bemerkungen

W1 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde vor dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln werden.

W2 Differenz der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen ressourcenstärkster und ressourcenschwächster Gemeinde nach dem Vollzug des Finanzausgleichs. Der Wert des Budgetjahres wurde aufgrund von provisorischen Gemeindewerten (t-2) ermittelt. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Unterschiede im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln werden.

W3 Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwands (rund Fr. 3000) zwischen der steuergünstigsten und der am stärksten steuerbelasteten Gemeinde. Die Schätzung für den Budgetwert 2027 (40%) zeigt, dass sich die provisorisch ermittelte Steuerkraft bei der Gemeinde mit dem höchsten Steuerfuss etwas stärker verbessert als bei der steuergünstigsten Gemeinde. Dadurch nimmt der Unterschied zwischen der steuergünstigsten und der durch Steuern am stärksten belasteten Gemeinde ab. Den Planwerten liegt die Annahme zugrunde, dass sich der Unterschied im Umfang des Durchschnitts der vorangegangenen vier Jahre entwickeln wird.

W4 Bruttobeiträge des Finanzausgleichs. Der Budgetwert ergibt sich aus den provisorisch ermittelten Gemeindewerten 2025. Die Planwerte entsprechen hauptsächlich dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Jahre.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1163.9	1127.0	1238.3	111.4	9.9	1131.9	1131.8	1131.8
- Ressourcenabschöpfung	1151.3	1114.0	1225.6	111.6	10.0	1119.1	1119.1	1119.1
- Beitrag aus Strassenfonds	12.5	13.0	12.8	-0.2	-1.8	12.8	12.7	12.7
Aufwand	-1482.2	-1617.6	-1596.8	20.9	1.3	-1546.1	-1547.9	-1551.7
- Ressourcenzuschuss	-935.0	-1062.8	-1042.1	20.7	1.9	-990.5	-990.5	-990.5
- Ressourcenzuschuss infolge STAF								
- Zentrumslastenausgleich	-519.2	-522.6	-522.6	-0.0	-0.0	-523.5	-526.4	-530.2
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-21.8	-22.2	-22.2	-0.0	-0.0	-21.8	-21.8	-21.8
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-4.8	-4.0	-4.0	0.0	0.0	-4.3	-4.3	-4.3
- Übergangsausgleich								
- Individueller Sonderlastenausgleich	-1.5	-5.4	-5.4	0.0	0.0	-5.4	-4.4	-4.4
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung		-0.7	-0.5	0.2	28.6	-0.5	-0.5	-0.5
Saldo	**-318.3**	**-490.7**	**-358.5**	**132.2**	**26.9**	**-414.2**	**-416.1**	**-419.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
132.2		**Veränderung total P27 zu B26**
111.6	A1	- Höhere Ressourcenabschöpfung: Berechnung basierend auf dem provisorischen Kantonsmittel der relativen Steuerkraft
20.7	A1	- Tieferer Ressourcenzuschuss: Berechnung basierend auf dem provisorischen Kantonsmittel der relativen Steuerkraft
-0.2	A1	- Tieferer Beitrag aus dem Strassenfonds
0.1		- Übrige Veränderungen
-55.7		**Veränderung total P28 zu P27**
51.6	A1	- Ressourcenzuschuss: Berechnung auf dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Basisjahre
0.4	A1	- Tieferer geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich
-0.3	A1	- Höherer demografischer Sonderlastenausgleich
-0.9	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
-106.5	A1	- Ressourcenabschöpfung: Berechnung auf dem Durchschnitt der vier vorangegangenen Basisjahre
-0.0		- Übrige Veränderungen
-1.9		**Veränderung total P29 zu P28**
1.0	A1	- Tieferer individueller Sonderlastenausgleich
-2.9	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen
-3.8		**Veränderung total P30 zu P29**
-3.8	A1	- Höherer Zentrumslastenausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-358454384
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2221 Handelsregisteramt

Aufgaben

		LFZ
A1	Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.	8.1
A2	Führen eines aktuellen und wahren Registers	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	427015	431000	443000	451000	459000	467000
L2	Rechtsauskünfte	A1	19950	22000	20000	20000	20000	20000
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	58181	55000	58000	59000	59000	59000
L4	Registerauskünfte	A1	46442	46000	46000	46000	46000	46000
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	80	80	80	80
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	96	82	83	85	86	86
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1				gut		
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1				gut		
W5	Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte, in % (max.)	A1	0.6	1	1	1	1	1

Bemerkungen

L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.

L5 Der Indikator L5 hat zum Ziel, die Aktualität des Registerinhalts durch aktive Registerbereinigung des Handelsregisteramtes zu gewährleisten. Dabei werden Unternehmen, die in den letzten fünf Jahren keinen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, aufgefordert, allfällige Änderungen anzumelden. Können sämtliche Unternehmen angeschrieben werden, sind 100% erreicht.

W5 Die Rückstellungsquote Eintragungsgeschäfte zeigt die prozentuale Häufigkeit der vom Eidgenössischen Handelsregisteramt nicht genehmigten Eintragungen ins Tagesregister.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2221 10a	Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	2028
2221 10b	Digitalisierung des physischen Archivs	2029

Bemerkungen

2221 10a Handelsregisteranmeldungen sollen online über das kantonale Portal Zürikonto ermöglicht werden. Zusätzlich wird die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung ausgebaut.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	65.4	68.6	70.6	2.0	2.9	68.1	67.6	67.6

Bemerkungen

P27 zu B26 Die Anstellung befristeter Aushilfen (+2.0 Stellen) für den Archivabbau führt zu einem tieferen durchschnittlichen Lohn pro Vollzeitstelle.

P28 zu P27 Die Beendigung von befristeten Aushilfsanstellungen (-2.5 Stellen) führt zu einem höheren durchschnittlichen Lohn pro Vollzeitstelle.

P29 zu P28 Die Beendigung von befristeten Aushilfsanstellungen (-0.5 Stellen) führt zu einem höheren durchschnittlichen Lohn pro Vollzeitstelle.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	11.2	10.9	11.2	0.3	3.2	11.4	11.4	11.4
Aufwand	-11.7	-13.2	-13.5	-0.3	-2.5	-13.3	-13.3	-13.3
Saldo	**-0.5**	**-2.4**	**-2.3**	**0.0**	**0.6**	**-1.9**	**-1.9**	**-1.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		**Veränderung total P28 zu P27**
0.2	A1	- Beendigung von befristeten Aushilfsanstellungen
0.1	A1	- Höherer Ertrag aufgrund neuer gesetzlich vorgeschriebener Anforderungen
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-2339323
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L5 Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in %	80

2223 Amt für Statistik und Daten

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich	10.2, 10.7
A2	Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen sowie Förderung eines freien und offenen Prozesses zur Meinungsbildung und Teilhabe	10.1, 10.2
A3	Koordination der Datenbewirtschaftung und Förderung der Datenkompetenz sowie -transparenz	10.1, 10.2
A4	Erstellung statistischer Auswertungen und Durchführung von Befragungen im Auftrag / für Dritte	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L3	Publikationen von statistischen Analysen (Zielwert)	A1	18	18	18	18	18	18
L5	Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3, A4	180	120	120	120	120	120
L8	Beantwortete Anfragen im Rahmen der statistischen Grundversorgung	A1		650	650	650	650	650
L9	Support- und Koordinationsprojekte	A2, A3		26	26	26	26	26
L10	Im Datenkatalog veröffentlichte Datensätze (Zielwert)	A3		19	19	19	19	19
L11	Eidgenössische und kantonale Abstimmungsvorlagen	A2		8	8	8	8	8
B1	Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3, A4		100	100	100	100	100
W1	Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	85	85	85	85	85	85
W5	Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2				90		90
W6	Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden, in %	A4	96			90		90
W8	Zufriedenheit mit dem Auskunftsdienst, durchschnittliche Bewertung (x von 5 Sternen)	A1		4	4	4	4	4

Bemerkungen

L8, L9, L10, W8: Das Statistischen Amt hat im Zuge der digitalen Transformation im Bereich Datenbewirtschaftung neue Aufgaben erhalten und heisst seit 1. Juli 2026 Amt für Statistik und Daten. Im Bereich der öffentlichen Statistik haben sich bestehende Aufgaben verändert. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wurden ab KEF 2026-2029 neue Indikatoren eingeführt.

L11: Dieser mit dem KEF des Vorjahres eingeführte Indikator misst die im Rahmen der Aufgabenerfüllung bedeutsamen Leistungen im Bereich Wahlen und Abstimmungen.

W5, W6: Die Erhebung des Indikators W5 für 2025 wurde auf 2026 verschoben. Die Indikatoren werden alle zwei Jahre erhoben, neu in den Jahren 2026, 2028, 2030.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
RRZ 10d	Daten als Ressource nutzen und das Prinzip der Einmalerfassung datenschutzkonform umsetzen.	2027
RRZ 10f	Den kompetenten und umsichtigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung ausbauen und den Wissensaustausch dazu fördern.	2027
2223 10e	Umsetzung Statistikkoordination gemäss StatG	2027
2223 10f	Verankerung von Open Government Data (OGD) und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlich-rechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD	2027

Bemerkungen

2223 10e, 2223 10f: Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Vorhaben.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	40.6	42.8	56.0	13.2	30.9	55.8	55.8	55.8

Bemerkungen

Allg.	Ausbildungsstellen sind nicht mehr im Beschäftigungsumfang enthalten.
P27 zu B26	Das Amt für Statistik und Daten übernimmt im Bereich Daten neue kantonsweite Aufgaben. Das Amt koordiniert und unterstützt die kantonale Datengovernance und Datenbewirtschaftung. Aufgrund der verantwortungsvollen Rolle in der kantonsweiten Steuerung und Koordination der Datenbewirtschaftung sind die neuen Stellen höher eingestuft worden, was zu einer Zunahme der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle führt.
P27 zu B26	+3.0 Stellen kantonale Datenplattform (RRB Nr. 1269/2025), +2.0 Stellen Datenbewirtschaftung (RRB Nr. 332/2026), +6.5 Stellen Data Governance (RRB Nr. 444/2026), +1.5 Stellen SynerKI (RRB Nr. 749/2026)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.8	1.7	1.2	-0.5	-27.5	0.8	0.8	0.8
Aufwand	-10.0	-10.7	-14.3	-3.6	-33.3	-13.3	-13.2	-13.3
Saldo	**-8.2**	**-9.0**	**-13.1**	**-4.0**	**-44.7**	**-12.4**	**-12.4**	**-12.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.0		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.3	A4	- RRB Nr. 749/2026, SynerKI +1.5 Stellen und Ausgaben
-0.5	A4	- RRB Nr. 1269/2025, kantonale Datenplattform +3.0 Stellen
-0.7	A4	- RRB Nr. 332/2026, Datenbewirtschaftung +2.0 Stellen und Ausgaben (Projekte Teilhabe und Verzicht Verrechnung)
-1.0	A2	- Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-1.4	A4	- RRB Nr. 444/2026, Data Governance +6.5 Stellen und Ausgaben
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.7		**Veränderung total P28 zu P27**
1.0	A2	- Minderaufwand durch Wegfall der Durchführung der kantonalen und eidgenössischen Wahlen
-0.4	A4	- Minderertrag durch Wegfall VoteInfo Bundesgelder ab 2028
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-13092734
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L3 Publikationen von statistischen Analysen	18
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall	120
L10 Im Datenkatalog veröffentlichte Datensätze	19

2224 Staatsarchiv

Aufgaben

		LFZ
A1	Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Informationen)	10.3
A2	Erschliessung: Erschliessung der übernommenen Informationen unter Berücksichtigung der Interessen der Öffentlichkeit	10.3
A3	Nacherschliessung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 sowie Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons	10.3
A4	Zugang und Vermittlung: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit	10.3
A5	Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Informationen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen	10.3
A6	Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags	10.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen, Anzahl	A1	80	90	90	90	90	80
L3	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen, Anzahl	A1	37	30	30	30	30	30
L4	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	733	700	700	700	650	600
L5	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	33	100	100	100	85	70
L6	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Informationen + 600 Laufmeter Restanzen, in %	A2	71	100	100	100	100	100
L16	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte digitale Informationen + 250 GB Restanzen, in %	A2		400	100	100	100	100
L7	Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A3	321	100	100	100	100	100
L15	Erschlossene Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem (AIS)	A2, A3	115770	100000	100000	110000	120000	100000
L8	Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A4	2649	2000	2000	2000	2000	2000
L11	Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A5	360	350	370	400	400	350
L12	Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A5	2443	8000	8000	8000	8000	8000
L14	Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A6	71	50	50	50	50	50
B1	Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	91	75	80	85	90	90
B2	Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A4	98	90	90	90	90	90
B3	Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A4	98	90	90	90	90	90
B4	Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A4	99	98	98	98	98	98
W3	Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1		90			90	
W11	Anteil anbietepflichtiger Stellen mit einer guten Informationsverwaltung, in %	A1		85	85	85	85	90

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
W6	Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A4	98		90		90	
W7	Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A4	86		90		90	
W12	Recherchen auf Online-Datenbank	A4	66000	37000	37000	37000	37000	37000
W9	Verfügbarkeit nachgefragter Informationen, in %	A5	99	99	99	99	99	99
W10	Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A6	100	95	95	95	95	95
W1	Nennungen in Medien (Printmedien, TV, Radio)	A1, A2, A3, A4, A5, A6	72	50	50	50	50	50

Bemerkungen

Allg. Im Grundsatz sollen durch möglichst lange Ablieferungszyklen möglichst wenig Ablieferungen pro Jahr mit durchschnittlich möglichst vielen Laufmetern anfallen, dadurch verringert sich der Bearbeitungsaufwand. Bei grösseren Aktenbildnern kann die Bildung von Sammelablieferungen zu höherem Aufwand führen, weshalb in diesen Fällen trotzdem mehrere einzelne Ablieferungen erfolgen.

L4, L2 Die Anzahl Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen bleibt auf gleichem Niveau. Die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung macht sich mit Verzögerungen bemerkbar, die Ablieferungsvolumen verringern sich. Die abgelieferten Laufmeter sollen durch strikte Bewertung möglichst tief gehalten werden.

L3, L5 Bei den Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen handelt es sich um Durchschnittswerte (Berechnung: Werte vergangener Jahre). Das Angebot nicht anbietepflichtiger Stellen ist nicht steuerbar. Auch in diesem Bereich macht sich die zunehmende Digitalisierung mit zeitlicher Verzögerung bemerkbar.

L6 Zur Berechnung der jährlich zu erschliessenden Laufmeter wird der Durchschnitt der abgelieferten Unterlagen der letzten vier Jahre + 600 Laufmeter Restanzen berücksichtigt. Aktuelle Ablieferungen werden mit verwandten Beständen aus dem Zwischenarchiv kombiniert (gleiche abliefernde Stellen) und erschlossen, dadurch wird die Bearbeitungszeit verkürzt und somit der gesamte Prozess Aktenerschliessung wirtschaftlicher. Die vorhandenen personellen Mittel reichten 2025 nicht für die Zielerreichung von 100%. Mit zusätzlichen, befristeten Stellen kann die Zielerreichung von 2027 bis 2029 temporär verbessert werden.

L16 2026 werden Gigabyte (GB) erhoben. Ab 2027 wird die Erhebung des Wertes angepasst. Zur Berechnung der jährlich zu erschliessenden GB wird der Durchschnitt der abgelieferten digitalen Informationen der letzten vier Jahre + 250 GB Restanzen berücksichtigt.

L11 Mit zusätzlichen, befristeten personellen Mitteln können von 2027 bis 2029 mehr Bestände konserviert und restauriert werden.

L12 Das Mengengerüst der jährlich zu bearbeitenden audiovisuellen Bestände unterliegt grossen, kaum planbaren Schwankungen.

B1 Beim Indikator B1 wird die Erhöhung des jährlichen Werts forciert; elektronische Verzeichnisse, die von der Verwaltung erstellt wurden, sollen möglichst umfassend für die Erschliessung genutzt werden können.

W10 Seit 2014 bietet das Staatsarchiv die Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden», vollumfänglich finanziert durch die Gemeinden, an. Ab 2026 nutzen 49 Gemeinden das Angebot.

W11 Ab 2026 wird der Anteil anbietepflichtiger Stellen mit einer guten Informationsverwaltung erhoben. Auch in diesem Bereich macht sich mit Verzögerung die zunehmende Digitalisierung bemerkbar.

W12 Aus technischen Gründen wurde ein neues Messverfahren für die Nutzung des Online-Archivkatalogs eingerichtet, aus diesem Grund sind die Werte ab 2026 tiefer. Eine neue, digitale Nutzungsplattform ist in Umsetzung.

Allg. Detaillierte Informationen können den Jahresberichten des Staatsarchivs entnommen werden (zh.ch/staatsarchiv).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
JI 10.5a	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2030
2224 10b	Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert	2030
2224 10c	Abbau Restanzen Zwischenarchiv	2030
2224 10d	Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft	2030
2224 10e	Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter); ein Projekt zur Schaffung einer neuen digitalen Nutzungsplattform ist in Umsetzung.	2030
2224 10f	Zürichs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar.	2027
2224 10g	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen	2030
2224 10h	Betrieb Kompetenzzentrum Medien und Daten	2030

2224 10i	Subventionen Museum Schloss Kyburg	2028
2224 10j	Solidaritätsbeiträge des Kantons Zürich an Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981	2028

Bemerkungen

Allg. Bei den Entwicklungsschwerpunkten handelt es sich um langfristige, teilweise über die jeweiligen KEF-Perioden hinaus dauernde Projekte.

2224 10j Es handelt sich um einen neuen Entwicklungsschwerpunkt.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	72.6	74.4	75.7	1.3	1.8	75.5	75.3	70.3

Bemerkungen

Allg. Die Bewegungen im Beschäftigungsumfang sind auf Starts bzw. Beendigungen von Projekten (Finanzierung durch Drittmittel) zurückzuführen. Die Veränderungen beeinflussen die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle.
Seit 2026 sind 6.0 bzw. ab 2028 7.0 Ausbildungsstellen nicht mehr im Beschäftigungsumfang enthalten.

P27 zu B26 Der Beschäftigungsumfang erhöht sich 2027 um 2.5 befristete Stellen für das Projekt «Abbau Erschliessungsrestanzen in den Aussenmagazinen im Milchbuck» (RRB Nr. 131/2026) und um 0.7 Stellen für den Bereich Querschnittaufgaben (RRB Nr. 763/2025). Er reduziert sich um 1.9 Stellen infolge Wegfall befristeter Projekt- und Aushilfsstellen.

P28 zu P27 2028 erhöht sich der Beschäftigungsumfang um weitere 2.5 befristete Stellen für das Projekt «Abbau Erschliessungsrestanzen Milchbuck» (RRB Nr. 131/2026) und um 0.9 befristete Aushilfsstellen. Der Beschäftigungsumfang reduziert sich um 2.8 Stellen infolge Beendigung des Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich» und um 0.8 Stellen infolge Beendigung der befristeten Anstellung Revision Archivgesetz.

P29 zu P28 Der Beschäftigungsumfang reduziert sich 2029 infolge Abbau von 0.2 Aushilfsstellen.

P30 zu P29 Das Projekt «Abbau Erschliessungsrestanzen Milchbuck» endet 2029, aus diesem Grund reduziert sich 2030 der Beschäftigungsumfang um 5.0 befristete Stellen (RRB Nr. 131/2026).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.3	1.0	2.9	1.9	186.1	2.7	2.7	2.7
Aufwand	-14.1	-12.8	-23.9	-11.1	-87.3	-24.0	-15.4	-14.7
Saldo	**-12.8**	**-11.7**	**-21.0**	**-9.2**	**-78.6**	**-21.3**	**-12.7**	**-11.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2		-0.1	-0.1	0.0		-0.1	
Saldo	**-0.2**		**-0.1**	**-0.1**	**0.0**		**-0.1**	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-9.2		**Veränderung total P27 zu B26**
2.2	A6	- Höherer Ertrag für das Angebot Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden», ab 2027 als Ertrag und nicht als Minusaufwand ausgewiesen
-0.1	2224 10j	- Höherer Personalaufwand für die Abwicklung der Gesuche Solidaritätsbeiträge des Kantons Zürich an Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (Vorlage 6019a)
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand Mietermodell
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Personalaufwand Bereich Querschnittaufgaben (RRB Nr. 763/2025)
-0.4	A2, A5	- Höherer Personalaufwand für das Projekt «Abbau Erschliessungsrestanzen Milchbuck» (RRB Nr. 131/2026)
-0.5	2224 10i	- Höherer Aufwand für Subventionen Museum Schloss Kyburg (RRB Nr. 39/2026)
-2.2	A6	- Höherer Personalaufwand für Angebot Dienstleistung «Integrierte Informationsverwaltung Gemeinden», ab 2027 als Ertrag und nicht als Minusaufwand ausgewiesen
-8.0	2224 10j	- Höherer Aufwand für Solidaritätsbeiträge des Kantons Zürich an Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (Vorlage 6019a)
0.0		- Übrige Veränderungen

-0.3		**Veränderung total P28 zu P27**
0.2	A3	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung der befristeten Anstellung Revision Archivgesetz
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.2	A3	- Tieferer Ertrag infolge Beendigung des drittmittelfinanzierten Projekts «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich»
-0.3	A2, A5	- Höherer Personalaufwand für das Projekt «Abbau Erschliessungsrestanzen Milchbuck» (RRB Nr. 131/2026)
0.0		- Übrige Veränderungen
8.6		**Veränderung total P29 zu P28**
8.0	2224 10j	- Tieferer Aufwand für Solidaritätsbeiträge des Kantons Zürich an Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (Vorlage 6019a)
0.5	2224 10i	- Tieferer Aufwand für Subventionen Museum Schloss Kyburg (RRB Nr. 39/2026)
0.1	2224 10j	- Tieferer Personalaufwand für die Abwicklung der Gesuche Solidaritätsbeiträge des Kantons Zürich an Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (Vorlage 6019a)
0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.7		**Veränderung total P30 zu P29**
0.7	A2, A5	- Tieferer Personalaufwand infolge Beendigung des Projekts «Abbau Erschliessungsrestanzen Milchbuck» (RRB Nr. 131/2026)
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.2**		**-0.1**		**-0.1**	
- Anschaffung Planschränke				-0.1		-0.1	
- Übrige		-0.2		0.0		0.0	

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-20972084
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-100000

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Aufgaben

		LFZ
A1	Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe	1.4
A2	Administrative Aufsicht über Beratungsstellen	1.4
A3	Finanzierung der Beratungsstellen	1.4
A4	Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)	1.4
A5	Information über die Opferhilfe und ihre Organisation	1.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Neu eröffnete Opferhilfeverfahren	A1	944	800	1200	1200	1200	1200
L2	Abgeschlossene Opferhilfeverfahren	A1	783	700	900	900	900	900
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	37	65	50	50	50	50
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	8	8	8
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	69190	74000	90000	96000	96000	96000
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfeverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand und finanzieller Leistungen an Opfer)	A1	8199	9400	7000	7000	7000	7000
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	153	153	155	155	155	155
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	729058	800000	800000	800000	800000	800000
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	126156	130000	130000	130000	130000	130000
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfeverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	10	10	10	10	10	10
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	2	2	3	3	3	3

Bemerkungen

L1, L2 Aufgrund statistischer Faktoren geht die Prognose von steigenden Fallzahlen für die Zukunft aus, weshalb die Anzahl neueröffneter Verahren deutlich ansteigen dürfte. Die Anzahl abgeschlossener Verfahren nimmt hingegen aus Ressourcengründen nicht im selben Verhältnis zu.
L6 Erhöhung des Leistungseinkaufs aufgrund gestiegener Fallzahlen
B2 Höhere Fallzahlen führen zu tieferen durchschnittlichen Kosten pro Opferhilfeverfahren.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	11.9	13.0	14.8	1.8	13.6	12.8	12.8	12.8

Bemerkungen

P27 zu B26 Zusätzliche befristete Stellen zur Bewältigung der Arbeitslast durch steigende Fallzahlen
P28 zu P27 Wegfall befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.8	1.8	0.0	0.0	1.8	1.8	1.8
Aufwand	-19.8	-23.2	-25.9	-2.6	-11.3	-26.1	-25.0	-25.0
- Beratungsstellen	-11.9	-11.8	-15.0	-3.2	-27.5	-16.0	-14.9	-14.9
- Opferhilfeleistungen	-4.7	-5.7	-5.7	0.0	0.0	-5.7	-5.7	-5.7
Saldo	**-18.6**	**-21.4**	**-24.1**	**-2.6**	**-12.2**	**-24.3**	**-23.2**	**-23.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.6		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.2	A1	- Höherer Personalaufwand aufgrund von Aushilfsstellen zur Bewältigung der Arbeitslast durch steigende Fallzahlen
-0.3	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 430/2026 Überführung ADFN (Aufsuchender Dienst Forensic Nurses) in Regelbetrieb
-1	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1254/2024 Erhöhung Kostenanteile an Beratungsstellen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention
-1.1	A3	- Mehraufwand aufgrund externer statistischer Faktoren für Kostenanteile an Beratungsstellen (Anstieg Beratungszahlen)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.2		**Veränderung total P28 zu P27**
0.6	A3	- Minderaufwand für Umsetzung Massnahmen zu Istanbul-Konvention (Ausgabenbewilligung wird jedes Jahr neu erstellt)
-1	RRZ 1d	- Mehraufwand gemäss RRB Nr. 1254/2024 Erhöhung Kostenanteile an Beratungsstellen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention
0.2		- Übrige Veränderungen
1.1		**Veränderung total P29 zu P28**
1.1	A3	- Wegfall Beitrag an die zentrale Telefonnummer. Da der Betrieb eine vom Bund vorgegebene Daueraufgabe ist, muss zu gegebener Zeit eine neue Ausgabenbewillligung (RRB) beantragt werden.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-24063590
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2233 Fachstelle Gleichstellung

Aufgaben

		LFZ
A1	Gewährleisten: Die kantonale Gleichstellungsarbeit koordinieren und weiterentwickeln.	5.4
A2	Schützen: Den Schutz vor Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der sexuellen Orientierung sowie die Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben unterstützen.	5.4
A3	Fördern: Die tatsächliche Gleichstellung in allen Lebensbereichen fördern.	5.4

Bemerkungen

Allg. Die Aufgaben umfassen die Gleichstellung von Frau und Mann sowie die vom Regierungsrat beschlossenen Aufgaben im Bereich der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Vielfalt. Sie wurden überprüft und angepasst.

A1 Trägt der Gleichstellung als Querschnitts- und Verbundaufgabe Rechnung.

A2, A3 Die Zielgruppen umfassen die kantonale Verwaltung, Behörden, selbstständige Anstalten, Gemeinden, Arbeitgebende und Arbeitnehmende sowie weitere öffentliche und private Organisationen. Die Leistungen der Fachstelle dienen der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags für alle Personen, die im Kanton Zürich leben oder arbeiten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L6	Auskünfte und Beratungen zu Gleichstellungsthemen	A2	405	300	300	300	300	300
L7	Fachlich koordinierte Gleichstellungsmassnahmen und -vorhaben	A1			7	7	7	7
L8	Schulungen, Workshops und Qualifizierungen zu Gleichstellung, Diskriminierungsschutz und Handlungssicherheit, Lektionen	A2			100	100	100	100
L9	Programme und Projekte zur Förderung der Gleichstellung	A3			4	4	4	4
L10	Sensibilisierungsmassnahmen (Vorträge, Veranstaltungen, Publikationen sowie Austausch- und Dialogformate)	A3			15	15	15	15
W5	Direkt erreichte Personen durch Leistungen der Fachstelle	A1, A2, A3			4000	4000	4000	4000

Bemerkungen

Allg. Die Überarbeitung der Aufgaben führt zu einer Anpassung der Indikatoren. Neu sind: L7-L10 sowie W5. Nicht mehr weitergeführt werden: L2 «Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)», L4 «Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std.», B2 «Aufwand pro Beratung, in Fr.», B3 «Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw. in Fr.», W2 «Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute».

L6 Der Indikator wurde redaktionell angepasst.

L8 Unter diesen Indikator fallen insbesondere Qualifizierungs- und Präventionsleistungen mit Schutzbezug, namentlich zu Diskriminierungsschutz, sexueller Belästigung und Gleichstellung im Erwerbsleben. Erfasst werden Schulungen, Workshops und vergleichbare Qualifizierungsformate.

L7, L8, L9, L10 Die Umsetzung erfolgt schwerpunktmässig in den Themenfeldern Bildung und Erwerbsleben, Respekt und Gewaltfreiheit, Teilhabe und öffentliches Leben, Vereinbarkeit und soziale Sicherheit sowie Kanton als Arbeitgeber.

W5 Der Indikator erfasst Personen, die durch Leistungen der Fachstelle unmittelbar erreicht werden. Dazu zählen Teilnehmende an Schulungen, Workshops, Qualifizierungen, Programmen, Projekten, Sensibilisierungsmassnahmen, Veranstaltungen, Austausch- und Dialogformaten sowie Personen, die Auskünfte oder Beratungen erhalten. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden erfasst, wenn sie durch Leistungen der Fachstelle qualifiziert oder fachlich unterstützt werden, beispielsweise Fachpersonen der Verwaltung, HR-Verantwortliche oder weitere Personen mit Multiplikationsfunktion.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	3.2	3.2	3.2	0.0	0.0	3.2	3.2	3.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.0							
Aufwand	-0.8	-0.9	-1.4	-0.5	-57.9	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	**-0.8**	**-0.9**	**-1.4**	**-0.5**	**-57.9**	**-1.0**	**-1.0**	**-1.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.5		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.5	RRZ 5a	- Mehraufwand im Zusammenhang mit Postulat KR-Nr. 377/2020 betreffend Gleichstellung von LGBTI-Menschen und Massnahmen gegen Hasskommunikation
0.0		- Übrige Veränderungen
0.4		**Veränderung total P28 zu P27**
0.5	RRZ 5a	- Minderaufwand im Zusammenhang mit Postulat KR-Nr. 377/2020 betreffend Gleichstellung von LGBTI-Menschen und Massnahmen gegen Hasskommunikation (Ausgabenbewilligung wird zu gegebener Zeit bei Bedarf erneuert.)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1410248
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2234 Fachstelle Kultur

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten	3.1
A2	Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen	3.1
A3	Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen	3.1
A4	Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	805	740	740	740	740	740
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	103	110	110	110	110	110
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte (Zielwert)	A3	74	90	90	90	90	90
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	223	200	200	200	200	200
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	13	10	10	10	10	10
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	20	20	20	20	20	20
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	1.7	2	2	2	2	2
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	32.1	33	30	30	30	30
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	71	75	75	75	75	75
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1797	1700	1700	1700	1700	1700
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	87.4	78	78	78	78	78

Bemerkungen

B2, L4, L5, L6, W3	Mindestwerte gemäss Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Zürich und der Opernhaus Zürich AG
B1, L1, L2, L3, W1	Die Indikatoren umfassen sowohl die über die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, als auch die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen.
B2	Senkung Zielvorgabe Eigenwirtschaftlichkeit infolge Auslagerung Gastronomie

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3a	Die Kultur als Begegnungsort für alle stärken.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
2234 3a	Regionale Strukturen und Kooperationen stärken; Förderprogramm für mittelgrosse Städte initiieren	2027
2234 3b	Strahlkraft des Zürcher Kulturangebots stärken: Mitwirkung in den strategischen Gremien der grossen Kulturinstitutionen in den Städten Zürich und Winterthur	2027
2234 3c	Förderung des gesamten Kreationsprozesses von Ideation und Kreation bis Distribution und Rezeption; faire Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende vorantreiben	2027
2234 3d	Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zweisäulenmodell	2027
2234 3e	Die Kulturinstitutionen in ihren Öffnungsprozessen stärken und eine diversitätsbewusste Kulturförderung umsetzen	2027
2234 3f	Grundlagenprojekt Zukunft Oper erarbeiten	2029

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	10.8	12.0	11.8	-0.2	-1.7	11.8	11.8	11.0

Bemerkungen

Allg. Ausbildungsstellen: In den Planjahren sind 0.8 Ausbildungsstellen enthalten, die bis 2029 befristet sind. 3.8 Stellen sind über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, finanziert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	8.5	10.9	10.4	-0.5	-4.9	10.4	10.4	10.4
- Mittel aus Kulturfonds	0.5	2.9	0.8	-2.0	-70.8	0.8	0.8	0.8
- Mittel aus ILV	8.1	8.0	9.5	1.5	18.9	9.5	9.5	9.5
Aufwand	-111.8	-117.8	-121.7	-3.9	-3.3	-123.1	-123.2	-123.2
- Opernhaus, Kostenbeitrag Betrieb	-88.2	-88.9	-90.8	-1.9	-2.1	-91.5	-91.5	-91.5
- Opernhaus, Kostenanteil	-5.5	-5.6	-5.6	0.0	0.0	-5.6	-5.6	-5.6
- Theater Kanton Zürich	-2.9	-2.9	-2.9	-0.0	-0.3	-2.9	-3.0	-3.0
- Übrige Kulturförderung	-11.2	-16.0	-15.9	0.1	0.6	-16.7	-16.7	-16.7
Saldo	**-103.2**	**-106.9**	**-111.3**	**-4.4**	**-4.1**	**-112.7**	**-112.8**	**-112.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	**-0.4**		**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.4		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Höherer Beitrag an den Kanton Luzern im Rahmen der Vereinbarung über den interkantonalen Kulturlastenausgleich
-1.9	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Lohnmassnahmen Ballett, Personalteuerung 2026 und Sachteuerung 2027)
-2.0	A2, A3	- Wegfall Übertrag für Übrige Kulturförderung aus der Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, mit Abschluss der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells
-0.1		- Übrige Veränderungen
-1.4		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.6	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
-0.8	A2, A3	- Höhere Beiträge für die Übrige Kulturförderung (Neues Kulturleitbild)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		**Veränderung total P29 zu P28**
-0.1	A4	- Höherer Kostenbeitrag an das Opernhaus (Sachteuerung)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.4**					
- Opernhaus Zürich: Zukunft Oper							
- Übrige		-0.4					

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-111 321 899
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	0
L1 Unterstützte Projekte	740
L2 Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen	110
L3 Unterstützte kommunale Kulturprogramme inkl. Kulturprogramme mittelgrosse Städte	90
L4 Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne	200
L5 Opernhaus Zürich: Premieren	10
L6 Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen	20

2241 Fachstelle Integration

Aufgaben

		LFZ
A6	Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration	5.3
A7	Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen	5.3
A8	Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung	5.3
A9	Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	5.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Ausländerbereich: Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden	A8, A9	59	59	59	59	59	59
L7	Anzahl bearbeiteter politischer Geschäfte	A6	30	30	30	30	30	30
L8	Anzahl Sitzungen in Gremien	A7	93	85	70	70	70	70
L9	Ausländerbereich: Anzahl ergänzender Integrationsangebote und Projekte	A8	46	37	40	40	40	40
L10	Flüchtlingsbereich: Anzahl Kategorien von Förderangeboten IAZH	A9	16	16	16	16	16	16
L11	Flüchtlingsbereich: Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden in den Förderangeboten IAZH	A9	46000	42000	25600	20000	20000	20000
B4	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Vertragsgemeinde	A8	81200	81300	81300	81300	81300	81300
B5	Ausländerbereich: Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes Integrationsangebot/Projekt	A8	37100	42900	37000	37300	37300	37000
B6	Flüchtlingsbereich (IAZH): Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Angebotsart	A9	6340000	6055000	4063000	3200000	3200000	3200000
W3	Ausländerbereich: Anteil Ausländerinnen und Ausländer im Kanton, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	84	84	84	84	84	84
W4	Flüchtlingsbereich: Anteil Gemeinden, welche die Förderangebote IAZH nutzen, in %	A9	98	98	98	98	98	98

Bemerkungen

L11 Geschätzter Wert; Abnahme Bestand geflüchteter Personen aus der Ukraine (Status S); vgl. Indikator B6.
B6 Geschätzter Wert; Abnahme Bestand geflüchteter Personen aus der Ukraine (Status S); vgl. Indikator L11.
L9 Bei der Budgetierung wurde ein Durchschnittswert angenommen. Die Anzahl der ausgewählten Projekte aus dem Projektförderkredit schwankt jährlich.
L8 Reduktion Einsitz in nationalen Gremien aufgrund Beendigung eines Mandats.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5a	Zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft spezifische Massnahmen umsetzen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
2241 5a	Erstellung eines Konzepts zur Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus dem Integrationsbereich im Kanton Zürich	2027
2241 5b	Prüfung alternativer Modelle zur Unterstützung von Nichtvertragsgemeinden im Ausländerbereich (Zielgruppe allgemeine Migrationsbevölkerung)	2027
2241 5c	Entwicklung einer Strategie zur besseren Nutzung der Bildungspotenziale von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich (Geflüchtete)	2027
2241 5d	Pilotierung und Verankerung von innovativen Ansätzen zur Stärkung der psychischen Gesundheit Geflüchteter	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.7	14.8	15.3	0.5	3.4	14.5	14.5	14.5

Bemerkungen

P28 zu P27 Wegfall von 0.8 befristeten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	115.1	103.8	67.2	-36.6	-35.2	55.8	55.8	55.6
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.9	6.3	6.1	-0.2	-3.9	6.1	6.1	6.0
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	109.2	97.5	61.2	-36.3	-37.3	49.7	49.7	49.6
Aufwand	-118.0	-106.7	-74.8	31.9	29.9	-58.8	-58.7	-58.5
- Beiträge an Gemeinden	-92.9	-89.4	-54.3	35.0	39.2	-42.7	-42.7	-42.7
- Beiträge an andere Direktionen	-17.8	-8.9	-12.4	-3.5	-38.8	-8.7	-8.7	-8.7
- Beiträge an Dritte	-4.3	-5.5	-4.8	0.6	11.8	-4.3	-4.3	-4.2
Saldo	**-2.9**	**-2.9**	**-7.6**	**-4.7**	**-161.5**	**-2.9**	**-2.9**	**-2.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.7		**Veränderung total P27 zu B26**
-4.7	A9	- Mehraufwand im Fördersystem IAZH (Anteil Integrationspauschale)
0.0		- Übrige Veränderungen
4.7		**Veränderung total P28 zu P27**
4.6	A9	- Wegfall des 2027 ausgewiesenen Mehraufwands; ab 2028 wieder ausgeglichene Rechnung
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-7 592 748
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2251 Bezirksräte

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen gegen Entscheide der Gemeinde oder von deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.	10.1
A2	Der Bezirksrat ist Aufsichtsbehörde über die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen (u.a. Aufsichtsbeschwerden, Jahresrechnungen und Revisionsberichte).	10.7
A3	Der Bezirksrat nimmt Verwaltungsaufgaben wahr. Er ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindungen vom Amtsgeheimnis, Entlassungen und Bewilligungen zur Beendigung der Amtsdauer der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.	10.1
A4	Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L9	Eingänge Rechtsmittel, Aufsichtsbeschwerden	A1, A2	1412	1350	1400	1400	1400	1400
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1, A2	1275	1400	1400	1400	1450	1450
L3	Erledigte erstinstanzliche Entscheide (die nicht bereits von L1, L4, L5 erfasst sind)	A2, A3	868	900	900	900	900	900
L10	(L3) davon erledigte Lex Koller	A3	587	550	600	600	600	600
L2	Erteilte Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen	A4	8569	8400	8500	8500	8500	8500
L4	Geprüfte Jahresrechnungen und Revisionsberichte, durchgeführte Visitationen beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	1867	1800	1800	1800	1800	1800
L11	(L4) davon Visitationen gemeinderechtliche Organisationen	A2	212	220	220	220	220	220
L12	(L4) davon geprüfte Jahresrechnungen	A2	315	320	320	320	320	320
L14	(L4) davon geprüfte Stiftungsrechnungen	A2	229	220	230	230	230	230
L5	Durchgeführte Visitationen bei Heimen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	756	760	760	760	760	760
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A2, A3	1000	830	1000	1000	950	900
L7	(L8) davon pendente VRG-Rechtsmittelgeschäfte spruchreif (gemäss § 27c Verwaltungsrechtspflegegesetz [VRG])	A1, A2, A3	129	150	120	120	120	120
B1	In 60 Tagen erledigte Rekurse, in % (gemäss § 27c VRG)	A1	75.78	85	85	85	85	85
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	14.58	11	11	11	11	11
W2	Rückweisungen der nächst höheren Instanz, in %	A1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2

Bemerkungen

L9 Steigende Bevölkerungszahl führt zu mehr Rechtsmittel und Aufsichtsbeschwerden.

L1 Nach einer Übergangsfrist sollte die Digitalisierung zu einem Effizienzgewinn und einer erhöhten Erledigungszahl führen.

L10 Die Bautätigkeit ist bereits hoch und steigt weiter.

L2 Die steigende Bevölkerungszahl führt zu mehr Rechtsauskünften.

L14 Es werden mehr Stiftungen neu gegründet als aufgehoben.

L8 Der Ressourcenbedarf für die Umsetzung der Änderungen des VRG (Umsetzungs- und Transformationsprojekt VRGo) erlaubt in der Übergangsphase keinen Abbau von Pendenzen. Ziel ist es, für die Jahre 2027 und 2028 die Pendenzenzahl halten zu können und anschliessend stetig abzubauen.

L7 Reduktion folgt aus der Präzisierung der Abgrenzung der Verfahren nach § 27c VRG.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2251 10c	Umsetzung der digitalen Transformation mit Fokus auf digitale Dienstleistungen, Effizienzsteigerung und Systemerneuerung	2033

Bemerkungen

2251 10c Neuer Entwicklungsschwerpunkt: Mit Inkrafttreten der Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes am 1. Januar 2027 (nVRG) wird die elektronische Kommunikation unter den Behörden eingeführt. Dafür ist eine Anbindung an die Plattform justitia.swiss in den Bereichen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes sowie im Bereich des Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) anzustreben. Weiter schreibt das nVRG bis 2029 die elektronische Aktenführung vor. Dazu sind die entsprechenden Systeme und Abläufe einzurichten und zu definieren. Der Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) ist in diesem Zusammenhang auszubauen, um interne Abläufe zu optimieren und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Kantons effizienter zu gestalten. Zudem muss die heutige Geschäftsverwaltungsapplikation abgelöst werden, um die notwendigen Schnittstellen zu justitia.swiss und die elektronische Aktenführung zu gewährleisten.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	45.9	44.8	45.8	1.1	2.3	44.8	44.8	44.8

Bemerkungen

P27 zu B26 Befristete Aushilfestellen infolge verschiedener Ausfälle (Krankheit und Mutterschaft)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.7	2.0	2.0	-0.0	-0.3	1.9	1.9	1.8
Aufwand	-11.4	-11.7	-11.9	-0.2	-2.0	-11.8	-11.8	-11.7
Saldo	**-9.7**	**-9.6**	**-9.9**	**-0.2**	**-2.5**	**-9.9**	**-9.9**	**-9.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand für interne Weiterverrechnungen von Helium-Betriebskosten
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-9885934
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2261 Statthalterämter

Aufgaben

		LFZ
A1	Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)	1.4
A2	Aufsicht über das Polizeiwesen, das Strassenwesen, das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie Bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren	10.1
A3	Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden	10.1
A4	Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse	1.7
A5	Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L6	Neueingänge Straffälle	A1	86280	80000	86000	86000	86000	86000
L1	Erledigte Straffälle	A1	87838	81000	87000	88000	89000	89000
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	260	250	260	260	260	260
L2	Rekurse, erstinstanzliche Verfahren (inkl. Aufsichtsbeschwerden)	A2, A5	368	380	380	380	380	380
L7	(L2) davon Waffenbeschlagnahmungen/ -einziehungen	A5	302	300	300	300	300	300
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A3, A4	178	200	200	200	200	200
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	152876	135000	153000	153000	154000	154000
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht gebührenfinanziert, in %	A1	77.45	80	80	80	80	80
W1	Einsprachen gegen Strafbefehle	A1	2766	2750	2750	2750	2750	2750
W2	Einsprachequote gegen Strafbefehle	A1	3.15	3.4	3.2	3.1	3.1	3.1
W7	Erledigte Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	2614	2500	2600	2600	2600	2600
W8	Erledigungsquote Einsprachen ohne Weiterzüge	A1	94.5	92	95	95	95	95
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	16123	12800	15100	13100	10100	7100
W4	Quote pendenter Straffälle Ende Jahr	A1	16.1	14.2	15	13	11	7
W5	Pendenzendauer Strafverfolgung älter als 6 Monate; Anzahl Fälle	A1	7698	3800	3800	3800	3800	3800
W6	Quote Pendenzendauer Strafverfolgung älter als 6 Monate	A1	8.76	4.7	4	4	4	4
W10	Einstellungen Strafverfahren	A1	6746	5000	5000	5000	5000	5000
W11	Einstellungsquote Strafverfahren	A1	7.68	6.2	6	6	6	6

Bemerkungen

L6	Die Anzahl der Neueingänge der Straffälle nimmt zu.
L6, W3	Anstieg der Anzahl pendenter Straffälle Ende Jahr korreliert mit der Anzahl Neueingänge.
L1, W3, W4	Die Optimierung der Abläufe unterstützt die effizientere Erledigung der Neueingänge sowie den stetigen Abbau von pendenten Straffällen.
L5	Die hohe Anzahl der pendenten Straffälle (W3) beeinflusst direkt die Zahl der Bussenbezugsmassnahmen negativ. Es wird mit einem hohen Falleingang sowie einer abnehmenden Zahlungsmoral gerechnet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
2261 10a	Umsetzung der digitalen Transformation gemäss Strategie Digitale Verwaltung mit Fokus auf digitale Dienstleistungen, Effizienzsteigerung und Systemerneuerung	2033

Bemerkungen

2261 10a Neuer Entwicklungsschwerpunkt: Ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt liegt im Auf- und Ausbau digitaler Behördendienstleistungen im Einklang mit der Strategie Digitale Verwaltung (SDV). Im Fokus steht die Anbindung an die Plattform justitia.swiss (DigiLex und Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz [BEKJ]) sowie die Ablösung der heutigen Geschäftsverwaltungsapplikation durch das Projekt «Geschäftsverwaltungslösung von Zürcher Justizbehörden». Ergänzend wird der gezielte Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) weiter ausgebaut, um interne Abläufe zu optimieren und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Kantons Zürich effizienter zu gestalten.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	86.5	85.7	87.7	2.0	2.3	87.7	87.7	87.7

Bemerkungen

P27 zu B26 RRB Nr. 92/2026: Schaffung einer befristeten und einer zusätzlichen Stelle per 1. Januar 2027 für die Unterstützung der Umsetzung der digitalen Transformation

P27 zu B26 Die durchschnittliche Lohnsumme reduziert sich infolge von Pensionierungen, einberechneter Vakanzen sowie einer neuen Auditorenstelle (tieferer Lohn).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	35.1	34.2	34.5	0.2	0.7	34.5	34.4	34.5
Aufwand	-28.1	-26.6	-27.4	-0.9	-3.3	-27.4	-27.4	-27.5
Saldo	**7.0**	**7.7**	**7.0**	**-0.6**	**-8.4**	**7.0**	**7.0**	**7.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A1	- Mehreinnahmen
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Leicht höherer Personalaufwand
-0.2	A1	- Höhere Forderungsverluste
-0.4	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere interne Verrechnungen AFI-Leistungen sowie Mehraufwand für Weiterverrechnung von Betriebskosten Helium gemäss RRB Nrn. 766/2025 und 815/2024
-0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	7028098
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2270 Fachstelle Religion

Aufgaben

		LFZ
A1	Die anerkannten Religionsgemeinschaften beaufsichtigen und Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung mitfinanzieren	5.1, 5.3
A2	Eine qualitativ hochwertige und zugängliche Seelsorge in staatlichen Institutionen sicherstellen	5.1, 5.3
A3	Den Dialog zwischen Staat und Religionsgemeinschaften sicherstellen sowie den interreligiösen Dialog unterstützen	5.1, 5.3
A4	Die kantonale Verwaltung und weitere öffentliche Institutionen im Zusammenhang mit Religion beraten	5.1, 5.3

Bemerkungen

Allg. Neu definierte Aufgaben der neu als Fachstelle geführten Abteilung Religionsgemeinschaften

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Geprüfte Tätigkeitsberichte, -programme und Jahresberichte	A1			5	5	15	5
L2	Religionsgemeinschaften mit finanzieller Unterstützung	A1			5	5	5	5
L3	Treffen mit Religionsgemeinschaften und Arbeitsgruppen	A3			15	15	15	15
L4	Beratungen der kantonalen Verwaltung und weiterer öffentlicher Stellen zu Religion	A4			40	50	50	50

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren wurden neu eingeführt, entsprechend können nur Planwerte ausgewiesen werden.

L1 Jedes Jahr reichen die anerkannten Religionsgemeinschaften ihre Jahresberichte ein, die vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen werden. Alle sechs Jahre wird laut geltendem Recht (Kirchengesetz, LS 180.1) im Kantonsrat der Umfang des Rahmenkredits für die Kostenbeiträge an die anerkannten Religionsgemeinschaften festgelegt. Die Religionsgemeinschaften reichen dazu Tätigkeitsprogramme, Tätigkeitsberichte und gegebenenfalls weitere Dokumente ein, die von der Fachstelle geprüft und anschliessend dem Kantonsrat vorgelegt werden - das nächste Mal im Planjahr 2029.

L3 Die Treffen mit Religionsgemeinschaften und Arbeitsgruppen umfassen auch offizielle Anlässe.

L4 Es kann davon ausgegangen werden, dass ab P28 die Anfragen an die Fachstelle zunehmen, da diese aktiv den Kontakt mit allen Einheiten der kantonalen Verwaltung sucht.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3c	Gestützt auf das Anerkennungssystem die Finanzierung von Angeboten mit gesamtgesellschaftlichem Nutzen aller etablierten Religionsgemeinschaften sicherstellen.	2027
RRZ 5b	Einen Aktionsplan zur Umsetzung von Massnahmen gegen Diskriminierung erarbeiten.	2027
JI 5.1b	Umsetzung der Gemeinsamen Schwerpunkte 2023-2027 von JI und anerkannten Religionsgemeinschaften	2027
JI 5.1c	Stärkung der Organisation und Struktur des Dachverbands der muslimischen Gemeinschaften im Kanton Zürich (VIOZ)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)		2.2	2.4	0.2	9.1	2.4	2.4	2.4

Bemerkungen

P27 zu B26 Erhöhungen im Beschäftigungsumfang

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag								
Aufwand	-55.0	-50.5	-50.6	-0.1	-0.2	-50.6	-50.6	-50.6
- Leistung zugunsten Kirchen infolge STAF	-5.0							
Saldo	**-55.0**	**-50.5**	**-50.6**	**-0.1**	**-0.2**	**-50.6**	**-50.6**	**-50.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.1	A1	- Leicht höherer Personalaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-50 604 592
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

2934 Kulturfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.	3.1, 10.1

Bemerkungen

Allg. Die Aufgabe wurde aus dem Lotteriefondsgesetz abgeleitet und ist in der Kulturfondsverordnung geregelt. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren sind in der Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, ausgewiesen und umfassen die über die Leistungsgruppe Nr. 2934, Kulturfonds, unterstützten Projekte und Institutionen. Die Finanzierung erfolgt nach dem Zweisäulenmodell der Kulturfinanzierung, diese wurde in der Kulturfondsstrategie verankert (RRB Nr. 651/2022).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	38.6	35.9	31.8	-4.1	-11.4	31.8	31.8	31.8
- Swisslos	38.6	29.1	31.8	2.7	9.3	31.8	31.8	31.8
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		6.8	0.0	-6.8	-100.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-38.6	-35.9	-31.8	4.1	11.4	-31.8	-31.8	-31.8
- Beiträge	-27.9	-33.0	-30.9	2.1	6.3	-29.9	-29.9	-29.9
- Einlage in Bestandeskonto	-10.2		0.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übertrag an Fachstelle Kultur	-0.5	-2.9	-0.8	2.0	70.8	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-54.4	-47.6	-47.6	-0.0	-0.0	-48.6	-49.6	-50.6
Finanzierung	**54.4**	**47.6**	**47.6**	**0.0**	**0.0**	**48.6**	**49.6**	**50.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
2.7	A1	- Höhere Swisslos-Erträge
2.1	A1	- Geringere Beiträge (v.a. Investitions- und Sonderprojektbeiträge)
2.0	A1	- Wegfall Übertrag für die Übrige Kulturförderung an die Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, mit Abschluss der etappierten Einführung des Zweisäulenmodells
-6.8	A1	- Keine Fondsentnahme (v.a. geringere Investitionsbeiträge, Abschluss etappierte Einführung des Zweisäulenmodells, höhere Swisslos-Erträge)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
1.0	A1	- Geringere Beiträge (v.a. wegen projektbasierter Auszahlungen der Legislaturtranchen)
-1.0	A1	- Einlage in Fonds (v.a. höhere Swisslos-Erträge)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	0
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

03 Sicherheitsdirektion

Einleitung 108

Langfristige Ziele und Legislaturziele 108

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1) 108
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3) 109
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5) 110
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 110

Finanzierung 111

Übersicht 111
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 111
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 112
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 112

Leistungsgruppen 113

3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion 113
3100 Kantonspolizei 115
3200 Strassenverkehrsamt 118
3300 Migrationsamt 120
3400 Amt für Militär und Zivilschutz 122
3500 Sozialamt 124
3700 Sportamt 126
3910 Sportfonds 128
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht 129
3930 Schutzraumfonds 131

Einleitung

Das Entlastungspaket 2027 des Bundes führt zu einer höheren finanziellen Belastung beim Sozialamt. Ab März 2027 können zudem die Schutzsuchenden der ersten grossen Welle aus der Ukraine Antrag auf eine an den Status S geknüpfte Aufenthaltsbewilligung stellen. Dies wird beim Migrationsamt zu einer erheblichen Mehrbelastung führen.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 1.1	**Es werden möglichst wenige Straftaten begangen.**		
	Durchsetzen der Rechtsordnung	3100	A1
	Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	3100	A2
	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
	Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	3100	A6
	Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1
	Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	3300	A2
LFZ 1.2	**Straftaten werden zeitgerecht verfolgt und aufgeklärt.**		
	Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	3100	A4
	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	3100	A5
	Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	3300	A3
LFZ 1.5	**Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.**		
	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerinnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	3200	A1
	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	3200	A2
	Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	3200	A3
	Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgeeigneten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	3200	A4
	Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	3200	A5
LFZ 1.7	**In ausserordentlichen Lagen ist die Bevölkerung umfassend geschützt und die wesentlichen Lebensgrundlagen sowie die Handlungs- und Führungsfähigkeit bleiben auf allen Stufen erhalten.**		
	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	3100	A3
	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	3400	A1
	Der Zivilschutz bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	3400	A2

	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	3400	A3
	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	3400	A4
	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	3400	A5
	Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.	3930	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	**Die Resilienz des Kantons weiter stärken.**		
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	3100	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	3100	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	3100	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	3100	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	3100	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 1.1	**Kundenorientierter Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts**		
DS 1.1b	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2027
DS 1.2	**Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen**		
DS 1.2a	Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	3300	2032
DS 1.3	**Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren**		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2027
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2027
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2027
DS 1.3d	Erweiterung der Kernfähigkeiten des Zivilschutzes gemäss Fähigkeitsprofil Zivilschutz (Bundesamt für Bevölkerungsschutz; BABS)	3400	2030

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.2	**Die Bevölkerung treibt in jedem Alter Sport und bewegt sich regelmässig.**		
	Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3700	A1
	Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3700	A2
	Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3700	A3
	Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3700	A4

	Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3700	A5
	Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)	3910	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	**Die gesellschaftliche Beteiligung fördern, indem nichtstaatliches Engagement in Kultur, Sport, Religionsgemeinschaften und weiteren gesellschaftlichen Organisationen passend unterstützt wird.**		
RRZ 3b	Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	3700	2027

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 5.1	**Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist auch für gefährdete Bevölkerungsgruppen möglich.**		
	Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprachegesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	3500	A1
	Koordination der Asylfürsorge	3500	A2
	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
	Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	3500	A4
	Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)	3920	A1
	Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.	3920	A2
LFZ 5.2	**Menschen mit Behinderung können ein Leben in sozialer und wirtschaftlicher Sicherheit führen.**		
	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	3500	A3
	Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	3500	A5

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	**Der rasch zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft gerecht werden.**		
RRZ 5c	Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	3500	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	3000	A1
	Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	3000	A2
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	3000	A3
	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	3000	A5

Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	3000	A6
Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	3000	A7
Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	3300	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	3000	A4

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1634.3	1615.6	1554.4	-61.2	-3.8	1555.6	1564.0	1549.6
Aufwand	-3164.9	-3224.1	-3227.3	-3.2	-0.1	-3266.2	-3299.4	-3286.4
Saldo	**-1530.6**	**-1608.6**	**-1673.0**	**-64.4**	**-4.0**	**-1710.7**	**-1735.3**	**-1736.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.5	3.6	2.0	-1.6	-43.7	1.9	2.4	2.7
Ausgaben	-43.8	-61.6	-57.1	4.5	7.3	-50.0	-52.8	-47.0
Saldo	**-41.3**	**-58.0**	**-55.1**	**2.9**	**5.0**	**-48.1**	**-50.4**	**-44.3**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-64.4		**Veränderung total P27 zu B26**
-11.3	3100	- Kantonspolizei: Höherer Personalaufwand infolge personeller Verstärkung und Teuerungsausgleich 2026 sowie höherer Sachaufwand, teilweise kompensiert durch tiefere Abschreibungen
-49.9	3500	- Sozialamt: Insbesondere höhere Beiträge für Asylaufgaben, höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie höhere Beiträge für soziale Angebote
-3.2		- Übrige Veränderungen
-37.7		**Veränderung total P28 zu P27**
-35.3	3500	- Sozialamt: Insbesondere höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie höhere Beiträge für soziale Angebote
-2.4		- Übrige Veränderungen
-24.7		**Veränderung total P29 zu P28**
-2.6	3100	- Kantonspolizei: Insbesondere höhere Abschreibungen
-21.0	3500	- Sozialamt: Insbesondere höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie höhere Beiträge für soziale Angebote
-1.1		- Übrige Veränderungen
-1.4		**Veränderung total P30 zu P29**
-1.3	3100	- Kantonspolizei: Insbesondere höhere Abschreibungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**2.5**	**3.6**	**2.0**	**1.9**	**2.4**	**2.7**
- Kantonspolizei: Investitionsbeiträge des Bundes für Grenzkontroll-Infrastruktur	3100		1.4	1.5	0.4	0.3	0.3	0.6
- Amt für Militär und Zivilschutz: Durchlaufende Investitionsbeiträge	3400		1.2	2.1	1.6	1.6	2.1	2.1
- Übrige			-0.1	0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			**-43.8**	**-61.6**	**-57.1**	**-50.0**	**-52.8**	**-47.0**
- Kantonspolizei: IT-Hardware (u.a. IT-Arbeitsplatz, Datacenter, iOS-Geräte)	3100		-8.4	-9.5	-3.6	-3.6	-4.6	-5.2
- Kantonspolizei: Software (u.a. Fachapplikation «Polis», Einsatzleitsystem)	3100		-5.7	-12.8	-20.3	-19.6	-24.8	-13.2
- Kantonspolizei: Informations-/Kommunikations-technologie (u.a. Polycom, Telekommunikations-Anlage)	3100		-2.8	-6.2	-4.6	-3.8	-4.1	-6.8
- Kantonspolizei: Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten	3100		-8.4	-5.4	-8.5	-7.6	-7.0	-6.6
- Kantonspolizei: Verschiedenes	3100		-2.3	-2.4	-2.3	-3.9	-2.3	-4.3
- Sozialamt: Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (bis Ende 2023 zugesichert)	3500		-10.2	-6.4				
- Sozialamt: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	3500		-1.2	-4.3	-5.3	-3.3	-2.3	-1.6
- Sportfonds: Fondsfinanzierte Investitionen im Sportzentrum Kerenzerberg, Filzbach GL	3910		-0.5	-6.9	-3.7	-1.7	-2.8	-4.6
- Übrige			-4.3	-7.7	-8.8	-6.5	-4.9	-4.7

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-1633.1	-1662.4	-1684.9	
KEF 2027-2030	-1673.0	-1710.7	-1735.3	-1736.8
Veränderung	**-39.9**	**-48.3**	**-50.4**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-52.8	-41.5	-35.3	
KEF 2027-2030	-57.1	-50.0	-52.8	-47.0
Veränderung	**-4.3**	**-8.5**	**-17.5**	

Saldo Erfolgsrechnung
Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöht sich der Saldo der Erfolgsrechnung insbesondere beim Sozialamt aufgrund des Entlastungspakets 2027 des Bundes und ab P28 aufgrund höherer Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV und IV sowie höherer Personal- und Sachaufwendungen (vor allem im IKT-Bereich) bei der Kantonspolizei.

Investitionsausgaben
Im Vergleich zum KEF des Vorjahres entstehen höhere Investitionsausgaben vor allem aufgrund der Ablösung des Vorgangsbearbeitungssystems «Polis» bei der Kantonspolizei.

3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)	10.1
A2	Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter	10.1
A3	Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Informationssicherheit, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation	10.1
A4	Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen	10.3
A5	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Geldspielen, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen	10.1
A6	Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen	10.1
A7	Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten	10.1

Bemerkungen

A6 Die Einführung der biometrischen Identitätskarte (IDK26) ist gemäss Bundesplanung ab 2. November 2026 vorgesehen. Die entsprechende Bundesverordnung liegt zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vor. Deshalb können die konkreten aufwand- und ertragseitigen Auswirkungen für das Passbüro nur grob geschätzt werden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	118	100	100	100	100	100
L2	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Geldspiele	A5	306	300	300	300	300	300
L3	Beglaubigungen	A5	34762	36000	36000	36000	36000	36000
L4	Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	13191	13000	13000	13000	13000	13000
L5	Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1769	1800	1800	1800	1800	1800
L6	Ausweisgeschäfte	A6	334132	330000	310000	280000	250000	250000
L7	Erledigte Rekurse	A7	725	900	750	750	750	750
B1	Anteil Mitarbeitender Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
B2	Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.4	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
W3	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

L6 Anpassung der Anzahl Ausweisgeschäfte an den abnehmenden Bedarf für den Ersatz von Pass und Identitätskarte (vgl. Entwicklung der Ausweisgeschäfte ab 2017 mit zehnjähriger Gültigkeitsdauer). Der Rückgang bei den Ausweisgeschäften und den damit verbundenen Schalterkontakten wird durch eine Zunahme der Schalterkontakte für biometrische Identitätskarten kompensiert.

L7 Anpassung der Anzahl erledigter Rekurse an die Erfahrungswerte der Vorjahre

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	76.1	83.9	83.9	0.0	0.0	81.9	77.9	77.9

Bemerkungen

Allg. Rückgang des Beschäftigungsumfangs ab 2028 aufgrund leicht sinkender Anzahl Ausweisgeschäfte beim Passbüro (vgl. Indikator L6)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	12.6	13.0	12.2	-0.8	-6.0	11.0	9.6	9.6
Aufwand	-16.6	-17.2	-17.7	-0.5	-3.0	-17.5	-17.1	-17.1
Saldo	**-4.1**	**-4.1**	**-5.4**	**-1.3**	**-31.4**	**-6.5**	**-7.5**	**-7.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben		-0.5	-0.1	0.4	80.0	0.0	0.0	0.0
Saldo		**-0.5**	**-0.1**	**0.4**	**80.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-1.3	A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7	- Mindererträge aufgrund geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte (vgl.Indikator L6) sowie Mehraufwand u.a. für Data Governance, Fachapplikationen, interne Verrechnungen sowie Abschreibungen
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.1		**Veränderung total P28 zu P27**
-1.1	A6	- Mindererträge aufgrund geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte (vgl. Indikator L6) sowie geringerer Personalaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.0		**Veränderung total P29 zu P28**
-1.0	A6	- Mindererträge aufgrund geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte (vgl. Indikator L6) sowie geringerer Personalaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-0.5**	**-0.1**			
- Ersatz Fachapplikationen (u.a Geschäftskontrolle)			-0.5				
- Ersatz Server im Passbüro für Fachapplikation «Erneuerung der Systemplattform Biometrie (ESYSP)»				-0.1			
- Übrige			0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-5448202
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-100000

3100 Kantonspolizei

Aufgaben

		LFZ
A1	Durchsetzen der Rechtsordnung	1.1
A2	Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)	1.1
A3	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung	1.1, 1.5, 1.7
A4	Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung	1.2
A5	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen	1.1, 1.2
A6	Grenzkontrolle im Flughafen Zürich	1.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	137	150	150	150	150	150
L2	Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	9711	9700	9700	9700	9700	9700
L3	Notrufe	A5	214278	220000	220000	220000	225000	225000
L4	Interventionen über Einsatzzentralen	A1	136081	130000	135000	135000	140000	140000
L5	Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9494	9500	9500	9500	9500	9500
L6	Ordnungsdienst-Stunden	A3	52148	50000	50000	50000	50000	50000
L7	Geschwindigkeitskontrollen	A1	2019	2100	2100	2100	2100	2100
L8	Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	113579	115000	115000	115000	115000	115000
L9	Erfasste Straftatverdächtige StGB/BetmG	A4	22840	23000	23000	23000	23000	23000
L10	Ordnungsbussen	A1	32262	25000	25000	25000	25000	25000
L11	Gefangeneneingänge	A4	12401	11500	11500	11500	11500	11500
L12	Gefangenentransporte	A4	31253	35000	32000	32000	32000	32000
L13	Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	243910	240000	240000	240000	240000	240000
L14	Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	16.3	16	17.2	17.6	18	18.4
L15	Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	150715	130000	160000	164000	168000	172000
L16	Rückführungen auf dem Luftweg	A1	3600	4300	4300	4300	4300	4300
L17	Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	12.5	12.5	13.1	13.4	13.7	14
B1	Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		-0.6	0	0	0	0	0
B2	Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	75	75	75	75	75	75
B3	Aufwand für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		22	22	22.6	22.6	22.6	22.6
B4	Ertrag aus dem Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		22	22	22.6	22.6	22.6	22.6
B5	Investitionen für den Betrieb des PJZ, in Mio. Franken		0.3	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2
B6	Mitarbeitende für den Betrieb des PJZ, Beschäftigungsumfang		164.5	166.4	166.4	166.4	166.4	166.4
W1	Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	72	90	90	90	90	90
W2	Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	14	18	18	18	18	18
W3	Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	10	12	12	12	12	12
W4	Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	42	45	45	45	45	45
W5	Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	83	85	85	85	85	85

Bemerkungen

L14 Mehr sicherheitskontrollierte Passagiere aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit am Flughafen

L15 Höhere Anzahl sichergestellter gefährlicher Gegenstände im registrierten Gepäck aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit am Flughafen

L17 Mehr grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund des Anstiegs der Reisetätigkeit am Flughafen Zürich

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 1b	Den Schutz von Seniorinnen und Senioren vor Delikten in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen verstärken.	2027
RRZ 1c	Cyberkriminalität mit gezielter digitaler Beweisführung, namentlich durch Kompetenzentwicklung im Umgang mit digitalen Spuren und Kryptowährungen, konsequent bekämpfen.	2027
RRZ 1d	Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt durch Umsetzung der Istanbul-Konvention und konsequentes Bedrohungsmanagement mindern sowie Datensätze zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt aufbauen.	2027
RRZ 1e	Die Entwicklung von clanartigen kriminellen Strukturen mit vernetzter Prävention und gezielter Repression verhindern.	2027
RRZ 1f	Die Bekämpfung der Pädokriminalität im Netz mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern intensivieren.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	3768.6	3849.3	3845.0	-4.3	-0.1	3850.0	3854.3	3859.5

Bemerkungen

P27 zu B26 Verstärkung Polizeikorps gemäss geänderter Kantonspolizeiverordnung und Verstärkung Grenzkontrolle sowie weniger Sicherheitsbeauftragte am Flughafen Zürich (neue Scanner)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	248.5	246.6	246.8	0.2	0.1	246.3	246.7	246.7
Aufwand	-727.0	-743.1	-754.6	-11.4	-1.5	-755.3	-758.3	-759.6
Saldo	**-478.5**	**-496.5**	**-507.8**	**-11.3**	**-2.3**	**-509.0**	**-511.6**	**-512.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	1.4	1.5	0.4	-1.1	-71.7	0.3	0.3	0.6
Ausgaben	-27.6	-36.3	-39.3	-3.1	-8.5	-38.5	-42.8	-36.1
Saldo	**-26.3**	**-34.8**	**-38.9**	**-4.2**	**-12.0**	**-38.2**	**-42.5**	**-35.5**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-11.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-11.3	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Unter anderem höherer Personalaufwand infolge personeller Verstäkrung und Teuerungsausgleich 2026, höherer Sachaufwand (insbesondere für Fachpplikationen wie «Polis»), teilweise kompensiert durch tiefere Abschreibungen
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.2		**Veränderung total P28 zu P27**
-1.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Unter anderem höhere Aufwendungen für Software
0.0		- Übrige Veränderungen
-2.6		**Veränderung total P29 zu P28**
-2.6	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Insbesondere höhere Abschreibungen (u.a. infolge Inbetriebnahme der Fachapplikation «Polis»)
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.3		**Veränderung total P30 zu P29**
-1.3	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Insbesondere höhere Abschreibungen
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**1.4**	**1.5**	**0.4**	**0.3**	**0.3**	**0.6**
- Insbesondere Investitionsbeiträge durch Bund/SEM für Grenzkontroll-Infrastruktur		1.4	1.5	0.4	0.3	0.3	0.6
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		**-27.6**	**-36.3**	**-39.3**	**-38.5**	**-42.8**	**-36.1**
- IT-Hardware (u.a. IT-Arbeitsplatz, Datacenter, iOS-Geräte)		-8.4	-9.5	-3.6	-3.6	-4.6	-5.2
- Software (u.a. Fachapplikation «Polis», Einsatzleitsystem)		-5.7	-12.8	-20.3	-19.6	-24.8	-13.2
- Informations-/Kommunikationstechnologie (u.a. Polycom, Telekommunikationsanlage)		-2.8	-6.2	-4.6	-3.8	-4.1	-6.8
- Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten		-8.4	-5.4	-8.5	-7.6	-7.0	-6.6
- Verschiedenes (u.a. Schutzmaterial, Ausstattung)		-2.3	-2.4	-2.3	-3.9	-2.3	-4.3
- Übrige		-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-507790362
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-39335000

3200 Strassenverkehrsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerinnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen	1.5
A2	Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften	1.5
A3	Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen	1.5
A4	Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgeeigneten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)	1.5
A5	Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)	1.5

Bemerkungen

A2 Die Fahrzeugprüfungsintervalle sind im Bundes- und EU-Recht vorgegeben.

A2 Zusätzlich durch Verkehrsexpertinnen und -experten ausgeführte Arbeiten: intensive Abklärungen und Beratungen für die Ausrüstung von behindertengerechten Fahrzeugen sowie Auskünfte über die technischen Anforderungen von Strassenfahrzeugen

A3 Zudem werden Fahrbewilligungen für Sondertransporte des Schwerverkehrs sowie Nacht- und Wochenendfahrten durch die Zulassungsmitarbeitenden erteilt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	33545	35000	35000	35000	35000	35000
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	34657	33000	33000	33000	33000	33000
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	195633	270000	270000	270000	270000	270000
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	492	450	450	450	450	450
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	856579	830000	830000	830000	830000	830000
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	562741	520000	520000	520000	520000	520000
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	56784	52000	52000	52000	52000	52000
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	106522	100000	106000	106000	106000	106000
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.89	1.88	1.88	1.88	1.88	1.88
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	276954	260000	260000	260000	260000	260000
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	185810	180000	180000	180000	180000	180000
L12	Chauffeurfahrten		1519	1500	1500	1500	1500	1500
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		5036	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	533	490	490	490	490	490
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1530	1930	1930	1930	1930	1930
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7553	7500	7500	7500	7500	7500
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4962	4600	4600	4600	4600	4600
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1953	1860	1950	1950	1950	1950

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	11309	12000	12000	12000	12000	12000
B7	Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	76	78	78	78	78	78
B8	Erträge aus Kontrollschilder-Versteigerungen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	4.9	5.5	4.5	4.5	4.5	4.5
B9	Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	95	95	95	95	95	95
W1	Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2-4 Jahre)		gut			gut		

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.1b	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	399.8	402.0	402.0	0.0	0.0	402.0	402.0	402.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	446.4	449.7	451.4	1.7	0.4	452.9	454.4	455.9
- Verkehrsabgaben	347.8	349.5	351.0	1.5	0.4	352.5	354.0	355.5
Aufwand	-430.2	-434.5	-436.9	-2.4	-0.5	-438.4	-439.9	-441.4
- Übertrag an Strassenfonds	-348.2	-348.6	-350.2	-1.6	-0.5	-351.7	-353.2	-354.7
Saldo	**16.3**	**15.3**	**14.5**	**-0.7**	**-4.6**	**14.6**	**14.6**	**14.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.1	-2.0	-2.8	-0.8	-38.2	-1.4	-1.2	-1.0
Saldo	**-1.1**	**-2.0**	**-2.8**	**-0.8**	**-38.2**	**-1.4**	**-1.2**	**-1.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.7		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.7		- Höhere interne Verrechnungen für SAP-Lizenzen und IKT-Services der Grundversorgung, Teuerungsausgleich 2026
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.1**	**-2.0**	**-2.8**	**-1.4**	**-1.2**	**-1.0**
- Fachapplikationen (u.a. «Cari»)		-0.5	-0.8	-1.7	-1.0	-1.0	-1.0
- Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge		-0.5	-1.1	-1.2	-0.8	-0.6	-0.5
- Übrige		-0.1	-0.1	0.1	0.4	0.4	0.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	14549999
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2750000

3300 Migrationsamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen usw.)	1.1, 10.1
A2	Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)	1.1
A3	Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	10725	12000	12000	12000	12000	12000
L2	Visageschäfte/Schaltervorsprachen	A1	56838	50000	55000	55000	55000	55000
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	214464	240000	240000	240000	240000	240000
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	10593	10000	10000	10000	10000	10000
L6	Administrativhaft, in Tg.	A2	12861	9000	12000	12000	12000	12000
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	575	600	600	600	600	600
L8	Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	206313	230000	230000	230000	230000	230000
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	-4	-6	-6	-6	-6	-6
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	2	2	2	2	2	2
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	11	13	13	13	13	13

Bemerkungen

L2 Höhere Anzahl Visageschäfte/Schaltervorsprachen, Anpassung an Erfahrungswerte

L6 Höhere Anzahl Administrativhafttage bedingt durch die weiterhin hohe Zahl zu vollziehender Wegweisungen im Asylbereich

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.2a	Mitwirkung bei der Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems des Bundes (ZEMIS)	2032

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	186.8	174.2	174.2	0.0	0.0	174.2	174.2	174.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	19.6	20.0	21.0	1.0	5.1	21.0	21.0	21.0
Aufwand	-36.1	-37.0	-39.2	-2.3	-6.1	-39.2	-39.2	-39.2
Saldo	**-16.5**	**-17.0**	**-18.3**	**-1.2**	**-7.3**	**-18.2**	**-18.2**	**-18.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.5	-0.7	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.3	-0.3
Saldo	**-1.5**	**-0.7**	**-0.7**	**0.0**	**0.0**	**-0.7**	**-0.3**	**-0.3**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.2		**Veränderung total P27 zu B26**
-1.2	A1, A2, A3	- Höherer Nettoaufwand für die Administrativhaft infolge höherer Anzahl Hafttage (vgl. Indikator L6) sowie Gebührenerhöhung des Bundes für die Fachapplikation ZEMIS
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.5**	**-0.7**	**-0.7**	**-0.7**	**-0.3**	**-0.3**
- Erneuerung Fachapplikation und Digitalisierung Bewilligungsverfahren		-1.4	-0.7	-0.5	-0.5	-0.3	-0.3
- Erneuerung ZEMIS (Anpassung Datenschnittstellen)				-0.2	-0.2		
- Übrige		-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-18258000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-700000

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.	1.7
A2	Der Zivilschutz bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.	1.7
A3	Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.	1.7
A4	Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.	1.7
A5	Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.	1.7

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Mutationen und Auslandurlaubsgesuche von Meldepflichtigen im Kontrollwesen	A1	42018	42000	42000	42000	42000	42000
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	8558	8500	8500	10500	12000	8500
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	12104	12000	12000	12000	12000	12000
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	161000	148000	161000	161000	161000	161000
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	5000	5000	6000	6000	6000	6000
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	22993	34000	25000	25000	25000	25000
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	60	58	60	60	60	60
B2	Aufwand pro Meldepflichtigen im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	96	90	90	90	90	90
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	2.8	3	3	3	3	3
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	57	60	60	60	60	60
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	95	95	95	95	95	95
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	90	90	90	90
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	91	90	90	90	90	90

Bemerkungen

L2 Höhere Anzahl entlassener Armeeangehöriger in den Jahren 2028 und 2029 als Folge der «Weiterentwicklung der Armee» (Anpassung Militärgesetz sowie Verordnung über die Organisation der Armee per 1. Januar 2018 mit zehnjähriger Übergangsfrist)

L4 Höhere Anzahl Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal durch zusätzliche dritte Kompanie

L5 Höhere Anzahl Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren aufgrund neuen Vertrags ab 2026 mit der Logistikbasis der Armee

L6 Die Anzahl Rechnungen im Bereich Wehrpflichtersatz sinkt als Folge der Revision des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	2027
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	2027
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	2027
DS 1.3d	Erweiterung der Kernfähigkeiten des Zivilschutzes gemäss Fähigkeitsprofil Zivilschutz (Bundesamt für Bevölkerungsschutz; BABS)	2030

Bemerkungen
DS 1.3d Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	132.4	131.5	131.5	0.0	0.0	131.5	131.5	131.5

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	28.0	28.5	28.4	-0.1	-0.3	28.5	28.5	28.4
Aufwand	-39.3	-39.7	-39.7	-0.0	-0.0	-39.9	-40.0	-40.1
Saldo	**-11.3**	**-11.2**	**-11.3**	**-0.1**	**-0.9**	**-11.4**	**-11.5**	**-11.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	1.2	2.1	1.6	-0.5	-23.7	1.6	2.1	2.1
Ausgaben	-1.6	-4.7	-5.2	-0.6	-11.9	-4.4	-3.4	-3.4
Saldo	**-0.5**	**-2.6**	**-3.6**	**-1.1**	**-41.4**	**-2.8**	**-1.3**	**-1.3**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**1.2**	**2.1**	**1.6**	**1.6**	**2.1**	**2.1**
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		1.2	2.1	1.6	1.6	2.1	2.1
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		**-1.6**	**-4.7**	**-5.2**	**-4.4**	**-3.4**	**-3.4**
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten		-1.2	-2.1	-1.6	-1.6	-2.1	-2.1
- Digitalisierungsprojekte Fachstelle Schutzbau, Zivilschutz und Militärverwaltung			-0.9	-1.9	-0.7	-0.5	-0.5
- Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal		-0.3	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Maschinen, Geräte, Fahrzeuge für Rettung aus Trümmerlagen gemäss Fähigkeitsprofil Zivilschutz (Bundesamt für Bevölkerungsschutz; BABS)			-1.0	-1.0	-1.0		
- Übrige		-0.1	-0.3	-0.3	-0.7	-0.4	-0.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-11346000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-5214000

3500 Sozialamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengutsprachegesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden	5.1
A2	Koordination der Asylfürsorge	5.1
A3	Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund	5.1, 5.2
A4	Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen	5.1
A5	Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von stationären und ambulanten Angeboten im Erwachsenenbereich	5.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	2763	3000	3500	3500	3500	3500
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	828	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	2348	1500	1500	1500	1500	1500
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10440	10500	10550	10600	10650	10700
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	55489	55000	57000	58000	59000	60000
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	3406	4000	4000	4000	4000	4000
L8	Ambulante Unterstützung (Selbstbestimmungsgesetz), in Std.	A5	35104	75000	110000	145000	180000	220000
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	87.8	95	95	95	95	95
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	95	95	95	95	95
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge für soziale Angebote, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1784.2	1827.8	1812.9	1849.6	1878.5	1863.9

Bemerkungen

L1 Die Anzahl Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe steigt leicht an, da erwerbstätige Personen aus der Ukraine mit bewilligtem Härtefallgesuch ergänzende Sozialhilfe beziehen können.

L4 Die Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung steigen leicht an, u.a. wegen zusätzlicher Plätze in den Tagesstrukturen.

L8 Die Anzahl Stunden für ambulante Unterstützung steigt mit dem Angebotsaufbau kontinuierlich an.

W1 Der Gesamtaufwand bzw. der Kostenersatz steigt vor allem infolge höherer Beiträge an Zusatzleistungen und für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes).

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 5c	Die Gemeinden bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention unterstützen.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	201.6	205.8	206.8	1.0	0.5	206.8	206.8	203.8

Bemerkungen

P27 zu B26 Verstärkung Asylkoordination (vgl. RRB Nr. 297/2026)

P30 zu P29 Wegfall 3 befristeter Stellen für die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes (vgl. RRB Nr. 372/2026)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	826.7	814.2	748.6	-65.5	-8.0	750.0	757.9	742.0
- Rückerstattung an wirtschaftliche Hilfe	102.6	90.4	103.4	13.0	14.3	103.2	103.2	103.2
- Rückerstattung an Asylaufgaben	345.5	344.8	243.3	-101.5	-29.4	241.1	240.3	240.3
- Rückerstattungen an Zusatzleistungen und Familienzulagen	361.4	367.2	389.8	22.6	6.1	393.6	402.3	386.4
Aufwand	-1859.6	-1905.2	-1889.6	15.6	0.8	-1926.3	-1955.2	-1939.3
- Beiträge an wirtschaftliche Hilfe	-166.5	-154.5	-171.3	-16.8	-10.9	-171.3	-171.3	-171.3
- Beiträge an Asylaufgaben	-381.7	-394.8	-315.1	79.6	20.2	-315.1	-309.2	-309.2
- Beiträge an Zusatzleistungen und Familienzulagen	-829.8	-864.3	-901.6	-37.3	-4.3	-930.3	-958.8	-938.3
- Beiträge für soziale Angebote	-406.2	-414.3	-424.9	-10.5	-2.5	-433.0	-439.3	-444.3
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.8	-1.8	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.8	-1.8
Saldo	**-1032.9**	**-1091.0**	**-1140.9**	**-49.9**	**-4.6**	**-1176.2**	**-1197.3**	**-1197.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-11.4	-10.7	-5.3	5.3	50.0	-3.3	-2.3	-1.6
Saldo	**-11.4**	**-10.7**	**-5.3**	**5.3**	**50.0**	**-3.3**	**-2.3**	**-1.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-49.9		**Veränderung total P27 zu B26**
-3.9	A1	- Höhere Beiträge an wirtschaftliche Hilfe, v.a. wegen Anpassung der SKOS-Richtlinie
-10.5	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes) sowie höhere Abgeltung gemäss Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG)
-14.8	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-21.8	A2	- Höhere Beiträge für Asylaufgaben, insbesondere durch den Wegfall der Bundesabgeltung (Entlastungspaket 2027) sowie Minderkosten aufgrund des schrittweisen Rückgangs der Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (MNA)
1.1		- Übrige Veränderungen
-35.3		**Veränderung total P28 zu P27**
-2.2	A2	- Höhere Beiträge für Asylaufgaben aufgrund tieferer Abgeltung aus der Integrationspauschale
-8.1	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-24.9	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
-0.1		- Übrige Veränderungen
-21.0		**Veränderung total P29 zu P28**
5.1	A2	- Tiefere Beiträge für Asylaufgaben, insbesondere aufgrund des schrittweisen Rückgangs der Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (MNA)
-6.3	A5	- Höhere Beiträge für soziale Angebote (Aufbau des ambulanten Angebots im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes)
-19.8	A3	- Höhere Beiträge für Zusatzleistungen zur AHV/IV infolge höherer Gesundheitskosten, ansteigenden Kostenanteils (Soziallastenausgleich KR-Nr. 163/2014) sowie demografischer Entwicklung
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-11.4**	**-10.7**	**-5.3**	**-3.3**	**-2.3**	**-1.6**
- Investitionsbeiträge an soziale Einrichtungen (bis Ende 2023 zugesicherte Investitionsbeiträge)		-10.2	-6.4				
- Software (Ersatz und Weiterentwicklung Fachapplikationen)		-1.2	-3.6	-4.7	-2.2	-1.0	-1.0
- Übrige		-0.0	-0.7	-0.6	-1.1	-1.3	-0.6

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1140944000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-5335000

3700 Sportamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen	3.2
A2	Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)	3.2
A3	Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen	3.2
A4	Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen	3.2
A5	Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich	3.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	151	150	150	150	150	150
L2	Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	167	350	350	350	350	350
L3	Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	16118	16100	16200	16300	16400	16500
L4	Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1976	1900	2000	2100	2100	2100
L5	J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	181	150	150	150	150	150
L6	Kantonale Jugendsportlager	A2	36	32	32	32	32	32
L7	Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	102	100	100	100	100	100
B2	Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	2	2	2
W1	Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1		52				
W2	Mitglieder in Sportvereinen	A1	394527	385000	400000	400000	400000	400000
W3	Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	203036	201000	204000	205000	206000	207000
W4	Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	4394	4100	4100	4100	4100	4100
W5	Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1288	1300	1300	1300	1300	1300
W6	Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3986	3700	4000	4000	4000	4000
W7	Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2	592	600	600	600	600	600

Bemerkungen

L4	Mehr unterstützte freiwillige Schulsportkurse wegen zusätzlicher Angebote von Schulen und Gemeinden
W1	Die nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven (in %) ist in Abhängigkeit der nationalen Erhebung für 2030 geplant und die Ergebnisse liegen 2031 vor.
W2	Anzahl Mitglieder in Sportvereinen, Anpassung an Erfahrungswert R25
W6	Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards), unter anderem in den Sportarten Eishockey und Fussball

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 3b	Freiwilliges Engagement im Sport unterstützen und fördern.	2027
3700 3b	Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung des öffentlichen Raums	2027
3700 3e	Ausweitung des Förderprogramms Jugend+Sport und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit (J+S 3.0)	2027
3700 3f	Bedarfsgerechte Entwicklung und Optimierung der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten für anerkannte Sporttalente	2027
3700 3d	Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (z.B. Men's EHF EURO 2028)	2028

Bemerkungen

3700 3b Gemäss Studie «Sport Kanton Zürich 2020» treiben die Zürcherinnen und Zürcher am häufigsten in der freien Natur Sport. Die Förderung und Nutzung des öffentlichen Raums bleibt deshalb als Schwerpunkt bis 2027 bestehen.

3700 3e Ausweitung und Entwicklung des Programms Jugend+Sport durch das Bundesamt für Sport. Das Sportamt ist gemäss Sportförderungsgesetz für die Umsetzung der einzelnen Massnahmenpakete im Kanton Zürich zuständig.

3700 3f Steigender Bedarf an Ausbildungsplätzen und -möglichkeiten aufgrund der Entwicklung im Nachwuchsleistungssport (Verdoppelung Anzahl Leistungszentren und Anzahl Sporttalente in den letzten zehn Jahren)

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.8	15.0	15.0	0.0	0.0	15.0	15.0	15.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.3	2.1	2.1	0.0	1.9	2.1	2.1	2.1
Aufwand	-5.8	-5.9	-5.8	0.1	1.4	-5.8	-5.8	-5.8
Saldo	**-3.6**	**-3.8**	**-3.7**	**0.1**	**3.2**	**-3.7**	**-3.7**	**-3.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-3725000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

3910 Sportfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzerberg, Filzbach GL)	3.2

Bemerkungen

Allg. Die Bearbeitung des Sportfonds obliegt dem Sportamt (LG 3700).
Beitragszahlungen gemäss Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 und der Sportfondsverordnung vom 9. Dezember 2020
Auftragsverhältnis mit Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS): Antragstellung und Beitragszahlungen für die Verwendung der dem Verband zugewiesenen Gelder
Im Bereich der Mittel des kantonalen Sportfonds wird aufgrund der Zuständigkeit des Sportamtes und des Auftragsverhältnisses mit dem ZKS auf Indikatoren verzichtet.
Der Fondsbestand Ende 2025 beträgt 108.6 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten sind 75.1 Mio. Franken Anlagevermögen (v.a. Immobilienbestand des Sportzentrums Kerenzerberg) sowie zugesicherte Verpflichtungen gegenüber Gemeinden und Dritten.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand). Die dargestellten finanziellen Werte (Anlagevermögen und Fondsbestand) basieren auf der Rechnung 2025.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	39.5	29.2	31.9	2.7	9.4	31.9	31.9	31.9
- Swisslos	38.6	29.1	31.8	2.7	9.3	31.8	31.8	31.8
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto								
Aufwand	-39.5	-29.2	-31.9	-2.7	-9.4	-31.9	-31.9	-31.9
- Beiträge	-26.5	-24.5	-24.5	0.0	0.0	-24.5	-24.5	-24.5
- Einlage in Bestandeskonto	-8.3		-2.7	-2.7	0.0	-2.7	-2.7	-2.7
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.5	-6.9	-3.7	3.2	46.0	-1.7	-2.8	-4.6
Saldo	**-0.5**	**-6.9**	**-3.7**	**3.2**	**46.0**	**-1.7**	**-2.8**	**-4.6**

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	75.1	80.5	81.6	1.1	1.4	80.2	77.7	75.1
Fondsbestand	-108.6	-108.6	-111.4	-2.7	-2.5	-114.1	-116.8	-119.6
Finanzierung	**33.5**	**28.1**	**29.8**	**1.7**	**6.0**	**33.9**	**39.1**	**44.5**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
	A1	- Fondseinlage wegen Mehrertrag von Swisslos aufgrund höheren Reingewinns
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.5**	**-6.9**	**-3.7**	**-1.7**	**-2.8**	**-4.6**
- Fondsfinanzierte Instandsetzung des Hallenbades im Sportzentrum Kerenzerberg (insbesondere wegen veralteter Technik)			-2.9	-3.0			
- Fondsfinanzierte Instandsetzung der Sporthalle 3 im Sportzentrum Kerenzerberg (Anpassung Dachtragfähigkeit an geltende Normen)			-2.7	-0.7	-0.9		
- Übrige		-0.5	-1.3	-0.0	-0.8	-2.8	-4.6

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	2740000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-3700000

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)	5.1
A2	Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.	5.1

Bemerkungen

Allg. In dieser Leistungsgruppe werden zwei Fonds separat dargestellt: zum einen der Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und zum anderen der Spielsuchtfonds.

A1 Alkoholfonds: Gemäss Alkoholgesetz erhalten die Kantone 10% des Reinertrags aus der Besteuerung der gebrannten Wasser. Diese Mittel sind zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen von Suchtproblemen zu verwenden (Art. 45 Alkoholgesetz). Das Behandlungskonzept enthält Aussagen zu Versorgungsleistungen, Struktur- und Prozessqualität. Dies ermöglicht eine Optimierung der Mittel bei der jährlichen Verteilung. Das Kantonale Sozialamt überprüft jährlich, ob die Grundvoraussetzungen gemäss kantonalem Behandlungskonzept durch die einzelnen Alkoholberatungsstellen erfüllt sind. Nichterfüllung in einzelnen Punkten führt zur anteilmässigen Herabsetzung der Leistungen aus dem Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die weiteren aus dem Fonds ausgerichteten Mittel umfassen im Wesentlichen pauschalierte Beiträge an ambulante und stationäre Einrichtungen zur Prävention und Behandlung von Suchtproblemen im Alkoholbereich.

A2 Spielsuchtfonds: Nach dem Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) erhalten die Kantone 0.5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Nach dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) ist für Geschicklichkeitsspiele eine Abgabe von 10% des Bruttospielertrags zu leisten. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 66 GSK und § 10 EG BGS). Zur Umsetzung des am 12. Januar 2011 durch den Regierungsrat genehmigten Konzepts zur Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht, insbesondere Lotteriespielsucht im Kanton Zürich, wurde mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für die operative Umsetzung des Konzepts besteht zudem ein Leistungsvertrag zwischen dem EBPI und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix.

A1 Fondsbestand Alkoholfonds (gerundet): R25 2.8 Mio. Franken; B26 2.4 Mio. Franken; P27-P30 je 2.4 Mio. Franken

A2 Fondsbestand Spielsuchtfonds (gerundet): R25 2.7 Mio. Franken; B26 2.7 Mio. Franken; P27-P30 je 2.7 Mio. Franken

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	31.46	33	33	33	33	33
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	61	46	51	51	51	51
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	100	100	100
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, in %	A2	100	100	100	100	100	100

Bemerkungen

B1 Es wird ein Fondsbestand von rund 2.4 Mio. Franken angestrebt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	5.8	6.3	5.9	-0.4	-6.8	5.9	5.9	5.9
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eidg. Alkoholmonopol	4.6	4.8	4.7	-0.1	-1.7	4.7	4.7	4.7
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.4	0.0	-0.4	-100.0			
Spielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen der Lotterieunternehmen	1.3	1.1	1.1	0.0	4.1	1.1	1.1	1.1
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-5.8	-6.3	-5.9	0.4	6.8	-5.9	-5.9	-5.9
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.5	-2.8	-2.6	0.2	8.6	-2.6	-2.6	-2.6
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.1	-2.3	-2.1	0.2	9.7	-2.1	-2.1	-2.1
- Einlage in Bestandeskonto	-0.0							
Spielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter	-0.1	-0.2	-0.1	0.1	48.0	-0.1	-0.1	-0.1
- Betriebsbeiträge	-0.8	-0.9	-1.0	-0.2	-17.6	-1.0	-1.0	-1.0
- Einlage in Bestandeskonto	-0.4							
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.3	0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-5.5	-5.1	-5.1	0.0	0.0	-5.1	-5.1	-5.1
Finanzierung	**5.5**	**5.1**	**5.1**	**0.0**	**0.0**	**5.1**	**5.1**	**5.1**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
	A1, A2	- Keine Fondsentnahmen erforderlich
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	0
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

3930 Schutzraumfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen. 1.7

Bemerkungen

A1 Die Ersatzbeiträge werden im Rahmen der Baubewilligungsverfahren von den Gemeinden erhoben. Seit 2012 werden diese Beiträge an das Amt für Militär und Zivilschutz weitergeleitet (Art. 62 Abs. 2 BZG). Die Gemeinden erhalten dafür eine angemessene Entschädigung (§ 27 Abs. 2 Kantonale Zivilschutzverordnung [KZV; LS 522.1]).

A1 Die nach altem Recht bis Ende 2011 verfügten und in der Folge an die Gemeinden geleisteten Ersatzbeiträge sind aus den Fondsbeständen der Gemeinden aufzubrauchen, bevor Anträge über die Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem neu geschaffenen kantonalen Schutzraumfonds abgewickelt werden.

A1 Aufgrund der Altersstruktur der bestehenden Schutzräume ist mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgaben aus dem Schutzraumfonds zu rechnen (z.B. Erneuerung der Belüftungskomponenten).

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	4.8	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Ersatzbeiträge der ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	4.8	6.0	6.0	0.0	0.0	6.0	6.0	6.0
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto								
Aufwand	-4.8	-6.0	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-6.0	-6.0
- Beiträge	-2.1	-2.6	-5.1	-2.5	-96.2	-5.1	-5.1	-5.1
- Abschreibungen und Zinsen								
- Einlage in Bestandeskonto	-2.6	-3.3	-0.8	2.5	76.0	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-84.0	-87.3	-88.0	-0.8	-0.9	-88.8	-89.6	-90.4
Finanzierung	**84.0**	**87.3**	**88.0**	**0.7**	**0.8**	**88.8**	**89.6**	**90.4**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
	A1	- Geringere Fondseinlage wegen höherer Kostenbeiträge (vgl. Art. 105a Verordnung über den Zivilschutz)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	790000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

04 Finanzdirektion

Einleitung 134

Langfristige Ziele und Legislaturziele 134

Bildung (Politikbereich 2) 134
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9) 134
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 135

Finanzierung 137

Übersicht 137
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 137
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 139
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 140

Leistungsgruppen 141

4000 Generalsekretariat Finanzdirektion 141
4100 Finanzverwaltung 144
4400 Steuern Betriebsteil 147
4500 Personalamt 150
4610 Amt für Informatik 152
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter 155
4700 Drucksachen und Material 157
4910 Steuererträge 159
4921 Schadenausgleich 161
4930 Zinsen und Beteiligungen 162
4950 Sammelpositionen 164
4960 Nationaler Finanzausgleich 166
4980 Gemeinnütziger Fonds 168

Einleitung

Die Finanzdirektion konnte grosse Teile der Digitalisierungsvorhaben in der zu Ende gehenden Legislaturperiode 2023–2027 bereits abschliessen, u.a. die kantonsweite Einführung des digitalen Arbeitsplatzes, die Erneuerung der Standardlösung für das Human Capital Management (Projekt Aurora) und die Einführung der neuen Finanzsysteme (Planungs- und Budgetierungstool [PBT] und Kreditcontrollingtool eVorhaben). Im vorliegenden KEF stehen deshalb die Gemeinsame IT-Umgebung des Steueramtes, die vollständige Implementierung der Plattformen & Rechenzentren sowie die Umsetzung des Digitalen Wandels an den Schulen der Sekundarstufe II (DiWaSekII) im Vordergrund. In diesem Kontext liegt ein Schwerpunkt der Direktion weiterhin auf der Sicherstellung der Informationssicherheit und des Risikomanagements in all ihren Facetten. Diese Digitalisierungsvorhaben werden teilweise über die Legislaturperiode 2023–2027 hinausgehen.

Finanzpolitisch wird es weiterhin wesentlich sein, die Infrastrukturinvestitionen, die den Kanton als Wohn- und Arbeitsort attraktiv gestalten, selbst finanzieren zu können. Aus diesem Grund wird die Steuerung über die Finanzierungsrechnung, die sowohl die Nettoinvestitionen als auch das Ergebnis der Erfolgsrechnung (einschliesslich Abschreibungen) berücksichtigt, an Bedeutung zunehmen. Mit dieser kann die Entwicklung des kantonalen Schuldenstands am besten beurteilt werden. Die finanzpolitischen Handlungsspielräume des Kantons bleiben dabei mit einer stabilen Verschuldung sowie exzellenten Konditionen an den Kapitalmärkten (AAA-Beurteilung durch Standard & Poor's sowie Fitch) erhalten, bei gleichzeitiger Steigerung der Standortattraktivität.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 2.5	**Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.**		
	Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden	4500	A3

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 9.1	**Der Finanzhaushalt ist gesund.**		
	Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)	4100	A1
	Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Finanzberichts	4100	A2
	Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung	4100	A3
	Tresorerie	4100	A4
	Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen	4100	A5
	Betreuung Ausgaben und Staatsbeiträge aus Gesamtsicht (Recht und Prozesse)	4100	A6
	Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt	4930	A1
	Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden	4930	A2
	Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung	4950	A1
	Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen	4950	A2
	Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen	4960	A1
LFZ 9.2	**Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.**		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
	Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3	4500	A2
LFZ 9.3	**Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen.**		
	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	4400	A1
	Bezug Bundessteuern	4400	A2

	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	4400	A3
	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	4400	A4
	Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen	4910	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	**Steuerlich attraktiv sein sowie die Leistungsgerechtigkeit und Kostenwahrheit im interkantonalen Verhältnis stärken.**		
RRZ 9b	Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	4100	2027
RRZ 9c	Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	4100	2027
RRZ 9d	Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	4400	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 9.1	**Die staatlichen Ausgaben wachsen weniger stark als die Bevölkerung.**		
FD 9.1a	Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmals per KEF 2025-2028)	4100	2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	4000	A1
	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	4000	A2
	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolicen, Begleitung der versicherten Schadenfälle	4000	A3
	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	4000	A4
	Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	4000	A5
	Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	4000	A6
	Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	4700	A1
	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	4700	A2
	Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können.	4921	A1
	Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).	4980	A1
LFZ 10.4	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.**		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	4500	A4

LFZ 10.5	**Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.**		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
LFZ 10.6	**Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.**		
	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	4500	A1
	Betrieb, Support und Weiterentwicklung der Grundversorgung	4610	A1
	Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	4610	A2
	Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	4610	A3
	Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	4620	A1
	Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	4620	A2
	Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	4620	A3

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	**In einem vielfältigen sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.**		
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	4500	2027
		4610	2027
RRZ 10h	Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	4500	2027
RRZ 10i	Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.	4000	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 10.1	**Stärkung von Agilität und Resilienz in der Finanzdirektion**		
FD 10.1a	Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2027
FD 10.1d	Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	4100	2027
FD 10.1e	Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	4100	2027
FD 10.2	**Innerhalb der Finanzdirektion und mit ihren Partnern Synergien durch Zusammenarbeit pflegen und nutzen**		
FD 10.2a	Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	4700	2027
FD 10.2d	Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung: Digitaler medienbruchfreier sowie unmittelbarer Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	4400	2027
FD 10.2f	Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	4610	2027
FD 10.2h	Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	4500	2027
FD 10.2k	Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	4100	2027
FD 10.2l	Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool [PBT], eVorhaben, Einmaldebitoren)	4100	2027

FD 10.3	**Weitere Förderung der digitalen Transformation in der Finanzdirektion, nach innen und nach aussen**		
FD 10.3b	Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen: Digitales medienbruchfreies Angebot sowie unmittelbarer Informationsaustausch zu Privatpersonen und Unternehmen im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	4400	2027
FD 10.3c	Gemeinsame IT: Vereinheitlichung der IT-Systeme und Anwendungen im Steuerbereich, um Kanton und Gemeinden eine gemeinsame, digitale Plattform und Datenbasis für eine effiziente Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit zu bieten.	4400	2027
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	4500	2027
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	4610	2027
FD 10.3k	Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die gemeinsame IT: Ausrichtung der Massnahmen, um einen inhaltlichen, funktionalen und störungsfreien Betrieb der Fachapplikationen sowie der dazugehörenden fachapplikatorischen Hardware-Betriebsumgebung zu gewährleisten	4400	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	11282.9	10484.3	11130.1	645.8	6.2	11358.8	11541.7	11752.6
Aufwand	-1275.1	-1057.9	-1186.3	-128.4	-12.1	-1200.4	-1222.7	-1272.3
Saldo	**10007.9**	**9426.4**	**9943.8**	**517.4**	**5.5**	**10158.4**	**10319.0**	**10480.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	24.1	10.3	4.4	-5.8	-56.8	4.3	4.3	4.3
Ausgaben	-15.8	134.7	79.8	-54.9	-40.7	80.8	83.6	84.3
Saldo	**8.2**	**145.0**	**84.3**	**-60.7**	**-41.9**	**85.1**	**87.9**	**88.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
517.4		**Veränderung total P27 zu B26**
252.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie des höheren Ertragsniveaus in der Rechnung 2025. Dies wirkt sich bei den Einkommens- (+205.0) und Vermögenssteuern (+47.0) aus.
169.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
116.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den juristischen Personen infolge des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie des höheren Ertragsniveaus in der Rechnung 2025. Dies wirkt sich bei den Gewinnsteuern mit +127.0 aus. Bei den Kapitalsteuern wird hingegen ein Rückgang von -11.0 erwartet, was auf die in den Vorperioden erzielten Erträge zurückzuführen ist.
40.0	4910	- Erwarteter Mehrertrag aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer infolge höherer Einzelfälle und der Tendenz aus Vorjahren
38.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
24.0	4960	- Die Zahlungen in den Ressourcenausgleich sinken aufgrund des Rückgangs des Ressourcenindexes. Dies ist auf die relative Verschlechterung der Unternehmensgewinne gegenüber anderen Kantonen sowie auf methodische Präzisierungen zurückzuführen.
20.0	4910	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme quellensteuerpflichtiger Personen
15.0	4910	- Höhere Verrechnungssteuereinnahmen, gestützt auf das in den letzten Jahren erhöhte Einnahmenniveau
5.7	4950	- Tiefere Rückstellungen für die Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich
3.7	4930	- Höherer Zinsertrag Dotationskapital der Zürcher Kantonalbank (ZKB)
-1.6	4610	- Höhere Kosten des Projekts zur Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRGo)
-1.7	4610	- Höhere Kosten der Teams-Telefonie
-3.0	4930	- Tiefere Dividende der ZKB
-3.1	4960	- Die massgeblichen Indikatoren der Bevölkerungsstruktur sind im Vergleich zu anderen Kantonen gesunken, sodass der Kanton Zürich weniger aus dem soziodemografischen Lastenausgleich erhält.

-3.3	4960	- Die Zahlungen an den Kanton Jura zur Deckung der Beitragslücke im Ressourcenausgleich aufgrund des Kantonswechsels von Moutier erfolgen jährlich ab 2027, befristet bis 2031. Damit ergeben sich jährliche Beiträge von 3,3 Mio. Franken.
-3.5	4910	- Höherer Aufwand bei den Abschreibungen von Staatssteuern sowie bei den Passivzinsen der Erbschafts- und Schenkungssteuern aufgrund der Entwicklung bzw. des erhöhten Niveaus gemäss Vorjahresrechnung
-3.5	4400	- Höherer Personalaufwand im Steueramt infolge Stellenerhöhung im Zusammenhang mit der Konzeptphase des Projekts Gemeinsame IT
-3.5	4610	- Höhere Kosten des Projekts SynerKI
-3.8	4610	- Höhere Kosten des Projekts Input- & Outputmanagement im Amt für Informatik
-4.0	4930	- Tiefere Dividende der Axpo Holding AG
-5.0	4910	- Tieferer Ertrag aus der OECD-Mindestbesteuerung aufgrund einer angepassten Prognose der erwarteten Einnahmen
-9.5	4610	- Höhere Personalaufwand im Amt für Informatik aufgrund zusätzlicher Stellen
-13.1	4610	- Höhere Kosten des Betriebs des digitalen Arbeitsplatzes im Amt für Informatik
-14.6	4400	- Hard- und Softwareaufwand im Steueramt: Mehraufwand für Konzeptphase Gemeinsame IT (-15.5) und Fachapplikationen (-0.6) gegenüber Minderaufwand weiterer strategischer Projekte (+0.9) sowie zur Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT (+0.6)
-20.0	4910	- Tieferer Bundessteuerertrag infolge eines im Vorjahr tieferen Ausgangsniveaus
-22.5	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-50.0	4950	- Tiefere erwartete Kreditreste
-0.3		- Übrige Veränderungen
214.6		**Veränderung total P28 zu P27**
160.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie zusätzlicher Einnahmen durch die 13. AHV-Rente (Einkommenssteuern: +130.0) und die Liegenschaftenneubewertung (Vermögenssteuern: +30.0)
30.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge infolge des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie zusätzlicher Einnahmen durch die 13. AHV-Rente
30.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+25.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt.
8.6	4960	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken insbesondere aufgrund einer weiteren relativen Verschlechterung der Unternehmensgewinne und der methodischen Präzisierungen, die schrittweise zur Anwendung kommen.
5.3	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik
5.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
3.4	4400	- Hard- und Softwareaufwand im Steueramt: Minderaufwand für das Projekt Gemeinsame IT (+3.9) sowie zur Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT (+0.1) gegenüber Mehraufwand bei weiteren strategischen Projekten und Fachapplikationen (-0.6)
2.9	4400	- Tieferer Personalaufwand im Steueramt, da zusätzliche Stellen für den erhöhten Personalbedarf für das Projekt Gemeinsame IT vorerst nur für das Planjahr 2027 bewilligt wurden.
2.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
1.8	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.2	4000	- Wegfall der anteiligen Übernahme von Honorarkosten aus dem Vorhaben «IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse»
1.1	4500	- Minderaufwand Personalamt durch Wegfall befristeter Stellen in den Projekten Aurora, HR-Analytics und Anstellungsbedingungen
1.1	4400	- Mieten und Sachaufwand im Steueramt: Tiefere Betreibungskosten sowie tiefere Honorare für externe Berater
-4.4	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
-33.3	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-0.1		- Übrige Veränderungen
160.6		**Veränderung total P29 zu P28**
120.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das zu Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern (+110.0) und den Vermögenssteuern (+10.0) führt.
30.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das zu Mehreinnahmen bei den Gewinn- (+25.0) und Kapitalsteuern (+5.0) führt.

14.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
12.1	4400	- Hard- und Softwareaufwand im Steueramt: Minderaufwand für das Projekt Gemeinsame IT (+11.9) und bei Fachapplikationen (+0.2)
10.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, analog Entwicklung Staatssteuern
6.0	4610	- Priorisierung von Vorhaben im Amt für Informatik
5.0	4960	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken insbesondere aufgrund einer weiteren relativen Verschlechterung der Unternehmensgewinne und der methodischen Präzisierungen, die schrittweise zur Anwendung kommen.
4.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
3.2	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
1.0	4960	- Höhere Erträge aus dem soziodemografischen Lastenausgleich, insbesondere aufgrund der Teuerung
-5.9	4930	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
-38.8	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen
161.3		**Veränderung total P30 zu P29**
130.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+110.0) und Vermögenssteuern (+20.0) auswirkt.
30.0	4910	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+25.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt.
26.0	4910	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	4910	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
10.0	4910	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme quellensteuerpflichtiger Personen
3.0	4910	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
2.3	4930	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-49.9	4950	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**24.1**	**10.3**	**4.4**	**4.3**	**4.3**	**4.3**
- Covid-19-Härtefallprogramm: Rückzahlung Darlehen	4950	48.1	20.4	10.3	4.4	4.3	4.3	4.3
- Veränderung Darlehen Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse			3.7					
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			**-15.8**	**134.7**	**79.8**	**80.8**	**83.6**	**84.3**
- Gemeinsame IT	4400	-117.0				-2.4	-2.7	-2.7
- Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT	4400	-33.8	-0.8	-3.5	-3.8	-2.2	-1.9	-1.9
- Programm IKT	4610	-49.9	-1.5	-3.4	-1.5	-1.8	-1.6	-1.6
- DAP-Betrieb	4610		-0.8	-4.0	-4.5	-4.5	-4.5	-4.5
- DAP-Lifecycle	4610	-3.7			-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
- Input- & Outputmanagement	4610				-4.0	-3.4	-0.9	-0.6
- Smart Devices / Enterprise Mobility Management	4610	-1.8		-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- PBT 2.0 - Implementierung von KI	4100				-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Server / Data Center (PRZ)	4610			-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Massnahmen zur Förderung IT-gestützter Beschaffungsprozesse (inkl. Ersatz Produktionsmittel)	4700			-0.2	-0.1	-0.1	-0.3	-0.1
- Risikomanagement-/IKS-Tool	4000					-0.5		
- BCS4 / HANA	4100				-0.3	-0.1		
- Elektronische Geschäftspartner (eGP)	4100				-0.3	-0.1		
- Diverse Projekte KRW	4100			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Security Operation Center / Public Key Infrastructure	4610	-0.3		-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1

- Projekt Aurora	4500	-8.5					
- Audio- und Videomedientechnik	4610	-1.9	-1.0				
- Erneuerung der Lernplattform (ZHlearn)	4500		-0.9				
- Zentral eingestellte Investitionsausgabenkorrektur aufgrund der Kreditreste	4950		150.0	100.0	100.0	100.0	100.0
- Übrige		-2.3	-1.6	-1.7	-0.1	-0.5	-0.3

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	9765.0	9969.2	10118.1	
KEF 2027-2030	9943.8	10158.4	10319.0	10480.3
Veränderung	**178.8**	**189.2**	**200.9**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	136.5	137.4	138.3	
KEF 2027-2030	79.8	80.8	83.6	84.3
Veränderung	**-56.7**	**-56.6**	**-54.7**	

Erfolgsrechnung
Die Gesamtverbesserung von durchschnittlich +189,7 Mio. Franken ist mit +236,2 Mio. Franken hauptsächlich auf die folgenden bedeutenden Leistungsgruppen zurückzuführen:

- Die Steuererträge (LG 4910) steigen im Mittel um +167,5 Mio. Franken an, wobei allerdings der Aufwand für die Steuererhebung um -5,1 Mio. Franken ansteigt (Nettoeffekt: +162,4 Mio. Franken). Die Verbesserungen bei den Steuererträgen ergeben sich hauptsächlich aus höheren Fiskalerträgen natürlicher Personen von +83,7 Mio. Franken, höheren Quellensteuererträgen von +13,3 Mio. Franken, höheren Fiskalerträgen juristischer Personen von +64,0 Mio. Franken und höheren Erbschafts- und Schenkungssteuern von +39,5 Mio. Franken. Die Anteile an Bundeserträgen gehen demgegenüber um -33,3 Mio. Franken zurück.

- Die Zahlungen des Kantons in den Nationalen Finanzausgleich (LG 4960) sinken im Durchschnitt gegenüber dem KEF des Vorjahres um +59,7 Mio. Franken, wobei dies hauptsächlich mit den um +68,8 Mio. Franken tieferen Zahlungen in den Ressourcenausgleich zusammenhängt. Diese Verbesserung wird durch einen um -5,9 Mio. Franken tieferen Ertrag aus dem soziodemografischen Lastenausgleich und einen Sonderbeitrag an den Kanton Jura im Nachgang zum Kantonswechsel der Stadt Moutier (Vorlage 6082) von -3,3 Mio. Franken nur sehr geringfügig kompensiert.

- Die Leistungsgruppe Sammelpositionen (LG 4950) verbessert den Erfolgsrechnungssaldo im Durchschnitt der Vergleichsjahre um rund +14,4 Mio. Franken, wobei dies praktisch ausschliesslich auf den Aufwandbereich zurückzuführen ist. Auf der Aufwandseite ergibt sich die Hauptveränderung aufgrund der um durchschnittlich +9,0 Mio. Franken tieferen Teuerungsausgleiche. Zudem sinken auch die Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich um durchschnittlich +5,7 Mio. Franken pro Jahr.

Die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion verschlechtern ihren Erfolgsrechnungssaldo gegenüber dem KEF des Vorjahres um durchschnittlich -46,6 Mio. Franken, wobei der Anteil des Amtes für Informatik (AFI) und des IKT-Sicherheitsbeauftragten (ISIK) an dieser Entwicklung im Schnitt der drei KEF-Jahre -34,7 Mio. Franken beträgt. Auch das Steueramt mit -8,8 Mio. Franken und das Personalamt mit -2,2 Mio. Franken tragen zu dieser Verschlechterung bei, wobei auch bei diesen Leistungsgruppen Digitalisierungsvorhaben der Hauptgrund für die Entwicklung darstellen. Demgegenüber sind die Erfolgsrechnungssaldi beim Generalsekretariat, bei der Finanzverwaltung und in der kdmz recht stabil.

Investitionsausgaben
Die Investitionsausgaben verschlechtern sich gegenüber dem KEF des Vorjahres um rund -56,0 Mio. Franken pro Jahr. Hauptgrund für diese Entwicklung ist wie im Vorjahr vor allem die in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, zentral eingestellte Abschöpfung der Kreditreste von neu jährlich +100 Mio. Franken (Vorjahr: +150,0 Mio. Franken). Zudem erhöhen auch die anderen Leistungsgruppen der Finanzdirektion ihre Investitionsausgaben um durchschnittlich -6,1 Mio. Franken. Haupteffekt sind hier die zusätzlichen Investition des Amtes für Informatik von durchschnittlich -5,8 Mio. Franken. Die übrigen Amtsstellen der Finanzdirektion erhöhen ihre Investitionsausgaben nur marginal.

4000 Generalsekretariat Finanzdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Informatik der Direktion und des Amtes, Kommunikation	10.1
A2	Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate	10.1
A3	Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolicen, Begleitung der versicherten Schadenfälle	10.1
A4	Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Bearbeitung von Geschäften betreffend das Salzregal, Erlass von Darlehen und Löschung von Pfandrechten, Übernahme von Aktiven aus eingestellten Konkursen	10.1
A5	Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling	10.1
A6	Compliance: Massnahmen zur Sensibilisierung der kantonalen Mitarbeitenden auf das Erkennen von problematischen Compliance-Konstellationen sowie den korrekten Umgang damit	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L11	Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	151	110	110	110	110	110
L12	Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1220	1350	1350	1350	1350	1350
L13	Erledigte Rechtsmittel	A2	7	10	10	10	10	10
L14	Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	54	75	75	75	75	75
L15	Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	32	20	22	22	22	22
L16	Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	30	20	20	20	20	20
L17	Erledigte Erbfälle	A4	9	10	10	10	10	10
L19	Anzahl neuer fiktiver Compliance-Fallkonstellationen im ZHub sowie im Internet (vgl. Compliance-Ratgeber)	A6	5	4	5	5	5	5
L20	Anzahl Teilnehmender an E-Learning-Kursen zu Compliance-Fragestellungen	A6	64	2000	100	100	100	100
L21	Anzahl Teilnehmender an Vor-Ort-Schulungen zu Compliance-Fragestellungen	A6	596	500	500	500	500	500
B1	Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	37.4	40	40	40	40	40
B2	Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	5.2	5	6	6	6	6
B4	Geleistete Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	66	58	60	60	60	60
B5	Geleistete Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	1	2	2	2	2	2
B6	Geleistete Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	27	35	35	35	35	35
B7	Geleistete Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	5	5	5	5	5	5
W3	Beurteilung der Compliance-Kurse, als Mittelwert aus dem Inhalt, dem Präsentationsstil und der Sensibilisierungswirkung (-2 bis +2)	A6		1.5	1.5	1.5	1.5	1.5

Bemerkungen

L11, L12 Diese Indikatoren sind durch das Generalsekretariat Finanzdirektion nicht beeinflussbar.

L15 Geringfügige Planwertanpassung aufgrund des Ergebnisses im Geschäftsjahr 2025

L19 Es hat sich gezeigt, dass eine Anzahl von 5 fiktiven Fallkonstellationen zur Compliance ideal ist, da diese von den Mitarbeitenden gelesen werden. Zu viele Fälle senken die Aufmerksamkeit und verwässern den Effekt solcher Massnahmen.

L20 Das Compliance-E-Learning für Kader- und Führungspersonen wurde ab 1. Januar 2026 allen Direktionen und der Staatskanzlei als «Empfehlung» zur Verfügung gestellt. Es ist beabsichtigt, den Bestand an Kader- und Führungspersonen im Jahr 2026 zu beschulen. Dies erklärt den hohen Wert 2026 und die anschliessend sinkende Zahl. Die Werte P27-P30 weisen die geschätzte Zahl potenziell neueintretender Kader- und Führungspersonen aus.

L21 Die Compliancebeauftragte kann aufgrund ihrer Kapazitätsgrenze nicht sicherstellen, dass immer eine Anzahl von 500 Teilnehmenden an Vor-Ort-Compliance-Schulungen teilnehmen werden. Vielmehr kommt es darauf an, was von den Ämtern und Abteilungen nachgefragt wird. Darauf hat die Compliancebeauftragte keinen Einfluss.

W3 Die Beurteilung der Compliance-Schulungen soll in den Planjahren auf diesem hohen Niveau qualitativ erhalten bleiben. Dieser Indikator wurde im Rahmen des KEF 2026-2029 eingeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10i	Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für korrektes Verhalten und eine auf Transparenz ausgerichtete Compliance-Kultur.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	19.4	21.4	22.1	0.7	3.3	20.2	19.2	19.2

Bemerkungen

Allg. Aufgrund von höheren funktionalen Anforderungen an die Mitarbeitenden in verschiedenen Leistungsbereichen liegt die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle sowohl zwischen B26 und P27 als auch zwischen P27 und P30 höher als vom Regierungsrat vorgegeben.

P27 zu B26 +1.0: Befristete Anstellung für Data-Governance-Aufgaben in den Jahren 2027 und 2028 (Zugang Anfang 2027, Abschluss Ende 2028) gemäss RRB Nr. 444/2026

P27 zu B26 -0.2: Rücküberführung einer 20%-Stelle zur Unterstützung des Vorzimmers des Finanzdirektors in die Finanzverwaltung und neuer interner Dienstleistungsbezug über eine Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Generalsekretariat Finanzdirektion und der Finanzverwaltung

P27 zu B26 -0.1: Senkung eines Beschäftigungsgrads im Bereich der Leitungsassistenz

P28 zu P27 -1.9: Wegfall befristeter Stellen, u.a. des Project Information Security Officers (PISO) und der Assistenz der Compliance-Beauftragten

P29 zu P28 -1.0: Wegfall der befristeten Stellen für Data-Governance-Projektaufgaben in den Jahren 2027 und 2028 (vgl. oben)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	4.9	5.6	5.8	0.2	3.4	5.8	5.8	5.8
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.6
- Regalien	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
- Ertrag aus Erbanfällen	3.7	4.5	4.5	0.0	0.0	4.5	4.5	4.5
- Int. Verrechnung SAP GRC PC			0.2	0.2	0.0	0.2	0.2	0.2
Aufwand	-5.6	-6.1	-7.7	-1.6	-27.0	-6.4	-6.3	-6.3
- Int. Verrechnung SAP GRC PC			-0.2	-0.2	0.0	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo	**-0.7**	**-0.5**	**-1.9**	**-1.4**	**-312.8**	**-0.6**	**-0.4**	**-0.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben						-0.5		
Saldo						**-0.5**		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.4		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A1	- Erstmalig ausgewiesene zusätzliche Erträge aus der FAV-Funktion von SAP GRC PC
0.1	A1	- Tiefere Sachkosten, u.a. aufgrund der Verschiebung in höhere interne Verrechnungen
-0.2	A1	- Höhere Personalkosten, hauptsächlich aufgrund des um 0.7 Stellen höheren Beschäftigungsumfangs (vgl. Personal)
-0.3	A1	- Höhere interne Verrechnungen, insbesondere im IKT-Bereich, u.a. erstmalige zusätzliche Aufwände aus der FAV-Funktion von SAP GRC PC
-1.2	A1	- Anteilige Übernahme von Honorarkosten im Rahmen des Vorhabens «IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse»
0.0		- Übrige Veränderungen

1.3		**Veränderung total P28 zu P27**
1.2	A1	- Wegfall der anteiligen Übernahme von Honorarkosten aus dem Vorhaben «IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse» (vgl. oben)
0.3	A1, A6	- Tiefere Personalkosten, hauptsächlich aufgrund des um rund 1.9 Stellen tieferen Beschäftigungsumfangs (Wegfall befristeter Stellen; vgl. Personal)
-0.1	A1	- Erstmalig anfallende Kapitalkosten aus der Investition in das neue Risikomanagement-/IKS-Tool (-0.05; geplante Aktivierung Mitte 2028)
-0.2	A1	- Höhere Sachkosten, insbesondere im IKT-Bereich
0.1		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A1	- Tiefere Personalkosten, hauptsächlich aufgrund des um 1.0 Stellen tieferen Beschäftigungsumfangs (Wegfall der befristeten Data-Governance-Stellen; vgl. Personal)
0.1		- Geringfügig tiefere Sachkosten
-0.1	A1	- Höhere Kapitalkosten aus der Investition in das neue Risikomanagement-/IKS-Tool
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total					**-0.5**		
- Risikomanagement-/IKS-Tool	-0.5				-0.5		
- Übrige					0.0		

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1907982
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4100 Finanzverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)	9.1
A2	Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Finanzberichts	9.1
A3	Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung	9.1
A4	Tresorerie	9.1
A5	Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen	9.1
A6	Betreuung Ausgaben und Staatsbeiträge aus Gesamtsicht (Recht und Prozesse)	9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bearbeitete Kantonsratsgeschäfte	A1, A6	8	10	10	10	10	10
L5	Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1156	1200	1200	1200	1200	1200
L6	Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	435923	422500	442000	442000	442000	442000
L7	Anfragen Rechnungsverarbeitung	A3	7990	8000	8000	8000	8000	8000
L8	Anzahl Kontoauszugspositionen	A3	141423	130000	145000	150000	150000	150000
L23	Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	65	65	66	67	68	69
L24	Bewirtschaftete Legate und Stiftungen	A4	13	15	13	12	12	12
L25	Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4, A5, A6	7	6	6	5	5	5
L26	Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A6	1358	1350	1350	1350	1350	1350
L28	Anzahl bearbeiteter Inkassofälle	A3	604	700	700	700	700	700
L29	Rechnungsführung für andere Verwaltungseinheiten, in Std.	A3	4990	5300	5300	5300	5300	5300
B5	Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
B6	Anteil automatisch verbuchter Kontoauszugspositionen, in %	A3	86.6	85	90	90	90	90
B7	Anteil automatisch validierter Rechnungsbelege in %	A3		64	68	72	75	78
W3	Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A1	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA

Bemerkungen

- L6 Zunahme ab 2027 aufgrund der Einführung zentrales SAP in den Leistungsgruppen Nrn. 2251 und 2261 (Projekt Helium)
- L8 Anpassung in den Planjahren aufgrund des Ergebnisses der Rechnung 2025
- L24 Rückgang aufgrund von deren erwarteter Auflösung
- L26 Anpassung in den Planjahren aufgrund des Ergebnisses der Rechnung 2025
- B6 Laufende Erweiterungen der Buchungsregeln und Steigerung des Automatisierungsgrads ab Planjahr 2027
- B7 Zunahme aufgrund laufender Optimierungen der automatisierten Rechnungsbelegverarbeitung

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9b	Eine vollkostendeckende interkantonale Leistungsabgeltung anstreben.	2027
RRZ 9c	Die Abschöpfung im interkantonalen Ressourcenausgleich angesichts der wachsenden Disparitäten überprüfen.	2027
FD 9.1a	Konzept für einen Wachstumspfad tiefer als Bevölkerungswachstum erstellen und im Rahmen der KEF-Planung umsetzen (erstmals per KEF 2025-2028)	2027
FD 10.1d	Totalrevision Staatsbeitragsgesetz	2027
FD 10.1e	Reduktion der Nettoschuld pro Kopf zur Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums anstreben (volatile Ertragsanteile in Schuldenabbau lenken)	2027
FD 10.2k	Schrittweise weitere Zentralisierung von Rechnungsführungsaufgaben der Verwaltungseinheiten in der Finanzverwaltung	2027
FD 10.2l	Weitere Standardisierung der Abläufe in den Bereichen Budgetierung, Ausgabenbewilligungen und Fakturierung (Planungs- und Budgetierungstool [PBT], eVorhaben, Einmaldebitoren)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	59.5	62.5	65.5	3.0	4.9	65.5	65.5	65.5

Bemerkungen

P27 zu B26 Anstieg aufgrund neuer Funktion Staatsbeitragsprozesse gemäss RRB Nr. 891/2025 und weiterer Aufbau der fachlichen Applikationsverantwortung Finanzsysteme gemäss RRB Nr. 1316/2024

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	8.7	9.1	11.3	2.2	24.2	11.2	11.2	11.2
- Interne Verrechnungen Dienstleistungen	2.3	2.2	2.3	0.0	1.9	2.3	2.3	2.3
- Interne Verrechnung SAP Finanzapplikationen	5.8	6.8	9.0	2.2	31.5	9.0	9.0	9.0
Aufwand	-18.6	-22.6	-24.4	-1.8	-8.1	-24.3	-24.1	-24.1
- Personalaufwand	-9.6	-10.4	-10.9	-0.5	-4.9	-10.9	-10.9	-11.0
- Abschreibungen und Zinsen	-0.8	-0.5	-1.0	-0.5	-96.6	-1.4	-1.2	-1.0
- Interne Verrechnung SAP Betrieb Finanzapplikationen	-5.1	-7.3	-7.5	-0.2	-2.9	-7.5	-7.5	-7.5
Saldo	**-9.9**	**-13.5**	**-13.1**	**0.4**	**2.7**	**-13.0**	**-12.8**	**-12.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.8	-1.2	-2.2	-0.9	-72.8	-0.7	-0.9	-0.7
Saldo	**-0.8**	**-1.2**	**-2.2**	**-0.9**	**-72.8**	**-0.7**	**-0.9**	**-0.7**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		**Veränderung total P27 zu B26**
2.2	A1, A2, A3, A4	- Höhere Erträge für Finanzapplikationen der Finanzverwaltung aus der internen Verrechnung aufgrund Integrierung der Lizenzkosten und Kostensteigerung
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Höhere Gesamtkosten aus der internen Verrechnung für Finanzapplikationen aufgrund Integrierung der Lizenzkosten und Kostensteigerung (-2.0); Korrektur des Zahlungsverkehrs, der im B26 als interne Verrechnung dargestellt wurde; ab B27 wird dieser als Drittaufwand dargestellt (+1.4); Verschiebung der SAP-GRC-PC-Applikation von der Leistungsgruppe Nr. 4100 zur Leistungsgruppe Nr. 4000 (+0.2); höherer Anteil an der Weiterverrechnung der SAP-Kosten an die Leistungsgruppe Nr. 4950 (+0.2)
-0.5	A2, A3, A4, FD 10.1d	- Höherer Personalaufwand aufgrund des höheren Beschäftigungsumfangs (vgl. Personal)
-0.5	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen und Zinsen (Aktivierungen der Projekte: eVorhaben, Maxflow und Planungs- und Budgetierungstool)
-0.7	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Projektkosten aufgrund von weiteren Digitalisierungsprojekten mit Fokus auf KI und Weiterentwicklungen
0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
0.4	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Projektkosten aufgrund von Projekten und Vorhaben, die bis Ende 2027 abgeschlossen werden.
-0.3	A1	- Höhere Abschreibungen und Zinsen (Aktivierungen der Projekte: eVorhaben, Maxflow und Planungs- und Budgetierungstool)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A1, A2, A3	- Tiefere geplante Abschreibungen aufgrund abgeschriebener Anlagen 2029
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.8**	**-1.2**	**-2.2**	**-0.7**	**-0.9**	**-0.7**
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.8	-0.1		-0.3	-0.2	-0.1	-0.1
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.8			-0.5	-0.1	-0.1	-0.1
- Bestell- und Zahlprozess	-0.6	-0.2	-0.1	-0.2	-0.1		
- Personalprozesse	-0.1			-0.1			
- Planungs- und Budgetierungstool und Prozesse	-2.2	-0.4	-0.6	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-0.9			-0.4	-0.1	-0.3	-0.1

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- Betriebswirtschaftliche Steuerung	-0.1			-0.1			
- Staatshaushalt/Finanzrecht				-0.1			
- Diverse Projekte	-1.2	-0.1	-0.5	-0.3	-0.1	-0.1	-0.1
- Übrige		0.0	0.0	0.1	0.2	-0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-13114474
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2156100

4400 Steuern Betriebsteil

Aufgaben

		LFZ
A1	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)	9.3
A2	Bezug Bundessteuern	9.3
A3	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern	9.3
A4	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland	9.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L4	Total erledigte Steuererklärungen	A1	1053344	1070000	1037000	1050000	1050000	1095000
L5	Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	469748	450000	447000	450000	450000	470000
L6	Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	583596	620000	590000	600000	600000	625000
L19	Anteil durch Kanton erledigter Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	45	42	43	43	43	43
L8	Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	289157	252000	315000	335000	360000	345000
L9	Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	53	56	54	54	54	55
L10	Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	96	95	95	95	95	96
L11	Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	98	99	98	98	98	98
L12	Rechnungen Bundessteuer	A2	1962832	1960000	1970000	1975000	1980000	1985000
L20	Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	2517	2400	2400	2400	2400	2400
L16	Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	33398	35000	35500	35500	35500	35500
L17	Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	228213	220000	235000	245000	250000	255000
L18	Quellensteuer-Rechnungen	A4	208559	195000	210000	225000	230000	235000
L21	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: laufende Periode, in %	A4	70	66	66	66	66	66
L22	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	A4	98	95	95	95	95	95
L23	Fristgerechte Quellensteuer-Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	A4	100	99	99	99	99	99
W3	Mit Rechtsmitteln angefochtene Veranlagungsentscheide	A1	20039	21000	22000	20000	20000	19000
W4	Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	78	81	78	80	80	80
W5	Ermessenseinschätzungen	A1	52906	52000	52000	52000	52000	52000

Bemerkungen

L4 Die Minderleistung ergibt sich aufgrund der Liegenschaftenneubewertung (P27) sowie des Projekts Gemeinsame IT (P27-P29). Selbst bei Ersatz der für die Gemeinsame IT benötigten personellen Mittel reduziert sich das Ergebnis vorübergehend aufgrund der Einarbeitungsdauer.

L8 Aufgrund der Minderleistung von Kanton und Gemeinden ist ein Anstieg unvermeidlich.

L12 Erwarteter Anstieg auf Basis Rechnung 2025

L16 Es zeichnet sich ab, dass das Wachstum bei den quellensteuerpflichtigen natürlichen Personen primär innerhalb bestehender Unternehmensstrukturen erfolgt. Die Anzahl der im Quellensteuerverfahren abrechnungspflichtigen Arbeitgeber dürfte daher in den kommenden Jahren weitgehend stabil bleiben.

L17 Für die Planjahre wird infolge demografischer Entwicklungen von einer weiteren Zunahme der quellensteuerpflichtigen natürlichen Personen ausgegangen.

L18 Die steigenden Fallzahlen sind primär auf die Zunahme der eingehenden Quellensteuerabrechnungen zurückzuführen.
W3 Aufgrund der Liegenschaftenneubewertung 2026 ist im Jahr 2027 (Einreichung der Steuererklärung 2026) mit einer erhöhten Anzahl an Einsprachen zu rechnen. Dieser Effekt dürfte einmalig sein.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 9d	Die angemessene Berücksichtigung der Ergänzungssteuern im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs überprüfen.	2027
FD 10.2d	Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung: Digitaler medienbruchfreier sowie unmittelbarer Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	2027
FD 10.3b	Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen: Digitales medienbruchfreies Angebot sowie unmittelbarer Informationsaustausch zu Privatpersonen und Unternehmen im Steuerbereich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben	2027
FD 10.3c	Gemeinsame IT: Vereinheitlichung der IT-Systeme und Anwendungen im Steuerbereich, um Kanton und Gemeinden eine gemeinsame, digitale Plattform und Datenbasis für eine effiziente Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit zu bieten.	2027
FD 10.3k	Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die gemeinsame IT: Ausrichtung der Massnahmen, um einen inhaltlichen, funktionalen und störungsfreien Betrieb der Fachapplikationen sowie der dazugehörenden fachapplikatorischen Hardware-Betriebsumgebung zu gewährleisten	2027

Bemerkungen

Allg. Die Umsetzung dieser Entwicklungsschwerpunkte innerhalb der laufenden Legislaturperiode ist abhängig von der finanzpolitischen Entwicklung.
Die Umsetzung dieser Entwicklungsschwerpunkte wird teilweise über die Legislaturperiode 2023-2027 hinausgehen.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	746.9	768.4	786.4	18.0	2.3	768.4	768.4	768.4

Bemerkungen

Allg. Im Rahmen der PBT-Planung wird die Lohnsumme nun individuell je Stelle geplant, während sie bisher pauschal auf Basis einer durchschnittlichen Lohnsumme berechnet wurde.
P27 zu B26 Der Anstieg im P27 ist auf 18 zusätzliche Stellen zurückzuführen. Diese wurden für den Start der Konzeptphase des Projekts Gemeinsame IT bewilligt. Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitäquivalent steigt im P27 gegenüber B26 um 0.5%. Grund sind höhere funktionale Anforderungen an die neuen Mitarbeitenden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	5.9	6.5	7.4	0.9	13.1	7.7	7.9	7.9
Aufwand	-171.8	-184.3	-202.5	-18.2	-9.9	-195.3	-183.7	-183.6
- Personalaufwand	-113.8	-119.5	-123.1	-3.5	-2.9	-120.1	-120.1	-119.9
- Abschreibungen und Zinsen	-1.3	-1.2	-0.9	0.3	23.3	-1.1	-1.8	-1.8
- Betrieb Informatik	-11.2	-11.5	-11.7	-0.3	-2.3	-11.8	-12.1	-11.9
- Hard- und Softwareaufwand	-26.9	-30.0	-44.6	-14.6	-48.7	-41.2	-29.1	-29.2
- Mieten und Sachaufwand	-18.5	-22.1	-22.2	-0.1	-0.4	-21.1	-20.7	-20.8
Saldo	**-165.8**	**-177.7**	**-195.1**	**-17.3**	**-9.8**	**-187.6**	**-175.7**	**-175.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-3.7	-4.1	-0.5	-12.3	-4.6	-4.6	-4.6
Saldo	**-1.3**	**-3.7**	**-4.1**	**-0.5**	**-12.3**	**-4.6**	**-4.6**	**-4.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-17.3		**Veränderung total P27 zu B26**
0.9	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter
0.3	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Tieferer Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
-0.3	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Mehraufwand für die Fachapplikationen
-3.5	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Höherer Personalaufwand infolge Stellenerhöhung im Zusammenhang mit der Konzeptphase des Projekts Gemeinsame IT

-14.6	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Mehraufwand für Konzeptphase Gemeinsame IT (-15.5) und Fachapplikationen (-0.6) gegenüber Minderaufwand weiterer strategischer Projekte (+0.9) sowie zur Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT (+0.6)
-0.1		- Übrige Veränderungen
7.4		**Veränderung total P28 zu P27**
3.4	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand für Gemeinsame IT (+3.9) sowie zur Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT (+0.1) gegenüber Mehraufwand bei weiteren strategischen Projekten und Fachapplikationen (-0.6)
2.9	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Personalaufwand, da zusätzliche Stellen für den erhöhten Personalbedarf für das Projekt Gemeinsame IT vorerst nur für das P27 bewilligt wurden.
1.1	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Tiefere Betreibungskosten sowie tieferer Honorare für externe Berater
0.3	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter und Gebühren für Amtshandlungen
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Mehraufwand für die Fachapplikationen
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Höhere Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen
11.9		**Veränderung total P29 zu P28**
12.1	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand für Gemeinsame IT (+11.9) und bei Fachapplikationen (+0.2)
0.4	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Tiefere Portokosten aufgrund elektronischer Bereitstellung von Dokumenten (+0.3) sowie tieferer Kosten für Büromaterial und Drucksachen (+0.1)
0.2	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höherer Ertrag aus Rückerstattungen Dritter und Gebühren für Amtshandlungen
-0.2	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Mehraufwand im Bereich der Register-, Veranlagungs- und Bezugslösung (-0.1) sowie bei ZHprivateTax (-0.1)
-0.7	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen: Höherer Abschreibungs- und Zinsaufwand aus den Inbetriebnahmen der geplanten Investitionsvorhaben
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.3**	**-3.7**	**-4.1**	**-4.6**	**-4.6**	**-4.6**
- Ausbau des digitalen Angebots im Steuerbereich	-0.3	-0.3					
- Gemeinsame IT	-117.0				-2.4	-2.7	-2.7
- Sicherstellung des ordentlichen Betriebs und Überführung in die Gemeinsame IT	-33.8	-0.8	-3.5	-3.8	-2.2	-1.9	-1.9
- Digitaler Austausch innerhalb der Verwaltung	-2.8		-0.2	-0.2			
- Digitales Angebot für Privatpersonen und Unternehmen	-4.0						
- Büromöbel und Büromaschinen	-0.1			-0.1			
- Übrige		-0.2	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-195 068 680
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		-4 137 500
L5	Durch Kanton erledigte Steuererklärungen	447 000
L9	Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in %	54
L10	Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in %	95
L11	Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in %	98

4500 Personalamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)	9.2, 10.4, 10.5, 10.6
A2	Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3	9.2
A3	Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden	2.5
A4	Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion	10.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L9	Projekte über Fr. 100 000	A1	2	2	2	2	2	2
L10	Projekte über Fr. 500 000	A1	1	2	2	1	1	1
L11	Mitberichte und Einvernehmen	A1	58	65	65	65	65	65
L14	Case Management, offene Fälle	A1	164	200	200	210	210	210
L5	Lohnauszahlungen pro Monat	A2	46262	46000	46000	46500	46500	46500
L6	Bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16377	17000	17000	17500	17500	17500
L3	Betreute Lernende KV und IKT	A3	187	190	190	190	190	190
L12	Rekrutierungen FD	A4	195	200	200	200	200	200
L13	Betreute Mitarbeitende FD	A4	1296	1250	1250	1250	1250	1250
B3	Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	24000	24000	24000
W4	Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	90	90	90	90
W6	Erfolgreiche KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	97	95	95	95	95	95
W5	Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	235	250	250	250	250	250

Bemerkungen

L14 Mehr Case-Management-Fälle durch höhere Anstellungszahlen und gesellschaftspolitische Entwicklungen

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
RRZ 10h	Die Attraktivität des Arbeitgebers Kanton Zürich mit verschiedenen Massnahmen erhöhen und die HR-Prozesse, -Strukturen und -Systeme vereinheitlichen.	2027
FD 10.1a	Optimierung der Anstellungsbedingungen (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2027
FD 10.2h	Gemeinsame Massnahmen auf Kantonsebene betreffend Umgang mit dem Fachkräftemangel (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10h)	2027
FD 10.3d	Förderung E-Learning (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10e und 10h)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	69.9	71.0	77.8	6.8	9.6	69.2	67.4	66.9

Bemerkungen

P27 zu B26	+3.0 HR-Management und Personalrecht (RRB Nr. 452/2026); +1.0 Systematische Lehrstellenplanung (RRB Nr. 451/2026); +1.0 Berufliche Grundbildung (RRB Nr. 450/2026); +1.0 Projekt SynerKI; +0.8 Aushilfen, Mutterschaftsvertretungen
P28 zu P27	-4.6 Wegfall befristeter Stellen in den Projekten, insbesondere Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung); -4.0 Wegfall weiterer befristeter Stellen für Aushilfen
P29 zu P28	-1.8 Wegfall befristeter Stellen
P30 zu P29	-0.5 Wegfall befristeter Stellen
Allg.	Der Abbau befristeter Stellen führt zu einer Verschiebung hin zu höher entlohnten Positionen, was die durchschnittliche Lohnsumme P30 gegenüber P27 um rund 2.2% erhöht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	8.6	11.8	14.4	2.5	21.4	14.3	14.3	14.3
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	1.1	1.1	1.1	-0.0	-0.9	1.1	1.1	1.1
- Interne Verrechnung SAP Personalapplikation	7.1	10.5	13.0	2.4	23.3	13.0	13.0	13.0
Aufwand	-35.7	-37.4	-41.5	-4.1	-11.0	-40.8	-40.8	-40.8
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-14.6	-14.9	-16.0	-1.2	-7.8	-15.0	-14.8	-14.7
- Interne Verrechnung SAP Betrieb Personalapplikation	-7.3	-10.8	-13.4	-2.5	-23.5	-13.4	-13.4	-13.4
Saldo	**-27.1**	**-25.6**	**-27.2**	**-1.6**	**-6.2**	**-26.6**	**-26.5**	**-26.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-8.6	-0.9	-0.1	0.9	93.0			
Saldo	**-8.6**	**-0.9**	**-0.1**	**0.9**	**93.0**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.6		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.2	A1	- Mehraufwand durch eine zusätzliche Stelle im Personalrecht (RRB Nr. 452/2026)
-0.3	A3	- Mehraufwand durch zusätzliche Stellen in der Beruflichen Grundbildung (RRB Nrn. 451/2026 und 450/2026)
-0.3	A1, A4	- Mehraufwand durch zusätzliche Stellen im HR-Management (RRB Nr. 452/2026)
-0.3	RRZ 10e	- Mehraufwand durch zusätzliche Stellen (2 Stellen zu je 50%) und Ausgaben im Projekt SynerKI
-0.7		- Mehraufwand durch höhere Abschreibungen und Zinsen Projekt Aurora (Einführung der SAP-HCM-Standardlösung)
0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		**Veränderung total P28 zu P27**
1.1		- Minderaufwand durch Wegfall befristeter Stellen in den Projekten Aurora, HR-Analytics und Anstellungsbedingungen
-0.3	FD 10.3d	- Betriebskosten und Projektinitiativen im Rahmen der HR-IT-Roadmap
-0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-8.6**	**-0.9**	**-0.1**			
- Investitionsausgaben im Projekt Einführung der SAP-HCM-Standardlösung		-8.5					
- Investitionsausgaben für Einrichtung neues Arbeitsplatzkonzept Erneuerung der IT-Infrastruktur in den Kursräumen im kantonalen Weiterbildungszentrum Vordere Au/Wädenswil		-0.1					
- Erneuerung Lernplattform kompent			-0.9				
- Erneuerung der IT-Infrastruktur in den Kursräumen im kantonalen Weiterbildungszentrum Vordere Au/Wädenswil				-0.1			
- Übrige		0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-27184357
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-65000

4610 Amt für Informatik

Aufgaben

		LFZ
A1	Betrieb, Support und Weiterentwicklung der Grundversorgung	10.6
A2	Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit	10.6
A3	Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen	10.6

Bemerkungen

A1 Durch den Abschluss des IKT-Programms ist die Grundversorgung in den Betrieb übergegangen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L20	Support: Tickets im IKT-Support		60339	60000	70000	80000	80000	80000
L21	Support: Erstlösungsrate, in %		66	65	65	65	65	65
L22	Digitaler Arbeitsplatz: IKT-Arbeitsplätze		12500	12500	13000	13250	13500	13500
L24	SAP-Entwicklungsanträge		658	720	740	760	780	800
L25	Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme		75	70	125	130	135	140
L26	Migrierte IKT-Arbeitsplätze		12500	12500	13000	13250	13500	13500
L27	Mitarbeitende im Amt für Informatik		264	272.8	281.8	281.8	281.8	281.8
L28	IKT-Sicherheit: verwaltete Identitäten		95000	70000	110000	120000	125000	130000
L29	IKT-Sicherheit: Zertifikate für qualifizierte Signaturen		4000	4000	4800	5500	7000	7200
W1	Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %		99.7	99.4	99.4	99.4	99.5	99.5
W3	Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %		99.6	99.5	99.5	99.5	99.5	99.5
W4	Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %		76.2	76	76	76	76	76

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren der Leistungsgruppe Nr. 4610 werden im Rahmen des KEF 2028-2031 überarbeitet.

L20 Durch die steigende Digitalisierung und auch durch das Personalwachstum in der Verwaltung ist mit einem steigenden Supportbedarf zu rechnen.

L24 Der kontinuierliche Ausbau von Services auf der SAP-Plattform, bedingt einen zusätzlichen Bedarf an Weiterentwicklungen.

L25 Für den Betrieb der zentralen Einstiegsplattform Workzone, das neue Personalsystem, neue webbasierte Anwendungen wie z.B. eVorhaben, Planungs- und Budgetierungstools sowie die dazugehörigen technischen Systeme wie z.B. Webdispatcher, Dokumenten- und Archivsysteme werden zusätzliche Systeme benötigt.

L28 Aufgrund der Einführung der SAP-HCM-Standardlösung (Projekt Aurora) müssen zusätzlich auch Identitäten ausserhalb der engeren Zentralverwaltung erfasst werden.

L29 Die Migration auf die neue Lösung für qualifizierte elektronische Signaturen erfolgte bereits 2025. Es werden entsprechende Zertifikate für alle Mitarbeitenden ausgestellt, die im Rahmen des neuen Verwaltungsrechtspflegegesetzes einen entsprechenden Bedarf haben. Dadurch wird sich die Anzahl der Zertifikate weiterhin erhöhen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 10e	Die Mitarbeitenden im Umgang mit der digitalen Transformation, Veränderungen und Unvorhergesehenem besser befähigen.	2027
FD 10.2f	Umsetzung IKT-Grundversorgung Sek II voranbringen	2027
FD 10.3j	Anwendung intelligenter, digitaler Technologien in FD-Amtsstellen in Pilotprojekten fördern; Aufbau des Service Centers Digital Innovation gemäss RRB Nr. 1331/2022 (unterstützt die Umsetzung von RRZ 10f)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	239.4	272.8	335.8	63.0	23.1	336.8	336.8	335.8

Bemerkungen

Allg.	Die Zentralisierung der Informatikgrundversorgung (RRB Nr. 383/2018) und die damit verbundene Verschiebung der Informatikmitarbeitenden aus den Direktionen in das Amt für Informatik führen zu Personalwachstum.
P27 zu B26	9.0 Saldoneutraler Übertrag aus der Leistungsgruppe Nr. 4620, IKT-Sicherheitsbeauftragter, 2.0 neue Stellen für den Applikationsbetrieb Plattformen und Rechenzentren (RPZ) gemäss RRB Nr. 489/2025, 1.0 befristete Stellen für ZHlearn gemäss RRB Nr. 680/2025, 10.0 neue Stellen für den Betrieb und die Weiterentwicklung der MS Power Platform gemäss RRB Nr. 890/2025, 3.0 neue Stellen für den Betrieb der Datenplattform gemäss RRB Nr. 1269/2025, 6.0 neue Stellen für die Weiterentwicklung und den Betrieb des digitalen Arbeitsplatzes gemäss RRB Nr. 174/2026, 6.0 neue Stellen für das technische Applikationsmanagement und den Service-Lifecycle von VerfahrenZH (Projekt VRGo) gemäss RRB Nr. 433/2026, 2.0 neue Stellen für den Betrieb der Input- & Outputmanagement-Lösung gemäss RRB Nr. 449/2026, 15.0 neue Stellen Künstliche Intelligenz (Projekt SynerKI) gemäss RRB Nr. 749/2026 und 9.0 neue Stellen für die IKT-Governance gemäss RRB Nr. 759/2026, davon 1.0 befristet bis 2029
P28 zu P27	Reduktion von 5.0 befristeten Stellen für die Einführung der HCM-Standardlösung (Aurora) und 1.0 befristeten Stellen für ZHlearn gemäss RRB Nr. 680/2025, saldoneutrale Übertragung von 7.0 Stellen aus der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern, für PRZ
P30 zu P29	Wegfall 1.0 befristeter Stellen (RRB Nr. 759/2026)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	105.2	113.9	122.3	8.4	7.4	125.4	128.1	126.0
Aufwand	-158.1	-163.7	-208.4	-44.7	-27.3	-206.3	-203.1	-201.9
Saldo	**-52.9**	**-49.8**	**-86.1**	**-36.3**	**-72.7**	**-81.0**	**-75.0**	**-76.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-4.8	-9.1	-13.6	-4.5	-49.8	-13.2	-10.6	-10.3
Saldo	**-4.8**	**-9.1**	**-13.6**	**-4.5**	**-49.8**	**-13.2**	**-10.6**	**-10.3**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-36.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.5		- Vorhabenskosten «IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse»
-1.1		- Priorisierung weiterer Vorhaben
-1.5		- Projektkosten Datenplattform gemäss RRB Nr. 1269/2025
-1.6		- Projektkosten Revision Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRGo) gemäss RRB Nr. 433/2026
-1.7		- Kosten Einführung MS Teams Telefonie gemäss RRB Nr. 884/2025
-3.5		- Projektkosten Künstliche Intelligenz (Projekt SynerKI)
-3.8		- Projektkosten Ablösung bestehender Druckerlösungen durch zentralisiertes Input- & Outputmanagement gemäss RRB Nr. 449/2026
-9.5		- Höherer Personalaufwand infolge der 63 zusätzlichen Stellen (vgl. Personal)
-13.1		- Kosten DAP-Betrieb
0.0		- Übrige Veränderungen
5.1		**Veränderung total P28 zu P27**
5.3		- Priorisierung von Vorhaben
1.0		- Tieferer Personalaufwand aufgrund einer Reduktion der 5.0 befristeten Stellen für die Einführung der HCM-Standardlösung (Aurora) und 1.0 befristeten Stellen ZHlearn
-1.2		- Überführung von 7.0 Stellen der Direktion der Justiz und des Innern nach Abschluss des Vorhabens PRZ
-0.0		- Übrige Veränderungen
6.0		**Veränderung total P29 zu P28**
6.0		- Priorisierung von Vorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.2		- Sinkende Personalkosten aufgrund des Wegfalls einer befristeten Anstellung
-1.2		- Priorisierung von Vorhaben
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-4.8**	**-9.1**	**-13.6**	**-13.2**	**-10.6**	**-10.3**
- DAP-Betrieb		-0.8	-4.0	-4.5	-4.5	-4.5	-4.5
- Programm IKT	-49.9	-1.5	-3.4	-1.5	-1.8	-1.6	-1.6
- Audio- und Videomedientechnik für Unterrichts- und Besprechungsräume	-16.1	-1.9	-1.0				
- Smart Device / Enterprise Mobility Management	-1.8	-0.5	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Server	-0.1		-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Lizenzen für die Benutzer- und Berechtigungsverwaltung (Identity und Access Management)	-1.6	-0.1	-0.1				
- Security	-0.2		-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- DAP-Lifecycle	-14.9			-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
- Input- & Outputmanagement	-9.0			-4.0	-3.4	-0.9	-0.6
- Übrige		-0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-86101773
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-13629000

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Aufgaben

		LFZ
A1	Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung	10.6
A2	Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit	10.6
A3	Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien	10.6

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
B1	Durchschnittliches zentral bereitgestelltes Budget pro Mitarbeiter/in für die Sensibilisierung und Schulungsmassnahmen im Bereich Informationssicherheit, in Fr.	A3	20	15	20	20	20	20
W1	Zufriedenheitsumfrage unter den internen und externen Zielgruppen der Cybersicherheitsstrategie mit den Dienst- und Koordinationsleistungen des kantonalen Zentrums für Cybersicherheit (CCCS), in %	A2, A1	90	80	90	90	90	90

Bemerkungen

Allg. Der bisherige Leistungsindikator L1 «Anteil der Kantons- und Fachapplikationen mit durchgeführter Schutzbedarfsanalyse und Risikobetrachtung, in %» kann in den Direktionen und der Staatskanzlei nicht erhoben werden, da die Applikationen mit einem Schutzbedarf nicht definiert sind. Aus diesem Grund wurde er entfernt. Die Indikatoren der Leistungsgruppe Nr. 4620 werden im Rahmen des KEF 2028-2031 überarbeitet.

B1, W1 Anpassung an das Ergebnis der Rechnung 2025

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	3.1	10.8	1.8	-9.0	-83.3	2.0	2.0	2.0

Bemerkungen

P27 zu B26 -9.0 Stellen, die zur Stärkung der operativen Informationssicherheit in die Leistungsgruppe Nr. 4610, Amt für Informatik, übertragen wurden.

P28 zu P27 +0.2 Rückübertragung eines Teils der Stelle einer Informationssicherheitsspezialistin bzw. eines -spezialisten aus der Leistungsgruppe Nr. 4000, Generalsekretariat Finanzdirektion

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag								
Aufwand	-3.9	-6.6	-4.5	2.1	32.5	-3.9	-3.9	-3.9
Saldo	**-3.9**	**-6.6**	**-4.5**	**2.1**	**32.5**	**-3.9**	**-3.9**	**-3.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.1		**Veränderung total P27 zu B26**
1.6		- Tieferer Personalaufwand infolge Überführung von 9.0 Stellen in die LG 4610
0.6		- Tiefere Honorarkosten (Projektkosten) für Beratungen zur Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie durch externe Expertinnen und Experten (RRB Nr. 676/2022)
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.6		**Veränderung total P28 zu P27**
0.6		- Tiefere interne Personalleistungen (Wegfall der Finanzierung der Hälfte des Personalaufwands der zusätzlichen sieben auf die Jahre 2026 und 2027 befristeten Fachexpertinnen und -experten für die Umsetzung der Anforderungen der Besonderen Informationsrichtlinien in den Direktionen gemäss RRB Nr. 438/2025
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-4458874
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4700 Drucksachen und Material

Aufgaben

		LFZ
A1	Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)	10.1
A2	Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)	10.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	40170	39000	40000	40000	40000	40000
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	3261	3600	3300	3300	3300	3300
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	47	30	45	45	45	45
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	19	17	18	18	18	18
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	138	130	135	135	135	135
W2	Abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99.7	98	98	98	98	98
W3	Durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	95	95	95	95

Bemerkungen

Allg. Durch die Anpassung der Beschaffungsstrategien und die laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse verändern sich die Werte der Indikatoren L1, L3 und L4. Die Werte werden dem Rechnungsjahr 2025 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
FD 10.2a	Förderung von Beschaffungsdienstleistungen für verwaltungsinterne Organisationen, kantonale Institutionen und Gemeinden	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	39.6	38.9	39.0	0.1	0.2	39.0	39.0	39.0

Bemerkungen

P27 zu B26 Zunahme der durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitäquivalent hauptsächlich aufgrund Neueinstufung vakanter Stellen im Jahr 2027 gemäss KEF-Weisung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	20.0	19.9	21.6	1.6	8.2	20.5	20.5	20.5
Aufwand	-19.6	-19.9	-21.4	-1.4	-7.2	-20.4	-20.4	-20.4
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-7.7	-7.8	-7.8	-0.0	-0.1	-7.8	-7.8	-7.7
Saldo	**0.4**	**0.0**	**0.2**	**0.2**	**3541.5**	**0.1**	**0.1**	**0.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-0.3	-0.2	0.1	40.0	-0.1	-0.3	-0.1
Saldo	**-0.3**	**-0.3**	**-0.2**	**0.1**	**40.0**	**-0.1**	**-0.3**	**-0.1**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A1	- Erhöhter Umsatz durch das Wahljahr 2027
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.1	A1	- Wegfall des im Wahljahr 2027 höheren Umsatzes
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.3**	**-0.3**	**-0.2**	**-0.1**	**-0.3**	**-0.1**
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel			-0.2	-0.2	-0.1	-0.3	-0.1
- Weiterentwicklung und Optimierung des Beschaffungsportals			-0.1				
- Übrige		-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	207194
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-150000

4910 Steuererträge

Aufgaben

		LFZ
A1	Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen	9.3

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
W1	Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	98	98	95	95	95	95

Bemerkungen

W1 Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 15. Dezember 2025 beträgt der Steuerfuss ab 2026 95%. In den Jahren 2024 und 2025 lag dieser bei 98%.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	9892.3	9520.2	10145.0	624.8	6.6	10372.0	10550.0	10760.0
- Staatssteuern	8182.5	7707.2	8302.0	594.8	7.7	8499.0	8667.0	8867.0
- davon Laufende Periode NP	4846.5	4788.0	5040.0	252.0	5.3	5200.0	5320.0	5450.0
- davon Laufende Periode JP	1427.6	1359.0	1475.0	116.0	8.5	1505.0	1535.0	1565.0
- davon Nachträge NP	1185.9	1024.0	1193.0	169.0	16.5	1195.0	1209.0	1235.0
- davon Nachträge JP	228.7	160.0	198.0	38.0	23.8	203.0	207.0	210.0
- davon zusätzl. Steuerfusssenkung 1%								
- davon Gegenvorschl. Gerechtigkeitsinit.								
- davon 2. Schritt STAF			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
- davon Quellensteuern	420.7	330.0	350.0	20.0	6.1	350.0	350.0	360.0
- davon Übrige Erträge	73.2	46.2	46.0	-0.2	-0.4	46.0	46.0	47.0
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	392.3	310.0	350.0	40.0	12.9	350.0	350.0	350.0
- Direkte Bundessteuer	1174.5	1230.0	1210.0	-20.0	-1.6	1240.0	1250.0	1260.0
- OECD-Ergänzungssteuer		12.0	7.0	-5.0	-41.7	7.0	7.0	7.0
- OECD-Ergänzungssteuer ZKB		156.0	156.0	0.0	0.0	156.0	156.0	156.0
- Verrechnungssteuer	143.0	105.0	120.0	15.0	14.3	120.0	120.0	120.0
Aufwand	-136.8	-123.6	-127.0	-3.5	-2.8	-129.0	-130.0	-130.0
- Staatssteuern	-134.0	-121.2	-123.2	-2.0	-1.7	-125.2	-126.2	-126.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-2.9	-2.4	-3.8	-1.5	-61.6	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	**9755.4**	**9396.6**	**10018.0**	**621.4**	**6.6**	**10243.0**	**10420.0**	**10630.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
621.4		**Veränderung total P27 zu B26**
252.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie des höheren Ertragsniveaus in der R25. Dies wirkt sich bei den Einkommens- (+205.0) und Vermögenssteuern (+47.0) aus.
169.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
116.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den juristischen Personen infolge des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie des höheren Ertragsniveaus in der R25. Dies wirkt sich bei den Gewinnsteuern mit +127.0 aus. Bei den Kapitalsteuern wird hingegen ein Rückgang von -11.0 erwartet, was auf die in den Vorperioden erzielten Erträge zurückzuführen ist.
40.0	A1	- Erwarteter Mehrertrag aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer infolge höherer Einzelfälle und der Tendenz aus Vorjahren
38.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
20.0	A1	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme der Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen
15.0	A1	- Höhere Verrechnungssteuereinnahmen gestützt auf das in den letzten Jahren erhöhte Einnahmenniveau

-3.5	A1	- Höherer Aufwand bei den Abschreibungen Staatssteuern sowie bei den Passivzinsen der Erbschafts- und Schenkungssteuern aufgrund der Entwicklung bzw. des erhöhten Niveaus gemäss Vorjahresrechnung
-5.0	A1	- Tieferer Ertrag aus der OECD-Mindestbesteuerung aufgrund einer angepassten Prognose der erwarteten Einnahmen
-20.0	A1	- Tieferer Bundessteuerertrag infolge eines im Vorjahr tieferen Ausgangsniveaus
-0.1		- Übrige Veränderungen
225.0		**Veränderung total P28 zu P27**
160.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie zusätzlicher Einnahmen durch die 13. AHV-Rente (Einkommenssteuern: +130.0) und die Liegenschaftenneubewertung (Vermögenssteuern: +30.0)
30.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge infolge des erwarteten Wirtschaftswachstums sowie zusätzlicher Einnahmen durch die 13. AHV-Rente.
30.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+25.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt.
5.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
2.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
-2.0	A1	- Höherer Aufwand bei den Abschreibungen Staatssteuern sowie bei den Passivzinsen der Erbschafts- und Schenkungssteuern
0.0		- Übrige Veränderungen
177.0		**Veränderung total P29 zu P28**
120.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das zu Mehreinnahmen bei den Einkommens- (+110.0) und Vermögenssteuern (+10.0) führt.
30.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag in der laufenden Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das zu Mehreinnahmen bei den Gewinnsteuern (+25.0) und den Kapitalsteuern (+5.0) führt.
14.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, analog Entwicklung Staatssteuern
4.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
-1.0	A1	- Höherer Aufwand bei den Abschreibungen Staatssteuern sowie bei den Passivzinsen der Erbschafts- und Schenkungssteuern
0.0		- Übrige Veränderungen
210.0		**Veränderung total P30 zu P29**
130.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den natürlichen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Einkommens- (+110.0) und Vermögenssteuern (+20.0) auswirkt.
30.0	A1	- Höherer Staatssteuerertrag für die laufende Periode bei den juristischen Personen aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums, das sich auf die Gewinn- (+25.0) und Kapitalsteuern (+5.0) auswirkt.
26.0	A1	- Höhere Nachträge bei den natürlichen Personen für die laufende Periode aufgrund der höheren Basiswerte für die laufende Periode
10.0	A1	- Höhere Bundessteuererträge aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums
10.0	A1	- Erwarteter Mehrertrag aus der Quellensteuer infolge der prognostizierten Zunahme der Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen
3.0	A1	- Höhere Nachträge bei den juristischen Personen aufgrund höherer Basiswerte für die laufende Periode
1.0	A1	- Höherer übriger Ertrag aufgrund höherer Verzugszinseinnahmen bei den Staatssteuern
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	10017995000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

LFZ

A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet. Zudem werden in dieser Leistungsgruppe Zahlungen von Versicherungsprämien und Selbstbehalten für Versicherungen ausgewiesen, die keiner anderen Leistungsgruppe zugeordnet werden können. 10.1

Bemerkungen

Allg. Das Versicherungskonzept des Kantons Zürich (RRB Nr. 560/2017) legt zur Leistungsgruppe Nr. 4921 Folgendes fest:
- Schäden sind nach dem Verursacherprinzip grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Bereich sie verursacht worden sind. Übersteigt jedoch die Belastung einer Leistungsgruppe durch Schadenersatzzahlungen in einem Kalenderjahr 1% des Sachaufwandbudgets (Sachkontengruppe 31), so wird der darüber hinausgehende Betrag auf Antrag der betroffenen kantonalen Stelle gestützt auf § 5 Abs. 2 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) von der Leistungsgruppe Nr. 4921 übernommen. Dem Antrag sind die entsprechenden Nachweise beizulegen. Über den Antrag entscheidet abschliessend die Finanzdirektion.
- Versicherungsprämien und Selbstbehalte bei versicherten Schäden sind grundsätzlich von derjenigen Leistungsgruppe zu tragen, in deren Interesse die betreffende Versicherung abgeschlossen worden ist. Kann die Versicherung keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden, werden die Versicherungsprämien und Selbstbehalte gestützt auf § 5 Abs. 2 FCV von der Leistungsgruppe Nr. 4921 getragen.
- Für die selbstständigen Anstalten gelten diese Regelungen nur, soweit und solange der Regierungsrat sie durch Beschluss in das Versicherungskonzept des Kantons Zürich eingebunden hat, und auch dann nur insoweit, als der entsprechende Beschluss und die darauf gestützten Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen enthalten (z.B. zu den Eigenbehalten).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag		0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-3.3	-2.6	-2.6	0.0	0.0	-2.6	-2.6	-2.6
- Versicherungsprämien	-0.9	-1.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3
- Schadenausgleich	-0.2	-1.3	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3
Saldo	**-3.3**	**-2.5**	**-2.5**	**0.0**	**0.0**	**-2.5**	**-2.5**	**-2.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-2500000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4930 Zinsen und Beteiligungen

Aufgaben

		LFZ
A1	Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushalts insgesamt	9.1
A2	Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden	9.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bilanzierte Beteiligungen	A2	47	48	47	47	47	47
B1	Durchschnittlicher Zinssatz der ausstehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in %	A1	0.72	0.81	0.83	0.85	0.92	0.92
W2	Interner Zinssatz, in %	A1	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75
W4	Summe aller von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) geleisteten Entschädigungen für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 6 Kantonalbankgesetz), in Mio. Franken	A2	283.9	310.2	353.8	389	424.2	459.4

Bemerkungen

B1 Der Wert steigt mittelfristig an, da langfristige Finanzverbindlichkeiten zu höheren Zinssätzen refinanziert werden müssen.

W2 Der interne Verrechnungszins wird vom Regierungsrat gestützt auf § 27 Abs. 3 FCV mit den Richtlinien zum KEF festgelegt.

W4 Gemäss § 3 Abs. 2 des Reglements über die Entschädigung der Staatsgarantie durch die Zürcher Kantonalbank vom 27. November 2014 wird die Entschädigung auf der Basis eines potenziellen Sanierungsbeitrags der risikogewichteten Aktiven berechnet, d.h. der Differenz zwischen der Kernkapitalquote von 5% und der Kapitalquote gemäss Art. 129 ff. der Eigenmittelverordnung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	991.8	569.8	568.3	-1.5	-0.3	570.7	573.9	576.1
- Gewinnanteil ZKB	184.3	184.0	181.0	-3.0	-1.6	181.0	181.0	181.0
- Gewinnanteil SNB	443.5	119.3	119.3	0.0	0.0	119.3	119.3	119.3
- Gewinnanteil EKZ	25.8	20.0	20.0	0.0	0.0	20.0	20.0	20.0
- Gewinnanteil Axpo Holding AG	122.8	36.6	36.6	0.0	0.0	36.6	36.6	36.6
- Gewinnanteil Flughafen Zürich AG	58.3	58.0	54.0	-4.0	-6.9	54.0	54.0	54.0
- Zinsertrag Dotationskapital der ZKB	20.7	18.3	22.0	3.7	20.2	22.0	22.0	22.0
- Entschädigung der ZKB für die Staatsgarantie	34.2	32.2	34.7	2.5	7.8	35.2	35.2	35.2
- Interner Zinsertrag	96.4	98.6	99.6	1.1	0.0	101.5	104.7	106.9
Aufwand	-62.1	-73.4	-73.7	-0.3	-0.4	-78.2	-84.3	-86.3
- Finanzaufwand	-38.4	-49.6	-49.5	0.1	0.3	-53.9	-59.8	-61.7
- Interner Zinsaufwand	-23.7	-23.7	-24.2	-0.4	0.0	-24.3	-24.5	-24.6
Saldo	**929.7**	**496.4**	**494.7**	**-1.8**	**-0.4**	**492.5**	**489.6**	**489.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	3.7					0.0		
Ausgaben								
Saldo	**3.7**					**0.0**		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.8		**Veränderung total P27 zu B26**
3.7	A2	- Höherer Zinsertrag Dotationskapital der ZKB
2.5	A2	- Höhere Entschädigung der ZKB für die Staatsgarantie
1.1	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-0.4	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-1.5	A1	- Tiefere Zinserträge aufgrund tieferer durchschnittlicher Zinsen
-3.0	A2	- Tiefere Dividende der ZKB
-4.0	A2	- Tiefere Dividende der Flughafen Zürich AG
-0.2		- Übrige Veränderungen

-2.2		**Veränderung total P28 zu P27**
1.8	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
0.5	A2	- Höhere Entschädigung der ZKB für die Staatsgarantie
-0.1	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-4.4	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
0.0		- Übrige Veränderungen
-2.9		**Veränderung total P29 zu P28**
3.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-0.2	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-5.9	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P30 zu P29**
2.3	A1	- Höherer interner Zinsertrag infolge veränderter Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-0.2	A1	- Höherer interner Zinsaufwand
-1.9	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund höherer durchschnittlicher Zinssätze und höherer Verschuldung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	494684308
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4950 Sammelpositionen

Aufgaben

		LFZ
A1	Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung	9.1
A2	Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen	9.1

Bemerkungen

A2 In der Aufgabe A2 werden zum Beispiel Rückstellungen aus der Verordnung über das Ruhegehalt der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich, der Vollzug der Abgaben für Radio und Fernsehen gemäss RRB Nr. 1225/2018 oder die Vereinnahmung der CO_2-Rückerstattung des Bundes (ohne Leistungsgruppen Nrn. 5301, Amt für Wirtschaft, und 5302, Amt für Arbeit) eingestellt.

A2 Das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich gemäss Covid-19-Härtefallverordnung bzw. Covid-19-Gesetz des Bundes wird ebenfalls in dieser Leistungsgruppe eingestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	-20.2	3.7	3.5	-0.3	-7.6	3.3	3.1	3.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund	-2.1	1.0	0.8	-0.2	-21.4	0.7	0.5	0.4
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinsertrag	0.8	0.2	0.1	-0.1	-31.7	0.1	0.1	0.1
Aufwand	25.3	196.8	130.1	-66.7	-33.9	97.0	58.4	8.6
- Lohnentwicklung		-10.8	-33.3	-22.5	-208.3	-66.6	-105.4	-155.3
- Verbesserte Anstellungsbedingungen		-30.0	-30.0	0.0	0.0	-30.0	-30.0	-30.0
- Pauschalkorrektur für erwartete Kreditreste		250.0	200.0	-50.0	-20.0	200.0	200.0	200.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	1.2	-10.2	-4.5	5.7	55.9	-4.5	-4.5	-4.5
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge	2.2	-0.1	-0.1	0.0	31.7	-0.1	-0.0	-0.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen	-1.4	-1.2	-1.0	0.3	21.4	-0.8	-0.6	-0.5
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.5	-0.9	-1.0	-0.2	-17.6	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	**5.1**	**200.5**	**133.6**	**-66.9**	**-33.4**	**100.3**	**61.5**	**11.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	20.4	10.3	4.4	-5.8	-56.8	4.3	4.3	4.3
Ausgaben		149.9	100.0	-49.9	-33.3	100.0	100.0	100.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.1	-0.1	-0.0	0.1	80.0	-0.0	-0.0	-0.0
- Pauschalkorrektur für erwartete Kreditreste		150.0	100.0	-50.0	-33.3	100.0	100.0	100.0
Saldo	**20.4**	**160.2**	**104.4**	**-55.8**	**-34.8**	**104.3**	**104.3**	**104.2**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-66.9		**Veränderung total P27 zu B26**
5.7	A1	- Tiefere Rückstellungen gemäss Verordnung über das Ruhegehalt der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich
-22.5	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-50.0	A2	- Tiefere erwartete Kreditreste
-0.1		- Übrige Veränderungen
-33.2		**Veränderung total P28 zu P27**
0.2	A2	- Tieferer Ausfall von Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
-0.1	A2	- Tiefere Beiträge vom Bund für das Covid-19-Härtefallprogramm
-33.3	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-0.0		- Übrige Veränderungen
-38.8		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A2	- Tieferer Ausfall von Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
-0.2	A2	- Tiefere Beiträge vom Bund für das Covid-19-Härtefallprogramm
-38.8	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
0.0		- Übrige Veränderungen

-50.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.1	A2	- Tieferer Ausfall von Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
-0.1	A2	- Tiefere Beiträge vom Bund für das Covid-19-Härtefallprogramm
-49.9	A1	- Höherer zentral eingestellter Teuerungsausgleich
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**20.4**	**10.3**	**4.4**	**4.3**	**4.3**	**4.3**
- Covid-19-Härtefallprogramm: Rückzahlung Darlehen	48.1	20.4	10.3	4.4	4.3	4.3	4.3
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total			**149.9**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**
- Vollzug Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
- Pauschalkorrektur für erwartete Kreditreste			150.0	100.0	100.0	100.0	100.0
- Übrige			0.0	0.1	0.1	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	133566385
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	99980000

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

		LFZ
A1	Die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ausweisen	9.1

Bemerkungen

A1 Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie der Gewinne der juristischen Personen unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner ins Verhältnis zum schweizerischen Mittel gesetzt, ergibt sich daraus der Ressourcenindex. Berechnungsgrundlage ist der Durchschnitt dreier Jahre, die jeweils vier bis sechs Jahre in der Vergangenheit liegen. Der Ressourcenindex ist die Grundlage zur Berechnung der Ausgleichszahlungen.

A1 Die Prognosen sind aufgrund zahlreicher Einflussfaktoren mit grosser Unsicherheit verbunden. Die Zahlungen werden nicht nur durch die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Zürich, sondern auch durch jene der übrigen Kantone beeinflusst. Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie die Übergangsregelung zur Abbildung der ehemaligen juristischen Personen mit Sonderstatus wirken sich zudem je nach Zusammensetzung des Steuersubstrats unterschiedlich auf die Kantone aus. Im Rahmen des Wirksamkeitsberichts zum Finanzausgleich 2020-2025 wurde ferner die Methode für die Berücksichtigung der Steuerrepartitionen angepasst, was sich ebenfalls unterschiedlich auf die Kantone auswirken kann.

A1 2027 erhalten die ressourcenschwachen Kantone Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich von insgesamt 5702 Mio. Franken. Der Ressourcenausgleich wird zu 60% vom Bund und zu 40% von den ressourcenstarken Kantonen finanziert. Die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone steigen 2027 insgesamt um 216 Mio. Franken auf 2281 Mio. Franken (Zunahme von 10,5% gegenüber dem Vorjahr). Zu den ressourcenstarken Kantonen zählen die Kantone Zürich, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden und Genf.

A1 Die Härteausgleichszahlungen werden gemäss Art. 19 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) seit 2016 jährlich um 5% des Anfangsbeitrags reduziert, was für den Kanton Zürich rund 1 Mio. Franken entspricht.

A1 Der Kantonswechsel der Gemeinde Moutier vom Kanton Bern zum Kanton Jura per 1. Januar 2026 wird erst 2032 vollständig im Ressourcenausgleich berücksichtigt. Infolgedessen entsteht dem Kanton Jura für 2026-2031 eine Beitragslücke im Ressourcenausgleich von insgesamt 65 Mio. Franken. Der Bundesrat wollte im Rahmen des Bundesgesetzes über das Entlastungspaket 2027 für den Bundeshaushalt (EP27) den soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) um jährlich 140 Mio. Franken kürzen und einen Teil davon zur Deckung der Beitragslücke des Kantons Jura aufwenden. Die Kürzung des SLA hätte den Kanton Zürich dauerhaft mit rund 32 Mio. Franken pro Jahr belastet. Deshalb einigte sich der Kanton Zürich mit den SLA-beziehenden ressourcenstarken Kantonen darauf, die Beitragslücke des Kantons Jura zu übernehmen, sofern die eidgenössischen Räte im Rahmen der Vorlage zum EP27 auf die Kürzung des SLA verzichten. Der Kanton Zürich trägt von den 65 Mio. Franken insgesamt 16,3 Mio. Franken. Der Rest wird von den Kantonen Genf, Waadt, Basel-Stadt, Zug und Schaffhausen übernommen. Da die eidgenössischen Räte die Kürzung des SLA definitiv aus dem EP27 entfernt haben, ist die Voraussetzung für die Beitragszahlung an den Kanton Jura erfüllt. Mit der Vorlage 6082 soll deshalb ein Objektkredit von 16,3 Mio. Franken bewilligt werden (vgl. RRB Nr. 375/2026).

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
W1	Ressourcenindex, in %	A1	119	116.7	115	113.9	113.2	112.8

Bemerkungen

W1 Der Ressourcenindex des Kantons Zürich nimmt 2027 um 1,7 Indexpunkte ab. Damit sinkt er im fünften Jahr in Folge. Der Rückgang ist zu rund 60% auf eine tatsächliche Verschlechterung der Ressourcenstärke gegenüber den anderen Kantonen zurückzuführen, die sich hauptsächlich durch die schwächere Entwicklung der Unternehmensgewinne erklärt. Aufgrund des deutlich stärkeren Wachstums in den Kantonen Genf, Schaffhausen, Luzern und Zug steht Zürich relativ schlechter da. Hingegen hat die positivere Entwicklung der Einkommen natürlicher Personen den negativen Effekt der Unternehmensgewinne auf den Ressourcenindex leicht gedämpft. Methodische Präzisierungen aufgrund der STAF und bei den Steuerrepartitionen sind für 40% des Rückgangs verantwortlich. Dieser Effekt zeigt sich schrittweise. Zudem ist zu beachten, dass der Ressourcenindex 2027 die Entwicklung in den Jahren 2021-2023 darstellt und damit nicht die heutige Ressourcenstärke abbildet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	137.0	120.5	117.4	-3.1	-2.6	118.0	119.0	120.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	137.0	120.5	117.4	-3.1	-2.6	118.0	119.0	120.0
Aufwand	-556.2	-511.4	-489.7	21.7	4.2	-480.3	-474.3	-473.3
- Ressourcenausgleich	-546.4	-502.6	-478.6	24.0	4.8	-470.0	-465.0	-465.0
- Härteausgleich	-9.9	-8.9	-7.9	1.0	11.1	-7.0	-6.0	-5.0
- Zusatzbeitrag Kantonswechsel Moutier			-3.3	-3.3	0.0	-3.3	-3.3	-3.3
Saldo	**-419.3**	**-390.9**	**-372.3**	**18.6**	**4.8**	**-362.3**	**-355.3**	**-353.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
18.6		**Veränderung total P27 zu B26**
24.0	A1	- Die Zahlungen in den Ressourcenausgleich sinken aufgrund des Rückgangs des Ressourcenindexes. Dies ist auf die relative Verschlechterung der Unternehmensgewinne gegenüber anderen Kantonen sowie auf methodische Präzisierungen zurückzuführen.
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
-3.1	A1	- Die massgeblichen Indikatoren der Bevölkerungsstruktur sind im Vergleich zu anderen Kantonen gesunken, sodass der Kanton Zürich weniger aus dem SLA erhält.
-3.3	A1	- Die Zahlungen an den Kanton Jura zur Deckung der Beitragslücke im Ressourcenausgleich aufgrund des Kantonswechsels von Moutier erfolgen jährlich ab 2027 befristet bis 2031. Damit ergeben sich jährliche Beiträge von 3,3 Mio. Franken.
0.0		- Übrige Veränderungen
10.0		**Veränderung total P28 zu P27**
8.6	A1	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken insbesondere aufgrund einer weiteren relativen Verschlechterung der Unternehmensgewinne und der methodischen Präzisierungen, die schrittweise zur Anwendung kommen.
0.9	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
0.6	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
-0.1		- Übrige Veränderungen
7.0		**Veränderung total P29 zu P28**
5.0	A1	- Die Zahlungen des Kantons Zürich in den Ressourcenausgleich sinken insbesondere aufgrund einer weiteren relativen Verschlechterung der Unternehmensgewinne und der methodischen Präzisierungen, die schrittweise zur Anwendung kommen.
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
1.0	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
0.0		- Übrige Veränderungen
2.0		**Veränderung total P30 zu P29**
1.0	A1	- Reduktion des Härteausgleichs gemäss Art. 19 Abs. 3 FiLaG
1.0	A1	- Höhere Erträge aus dem SLA insbesondere aufgrund der Teuerung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-372293308
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

4980 Gemeinnütziger Fonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).	10.1

Bemerkungen

Allg. Am 1. Januar 2021 trat das neue Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 (LFG; LS 612) in Kraft. Vom Swisslos-Gewinnanteil des Kantons werden 30% dem Gemeinnützigen Fonds, 30% dem Sportfonds, 30% dem Kulturfonds und 10% dem Denkmalpflegefonds zugewiesen (§ 2 Abs. 1 LFG).
Der Sportfonds, der Kulturfonds und der Denkmalpflegefonds sind für ihren Bereich ausschliesslich und umfassend zuständig (§ 3 Abs. 1 und 2 LFG). Ausnahmsweise können jedoch die Mittel des Gemeinnützigen Fonds in diesen Bereichen für Beiträge an einmalige Grossvorhaben, insbesondere bedeutende Bauvorhaben oder ausserordentliche Jubiläumsaktivitäten, verwendet werden, die in den Bereichen Sport und Kultur 2 Mio. Franken bzw. im Bereich Denkmalpflege 1 Mio. Franken übersteigen (§ 3 Abs. 1 Satz 2 LFG).
Der Fondsbestand per Ende 2025 betrug 183,5 Mio. Franken. Per Ende 2026 wird aufgrund der Budgetwerte 2026 mit einem Fondsbestand von 178,5 Mio. Franken gerechnet.
Der Fondsbestand sinkt über die Planperiode hinweg kontinuierlich um durchschnittlich 3,6 Mio. Franken pro Jahr, da die Beitragszahlungen die konstanten Erträge (von jährlich 31,8 Mio. Franken) übersteigen. Per Ende 2030 wird mit einem Fondsbestand von 164,0 Mio. Franken gerechnet.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L9	Eingegangene Beitragsgesuche	A1	232	200	230	230	230	230
L10	Arbeitsstunden für Beitragsgesuche	A1	2317	2500	2350	2350	2350	2350
L11	Vom Kantonsrat beschlossene Beiträge	A1	1	3	2	2	2	2
L12	Vom Regierungsrat beschlossene Beiträge	A1	84	75	80	80	80	80
L13	Aufwand für bereits beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	-116.8	-84.5	-93.6	-86.8	-83.8	-85.7
L14	Aufwand für noch nicht beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1	0	-18.6	-19.5	-23.1	-24	-22
L15	Anteil der Beiträge für Vorhaben ausserhalb des Kantons Zürich am Swisslos-Ertragsanteil des Gemeinnützigen Fonds, in %	A1	20	20	20	20	20	20
B1	Kosten pro Beitragsgesuch, in Fr.	A1	2371	2750	2391	2391	2391	2391

Bemerkungen

L14 Der Aufwand ist abhängig von den einzelnen Gesuchen (vor allem von grossen Gesuchen), die eingereicht werden bzw. über die abschliessend entschieden wird. Er ist nicht steuerbar.

B1 Die Kosten pro Beitragsgesuch definieren sich als die Vergütung an das Generalsekretariat für administrativen Aufwand, geteilt durch die Anzahl Beitragsgesuche. Es wird gegenüber dem Budget 2026 mit einer Reduktion aufgrund einer leicht höheren Anzahl Gesuche gerechnet (vgl. L9).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	128.8	103.1	113.1	10.0	9.7	109.9	107.8	107.7
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	128.8	97.0	106.0	9.0	9.3	106.0	106.0	106.0
- Entnahme aus Bestandeskonto		6.1	7.1	1.0	16.1	3.9	1.8	1.7
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-128.8	-103.1	-113.1	-10.0	-9.7	-109.9	-107.8	-107.7
- Zahlungen an Private und Dritte	-23.0	-31.3	-33.9	-2.6	-8.2	-29.1	-29.8	-29.8
- Einlage in Bestandeskonto	-12.0		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Interne Überträge	-93.7	-71.8	-79.2	-7.4	-10.3	-80.8	-78.0	-78.0
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-183.5	-177.5	-171.4	6.1	3.4	-167.5	-165.7	-164.0
Finanzierung	**183.5**	**177.5**	**171.4**	**-6.1**	**-3.4**	**167.5**	**165.7**	**164.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
9.0	A1	- Höhere Erträge von Swisslos Interkantonale Landeslotterie
1.0	A1	- Höhere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
-2.6	A1	- Höhere Auszahlungen an Private und Dritte
-7.4	A1	- Höhere Überträge an interne Stellen und Fonds, insbesondere aufgrund der höheren Erträge von Swisslos
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
4.8	A1	- Tiefere Auszahlungen an Private und Dritte
-1.7	A1	- Höhere Überträge an interne Stellen und Fonds
-3.1	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
2.9	A1	- Tiefere Überträge an interne Stellen und Fonds
-0.8	A1	- Höhere Auszahlungen an Private und Dritte
-2.1	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto zum Saldoausgleich des Fonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-7061495
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

05 Volkswirtschafts-direktion

Einleitung 172

Langfristige Ziele und Legislaturziele 172

Verkehr (Politikbereich 6) 172
Volkswirtschaft (Politikbereich 8) 173
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 174

Finanzierung 174

Übersicht 174
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 174
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 175
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 175

Leistungsgruppen 177

5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion 177
5205 Amt für Mobilität 178
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr 181
5301 Amt für Wirtschaft 183
5302 Amt für Arbeit 185
5920 Verkehrsfonds 187
5921 Flughafenfonds 189
5925 Strassenfonds 190

Einleitung

Die Baukredite für die Verlängerung der Glattalbahn vom Flughafen bis Kloten Industrie einschliesslich Hochwasserschutz und Velohauptverbindung (Vorlage 6031) sowie für das Tram Affoltern (Vorlage 6073) wurden parallel zum Baubewilligungsverfahren beim Kantonsrat beantragt und sind auf Kurs. Beide Projekte sind baureif und befinden sich im eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren, mit voraussichtlichem Baubeginn 2028. Mit RRB Nr. 329/2026 wurde zudem festgelegt, dass die Planungsmittel für das Projekt Stadtbahnverlängerung Giessen–Dübendorf–Dietlikon in den KEF 2027–2030 aufgenommen werden können. Die Agglomerationsprogramme der 5. Generation wurden 2025 beim Bund eingereicht. Die Programme der 6. Generation werden ab 2027 erarbeitet im Hinblick auf die Einreichung 2029. Im April 2026 beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Rahmenkredit für die Umsetzung der Massnahmen 2027–2030 zur Stärkung des Innovationsstandorts Zürich (Vorlage 6085) und bewilligt mit Beschluss Nr. 423/2026 zusätzlich eine unbefristete und zwei befristete Stellen zur Umsetzung der Strategie.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 6.1	**Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr, der Güterverkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr sind aufeinander abgestimmt, attraktiv, sicher, wirtschaftlich und umweltgerecht. Die Verkehrsmittelwahl erfolgt wesensgerecht.**		
	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	5205	A1
	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	5205	A2
	Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste	5205	A4
LFZ 6.2	**Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.**		
	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur	5205	A5
	Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.	5925	A1
LFZ 6.3	**Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.**		
	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	5210	A1
	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	5210	A2
	Kantonseinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	5210	A3
	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.	5210	A4
	Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr	5920	A1
LFZ 6.4	**Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.**		
	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	5205	A6
	Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.	5921	A1

LFZ 6.5	**Die Velo-, Fuss- und Wanderwegnetze sind sicher und attraktiv für den Alltags- und Freizeitverkehr.**		
	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	5205	A3
LFZ 6.6	**Die Güterversorgung und -entsorgung ist effizient und umweltverträglich sichergestellt. Die Schlüsselstandorte für den Umschlag sowie die Transportkapazitäten sind gesichert.**		
	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	5205	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	**Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.**		
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.	5205	2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.	5205	2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.	5205	2027
RRZ 6d	Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen.	5920	2027
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	5920	2027

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.1	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität.**		
	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	5301	A1
	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandorts Zürich	5301	A2
	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldeplicht von Arbeitnehmenden	5301	A3
	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	5301	A4
	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	5301	A5
	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	5301	A6
	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	5301	A7
LFZ 8.2	**Die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt rasch und dauerhaft.**		
	Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	5302	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8	**Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.**		
RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	5301	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	5301	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	5301	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	5301	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	5301	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	5301	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	5301 5302	2027 2027

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben	LG	Nr.
LFZ 10.1 Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.		
Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der Volkswirtschaftsdirektion; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	5000	A2
Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3
LFZ 10.2 Die Interessen des Kantons sind nach aussen gewahrt.		
Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.		
Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	5000	A1
LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.		
Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	5000	A3

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	881.9	893.1	899.2	6.1	0.7	900.2	899.0	899.9
Aufwand	-1266.3	-1354.8	-1366.4	-11.6	-0.9	-1367.9	-1385.2	-1393.2
Saldo	**-384.4**	**-461.7**	**-467.1**	**-5.4**	**-1.2**	**-467.7**	**-486.2**	**-493.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	26.9	13.4	14.6	1.2	8.9	87.9	71.5	40.2
Ausgaben	-110.0	-112.6	-142.0	-29.4	-26.1	-321.2	-309.8	-228.6
Saldo	**-83.1**	**-99.2**	**-127.4**	**-28.2**	**-28.4**	**-233.4**	**-238.3**	**-188.4**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-5.4		**Veränderung total P27 zu B26**
8.0	5925	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
1.6	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
-3.2	5925	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-4.5	5301	- Rahmenkredit Stärkung Innovationsstandort 2035 (RRB Nr. 422/2026)
-7.0	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-0.3		- Übrige Veränderungen
-0.6		**Veränderung total P28 zu P27**
5.0	5925	- Wegfall des Übertrags an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500), aufgrund des zeitlich befristeten Rahmenkredits zum Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO_2-arme Mobilität» (Vorlage 5842)
1.8	5301	- Innovationspark Zürich, Auflösung Wertberichtigung auf ein Darlehen von 44 Mio Franken (Ausschöpfung Kredit Vorlage 5819)
1.5	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.2	5210	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-0.9	5925	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.2	5925	- Geringerer Anteil an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-3.5	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung

-4.9	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
0.4		- Übrige Veränderungen
-18.5		**Veränderung total P29 zu P28**
1.5	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.4	5210	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-1.3	5925	- Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds
-4.2	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-14.0	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
-1.9		- Übrige Veränderungen
-7.2		**Veränderung total P30 zu P29**
1.5	5210	- Zunahme des Beitrags in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts und der Teuerung
-4.4	5210	- Anstieg der Gemeindebeiträge in den Bahninfrastrukturfonds
-4.6	5210	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300)
0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**26.9**	**13.4**	**14.6**	**87.9**	**71.5**	**40.2**
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (öV)	5920		1.3	5.1	4.4	75.8	61.3	29.6
- Bundesbeiträge Agglomerationsprojekte (AFM)	5205		19.2	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen (WBF)	5301		6.2	7.1	7.4	9.2	7.4	8.1
- Übrige			0.2	0.2	1.8	1.9	1.8	1.5
Ausgaben total			**-110.0**	**-112.6**	**-142.0**	**-321.2**	**-309.8**	**-228.6**
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2025	5205	-82.2	-1.9	-1.2				
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss Strassengesetz (StrG)	5205		-63.9	-53.7	-75.5	-70.8	-65.6	-67.2
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	5205	-5.0	-2.2					
- Beiträge an Innovationspark (Vorlage 5819)	5301		-9.2	-9.5	-11.5			
- Auszahlungen der Wohnbaudarlehen basierend auf zu erwartenden Darlehensvergaben	5301		-10.7	-20.0	-26.0	-26.0	-26.0	-26.0
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (Vorlage 6031; Ausführung ab 2028)	5920		-2.6	-2.7	-5.1	-79.4	-97.7	-32.8
- Stadtbahnverlängerung Giessen-Dübendorf-Dietlikon (RRB Nr. 329/2026)	5920				-2.2	-2.3	-2.3	-2.3
- Tram Affoltern (RRB Nr. 122/2026; Ausführung ab 2028)	5920		-1.6	-6.7	-7.5	-128.8	-99.3	-95.5
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)	5920		-0.4	-10.0	-8.1	-6.2	-9.9	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)	5920		-5.7	-1.3	-0.4	-0.6	-0.4	
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)	5920		-1.2	-4.5	-0.5			
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	5920			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	
- AVA: Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022)	5920		-0.3		-0.2	-1.0	-0.9	-0.3
- Übrige			-10.3	-2.0	-4.0	-5.1	-6.7	-4.5

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-464.8	-465.1	-469.7	
KEF 2027-2030	-467.1	-467.7	-486.2	-493.3
Veränderung	**-2.3**	**-2.6**	**-16.5**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-183.3	-184.3	-160.2	
KEF 2027-2030	-142.0	-321.2	-309.8	-228.6
Veränderung	**41.3**	**-136.9**	**-149.6**	

Erfolgsrechnung
Das Budgetjahr P27 verschlechtert sich gegenüber dem P27 im KEF des Vorjahres um unwesentliche -2,3 Mio. Franken. Neben meist unspektakulären Abweichungen gibt es in den Leistungsgruppen Nrn. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr, mit einer Saldoverbesserung von 11 Mio. Franken (davon tieferer Staatsbeitrag an Zürcher Verkehrsverbund von 8,3 Mio. Franken und tiefere Einlage in den Bahninfrastrukturfonds [BIF] von 4,0 Mio. Franken) und 5301, Amt für Wirtschaft, mit einer Saldoverschlechterung von -7,0 Mio. Franken (-4,5 Mio. Franken Rahmenkredit zur Stärkung des Innovationsstandorts Zürich und -1,4 Mio. Franken Zinsverzicht auf einem Darlehen an den Innovationspark Zürich) die grössten Verschiebungen. Weitere -5,0 Mio. Franken stammen aus dem Strassenfonds durch tiefere Erträge aus der Mineralölsteuer (-1,3 Mio. Franken) und einem höheren Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft von -2,2 Mio. Franken.

Investitionsrechnung
Die Investitionsausgaben verringern sich gegenüber der Vorjahresplanung um 41,3 Mio. Franken. Die drei grössten Abweichungen stammen aus dem Verkehrsfonds, wo einerseits die Ausführung der Stadtbahnverlängerung Flughafen–Kloten Industrie (RRB Nr. 140/2025) von 2027 auf 2028 verschoben wurde (53,1 Mio. Franken) und das Tram Affoltern wieder in den KEF aufgenommen werden durfte (-7,5 Mio. Franken). Weitere -2,1 Mio. Franken finden sich im Amt für Wirtschaft beim Darlehen an den Innovationspark Zürich (Vorlage 5819).

5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin	10.1, 10.2, 10.3
A2	Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der Volkswirtschaftsdirektion; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten	10.1
A3	Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen HR und Digitale Transformation	10.1, 10.6

Bemerkungen

A1 Unterstützung der Direktionsvorsteherin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination der Tätigkeiten. Qualitätssicherung in der Entscheidvorbereitung durch formelle und materielle Vorprüfung der Direktionsgeschäfte. Beobachtung der gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Entwicklungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	609	600	600	600	600	600
L2	RR-Anträge der VD	A1	136	130	130	130	130	130
L3	Erledigte Rekurse	A2	53	50	50	50	50	50
W1	Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	83	50	50	50	50	50

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	53.8	56.5	61.0	4.5	8.0	59.5	58.0	57.0

Bemerkungen

P27 zu B26 3.5 Stellen gemäss RRB Nr. 759/2026 «IKT-Organisation - Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse (Ausgabe, Stellenpläne)», 1.0 Stellen gemäss RRB Nr. 444/2026 «Data Governance (Umsetzungsauftrag, gebundene Ausgabe), Statistisches Amt (Stellenplan)»

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	4.7	5.9	6.3	0.4	6.7	6.0	5.8	5.6
Aufwand	-12.1	-17.7	-17.3	0.4	2.4	-16.6	-15.6	-14.8
Saldo	**-7.5**	**-11.8**	**-11.0**	**0.8**	**7.0**	**-10.5**	**-9.8**	**-9.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	**-0.0**							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		**Veränderung total P27 zu B26**
1.1	A3	- Weniger Projekte im Bereich Digitale Transformation und Organisation (DTO) geplant
0.4	A3	- Höhere interne Weiterverrechnungen der Gemeinkosten
-0.8	A3	- Höherer Personalaufwand aufgrund Erhöhung des Beschäftigungsumfangs
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-10996920
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

5205 Amt für Mobilität

Aufgaben

		LFZ
A1	Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte	6.1, 6.6
A2	Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten	6.1
A3	Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen	6.5
A4	Durchführung des Bewilligungsverfahrens für Taxidienste und des Meldeverfahrens für Limousinendienste	6.1
A5	Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur	6.2
A6	Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen	6.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	4	4	2	0	2	2
L13	Bearbeitete Agglomerationsprogramme	A1	6	0	5	5	5	0
L2	Beantwortete Anfragen bezüglich Verkehrsgrundlagen	A2	66	90	75	60	90	75
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	1	1	1
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	16	17	17	17	17	17
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	30	50	50	50	50	50
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	252	250	250	250	250	250
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6	2624	2000	2000	2000	2000	2000
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6	191	200	200	200	200	200
L15	Anzahl ausgestellte Bewilligungen für Taxis (Taxiausweise und Taxifahrzeugbewilligungen)	A4	2235	2600	2300	2500	2200	2200
L16	Anzahl bearbeitete Limousinen-Meldungen für Lenkende und Fahrzeuge	A4	2178	2800	2200	2200	2200	2200
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	7.4	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
B3	Mitarbeitende (Beschäftigungsumfang) in der Volkswirtschaftsdirektion, die mit dem Vollzug des Gesetzes über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) beauftragt sind (interne sowie externe Mitarbeitende)	A4	10	11.9	10.9	10.9	10.9	10.9
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen (öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr) im Kanton Zürich, Basis: Wege, in %	A1	32.1	34.3	33	33.5	34	34.6
W2	Anteil Veloverkehr am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis: Wegetappen, in %	A1, A3	6.3	9	9	9	9	9

Bemerkungen

L1 2027: Abschluss von zwei laufenden regionalen Gesamtverkehrskonzepten; ab 2029 voraussichtlich zwei neue Planungen

L13 Erarbeitung der 6. Generation der Agglomerationsprogramme (5 Programme; Rahmenbericht wird im Gegensatz zu früheren Generationen nicht mehr als eigenes Programm gezählt.)

L2 Mit dem neu aktualisierten Gesamtverkehrsmodell werden in 2026 und 2029 mehr Anfragen erwartet.
L15 Aufgrund der 2023 mit der Einführung des Gesetzes über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) höheren Anzahl ausgestellter Ausweise wird 2028 infolge der fünfjährigen Erneuerungspflicht ebenfalls ein höherer Wert erwartet.
W1 Ausgehend vom neuen Modellzustand 2023 als Ist-Zustand wurde auf das Ziel von 40% im Jahr 2040 interpoliert. Im Ist-Zustand 2023 sind die Corona-Auswirkungen noch nicht vollständig überwunden, weshalb die Planwerte gegenüber dem KEF des Vorjahres nach unten korrigiert wurden.
W2 Die Planwerte basieren auf politischen Zielvorgaben und werden unverändert bei 9% belassen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 6a	Die Erstellung von regionalen Gesamtverkehrskonzepten vorantreiben sowie Agglomerationsprogramme der fünften Generation erarbeiten und beim Bund einreichen.	2027
RRZ 6b	Umschlagstandorte für den Güterverkehr im kantonalen Richtplan festsetzen, die Aufnahme in die regionalen Richtpläne vorantreiben und auf entsprechende Anpassungen der Nutzungsplanungen hinwirken.	2027
RRZ 6c	Eine nachhaltigere Mobilität bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mittels Mobilitätsberatungen fördern.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	65.8	68.6	69.1	0.5	0.7	69.1	69.1	69.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	161.9	169.9	168.8	-1.1	-0.7	169.8	168.3	167.4
- Übertrag aus Strassen- und Flughafenfonds	157.8	164.6	163.1	-1.5	-0.9	164.2	163.1	162.4
Aufwand	-170.7	-178.9	-177.8	1.1	0.6	-178.7	-177.1	-176.2
- Beiträge an Strassenunterhalt der Städte und Gemeinden	-112.6	-117.7	-118.8	-1.1	-0.9	-119.2	-117.6	-116.5
- Abschreibungen	-31.1	-31.8	-30.0	1.8	5.7	-30.5	-30.7	-30.9
Saldo	**-8.7**	**-8.9**	**-9.0**	**-0.0**	**-0.1**	**-8.9**	**-8.8**	**-8.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	19.2	1.0	2.5	1.5	150.0	2.5	2.5	2.5
Ausgaben	-77.8	-56.7	-78.9	-22.1	-39.0	-74.2	-68.9	-70.5
Saldo	**-58.6**	**-55.7**	**-76.4**	**-20.6**	**-37.0**	**-71.7**	**-66.4**	**-68.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
1.8	A5	- Geringere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge (Eine grössere Anlage wurde vollständig abgeschrieben, da ihre Nutzungsdauer endete.)
0.9	A1, A2, A3, A5, A6	- Geringerer Sachaufwand, insbesondere im Bereich Dienstleistungen Dritter
-1.1	A5	- Höhere Beiträge an die Städte und Gemeinden des Kantons Zürich
-1.5		- Geringere Überträge an das Amt für Mobilität aus den Strassen- und Flughafenfonds
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
1.1		- Höhere Überträge an das Amt für Mobilität aus den Strassen- und Flughafenfonds
-0.1	A4	- Geringerer Ertrag aus Gebühren
-0.4	A5	- Höhere Beiträge an die Städte und Gemeinden des Kantons Zürich
-0.5	A5	- Höhere Abschreibungen auf Investitionsbeiträge
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
1.6	A5	- Geringere Beiträge an die Städte und Gemeinden im Kanton Zürich
-0.5	A4	- Geringerer Ertrag aus Gebühren
-1.1		- Geringere Überträge an das Amt für Mobilität aus den Strassen- und Flughafenfonds
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**19.2**	**1.0**	**2.5**	**2.5**	**2.5**	**2.5**
- Investitionsbeiträge des Bundes (inkl. durchlaufender Beiträge) für Agglomerationsprogramme		19.2	1.0	2.5	2.5	2.5	2.5
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		**-77.8**	**-56.7**	**-78.9**	**-74.2**	**-68.9**	**-70.5**
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2025	-82.2	-1.9	-1.2				
- Beitrag an die Portalverlängerung Weiningen (Vorlage 5414)	-5.0	-2.2					
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG		-63.9	-53.7	-75.5	-70.8	-65.6	-67.2
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)		-9.5	-1.0	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
- Übrige immaterielle Anlagen (Gesamtverkehrsmodell 2 Kanton Zürich, RRB Nr. 79/2021, sowie Verfahrensplattform, RRB Nr. 659/2023)		-0.4	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
- Beiträge an Gemeinden für Bike&Ride-Anlagen			-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
- Übrige		0.1	0.1	-0.0	-0.0	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-172086056
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		-78859626
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms	1
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr	2000
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr	200

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.	6.3
A2	Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).	6.3
A3	Kantonseinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes	6.3
A4	Der öffentliche Verkehr ist leistungsfähig, zuverlässig und qualitativ hochwertig. Er übernimmt mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses.	6.3

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 5210 beschränkt sich auf die Finanztransaktionen «Beitrag an den ZVV», «Übertrag an den Verkehrsfonds» und «Kantonseinlage in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes».

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.4	25.3	25.4	25.6	29.8	29.8
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.6	13.6	14.4	14.4	14.8	15.5
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	54.5	55.3	57.2	57.5	60.9	61.5
B1	Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.2	4.9	4.9	5	5	4.9
B4	Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	65.2	62.3	62.2	62.3	61.9	62
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	4089	3950	4171	4254	4339	4426
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	76	76	76	76

Bemerkungen

L1, L2, L3 Die Zugs- und Wagenkilometer steigen mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5918) an.

L1 Die Zugskilometer S-Bahn nehmen aufgrund punktueller Verstärkungen und Ausweitungen der Betriebszeiten zu.

L2 Die Erhöhung der Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich zurückzuführen (Erschliessung Hochschul- und Entwicklungsgebiet Lengg).

L3 Die Erhöhung der Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.

B1 Die Kostenunterdeckung steigt trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen zur Ausgleichung der Teuerung weiter an. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geplanten Fahrplanmassnahmen zur Erreichung der Verkehrsziele (Erhöhung Anteil Modal Split) und die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen.

B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz des höheren Kostenniveaus in allen Planjahren über 60% gehalten werden.

W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	52.0	50.3	50.2	-0.1	-0.2	51.4	52.8	54.3
Aufwand	-421.3	-451.6	-458.3	-6.7	-1.5	-466.7	-485.0	-494.0
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-198.2	-233.6	-240.6	-7.0	-3.0	-245.5	-259.5	-264.2
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-153.0	-148.0	-147.7	0.3	0.2	-151.2	-155.4	-159.8
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0	-70.0	-70.0	-70.0
Saldo	**-369.3**	**-401.3**	**-408.1**	**-6.8**	**-1.7**	**-415.3**	**-432.1**	**-439.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-6.8		**Veränderung total P27 zu B26**
0.3	A3	- Leichte Abnahme der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds gemäss aktueller Prognose des Bundesamtes für Verkehr (BAV)
-0.1	A3	- Leichte Abnahme der Beiträge der Gemeinden an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds aufgrund des Rückgangs des Kantonsbeitrags
-7.0	A1	- Anstieg des Beitrags an den Zürcher Verkehrsverbund (LG 9300), primär infolge der geplanten Angebotsanpassungen ab Fahrplan 2027
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-408 096 451
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

5301 Amt für Wirtschaft

Aufgaben

		LFZ
A1	Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung	8.1
A2	Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandorts Zürich	8.1
A3	Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldeplicht von Arbeitnehmenden	8.1
A4	Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben	8.1
A5	Kantonale Beschwerdebehörde für «Lex Koller»	8.1
A6	Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)	8.1
A7	Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung	8.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	11084	11500	11500	11500	11500	11500
L2	Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	110670	110000	110000	110000	110000	110000
L3	Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A4	2343	2304	2304	2034	2304	2304
L4	Ausnützungsgrad des Rahmenkredits der Wohnbauförderung (360 Mio. Franken), in %	A6	82	47	52	56	62	67
L5	Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A4	2319	2500	2500	2500	2500	2500
L6	Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A4	1569	1500	1500	1500	1500	1500
L7	Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgenabschätzung»	A1	51	46	46	46	46	46
B1	Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	13	14	14	14	14	14

Bemerkungen

L4 Mit dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich» (RRB Nr. 718/2024) steigt der Rahmenkredit für Darlehen der Wohnbauförderung von 180 Mio. auf 360 Mio. Franken, wodurch der Ausnützungsgrad des Kredits in den ersten Jahren tiefer ausfällt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8a	Die Zürcher Innovation-Hubs beim Auf- und Ausbau unterstützen.	2027
RRZ 8b	Einen geschützten Raum zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Innovationen mit Fokus auf neue Technologien und Regulierungen schaffen.	2027
RRZ 8c	Das digitale Angebot der kantonalen Leistungen für Unternehmen weiterentwickeln.	2027
RRZ 8d	Die Ergebnisse eines Standortmonitorings zusammen mit Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität in einem jährlichen Standortentwicklungsbericht veröffentlichen.	2027
RRZ 8e	Den Dialog und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fördern.	2027
RRZ 8f	Den Stiftungsstandort Kanton Zürich mit gezielten Massnahmen stärken.	2027
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	100.0	106.7	107.1	0.4	0.4	105.8	105.3	105.3

Bemerkungen

P27 zu B26 +1.0 Stellen aus RRB Nr. 403/2025 im Arbeitsinspektorat aufgrund einer Forderung des Staatssekretariats für Wirtschaft, +3.0 Stellen aus RRB Nr. 423/2026 zur Stärkung des Innovationsstandorts Zürich, -4.0 Stellen an LG 5302 durch Aufhebung Pool-Lösung im AWI

P28 zu P27 +1.0 Stellen aus RRB Nr. 403/2025 im Arbeitsinpektorat aufgrund einer Forderung des Staatssekretariats für Wirtschaft, -2.0 Stellen aus RRB Nr. 1650/2022 für die Fachstelle Gesundheitsschutz

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	8.7	8.5	7.9	-0.5	-6.0	8.2	8.0	7.9
Aufwand	-30.3	-32.5	-37.5	-5.0	-15.5	-35.0	-35.8	-35.9
Saldo	**-21.6**	**-24.0**	**-29.6**	**-5.6**	**-23.1**	**-26.8**	**-27.8**	**-27.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	6.2	7.1	7.5	0.4	5.5	9.4	7.6	8.1
Ausgaben	-20.3	-29.7	-38.0	-8.2	-27.8	-26.1	-26.1	-26.1
Saldo	**-14.1**	**-22.6**	**-30.4**	**-7.9**	**-34.8**	**-16.6**	**-18.4**	**-18.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.6		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.5	A1	- Stärkung Innovationsstandort Zürich (RRB Nr. 423/2026)
-1.4	A2	- Innovationspark Zürich Zinsverzicht Darlehen gemäss Vorlage 5819
-4.5	A1	- Rahmenkredit Stärkung Innovationsstandort Zürich (RRB Nr. 422/2026)
0.8		- Übrige Veränderungen
2.8		**Veränderung total P28 zu P27**
1.8	A2	- Innovationspark Zürich, Bildung Wertberichtigung Darlehen entfällt gemäss Vorlage 5819
1.0	A2	- Innovationspark Zürich, Wegfall Subvention an den Betrieb der Stiftung Innovationspark Zürich gemäss Vorlage 5819
-0.0		- Übrige Veränderungen
-1.0		**Veränderung total P29 zu P28**
-1.0	A1	- Rahmenkredit Stärkung Innovationsstandort Zürich (RRB Nr. 422/2026)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**6.2**	**7.1**	**7.5**	**9.4**	**7.6**	**8.1**
- Rückzahlungen Wohnbaudarlehen		6.2	7.1	7.4	9.2	7.4	8.1
- Übrige		0.0	0.0	0.1	0.2	0.2	0.0
Ausgaben total		**-20.3**	**-29.7**	**-38.0**	**-26.1**	**-26.1**	**-26.1**
- Darlehen Innovationspark, Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf, Vorlage 5819		-9.2	-9.5	-11.6			
- Wohnbauförderungsdarlehen. Die Auszahlung von Wohnbaubeiträgen hängt u.a. von der Planung der Bauträger und dem Bearbeitungsstand durch Gemeinden und Kanton ab. Deshalb ist die Planung mit Unsicherheit verbunden.		-10.7	-20.0	-26.0	-26.0	-26.0	-26.0
- Übrige		-0.4	-0.2	-0.4	-0.1	-0.1	-0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-29580332
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-37950000

5302 Amt für Arbeit

Aufgaben

		LFZ
A1	Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)	8.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A1	36062	37935	38869	38869	38869	38869
B2	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen, Arbeitslosenkasse, in %		2.3	3	3	3	3	3
W1	Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung mit dem SECO	A1	107	100	100	100	100	100

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8g	Für Branchen mit hoher Wertschöpfung und Innovationskraft die zukünftig nachgefragten Fähigkeiten identifizieren, den Handlungsbedarf definieren sowie Programme mit Hochschulen, Verbänden und Unternehmen umsetzen.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	662.3	767.6	834.6	66.9	8.7	834.5	834.5	834.5

Bemerkungen

P27 zu B26 Der Personalbedarf steigt durch den Anstieg der Anzahl eingeschriebener Stellensuchender (vgl. L1).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	110.6	124.9	135.9	10.9	8.7	135.2	135.1	134.9
- Beitrag SECO Vollzug AVIG	88.0	101.7	107.8	6.2	6.1	107.9	107.7	107.5
- Beitrag SECO ALK	16.0	18.1	20.6	2.5	13.8	20.6	20.6	20.6
Aufwand	-148.0	-164.2	-175.4	-11.2	-6.8	-175.3	-175.9	-175.7
- Kantonsbeitrag Finanzierung ALV	-36.3	-37.0	-37.0	-0.0	-0.1	-37.7	-38.3	-38.3
- Vollzug AVIG	-88.0	-101.7	-107.8	-6.2	-6.1	-107.9	-107.7	-107.5
- Verwaltungskosten ALK	-16.0	-18.1	-20.6	-2.5	-13.8	-20.6	-20.6	-20.6
Saldo	**-37.3**	**-39.3**	**-39.5**	**-0.3**	**-0.7**	**-40.2**	**-40.9**	**-40.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	-0.0							
Saldo	**0.0**							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.1		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
-0.2		- Übrige Veränderungen
-0.6		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.7		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.7		**Veränderung total P29 zu P28**
-0.7		- Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Finanzierung der ALV (nicht beeinflussbare Aufwandsteigerungen aufgrund übergeordneten Bundesrechts)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-39548561
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

5920 Verkehrsfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr — 6.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Entwicklungsschwerpunkte

bis

RRZ 6d Die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs konsequent weiterverfolgen. — 2027

RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben. — 2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	81.5	81.2	80.4	-0.8	-1.0	80.2	81.1	82.4
- Zinserträge	6.1	6.1	6.0	-0.0	-0.6	6.0	5.9	5.9
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	70.0	0.0	0.0	70.0	70.0	70.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	5.4	5.2	4.4	-0.7	-14.5	4.2	5.1	6.5
Aufwand	-81.5	-81.2	-80.4	0.8	1.0	-80.2	-81.1	-82.4
- Zinsaufwände	-8.2	-7.9	-7.5	0.5	6.0	-7.5	-8.1	-8.5
- Abschreibungen	-72.9	-73.0	-72.7	0.3	0.4	-72.3	-72.7	-73.6
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	1.4	5.3	4.6	-0.7	-13.3	76.0	61.4	29.6
Ausgaben	-11.8	-26.2	-25.2	1.0	3.9	-221.0	-214.8	-132.0
Saldo	**-10.4**	**-20.9**	**-20.6**	**0.3**	**1.6**	**-145.0**	**-153.4**	**-102.4**

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	1067.1	1088.1	969.6	-118.5	-10.9	1042.1	1122.8	1151.7
Fondsbestand	-806.5	-801.4	-797.2	4.1	0.5	-793.1	-787.9	-781.4
Finanzierung	**-260.6**	**-286.7**	**-172.4**	**114.3**	**-39.9**	**-249.0**	**-334.9**	**-370.3**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**1.4**	**5.3**	**4.6**	**76.0**	**61.4**	**29.6**
- Investitionseinnahmen Bundesbeiträge Agglomerationsprogramm (Bruttoprinzip)		1.3	5.1	4.4	75.8	61.3	29.6
- Übrige		0.1	0.2	0.2	0.2	0.1	0.0
Ausgaben total		**-11.8**	**-26.2**	**-25.2**	**-221.0**	**-214.8**	**-132.0**
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)				-0.1	-0.1	-3.1	
- Stadtbahnverlängerung Giessen-Dübendorf-Dietlikon (RRB Nr. 329/2026)				-2.2	-2.3	-2.3	-2.3
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 682/2025; Ausführung ab 2028)		-2.6	-2.7	-5.1	-79.4	-97.7	-32.8
- Tram Affoltern (RRB Nr. 122/2026; Ausführung ab 2028)		-1.6	-6.7	-7.5	-128.8	-99.3	-95.5
- Tram Nordtangente*							
- SBW: Elektrifizierung Linie 1					-1.5		
- SBW: Elektrifizierung Linien 5 & 7 (Vorlage 5777)		-1.2	-4.5	-0.5			
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Vorlage 5862)		-5.7	-1.3	-0.4	-0.6	-0.4	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Vorlage 5862)		-0.4	-10.0	-8.1	-6.2	-9.9	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89*							
- VBZ: Wendeschleife Hermetschloo*							
- AVA: Doppelspurausbau (RRB Nr. 301/2022)		-0.3		-0.2	-1.0	-0.9	-0.3
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe		-0.1	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.1

* Überprüfung Aufnahme Planungsmittel und/oder Ausführungsmittel im nächsten KEF

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- Übrige		0.1	0.0	-0.1	-0.1	-0.2	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-4429990
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-25173000

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz. 6.4

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.2	3.4	3.4	3.4
- Zinsertrag	3.4	3.4	3.4	0.0	0.2	3.4	3.4	3.4
Aufwand	-2.6	-3.1	-3.1	-0.0	-1.3	-3.1	-3.1	-3.1
- Subventionen gemäss ZFI-Verordnung	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	4.3	-0.7	-0.6	-0.7
- Übertrag an Amt für Mobilität	-2.0	-2.4	-2.5	-0.1	-2.4	-2.5	-2.5	-2.5
Saldo	**0.8**	**0.3**	**0.3**	**-0.0**	**-10.9**	**0.3**	**0.3**	**0.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	-454.8	-455.1	-455.4	-0.3	-0.1	-455.7	-456.0	-456.3
Finanzierung	**454.8**	**455.1**	**455.4**	**0.3**	**0.1**	**455.7**	**456.0**	**456.3**

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	278084
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

5925 Strassenfonds

Aufgaben

LFZ

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich der Strassen insbesondere gemäss Strassengesetz und Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz. 6.2

Bemerkungen

Allg. Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter «Finanzierung» angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen.
Die mutmasslichen vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen (Leistungsgruppen Nrn. 5205, Amt für Mobilität, und 8400, Tiefbauamt) sowie die mutmassliche Nettoverschuldung des Strassenfonds für die Jahre 2027 bis 2030 sind unter «Finanzierung Fonds» angegeben. Die Herkunft und die Verwendung der Fondsmittel bestimmen den jährlichen Bestand des Strassenfonds. Die unter «Finanzierung» angegebenen hohen Planwerte des Fondsbestands sind in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	459.1	448.9	446.3	-2.6	-0.6	446.0	444.5	444.0
- Ertrag Mineralölsteuer	25.5	24.7	21.5	-3.2	-13.0	20.5	19.4	18.1
- Ertrag LSVA	59.4	59.4	58.5	-0.9	-1.5	57.3	56.6	55.8
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 Strassenverkehrsamt	348.2	348.6	350.2	1.6	0.5	351.7	353.2	354.7
Aufwand	-399.8	-425.6	-416.5	9.1	2.1	-412.3	-411.5	-411.1
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-7.3	-7.3	-7.4	-0.1	-0.7	-7.4	-7.4	-7.5
- Übertrag an Tiefbauamt	-205.9	-224.0	-224.6	-0.6	-0.3	-224.6	-224.6	-224.6
- Übertrag an Amt für Mobilität	-155.8	-162.2	-160.7	1.5	0.9	-161.7	-160.6	-159.9
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.5	-13.0	-12.8	0.2	1.8	-12.8	-12.7	-12.7
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	-3.7
- Übertrag an AWEL	-13.8	-13.0	-5.0	8.0	61.5			
Saldo	**59.2**	**23.3**	**29.8**	**6.4**	**27.6**	**33.7**	**33.0**	**32.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	2309.1	2410.5	2426.7	16.2	0.7	2541.9	2663.0	2761.9
Fondsbestand	-1896.5	-1919.8	-1949.8	-30.0	-1.6	-1983.5	-2016.5	-2049.4
Finanzierung	**-412.6**	**-490.7**	**-476.9**	**13.8**	**-2.8**	**-558.4**	**-646.5**	**-712.5**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.4		**Veränderung total P27 zu B26**
8.0	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500)
1.6	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.5	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
-0.6	A1	- Höherer Übertrag an das Tiefbauamt (LG 8400)
-0.9	A1	- Geringerer Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-3.2	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
0.0		- Übrige Veränderungen

3.9		**Veränderung total P28 zu P27**
5.0	A1	- Wegfall des Übertrags an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (LG 8500), aufgrund des zeitlich befristeten Rahmenkredits zum Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO_2-arme Mobilität» (Vorlage 5842)
1.5	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.2	A1	- Höherer interner Zinsertrag (Verzinsung Fondsbestand)
0.2	A1	- Geringerer interner Zinsaufwand auf Finanzvermögen
-0.9	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.1	A1	- Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
-1.2	A1	- Geringerer Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
0.2		- Übrige Veränderungen
-0.7		**Veränderung total P29 zu P28**
1.5	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.1	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
-0.8	A1	- Geringerer Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-1.1	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.3	A1	- Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds
-0.1		- Übrige Veränderungen
-0.2		**Veränderung total P30 zu P29**
1.5	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
0.7	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität (LG 5205)
-0.2	A1	- Geringerer Gewinn aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds
-0.8	A1	- Geringerer Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
-1.3	A1	- Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	29766546
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

06 Gesundheits-direktion

Einleitung 194

Langfristige Ziele und Legislaturziele 194
Gesundheit (Politikbereich 4) 194
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9) 195
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 195

Finanzierung 196
Übersicht 196
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 196
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 197
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 197

Leistungsgruppen 198
6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion 198
6010 Amt für Gesundheit 200
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt 202
6200 Prävention und Gesundheitsförderung 206
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation 208
6400 Psychiatrische Versorgung 210
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien 212

Einleitung

Am 1. Januar 2028 tritt die Einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS) in Kraft. Bis anhin betrug der Kantonsanteil an stationären KVG-Leistungen 55%. Ab 2028 finanzieren die Kantone und die Krankenversicherer die Kosten für stationäre und ambulante KVG-Leistungen gemeinsam. In der Einführungsphase beträgt der Kantonsanteil mindestens 24,5%. Im vorliegenden KEF ist diese neu strukturierte Finanzierung abgebildet.

Mit Beschluss Nr. 30/2026 hat der Regierungsrat Ausgaben für die kantonale Vorratshaltung von Gesundheitsgütern wie Schutzmaterial und Desinfektionsmittel bewilligt. Die hierfür benötigen Mittel sind im vorliegenden KEF berücksichtigt. Ebenfalls abgebildet sind der Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 des Universitätsspitals Zürich sowie die damit einhergehenden Zinserträge (Vorlage 6005).

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 4.1	**Die Bevölkerung ist in einem guten biologischen, psychischen und sozialen Gesundheitszustand und ist fähig, diesen positiv zu beeinflussen.**		
	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	6200	A1
	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	6200	A2
	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	6200	A3
	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	6200	A4
LFZ 4.2	**Medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sind qualitativ einwandfrei.**		
	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	6010	A2
	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	6100	A1
	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	6100	A2
	Schutz der Bevölkerung und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien, Tabakprodukte und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	6100	A3
	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	6100	A6
LFZ 4.3	**Die Gesundheitsversorgung ist hochstehend, wirtschaftlich tragbar und für die gesamte Bevölkerung zugänglich.**		
	Führen von Beteiligungen des Kantons	6000	A5
	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	6010	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	6300	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	6300	A2
	Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	6400	A1
	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	6400	A2

LFZ 4.4	**Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind für die Bevölkerung finanziell tragbar.**		
	Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.	6700	A1
	Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	6700	A2
	Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	6700	A3
	Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	6700	A4
LFZ 4.5	**Würde und Wohlergehen der Tiere sind gewahrt.**		
	Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	6100	A4
	Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	6100	A5

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 4	**Die integrierte Versorgung weiterentwickeln mit einem besonderen Fokus auf die hausärztliche, pädiatrische und psychiatrische Versorgung.**		
RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	6300 6400	2027 2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	6010 6300 6400	2027 2027 2027
RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	6010 6200	2027 2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	6000 6010 6300 6400	2027 2027 2027 2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	6000 6010 6100	2027 2027 2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 9.2	**Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.**		
	Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	6000	A1

LFZ 10.3 Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

LFZ 10.4 Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

LFZ 10.6 Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.

Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	6000	A2

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	753.8	795.8	795.2	-0.7	-0.1	813.0	848.8	885.7
Aufwand	-3290.8	-3279.4	-3378.5	-99.1	-3.0	-3680.5	-3788.8	-3861.5
Saldo	**-2537.0**	**-2483.6**	**-2583.3**	**-99.8**	**-4.0**	**-2867.5**	**-2940.1**	**-2975.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	9.4	10.8	10.6	-0.1	-1.0	14.3	14.2	14.5
Ausgaben	-51.8	-153.1	-139.9	13.2	8.6	-178.5	-153.7	-153.2
Saldo	**-42.4**	**-142.3**	**-129.2**	**13.1**	**9.2**	**-164.3**	**-139.5**	**-138.7**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-99.8		**Veränderung total P27 zu B26**
8.4	6700	- Aufgrund der Kürzung durch den Bund infolge des Entlastungspakets 2027, Massnahme Nr. 37 «Harmonisierung der Abgeltungsdauer für die Globalpauschale auf 5 Jahre», müssen höhere Prämienübernahmen im Asylwesen kompensiert werden, was zu einem tieferen IPV-Aufwand führt.
-1.5	6010	- Höhere Personalkosten aufgrund zusätzlicher Stellen (RRB Nrn. 304/2026 und 1121/2025)
-1.7	6700	- Die Kürzung durch den Bund infolge des Entlastungspakets 2027 bei der Prämienübernahme im Asylbereich führt zu tieferem Übertrag der Sicherheitsdirektion, wodurch der höhere Bundesbeitrag überkompensiert wird.
-2.0	6400	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG)
-2.6	6700	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-2.8	6400	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge Leistungs- und Tarifentwicklung
-4.2	6200	- Aufbau kantonale Vorratshaltung von Gesundheitsgütern gemäss RRB Nr. 30/2026
-7.3	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-23.5	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-61.5	6300	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-1.1		- Übrige Veränderungen
-284.2		**Veränderung total P28 zu P27**
18.1	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-4.2	6400	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-11.6	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-20.8	6700	- Saldoneutrale Verschiebung zwischen der IPV und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende (+5 Mio.) infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75%. Demgegenüber stehen höhere Prämienübernahmen (-22.9 Mio.) infolge des Entlastungspakets 2027. Zudem tragen die erwartete Prämienteuerung und die Entwicklung der Fallzahlen zum Mehraufwand bei.
-21.8	6300	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife

-47.4	6700	- Höherer IPV-Aufwand hauptsächlich aufgrund der ab 2028 geltenden bundesrechtlichen Mindestvorgabe infolge des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative. Saldoneutrale Verschiebung zwischen der IPV (-5 Mio.) und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75% (vgl. L12).
-194.1	6300	- Mehraufwand infolge Einführung der Einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS)
-2.4		- Übrige Veränderungen
-72.5		**Veränderung total P29 zu P28**
34.3	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-1.6	6400	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-12.0	6700	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der höheren Prämienübernahmen im Asylwesen (-5.7 Mio.). Zudem tragen die erwartete Prämienteuerung und die Entwicklung der Fallzahlen zum Mehraufwand bei.
-20.5	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-23.6	6300	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-47.9	6700	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilsquote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen.
-1.2		- Übrige Veränderungen
-35.7		**Veränderung total P30 zu P29**
35.9	6700	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-21.7	6700	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-48.1	6700	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilsquote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen.
-1.8		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**9.4**	**10.8**	**10.6**	**14.3**	**14.2**	**14.5**
- Rückzahlung von Darlehen	6300, 6400		9.3	10.7	10.6	14.3	14.3	14.5
- Übrige			0.1	0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0
Ausgaben total			**-51.8**	**-153.1**	**-139.9**	**-178.5**	**-153.7**	**-153.2**
- Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 des Universitätsspitals Zürich gemäss Vorlage 6005	6300	-690.0		-78.0	-137.0	-175.0	-150.0	-150.0
- Darlehen an das Universitäts-Kinderspital Zürich gemäss RRB Nr. 326/2024	6300	-50.0	-50.0					
- Anpassung B26 Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 gemäss aktualisierter Planung Darlehensbezug	6300			-72.0				
- Übrige			-1.8	-3.1	-2.9	-3.5	-3.7	-3.2

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-2538.8	-2658.1	-2709.2	
KEF 2027-2030	-2583.3	-2867.5	-2940.1	-2975.8
Veränderung	**-44.5**	**-209.4**	**-230.9**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-152.7	-122.4	-152.7	
KEF 2027-2030	-139.9	-178.5	-153.7	-153.2
Veränderung	**12.8**	**-56.1**	**-1.0**	

Erfolgsrechnung
Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2027 bis 2030 eine Saldoverschlechterung von 484,9 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Kostensteigerung erklärt sich insbesondere mit der Einführung der Einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS) sowie der Leistungs- und Tarifentwicklung in der Spitalversorgung.

Investitionsrechnung
Die Investitionsausgaben verändern sich gegenüber dem KEF des Vorjahres mehrheitlich infolge der Aktualisierung der Darlehensbezüge des Universitätsspitals Zürich für die Finanzierung des sich im Bau befindenden Neubaus Mitte 1 und 2 (Vorlage 6005).

6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin	10.1
A2	Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation	9.2, 10.3, 10.4, 10.6
A5	Führen von Beteiligungen des Kantons	4.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	11	4	4	3	3	3
L2	Erledigte Rekurse	A2	55	65	50	50	50	50
L3	Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	44	50	50	50	50	50
L8	Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	5	5	5
B1	Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1	3.6	3.5	3.9	1.6	3.8	3.8
B2	Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1	4.7	3.5	3.9	1.6	3.8	3.8

Bemerkungen

L2 Reduktion gegenüber B26 aufgrund Abarbeitung von Pendenzen sowie gesunkener Eingangszahlen

B1, B2 Leicht höhere Prämienentwicklung in den nachfolgenden Jahren aufgrund der erwarteten Entwicklung der Gesundheitskosten. Die voraussichtliche tiefere Prämienteuerung 2028 ergibt sich aus der Einführung der EFAS.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.6	62.3	65.6	3.3	5.3	63.7	63.7	63.7

Bemerkungen

P27 zu B26 +1.0 befristete Stellen zur Umsetzung der Totalrevision des Gesundheitsgesetzes (GesG); +0.8 befristete Stellen zur Umsetzung der EFAS gemäss RRB Nr. 304/2026; +0.5 Stellen zur Umsetzung von VRGo gemäss RRB Nr. 433/2026; +0.5 Stellen zur Überbrückung bis Pensionierung; +0.5 Aushilfsstellen

P28 zu P27 -1.0 Wegfall befristeter Stellen zur Umsetzung der Totalrevision GesG; -0.5 Wegfall Stellen zur Überbrückung bis Pensionierung; -0.5 Wegfall Aushilfsstellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.5	1.7	1.7	-0.0	-2.3	1.6	1.6	1.6
Aufwand	-17.5	-17.8	-17.9	-0.1	-0.3	-17.6	-17.5	-17.5
Saldo	**-16.0**	**-16.1**	**-16.2**	**-0.1**	**-0.6**	**-16.0**	**-15.9**	**-15.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben		-0.7	-0.9	-0.2	-23.3	-1.7	-1.7	-0.8
Saldo		**-0.7**	**-0.9**	**-0.2**	**-23.3**	**-1.7**	**-1.7**	**-0.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
0.3	A2	- Geringere Beiträge zur Förderung der Verbreitung des elektronischen Patientendossiers gemäss RRB Nr. 515/2023
-0.2	A2	- Höherer Personalaufwand für die Projekte EFAS von 0.8 befristeten Stellen gemäss RRB Nr. 304/2026 sowie VRGo von 0.5 befristeten Stellen gemäss RRB Nr. 433/2026
-0.2	A2	- Höher Aufwand zur Umsetzung und Etablierung der kantonalen Datenstrategie und zur Förderung eines datenbasierten Verwaltungshandelns gemäss RRB Nr. 444/2026
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P28 zu P27**
0.3	A2	- Reduktion des Personalaufwands aufgrund Wegfall der befristeten Stellen im Bereich Informationssicherheit (RRB Nr. 438/2025), zur Umsetzung GesG sowie der Aushilfe und Stelle zur Überbrückung bis Pensionierung
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-0.7**	**-0.9**	**-1.7**	**-1.7**	**-0.8**
- Projekte Digitale Verwaltung			-0.2	-0.9	-0.9	-0.9	-0.8
- Einführung eines modernen Geschäftsverwaltungssystems mit integriertem Workflow			-0.3		-0.8	-0.8	
- Übrige			-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-16239083
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-900000

6010 Amt für Gesundheit

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung	4.3
A2	Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen	4.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	45	45	45	45	45	45
L2	Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1	15	15	15	15	15	15
L3	Ausstehende Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A1	8	8	8	8	8	8
L4	Erteilte Bewilligungen zur selbstständigen/unselbstständigen Berufsausübung	A2	4291	5550	5550	5800	6050	6300
L5	Erteilte Bewilligungen zum Betrieb einer Institution	A2	514	700	700	750	800	850
L6	Erteilte Zulassung zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung	A1	835	1050	1050	1100	1150	1200
B1	Nettoaufwand für die Aufgaben des Amtes für Gesundheit pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	12.4	12.4	13	12.9	12.8	12.7
W1	Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	7.6	8	8	8	8	8
W2	Sicherheitsgefühl gegenüber Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	A1	8.1	8	8	8	8	8
W3	Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1	8.2	8	8	8	8	8

Bemerkungen

L4, L5, L6 Anpassung der Planwerte aufgrund R25 und Erfahrungswerte. Ab P28 ist mit einem jährlichen Anstieg aufgrund von regulatorischen Vorgaben und einer allgemeinen Zunahme der Bewilligungsgesuche zu rechnen.

B1 Höherer Nettoaufwand insbesondere aufgrund höherer Personalkosten in Verbindung mit RRB Nrn. 304/2026 und 1121/2025

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	80.7	79.8	89.5	9.7	12.2	88.5	88.5	88.5

Bemerkungen

P27 zu B26 +5.1 Stellen für das Projekt EFAS gemäss RRB Nr. 304/2026; +1.6 befristete saldoneutrale Stellen gemäss Auftrag der Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) zur Spitalplanung gemäss Direktionsverfügung; +1.0 Stellen für den Vollzug der Pflegeheimbettenplanung gemäss RRB Nr. 1121/2025; +1.0 Stellen als Ausschöpfung des Stellenplans; +1.0 befristete Stellen aufgrund Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

P28 zu P27 -1.0 befristete Stellen aufgrund Abschluss Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	8.6	9.9	9.6	-0.3	-3.1	9.9	10.1	9.8
Aufwand	-28.8	-30.2	-31.1	-0.9	-2.8	-31.5	-31.7	-31.4
Saldo	**-20.2**	**-20.4**	**-21.5**	**-1.2**	**-5.7**	**-21.5**	**-21.6**	**-21.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-0.2	-0.1	0.1	39.2	-0.1	-0.1	-0.1
Saldo	**-0.4**	**-0.2**	**-0.1**	**0.1**	**39.2**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.2		**Veränderung total P27 zu B26**
0.6	A1	- Infolge geringerer Beiträge des Bundes nimmt der Transferaufwand für die Förderung der praktischen Ausbildung von Pflegefachpersonen mit Höherer Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH) im Rahmen der ersten Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative (RRB Nr. 103/2024) ab.
0.2	A1	- Tieferer Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter
0.2	A1, A2	- Geringere Abschreibungen aufgrund angepasster Investitionsplanung
-0.3	A1	- Tiefere Bundesbeiträge in Verbindung mit der Umsetzung der Pflegeinitiative (RRB Nr. 103/2024), dafür zusätzliche Einnahmen von anderen Kantonen aufgrund des GDK-Auftrags betreffend nationale Spitalplanung
-0.3	A1, A2	- Höhere Verrechnungen seitens AFI insbesondere für DAP- und SAP-Lizenzen
-1.5	A1, A2	- Anstieg der Personalkosten aufgrund neuer Stellen für die Umsetzung der Einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS) gemäss RRB Nr. 304/2026 und der Pflegeheimbettenplanung gemäss RRB Nr. 1121/2025
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.4**	**-0.2**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**
- Projekt eBeGe (elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen) gemäss RRB Nr. 378/2024			-0.2	-0.1			
- Weiterentwicklung Fachapplikationen					-0.1	-0.1	-0.1
- Übrige		-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-21546046
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-123000

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Aufgaben

		LFZ
A1	Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)	4.2
A2	Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)	4.2
A3	Schutz der Bevölkerung und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien, Tabakprodukte und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)	4.2
A4	Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)	4.5
A5	Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)	4.5
A6	Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)	4.2

Bemerkungen

A3 Neu in die Aufgabe aufgenommen ist der Schutz der Bevölkerung vor Schädigungen durch Tabakprodukte.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	18432	18000	18500	18550	18600	18650
L2	Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	491	610	610	610	610	610
L3	Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5586	5500	5600	5650	5700	5750
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	12916	12500	12500	12500	12500	12500
L5	Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	16533	15000	15000	15000	15000	15000
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	21459	19500	19500	19500	19500	19500
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	114	100	150	150	150	150
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	746	718	719	745	735	735
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	2431	2057	2097	2137	2177	2217
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	3200	3850	3500	3520	3540	3560
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	2650	3200	3200	3200	3200	3200
L13	Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	178922	190000	190000	190000	190000	190000
L14	Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	102	100	100	100	100	100
L15	Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	98	100	100	100	100	100
L16	Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betiebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in % (Zielwert)	A2	95	100	100	100	100	100
B1	Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5, A6	16.7	17.89	18.1	17.9	17.8	17.5

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
W1	Anteil kontrollierter Betriebe zu Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	73	80	80	80	80	80
W2	Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	96	96	96	96	96	96
W3	Anteil Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	93	85	85	85	85	85
W5	Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	333	214	180	180	180	180
W6	Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	100	100	100	100	100	100
W7	Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	78	90	90	90	90	90
W8	Anteil kontrollierter Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	60	75	75	75	75	75
W9	Anteil aller chemischen Produkte mit gesundheitlicher Gefahr im Produktregister des BAG mit nach den Vorgaben gemeldeter Zusammensetzung (UFI), in % (min.)	A3	45	65	75	80	85	90

Bemerkungen

L1, L3 Leichte Erhöhung aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren und Zunahme der Anzahl Leistungserbringer

L7 Mit der Einführung der Koordinationsstelle Vollzug Chemikalienrecht Ostschweiz gemäss RRB Nr. 377/2024 ist mit einem Anstieg der Inspektionen ab P27 zu rechnen.

L11 Senkung der Planwerte gegenüber B26, um Erfahrungswerte aus R24 und R25 zu widerspiegeln

W5 Aufgrund der Blauzungenkrankheit und der Klauenkrankheit Moderhinke besteht eine herausfordernde Seuchensituation. Das Veterinäramt geht jedoch davon aus, dass sich die Anzahl Seuchenfälle nach einer Spitze in den Jahren 2025 und 2026 stabilisiert.

W9 Durch konsequente Vollzugsmassnahmen im Rahmen der Kontrollen des Produkteregisters wird eine kontinuierliche Steigerung um rund 5 Prozentpunkte jährlich angestrebt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4e	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	188.9	192.1	193.9	1.8	0.9	193.2	191.9	191.8

Bemerkungen

P27 zu B26 Veterinäramt: +0.8 befristete Aushilfsstellen für das Projekt zur digitalen Aktenführung (DigiAct) und +0.2 befristete Aushilfsstellen infolge Langzeitabwesenheiten

P27 zu B26 Kantonales Labor: +0.6 Stellen zur Entlastung des Teams aufgrund von Langzeitabwesenheiten

P27 zu B26 Kantonale Heilmittelkontrolle: +0.2 Stellen zur Umsetzung der laufenden Digitalisierungsprojekte (Ausschöpfung des Stellenplans)

P28 zu P27 Veterinäramt: -0.7 Wegfall befristeter Stelle für Seuchenbekämpfung Moderhinke gemäss RRB Nr. 678/2022

P29 zu P28 Veterinäramt: -1.3 Wegfall befristeter Stellen für Digitalisierungsprojekt

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	15.0	15.4	15.7	0.3	1.9	15.9	15.7	15.8
Aufwand	-42.1	-44.7	-45.7	-0.9	-2.1	-45.8	-45.7	-45.5
Saldo	**-27.1**	**-29.4**	**-30.0**	**-0.6**	**-2.1**	**-29.9**	**-30.0**	**-29.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.4	-2.2	-1.9	0.3	14.2	-1.7	-1.9	-2.3
Saldo	**-1.4**	**-2.2**	**-1.9**	**0.3**	**14.2**	**-1.7**	**-1.9**	**-2.3**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		**Veränderung total P27 zu B26**
0.1	A3	- Kantonales Labor: Tiefere Personalkosten aufgrund von Rotationsgewinnen durch Pensionierungen
-0.1	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Befristete Stelle DigiAct
-0.1	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Aufbau einer Tierseucheninterventionsgruppe gemeinsam mit dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)
-0.2	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Zusatzaufwand Bundesapplikationen Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
-0.3	A3	- Kantonales Labor: Anstieg der planmässigen Abschreibungen aufgrund höherer Investitionsausgaben für Ersatzbeschaffungen von Analysegeräten und Software
0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
0.1	A4, A5, A6	- Veterinäramt: Wegfall befristeter Stellen DigiAct
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
0.1	A4	- Veterinäramt: Wegfall befristeter Stellen Moderhinke gemäss RRB Nr. 678/2022
-0.1	A2	- Kantonales Labor: Anstieg der planmässigen Abschreibungen aufgrund höherer Investitionsausgaben für Ersatzbeschaffungen von Analysegeräten und Software
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P30 zu P29**
0.2	A4	- Veterinäramt: Kostenreduktion aufgrund Abschluss Moderhinkeprojekt
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.4**	**-2.2**	**-1.9**	**-1.7**	**-1.9**	**-2.3**
- Kantonales Labor: Ersatz Analysegeräte		-1.1	-1.3	-1.3	-1.4	-1.6	-2.0
- Kantonales Labor: Erneuerungen Fachapplikationen Betriebsregister und ISS sowie Folgeprojekte		-0.3		-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
- Kantonales Labor: ZHservices			-0.3				
- Veterinäramt: DigiAct			-0.5	-0.3			
- Übrige		0.0	-0.1	0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-29989330
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		-1853000
L4	Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	12500
L5	Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.)	15000
L6	Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.)	19500
L7	Inspektionen im Chemikalienbereich (min.)	150
L8	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.)	719
L10	Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.)	2097
L11	Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.)	3500
L12	Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.)	3200
L13	Fleischkontrollen	190000
L14	Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L15	Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in %	100
L16	Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betiebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in %	100

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Aufgaben

		LFZ
A1	Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung	4.1
A2	Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	4.1
A3	Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern	4.1
A4	Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel	4.1

Bemerkungen

Allg. Für die Koordination und die Erarbeitung des kantonalen Konzepts mit Schwerpunktprogrammen ist das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich vom Regierungsrat beauftragt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	1	0	1	0	1	0
L2	Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	2	2	2
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	3	3	3	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	101	100	100	100	100	100
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1768	1800	1800	1800	1800	1800
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	34712	26000	30000	30000	30000	30000
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	53257	40000	45000	45000	45000	45000
L13	Bezogene Informationsmaterialien Prävention und Gesundheitsförderung exkl. Jugendschutzmaterial (min.)	A2, A4	188150	200000	180000	180000	180000	180000
L14	Verteiltes Jugendschutzmaterial (Suchtprävention) (min.)	A4	178262	200000	180000	180000	180000	180000
L15	Anzahl Schulungen für Fachpersonen (min.)	A2, A4	89	85	85	85	85	85
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4	6	7.2	9.1	7.1	6.9	6.9
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	66	50	50	50	50	50
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	235107	210000	210000	210000	210000	210000
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3411	3500	3500	3500	3500	3500
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2814	2800	2800	2800	2800	2800
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	173	180	180	180	180	180
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	87	110	110	110	110	110
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	11	15	15	15	15	15
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	95	95	95	95	95	95

Bemerkungen

L7 Anpassung der Planwerte an die Erfahrungswerte aus den beiden Vorjahren, da seit 2024 die HPV-Impfung auch als Basisimpfung für Jungen empfohlen wird

L9, L13, L14 Anpassung der Planwerte an den ersten Erfahrungswert aus dem Vorjahr

B2 Erhöhung des Nettoaufwands pro Kopf der Bevölkerung infolge des Aufbaus einer kantonalen Vorratshaltung an Gesundheitsgütern gemäss RRB Nr. 30/2026 für den Fall einer Epidemie oder einer anderen aussergewöhnlichen Notlage im Kanton Zürich

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4c	Mit einer Präventionsstrategie die Gesundheitskompetenz und die Eigenverantwortung der Bevölkerung stärken und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch frühzeitige Unterstützung verbessern.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	7.3	7.0	7.0	-0.0	-0.4	7.0	7.0	7.0
Aufwand	-17.0	-17.9	-22.1	-4.2	-23.3	-18.6	-18.6	-18.7
Saldo	**-9.7**	**-10.9**	**-15.1**	**-4.2**	**-38.6**	**-11.6**	**-11.6**	**-11.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.0							
Ausgaben								
Saldo	**0.0**							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.2		**Veränderung total P27 zu B26**
-4.2	A3	- Aufbau der kantonalen Vorratshaltung von Gesundheitsgütern gemäss RRB Nr. 30/2026
0.0		- Übrige Veränderungen
3.5		**Veränderung total P28 zu P27**
3.5	A3	- Reduktion der Kosten für die Bereithaltung von Gesundheitsgütern gemäss rollierender Planung (RRB Nr. 30/2026)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		**Veränderung total P30 zu P29**
-0.1	A3	- Anstieg der Kosten für die Bereithaltung von Gesundheitsgütern gemäss rollierender Planung (RRB Nr. 30/2026)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-15094640
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.)	1
L2	Magazin «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.)	2
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.)	3
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.)	100
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.)	1800
L7	HPV-Impfungen (min.)	30000
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.)	45000

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	4.3

Bemerkungen

A1, A2 Mit Einführung der EFAS ab 1. Januar 2028 entrichtet der Kanton Zürich die Staatsbeiträge nicht mehr direkt an die Leistungserbringer, sondern an die Krankenversicherer, die wiederum die Vergütung an die Leistungserbringer vornehmen. Mit den Zahlungen an die Krankenversicherer werden sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen abgegolten. Der gesamte Effekt ist in der Leistungsgruppe Nr. 6300 dargestellt, da bei den Finanzströmen über die Gemeinsame Einrichtung KVG (GE KVG) keine Unterscheidung der Versorgungsbereiche vorgenommen wird. Die Leistungsgruppen Nr. 6300 und 6400 sind ab 2028 deshalb gemeinsam zu betrachten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	225100	228900	230700	233600	236600	239600
L2	Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	4.8	4.9	4.9	4.9	4.8	4.8
L3	Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	48565	44200	47100	47700	48300	48900
L4	Reha: Stationäre Pflegetage KVG ZH, IV ZH	A2	315836	320700	323800	327900	332000	336200
L5	Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	25.2	25	24.9	24.9	24.8	24.7
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzttitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	2143	2133	2186	2208	2230	2252
L7	Personen mit stationärem Aufenthalt (ohne Mehrfachzählungen; KVG ZH, IV ZH)	A1	144854	144200	148500	150400	152300	154200
B1	Somatik: Subventionen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr. (max.)	A1	41.1	42.6	42.8	41.4	41	40.6
B2	Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9990	9990	10253	10253	10253	10253
W1	Beurteilung der Spitalbetreuung: Zufriedene und sehr zufriedene Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	85	80	80	80	80	80
W2	Zürcher Reha-Patientinnen/-Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	27	30	32	32	35	40
W3	Anteil inspizierter Listenspitäler mit Standort im Kanton Zürich ohne kritische Nichtkonformitäten, in % (min.)	A1, A2	100		100	100	100	100

Bemerkungen

L3 Die Anzahl ausserkantonaler Patientenaustritte wird unter Berücksichtigung von deren Wachstums auf Grundlage der vergangenen Rechnungsperioden prognostiziert. Dies widerspiegelt sich in den angepassten Planwerten.

W2 Aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts C-4438/2022 kann die neue Spitalliste 2023 Rehabilitation mit dreijähriger Verspätung umgesetzt werden. Die neue Reha-Strategie umfasst eine wohnortsnahe Versorgung, weshalb der Anteil von innerkantonalen Behandlungen steigen wird.

W3 Kritische Nichtkonformitäten bedeuten Abweichungen von Anforderungen, die unmittelbar oder langfristig negative Auswirkungen verursachen (z.B. Gefährdung Patientinnen/Patienten, Gesundheitspersonal). Der Indikator wurde angepasst, weshalb kein Budgetwert 2026 vorliegt. Die Audits werden versorgungsübergreifend durchgeführt, weshalb derselbe Indikator auch in der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, erfasst wird.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	10.2	11.2	12.3	1.1	9.7	11.6	13.0	14.3
Aufwand	-1573.3	-1492.8	-1556.1	-63.2	-4.2	-1771.1	-1796.4	-1797.7
- Beitrag USZ/KSW netto	-501.0	-485.1	-489.7	-4.6	-0.9	-30.3	-30.3	-30.3
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-31.0	-29.7	-30.3	-0.5	-1.8	-30.3	-30.3	-30.3
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-67.0	-70.0	-70.8	-0.8	-1.1	-69.2	-69.0	-68.8
Saldo	**-1563.1**	**-1481.6**	**-1543.8**	**-62.1**	**-4.2**	**-1759.5**	**-1783.4**	**-1783.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	9.3	9.9	9.4	-0.5	-5.1	10.3	10.3	10.6
Ausgaben	-50.0	-150.0	-137.0	13.0	8.7	-175.0	-150.0	-150.0
Saldo	**-40.7**	**-140.1**	**-127.6**	**12.5**	**8.9**	**-164.7**	**-139.7**	**-139.4**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-62.1		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.8	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG)
-61.5	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
0.2		- Übrige Veränderungen
-215.8		**Veränderung total P28 zu P27**
1.7	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-21.8	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-194.1	A1, A2	- Mehraufwand infolge Einführung der Einheitlichen Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS)
-1.6		- Übrige Veränderungen
-23.9		**Veränderung total P29 zu P28**
0.1	A1, A2	- Minderaufwand für Subventionen gemäss § 11 SPFG
-23.6	A1, A2	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-0.4		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**9.3**	**9.9**	**9.4**	**10.3**	**10.3**	**10.6**
- Rückzahlung von Darlehen		9.3	9.9	9.4	10.3	10.3	10.6
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben total		**-50.0**	**-150.0**	**-137.0**	**-175.0**	**-150.0**	**-150.0**
- Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 des Universitätsspitals Zürich gemäss Vorlage 6005	-690.0		-78.0	-137.0	-175.0	-150.0	-150.0
- Anpassung B26 Verpflichtungskredit zur Finanzierung des Neubaus Mitte 1 und 2 gemäss aktualisierter Planung Darlehensbezug			-72.0				
- Darlehen an das Universitäts-Kinderspital Zürich gemäss RRB Nr. 326/2024	-50.0	-50.0					
- Übrige		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1543768601
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-137000000

6400 Psychiatrische Versorgung

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert. Ab 2028 werden infolge der EFAS auch ambulante Behandlungen von Zürcher Patientinnen und Patienten mitfinanziert.	4.3
A2	Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.	4.3

Bemerkungen

A1 Mit der Einführung der EFAS ab 1. Januar 2028 entrichtet der Kanton Zürich die Staatsbeiträge nicht mehr direkt an die Leistungserbringer, sondern an die Krankenversicherer, die wiederum die Vergütung an die Leistungserbringer vornehmen. Mit den Zahlungen an die Krankenversicherer werden sowohl ambulante als auch stationäre Leistungen abgegolten. Der gesamte Effekt ist in der Leistungsgruppe Nr. 6300 dargestellt, da bei den Finanzströmen über die Gemeinsame Einrichtung KVG (GE KVG) keine Unterscheidung der Versorgungsbereiche vorgenommen wird. Die Leistungsgruppen Nrn. 6300 und 6400 sind ab 2028 deshalb gemeinsam zu betrachten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	600500	627000	633900	640800	648000	655400
L3	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	33.3	32.3	32.3	32.4	32.4	32.5
L4	Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. ärztlichen und psychologischen Taxpunkten	A2	60.9	53.9	63.3	64.6	65.9	67.2
L5	Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	83195	81230	86630	88360	90130	90130
L6	Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharzttitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	273	272	278	281	284	287
B1	Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	34.3	38.3	39.2	39.4	39.6	39.8
B2	TARPSY-Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	273	741	749	749	749	749
W1	Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	84	90	90	90	90	90
W3	Anteil inspizierter Listenspitäler mit Standort im Kanton Zürich ohne kritische Nichtkonformitäten, in % (min.)	A1, A2	100		100	100	100	100

Bemerkungen

L4 Die Prognose für B26 war erschwert, da zum damaligen Zeitpunkt nur begrenzt Erfahrungswerte zu den Auswirkungen der Anpassung der Tarifstruktur im Zusammenhang mit der Einführung des Anordnungsmodells für Psychologinnen und Psychologen vorlagen. Aufgrund der Ist-Werte aus 2025 und des voraussichtlichen Leistungswachstums im ambulanten Bereich wurden die Planwerte nun aktualisiert.

L5 Der Ausbau der Kapazitäten für Jugendliche führte dazu, dass mehr Patientinnen und Patienten behandelt werden können. Dies widerspiegelte sich bereits in den Werten für R25, woraufhin unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Leistungswachstums im ambulanten Bereich die Planwerte aktualisiert wurden.

W3 Kritische Nichtkonformitäten bedeuten Abweichungen von Anforderungen, die unmittelbar oder langfristig negative Auswirkungen verursachen (z.B. Gefährdung Patientinnen/Patienten, Gesundheitspersonal). Der Indikator wurde angepasst, weshalb kein Budgetwert 2026 vorliegt. Die Audits werden versorgungsübergreifend durchgeführt, weshalb derselbe Indikator auch in der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, erfasst wird.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 4a	Die von Unterversorgung betroffenen Bereiche stärken und die Versorgung durch ambulante, intermediäre und innovative Angebote weiter verbessern.	2027
RRZ 4b	Die Pflegeinitiative erfolgreich umsetzen.	2027
RRZ 4d	Durch Digitalisierung die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern der ambulanten und stationären Versorgung fördern sowie die administrative Belastung senken.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.2	0.2	0.2	-0.0	-4.3	0.2	0.2	0.1
Aufwand	-298.7	-312.6	-317.2	-4.6	-1.5	-322.4	-324.9	-324.9
- Beitrag PUK/IPW netto	-159.7	-170.8	-172.1	-1.4	-0.8	-52.7	-52.7	-52.7
- davon Subventionen gemäss § 11 SPFG	-47.0	-53.8	-52.7	1.0	1.9	-52.7	-52.7	-52.7
- Subventionen gemäss § 11 SPFG alle Betriebe	-55.8	-62.9	-64.9	-2.0	-3.1	-65.8	-66.7	-67.6
Saldo	**-298.5**	**-312.3**	**-317.0**	**-4.7**	**-1.5**	**-322.2**	**-324.8**	**-324.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen		0.9	1.3	0.4	45.0	4.0	4.0	4.0
Ausgaben								
Saldo		**0.9**	**1.3**	**0.4**	**45.0**	**4.0**	**4.0**	**4.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.7		**Veränderung total P27 zu B26**
-2.0	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss §11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG)
-2.8	A1	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
0.1		- Übrige Veränderungen
-5.2		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.9	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss §11 SPFG
-4.2	A1	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-0.1		- Übrige Veränderungen
-2.6		**Veränderung total P29 zu P28**
-0.9	A1, A2	- Mehraufwand für Subventionen gemäss §11 SPFG
-1.6	A1	- Mehraufwand für Kantonsbeitrag infolge erwarteten Leistungswachstums und erhöhter Tarife
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**0.9**	**1.3**	**4.0**	**4.0**	**4.0**
- Rückzahlung von Darlehen			0.9	1.3	4.0	4.0	4.0
- Übrige			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-316994213
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.	4.4
A2	Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die effektive Prämie, maximal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie.	4.4
A3	Bei den Sozialhilfebeziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.	4.4
A4	Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).	4.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	34	30	30	30	30	30
L2	Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	46	41	41	41	41	41
L3	Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	95	92	92	99	101	101
L4	IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	480400	425000	425000	429000	433000	437000
L5	EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	60100	62300	62200	63100	64000	65000
L6	Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	68300	68300	71100	72600	74000	75600
L7	Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	19700	20500	20900	21500	22100	22800
L8	Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in % des massgebenden Einkommens	A1	7	10.5	11.8	11.8	11.8	11.8
L9	Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in % des massgebenden Einkommens	A1	5.6	8.4	9.4	9.4	9.4	9.4
L12	Referenzprämie der Regionalen Durchschnittsprämie (RDP), in %	A1	60	70	70	75	75	75
L13	Bundesrechtlicher Mindestanteil an den kantonalen Bruttokosten, in %	A1, A2, A3			3.5	6.7	6.9	6.9
B1	Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeitete/n Bezugsberechtigte/n bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	33	33	32	32	32	31
B2	Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffene/n Versicherte/n mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	7.5	4	4	4	4	4
W1	Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	1255	1297	1266	1346	1426	1498
W10	Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von verheirateten Paaren (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 40 000	A1	15.3	15.7	17.3	15.5	15.6	15.8
W11	Selbstfinanzierung der tatsächlichen Prämie bei Haushalten von Alleinstehenden (ohne Kinder) zur Finanzierung einer günstigen Prämie, in % eines massgebenden Einkommens von Fr. 25 000	A1	12.3	12.5	13.8	12.4	12.5	12.6

Bemerkungen

L1, L2, L4 Hinsichtlich der in der Rechnung 2025 ausgewiesenen Bezügerquote von 34% sind ab dem IPV-Leistungsjahr 2027 die Parameter so anzupassen, dass die Bezügerquote von 30% im KEF 2027-2030 nicht überschritten wird.

L3 Die Erhöhung der Kantonsbeitragsquote von 92% auf 99% bzw. 101% ist die Folge der neuen bundesrechtlichen Mindestvorgabe im Bereich Prämienverbilligung (Bundesrechtlicher Mindestanteil an den kantonalen Bruttokosten, vgl. L13), wobei die Vollzugskosten und die Kosten für Verlustscheine nicht an die Mindestvorgabe des Bundes angerechnet werden. Die höheren Kantonsbeitragsquoten 2029 und 2030 ergeben sich aus der höheren Mindestvorgabe für das jeweilige Jahr.

L6 Steigender Wert aufgrund wachsender Anzahl Sozialhilfebeziehenden

L8, L9 Der Eigenanteilssatz wurde erhöht, um den vorgegebenen finanziellen Rahmen einhalten zu können. Grund dafür ist insbesondere die stärker als erwartete Prämienteuerung. Zudem müssen die höheren Prämienübernahmen im Asylwesen infolge des Entlastungspakets 2027 (Massnahme Nr. 37 «Harmonisierung der Abgeltungsdauer für die Globalpauschale auf 5 Jahre») bei der IPV mit einer Erhöhung des Eigenanteilssatzes kompensiert werden. Zudem ist das allgemeine Niveau der Nachzahlungen gestiegen.

L12 Gemäss § 4 Abs. 2 EG KVG ist die Referenzprämie zu erhöhen, wenn die Bezügerquote (L1) den Wert von 30% voraussichtlich überschreitet. Da sich die Bezügerquote in der Rechnung 2025 auf 34% beläuft, soll für die IPV 2027 eine höhere Referenzprämie vorgesehen werden. Die Bezügerquote von 30% kann 2027 eingehalten werden, wenn die Referenzprämie, wie bei der IPV 2026, von 60% auf 70% erhöht und der Eigenanteilssatz (L8) gleichzeitig hinaufgesetzt wird. Die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative führt ab 2028 zu einer höheren Kantonsbeitragsquote. Die Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75% ermöglicht, die zusätzlichen Mittel einzusetzen, ohne dabei die Bezügerquote von 30% zu überschreiten.

L13 Dieser Indikator wurde aufgrund des nationalen indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative im KEF 2026-2029 neu eingeführt. In der zweijährigen Übergangsphase beträgt der Anteil für alle Kantone 3.5%. Ab 2028 legt der Bund ausgehend von der Prämienbelastung der 40% einkommensschwächsten Versicherten den Mindestanteil der Prämienverbilligung für den Kanton in Prozent der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung fest. Diesen Mindestanteil muss der Kanton für die Prämienverbilligung ausgeben. Der geschätzte Mindestanteil 2028 von 6.7% der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung entspricht 632.5 Mio. Franken. Für die Planjahre 2029 und 2030 ist von einem weiteren Anstieg der Prämienbelastung und daher von einer höheren bundesrechtlichen Mindestvorgabe auszugehen.

W1 Die steigenden Indikatorwerte lassen sich zum einen mit der Prämienteuerung, zum anderen mit der Einführung einer bundesrechtlichen Mindestvorgabe ab 2028 begründen.

W10, W11 Höhere Indikatorwerte 2027 gegenüber Budget 2026 infolge Erhöhung der Eigenanteilssätze (vgl. L8, L9). Ab 2028 liegen die Indikatorwerte tiefer, da die Referenzprämie ab 2028 voraussichtlich auf 75% hinaufzusetzen ist (vgl. L12).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	711.1	750.5	748.8	-1.7	-0.2	766.9	801.2	837.1
- Bundesbeitrag	631.6	666.0	695.3	29.3	4.4	713.4	747.7	783.6
Aufwand	-1313.3	-1363.3	-1388.5	-25.2	-1.8	-1473.6	-1554.0	-1625.7
- Entschädigung SVA	-16.1	-17.4	-17.6	-0.2	-1.1	-18.0	-18.0	-18.0
- Individuelle Prämienverbilligung	-805.5	-819.8	-811.4	8.4	1.0	-858.8	-906.7	-954.8
- Prämienübernahme EL	-326.1	-348.8	-372.3	-23.5	-6.7	-383.9	-404.4	-426.1
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-123.4	-128.6	-135.9	-7.3	-5.7	-156.7	-168.7	-170.6
- Kantonsanteil Verlustscheine	-42.1	-48.7	-51.3	-2.6	-5.3	-56.2	-56.2	-56.2
Saldo	**-602.2**	**-612.8**	**-639.7**	**-26.9**	**-4.4**	**-706.7**	**-752.8**	**-788.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-26.9		**Veränderung total P27 zu B26**
8.4	A1	- Aufgrund der Kürzung durch den Bund infolge des Entlastungspakets 2027, Massnahme Nr. 37 «Harmonisierung der Abgeltungsdauer für die Globalpauschale auf 5 Jahre» müssen höhere Prämienübernahmen im Asylwesen kompensiert werden und führen deshalb zu einem tieferen IPV-Aufwand.
-1.7	A1, A4	- Die Kürzung durch den Bund infolge des Entlastungspakets 2027 bei der Prämienübernahme im Asylbereich führt zu tieferem Übertrag der Sicherheitsdirektion, wodurch der höhere Bundesbeitrag für die IPV überkompensiert wird.
-2.6	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-7.3	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen

-23.5	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-0.2		- Übrige Veränderungen
-67.0		**Veränderung total P28 zu P27**
18.1	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-4.9	A4	- Mehraufwand für Verlustscheine aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der damit einhergehenden Zunahme der Fallzahlen
-11.6	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-20.8	A3	- Saldoneutrale Verschiebung zwischen der IPV und der Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden (+5 Mio.) infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75%. Demgegenüber stehen höhere Prämienübernahmen (-22.9 Mio.) infolge des Entlastungspakets 2027. Zudem tragen auch die erwartete Prämienteuerung und die Entwicklung der Fallzahl zum Mehraufwand bei.
-47.4	A1	- Höherer IPV-Aufwand hauptsächlich aufgrund der ab 2028 geltenden bundesrechtlichen Mindestvorgabe infolge des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative. Saldoneutrale Verschiebung zwischen der IPV (-5 Mio.) und der Prämienübernahme an Sozialhilfebeziehende infolge der Erhöhung der Referenzprämie von 70% auf 75% (vgl. L12).
-0.4		- Übrige Veränderungen
-46.1		**Veränderung total P29 zu P28**
34.3	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-12.0	A3	- Höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden aufgrund der höheren Prämienübernahmen im Asylwesen (-5.7 Mio.). Zudem tragen die erwartete Prämienteuerung und die Entwicklung der Fallzahl zum Mehraufwand bei.
-20.5	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-47.9	A1	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilsquote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen.
-0.0		- Übrige Veränderungen
-35.8		**Veränderung total P30 zu P29**
35.9	A1, A4	- Höherer Bundesbeitrag aufgrund der erwarteten Prämienteuerung
-1.9	A3	- Leicht höhere Prämienübernahme von Sozialhilfebeziehenden. Dem Mehraufwand aufgrund der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahl (-7.1 Mio.) stehen tiefere Aufwendungen im Asylbereich (+5.2 Mio.) gegenüber.
-21.7	A2	- Höhere Prämienverbilligung an EL-Beziehende infolge der erwarteten Prämienteuerung und der Entwicklung der Fallzahlen
-48.1	A1	- Der höhere IPV-Aufwand ergibt sich aus der Erhöhung der bundesrechtlichen Mindestanteilsquote als Folge der steigenden Prämienbelastung im Verhältnis zum Einkommen.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-639 696 000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		
L1	Versicherte mit Prämienverbilligung, in % (min.)	30
L2	Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.)	41
L3	Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.)	92
L4	IPV beziehende Personen (min.)	425 000
L5	EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.)	62 200
L6	Sozialhilfebeziehende mit Prämienübernahme (min.)	71 100

07 Bildungsdirektion

Einleitung 216

Langfristige Ziele und Legislaturziele 216

Bildung (Politikbereich 2) 216
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9) 220
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 220

Finanzierung 221

Übersicht 221
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 221
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 222
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 223

Leistungsgruppen 224

7000 Bildungsverwaltung 224
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion 227
7100 Lehrmittelverlag 229
7200 Volksschulen 231
7301 Mittelschulen 234
7306 Berufsbildung 237
7401 Universität (Beiträge) 240
7402 Sonstige universitäre Leistungen 242
7406 Fachhochschulen (Beiträge) 244
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen 246
7501 Kinder- und Jugendhilfe 247
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge 250
7930 Berufsbildungsfonds 252

Einleitung

Die Bildungsdirektion hat die Aufgabe, der Bevölkerung des Kantons Zürich ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochstehendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit Schulen und Gemeinden kümmert sie sich um den ganzen Bereich vom Kindergarten über die Primar- und Oberstufe, die Gymnasien und Berufsfachschulen bis zu den Hochschulen und der Erwachsenenbildung. Die Bildungsdirektion ist zudem zuständig für die Kinder- und Jugendhilfe, das Stipendienwesen sowie die Berufsberatung und unterstützt so Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Einstieg und Fortkommen in Beruf, Familie und Gesellschaft. Mit den fünf Legislaturzielen 2023–2027 sollen im Bildungsbereich insbesondere:

- bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen gesichert werden;
- die Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöht werden;
- die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickelt werden, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind;
- der digitale Wandel im Bildungswesen vorangetrieben werden;
- verstärkt individuelle Bildungskarrieren ermöglicht werden.

Die Vorbereitungen für die Legislaturperiode 2027–2030 starten, wobei dann die neuen Legislaturziele und -massnahmen in den KEF 2028–2031 aufgenommen werden.

Die für das Bildungswesen notwendigen finanziellen Mittel werden wesentlich durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler, Lernender und Studierender bestimmt.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 2.1	**Die Bevölkerung ist bestmöglich ausgebildet und dadurch in der Lage, in einer demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft zusammenzuleben und zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort beizutragen.**		
	Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	7000	A1
	Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	7000	A2
	Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	7000	A3
	Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	7000	A4
	Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	7502	A3
LFZ 2.2	**Kinder und Jugendliche erwerben während der obligatorischen Schule eine Grundbildung, welche den Zugang zur Berufsbildung oder zu weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ermöglicht.**		
	Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).	7100	A1
	Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A1
	Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	7200	A2
LFZ 2.3	**Kinder und Jugendliche können sich körperlich, geistig, emotional und sozial gemäss ihren Anlagen entwickeln und in die Gesellschaft integrieren. Gefährdungen und Benachteiligungen werden vermieden oder beseitigt.**		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	7501	A1
	Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	7501	A2
	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	7501	A3
	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	7501	A4

	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	7501	A5
	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	7501	A8
LFZ 2.4	**Die Mittelschulen bereiten Jugendliche persönlich und fachlich auf das Hochschulstudium und auf eine anspruchsvolle Aufgabe in Gesellschaft und Wirtschaft vor.**		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	7301	A1
	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	7301	A2
	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	7301	A3
	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	7301	A4
	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	7301	A5
LFZ 2.5	**Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich bestmöglich in die Arbeitswelt und Gesellschaft einbringen.**		
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse	7306	A1
	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen sowie Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen	7306	A2
	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung	7306	A3
	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung)	7306	A4
	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	7502	A1
	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	7502	A2
	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	7930	A1
	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	7930	A2
LFZ 2.6	**Der Kanton Zürich ist ein herausragender nationaler und internationaler Hochschulstandort. Lehre und Forschung an Universität und Fachhochschulen sind hochstehend, wettbewerbsfähig und innovativ.**		
	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	7050	A1
	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	7401	A1
	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	7401	A2

	Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	7401	A3
	Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	7402	A1
	Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv	7402	A2
	Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag	7402	A3
	Die Fachhochschulen Zürcher (FH) Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	7406	A1
	Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	7406	A2
	Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonaler Vereinbarung (Konkordat).	7407	A1
	Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	7407	A2

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 2	**Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.**		
RRZ 2a	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	7406	2027
RRZ 2b	Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	7000	2027
RRZ 2d	In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	7306	2027
RRZ 2e	Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	7306	2027
RRZ 2f	Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	7306	2027
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	7050	2028

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BI 2.1	**Bildungsgerechtigkeit durch Stärkung von Gesellschaftskompetenz erhöhen**		
BI 2.1a	Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	7501	2027
BI 2.1b	Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	7502	2027
BI 2.1c	Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1d	Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1e	Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	7200	2027
BI 2.1f	Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	7501	2027
BI 2.1g	Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	7000	2027
BI 2.1h	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	7301	2027

BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	7000	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7301	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	7306	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	7306	2027
BI 2.2	**Die Organisationen im Bildungsbereich weiterentwickeln, damit die Schulen für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind**		
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7301	2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	7502	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	7200	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	7200	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	7000	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	7306	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	7000	2027
BI 2.3	**Digitalen Wandel vorantreiben**		
BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	7401	2029
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7301	2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	7406	2029
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7301	2028
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln	7502	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	7000	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	7306	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	7000	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	7306	2028
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	7000	2027
BI 2.4	**Individuelle Bildungskarrieren ermöglichen**		
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7401	2027
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	7406	2027
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen ausrichten	7301	2027
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	7306	2027
BI 2.4e	Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz über die)	7502	2027
BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	7306	2027

BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	7306	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen	7000	2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 9.2	**Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.**		
	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
LFZ 10.4	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.**		
	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
LFZ 10.5	**Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.**		
	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5
	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	7050	A1
	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	7050	A2
	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	7050	A3
LFZ 10.6	**Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.**		
	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	7000	A5

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1398.8	1420.8	1446.2	25.4	1.8	1472.0	1478.7	1480.0
Aufwand	-4655.3	-4790.3	-4845.6	-55.3	-1.2	-4904.2	-4952.5	-4983.5
Saldo	**-3256.5**	**-3369.5**	**-3399.4**	**-29.9**	**-0.9**	**-3432.2**	**-3473.8**	**-3503.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	4.3	7.9	5.4	-2.6	-32.3	9.9	14.1	15.0
Ausgaben	-127.9	-163.3	-165.4	-2.1	-1.3	-221.8	-247.9	-240.0
Saldo	**-123.7**	**-155.4**	**-160.1**	**-4.7**	**-3.0**	**-211.8**	**-233.9**	**-225.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-29.9		**Veränderung total P27 zu B26**
50.0	7501	- Wegfall der zusätzlichen Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen an die Gemeinden
-1.1	7401	- Erhöherung Studienplätze Humanmedizin (Med500+, Vorlage 6049)
-2.4	7200, 7301, 7306, 7501	- Höhere interne SAP- und DAP-Verrechnungen gemäss Richtlinien zum KEF (RRB Nr. 267/2026)
-2.6	7402	- Höhere IUV-Beiträge für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten
-3.1	7000, 7200, 7301, 7306, 7501, 7502	- Mehrkosten aufgrund der Teuerungsentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF (RRB Nr. 267/2026)
-3.5	7407	- Höhere Beiträge an die HfH sowie für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fach- und Pädagogischen Hochschulen
-3.8	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund höherer Raumkosten im Bereich Sekundarstufe II
-4.0	7406	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH und die ZHdK hauptsächlich aufgrund des Entlastungspakets des Bundes (EP27) sowie höherer Raumkosten im Rahmen des Mietermodells
-4.6	7401	- Höherer Beitrag an die UZH zur Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
-6.0	7301, 7306	- Finanzierung der Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe II
-6.2	7401	- Teilweiser Ausgleich von Kürzungen des Bundes im Rahmen des EP27
-12.2	7200	- Mehraufwand im Sonderschulbereich aufgrund mehr Zuweisungen und erhöhtem Platzbedarf
-12.8	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Entwicklung der Studierendenzahlen und des teilweisen Ausgleichs von Kürzungen des Bundes im Rahmen des EP27
-16.7	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
-0.9		- Übrige Veränderungen
-32.7		**Veränderung total P28 zu P27**
6.5	7200	- Minderaufwand im Regelschulbereich der Volksschule wegen Veränderung der Schülerzahlen
2.4	7401	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-1.8	7402, 7407	- Höhere Beiträge zur Abgeltung ausserkantonaler Studierenden im Rahmen der IUV und FHV
-1.8	7306	- Mehraufwand für Vorlehre, Bundesprogramm INVOL, Berufsabschluss für Erwachsene (Projekt FASE gemäss RRB Nr. 406/2025)
-3.9	7501	- Mehrkosten im Bereich des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heim- sowie der Familienpflege
-5.4	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Entwicklung der Studierendenzahlen
-5.4	7401	- Höherer Beitrag an die UZH zur Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
-23.5	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
0.2		- Übrige Veränderungen
-41.6		**Veränderung total P29 zu P28**
7.9	7200	- Minderaufwand im Regelschulbereich der Volksschule wegen Veränderung der Schülerzahlen
2.9	7401	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-1.8	7306	- Mehraufwand für Vorlehre, Bundesprogramm INVOL, Berufsabschluss für Erwachsene (Projekt FASE gemäss RRB Nr. 406/2025)
-2.3	7301	- Mehrkosten für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (RRB Nr. 824/2025)
-3.7	7501	- Mehrkosten im Bereich des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heim- sowie der Familienpflege

-6.1	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Entwicklung der Studierendenzahlen
-17.8	7401	- Höherer Beitrag an die UZH zur Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
-22.3	7306, 7401	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
1.6		- Übrige Veränderungen
-29.7		**Veränderung total P30 zu P29**
7.6	7200	- Minderaufwand im Regelschulbereich der Volksschule wegen Veränderung der Schülerzahlen
2.8	7401	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm sowie geringere Refinanzierungskosten im Immobilienbereich
1.9	7502	- Wegfall befristeter Stellen im Bereich Stipendien
-4.7	7301	- Mehrkosten für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (RRB Nr. 824/2025)
-5.5	7406	- Veränderung des Kostenbeitrags an die ZHAW aufgrund der Entwicklung der Studierendenzahlen
-11.8	7401	- Erhöherung Studienplätze Humanmedizin (Med500+, Vorlage 6049)
-18.4	7301, 7306	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen sowie der Lernenden in der Berufsbildung
-1.6		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**4.3**	**7.9**	**5.4**	**9.9**	**14.1**	**15.0**
- Bundessubventionen	7050		2.4	6.5	4.2	8.9	13.0	13.8
- Beiträge Dritter an Hochbauprojekte	7050		1.1	0.5	0.2			
- Rückzahlung Aktivdarlehen	7050, 7502		0.8	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0
- Übrige			-0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.2
Ausgaben total			**-127.9**	**-163.3**	**-165.4**	**-221.8**	**-247.9**	**-240.0**
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	7050	-524.0	-39.1	-46.3	-48.5	-96.1	-150.0	-75.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	7050	-561.0	-9.1	-10.2	-9.8	-14.1	-22.1	-84.1
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zentrum für Zahnmedizin am Standort Hottingen	7050	-354.6	-4.0					
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Irchel Nord A	7050	-97.9				-1.5	-2.2	-2.2
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	7050	-79.0	-0.1	-16.4	-7.9	-28.8	-12.4	-21.4
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklinik	7050	-29.2	-5.1	-6.8	-8.5	-2.5		
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	7050	-23.8	-2.2	-1.6	-0.7			
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	7050	-23.2	-0.3	-1.0	-6.7	-6.8	-6.9	-0.9
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA	7050	-21.6	-1.2	-7.6	-4.8	-5.4		
- Übrige Hochbauprojekte der Universität Zürich	7050		-51.7	-39.8	-55.5	-51.7	-47.6	-55.9
- Pauschalkürzung Hochbauprojekte der Universität Zürich	7050				7.3	14.9	22.2	17.5
- Entwicklungskosten Lehrbücher	7100		-4.3	-4.7	-3.9	-3.8	-4.2	-4.0
- Ausbildungsdarlehen	7502		-0.7	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
- Übrige Investitionsvorhaben und -beiträge der Bildungsdirektion	diverse		-10.1	-28.0	-25.5	-25.0	-23.8	-13.0
- Übrige			-0.0	-0.0	-0.0	-0.1	-0.0	-0.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-3358.2	-3381.0	-3395.9	
KEF 2027-2030	-3399.4	-3432.2	-3473.8	-3503.5
Veränderung	**-41.2**	**-51.2**	**-77.9**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-167.4	-217.8	-220.1	
KEF 2027-2030	-165.4	-221.8	-247.9	-240.0
Veränderung	**2.0**	**-4.0**	**-27.8**	

Erfolgsrechnung
Gegenüber dem KEF des Vorjahres ist in den Planjahren 2027 bis 2029 kumuliert eine Saldozunahme von -170,1 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Zunahme erklärt sich wesentlich durch das Wachstum der Anzahl Lernender und Studierender.

Investitionsrechnung
Im Vergleich zum KEF des Vorjahres erhöhten sich die Investitionsausgaben in der Periode 2027 bis 2029 kumuliert um insgesamt -29,8 Mio. Franken. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die angepasste Planung bestehender Projekte und zusätzlicher Projekte im Hochschulbereich zurückzuführen.

7000 Bildungsverwaltung

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag zur Steuerung des Bildungswesens des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.	2.1
A2	Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.	2.1
A3	Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.	2.1
A4	Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.	2.1
A5	Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsfachschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren.	9.2, 10.1, 10.4, 10.5, 10.6

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- und Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	6	6	6
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	5	3	3	5	3	3
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. LG 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	18	18	18	18	18
L4	Strategische Projekte	A1, A3	11	10	7	7	6	8
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	18454	18467.7	18831.4	18874	18970.3	18975.4
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	10	8	5	5	5	5
L7	Eingegangene Rekurse	A5	308	240	339	356	374	366
L8	Erledigte Rekurse	A5	301	250	330	340	360	366
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	51	60	55	45	45	45
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	60	55	55	45	45	45
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	40	40	40	40	40	40
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2.1	2	2.1	2	1.9	1.9
B2	Nettowaufwand (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der Bildungsdirektion, in Mio. Franken	A1	4.1	4.5	4.6	4.6	4.6	4.6
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.4	6.6	6.6	6.6	6.6	6.6

Bemerkungen

L1 Die Erhebungen im Einzelnen: Statistik der Lernenden, Statistik des Schulpersonals, Statistik der Bildungsabschlüsse, Erhebung der Schul- und Berufswahl, Erhebung zu den Berufsvorbereitungsjahren, Erhebung der Probezeitergebnisse an Mittelschulen

L2 Die drei regelmässigen Wirksamkeitserhebungen sind Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen, ÜGK (ab 2028: Monitoring der Grundkompetenzen [MGK]), PISA und die Zürcher Lernverlaufserhebung LEAPS. Im Jahr 2028 kommen hinzu: die Standardisierte Abschlussklassenbefragung (SAB) bei den Berufsfachschulen und die standardisierte Ehemaligenbefragung (SEB) bei den Mittelschulen.

L4 Es werden laufende Projekte aufgeführt, die den finanziellen Schwellenwert von 20 Mio. Franken überschreiten. Bei diesen Projekten handelt es sich ausschliesslich um Bauprojekte. Details dazu finden sich in der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

L5 Der Beschäftigungsumfang wird mit über 70% durch Stellen für Lehrpersonen in der Volksschule geprägt. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme in diesem Bereich 225 Stellen hauptsächlich bedingt durch das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler. Im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung führen die steigenden Lernendenzahlen zu einer Zunahme von 54 Stellen bei den Lehrpersonen. In den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge führen die Verlängerung befristeter Stellen sowie eine technische Anpassung beim befristeten Beschäftigungsumfang zu einer Erhöhung von 68 Stellen.

B2 Dieser Wirtschaftlichkeitsindikator zeigt den durchschnittlichen Nettoaufwand, der sich aus der Steuerung, der Aufsicht und der Versorgung mit zentralen Dienstleistungen je Leistungsgruppe der Bildungsdirektion für die Bildungsverwaltung ergibt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2b	Attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte, die Schulleitungen sowie weitere Führungskräfte und das Fachpersonal im Schulumfeld ermöglichen.	2027
BI 2.1g	Auf allen Bildungsstufen präventive Massnahmen zur Verhinderung von Mobbing und Gewalt weiterentwickeln	2027
BI 2.1i	Die Mittel- und Berufsfachschulen so gestalten, dass sie neuen pädagogischen Anforderungen genügen und ihre Funktion als soziale Orte anpassen	2027
BI 2.2f	Die Vielfalt der Modelle auf der Sekundarstufe I überprüfen	2027
BI 2.2h	Eignerstrategien und Leistungsvereinbarungen für alle Hochschulen sowie weitere Bildungsinstitutionen gemäss Public Corporate Governance erarbeiten und umsetzen	2027
BI 2.3f	Lehrpersonen im Bereich der digitalen Transformation auf allen Stufen unterstützen und befähigen (insbesondere Sek II und Tertiärstufe)	2027
BI 2.3h	Weitere digitale Angebote für die Schulen und Dienstleistungen der Verwaltung anbieten	2027
BI 2.3j	Den digitalen Arbeitsplatz (DAP) in der Bildungsdirektion einführen	2027
BI 2.4h	Übergänge optimieren; Massnahmen im Frühbereich für einen gelingenden Schuleintritt verstärken, Schnittstellen zwischen Volksschule und Berufsbildung weiter verbessern, gute Rahmenbedingungen für einen passenden und chancengerechten Übertritt in ein Bildungsangebot der Sekundarstufe II schaffen	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	395.2	399.3	422.7	23.4	5.9	415.1	414.3	414.3

Bemerkungen

P27 zu B26 Verlängerung befristeter Stellen beim Amt für Jugend und Berufsberatung, befristete Stellen für die Projekte WegZH im Mittelschul- und Berufsbildungsamt und Aurora im Volksschulamt sowie Aushilfestellen und stellenneutrale Verschiebungen im Rahmen der Zentralisierung der HR-Administration

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	24.6	28.3	21.1	-7.2	-25.3	21.0	21.0	21.0
Aufwand	-98.2	-108.6	-104.2	4.5	4.1	-102.6	-102.1	-102.1
Saldo	**-73.6**	**-80.4**	**-83.1**	**-2.7**	**-3.4**	**-81.6**	**-81.1**	**-81.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen							0.0	0.1
Ausgaben	-0.5	-0.7	-1.2	-0.4	-56.1	-1.2	-0.7	-0.8
Saldo	**-0.5**	**-0.7**	**-1.2**	**-0.4**	**-56.1**	**-1.2**	**-0.6**	**-0.7**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.7		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.6	A1	- Mehrkosten für Beiträge an die Schulleitungsausbildungen DAS (Diploma of Advanced Studies)
-0.8	A1	- Mehrkosten aufgrund interner Verrechnungen, Abgeltung an Serverbetriebskosten sowie Projekten im Bereich Digitalisierung und IKT
-0.8	A1	- Mehrkosten für das Projekt Aurora
-0.5		- Übrige Veränderungen
1.5		**Veränderung total P28 zu P27**
0.9	A1	- Minderaufwand aufgrund des Wegfalls befristeter Stellen
0.6		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total							**0.1**
- Übrige							0.1
Ausgaben total		**-0.5**	**-0.7**	**-1.2**	**-1.2**	**-0.7**	**-0.8**
- Übrige		-0.5	-0.7	-1.2	-1.2	-0.7	-0.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-83074869
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1150000

7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)	2.6, 10.5
A2	Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5
A3	Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften der Mittelschulen, Berufsfachschulen, Kinder- und Jugendhilfezentren sowie Berufsinformationszentren sicherstellen (Mietermodell)	2.3, 2.4, 2.5, 10.5

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe umfasst die im Delegationsmodell geführten Hochbauinvestitionen der Universität Zürich und weist in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Bildungsdirektion aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	0	0	3	0	1	0
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	10	10	10	10	10	10
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	85	50	50	50	50	50
L8	Bearbeitete Bestellungen im Mietermodell beim Immobilienamt	A2	54	50	50	50	50	50
L9	Durch die Betreiberorganisation bewilligte Unterhalts- und räumliche Massnahmen	A3	290	250	280	280	280	280
B1	Durchschnittliche bewilligte Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken) im Delegationsmodell	A1	2.2	2.7	3.2	6.5	3.1	3.7
W1	Mindestausnützungsgrad des Investitionsbudgets im Delegationsmodell bezüglich verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1	68.3	90	90	90	90	90

Bemerkungen

W1 Der Wert der Kennzahl W1 im Rechnungsjahr 2025 entspricht der effektiven Ausnützung in %. Es wird davon ausgegangen, dass dieser in den Planjahren aufgrund des Umsetzungsfortschritts in Grossprojekten steigt.

B1 Der Wert der Kennzahl B1 im Planjahr 2028 fällt aufgrund eines Projekts mit einer zu bewilligenden Gesamtsumme über 18 Mio. Franken höher aus.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2028

Bemerkungen

RRZ 2g Verzögerung aufgrund erschwerender Rahmenbedingungen

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit sind in den Leistungsgruppen Nrn. 7000, Bildungsverwaltung, und 9600, Universität Zürich, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	115.7	121.5	123.3	1.7	1.4	123.9	123.3	124.7
Aufwand	-115.8	-122.1	-123.8	-1.7	-1.4	-124.4	-123.8	-125.3
Saldo	**-0.1**	**-0.5**	**-0.5**	**-0.0**	**-1.7**	**-0.5**	**-0.5**	**-0.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	3.7	7.1	4.5	-2.7	-37.3	9.0	13.1	14.0
Ausgaben	-112.9	-130.0	-137.1	-7.1	-5.5	-193.6	-219.3	-222.1
Saldo	**-109.2**	**-122.8**	**-132.6**	**-9.8**	**-8.0**	**-184.6**	**-206.2**	**-208.1**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**3.7**	**7.1**	**4.5**	**9.0**	**13.1**	**14.0**
- Bundessubventionen		2.5	6.5	4.2	8.9	13.0	13.8
- Rückzahlung Aktivdarlehen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Beiträge übrige (UZH)		1.1	0.5	0.1			
- Übrige		0.0	-0.0	0.1	-0.0	-0.0	0.1
Ausgaben total		**-112.9**	**-130.0**	**-137.1**	**-193.6**	**-219.3**	**-222.1**
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wässerwies)	-524.0	-39.1	-46.3	-48.5	-96.1	-150.0	-75.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau PORTAL UZH für Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte (Y10-Y51)	-561.0	-9.1	-10.2	-9.8	-14.1	-22.1	-84.1
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zentrum für Zahnmedizin am Standort Hottingen	-354.6	-4.0					
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Irchel Nord A	-97.9				-1.5	-2.2	-2.2
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	-79.0	-0.1	-16.4	-7.9	-28.8	-12.4	-21.4
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklinik	-29.2	-5.1	-6.8	-8.5	-2.5		
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	-23.8	-2.2	-1.6	-0.7			
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 3+4 Minimalvariante	-23.2	-0.3	-1.0	-6.7	-6.8	-6.9	-0.9
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV, TBA	-21.6	-1.2	-7.6	-4.8	-5.4		
- Weitere Hochbauprojekte < 20 Mio. Franken		-47.8	-39.3	-55.5	-51.7	-47.6	-55.9
- Pauschalabzug 7%				7.3	14.9	22.2	17.5
- Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	-4.0	-0.1	-0.3	-2.0	-1.6	-0.3	-0.1
- Übrige (UZH)		-3.9	-0.5				
- Übrige		-0.0	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-537719
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-137094942

7100 Lehrmittelverlag

Aufgaben

		LFZ
A1	Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung).	2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L4	Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1	17.6	18.1	19	19.4	19.4	19.2
L5	Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1	19.5	19.7	20.5	21	21.1	20.8
B3	Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	564009	561318	601681	622085	641461	655127
B4	Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1	92078	93608	94829	95854	98595	101830
W8	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1	51	55	53	53	53	53

Bemerkungen

L4, L5 Die jährlichen Umsatzzunahmen bis 2029 sind hauptsächlich auf die Einführung der neu entwickelten Lehrmittel Deutsch und Englisch zurückzuführen.

B3, B4 Zwischen 2028 und 2030 werden befristete Stellen abgebaut, weshalb der Beschäftigungsumfang sinkt. Gleichzeitig werden jährliche Umsatzzuwächse erwartet. Entsprechend steigen deshalb sowohl die Erträge als auch die Saldi pro Mitarbeiter/in.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
7100 2a	Neuschaffung eines innovativen Englisch-Lehrmittels gemäss Bildungsratsbeschluss Nr. 15/2022. Das Lehrmittel wird vollständig erprobt und ab Schuljahr 2027/2028 eingeführt.	2027
7100 2b	Technologische Weiterentwicklung und Implementierung digitaler Ergänzungen entlang neuer Möglichkeiten (KI, Dashboard usw.)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	64.8	67.4	65.5	-2.0	-2.9	64.8	63.0	61.0

Bemerkungen

P27 zu B26 Reduktion von 0.8 Stellen durch Verschiebung in die Leistungsgruppe Nr. 7000 und Neuorganisationen
P28 zu P27 Abbau von 0.7 befristeten Stellen
P29 zu P28 Abbau von 1.8 befristeten Stellen
P30 zu P29 Abbau von 2.0 befristeten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	37.1	37.8	39.5	1.6	4.3	40.4	40.5	40.0
Aufwand	-31.0	-31.5	-33.2	-1.7	-5.5	-34.1	-34.2	-33.8
Saldo	**6.1**	**6.3**	**6.2**	**-0.1**	**-1.6**	**6.2**	**6.2**	**6.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-4.7	-4.8	-4.1	0.7	14.0	-3.9	-4.2	-4.0
Saldo	**-4.7**	**-4.8**	**-4.1**	**0.7**	**14.0**	**-3.9**	**-4.2**	**-4.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
1.6	A1	- Umsatzsteigerung verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen, insbesondere aufgrund der Einführung der neuen Lehrmittel für Deutsch und Englisch
0.1	A1	- Tiefere Personalkosten durch Abbau von 0.8 Stellen
-0.1	A1	- Zunahme des übrigen Betriebsaufwands
-0.7	A1	- Zunahme Abschreibungen auf den abgeschlossenen Lehrmittel-Entwicklungen
-1.0	A1	- Zunahme der IT-Kosten aufgrund der Arbeiten zur Einführung einer neuen Lösung für die Unternehmensressourcenplanung sowie der IT-Grundversorgung
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.9	A1	- Umsatzsteigerung aufgrund der Einführung des neuen Englisch-Lehrmittels
0.1	A1	- Tiefere Personalkosten durch Abbau von 0.7 befristeten Stellen
-0.1	A1	- Zunahme der IT-Kosten aufgrund der Arbeiten zur Einführung einer neuen Lösung für die Unternehmensressourcenplanung sowie der IT-Grundversorgung
-0.2	A1	- Zunahme des übrigen Betriebsaufwands
-0.7	A1	- Zunahme Abschreibungen auf den abgeschlossenen Lehrmittel-Entwicklungen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A1	- Tiefere Personalkosten durch Abbau befristeter Stellen
0.1	A1	- Zunahme des Umsatzes
-0.3	A1	- Zunahme des übrigen Betriebsaufwands
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.6	A1	- Tiefere Kosten für das Unternehmensressourcenplanungs-System sowie die IT-Grundversorgung
0.3	A1	- Tiefere Personalkosten durch Abbau befristeter Stellen
-0.1	A1	- Höherer übriger Betriebsaufwand
-0.3	A1	- Zunahme Abschreibungen auf abgeschlossenen Lehrmittel-Entwicklungen
-0.5	A1	- Leicht tieferer Umsatz bei den Lehrmitteln Dis donc!, Mathematik, Deutsch und NaTech 7-9
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-4.7**	**-4.8**	**-4.1**	**-3.9**	**-4.2**	**-4.0**
- Entwicklungsprojekte Lehrmittel		-4.4	-4.7	-3.9	-3.8	-4.2	-3.9
- Investitionen für Möbel, Geräte und Maschinen		-0.3	-0.1	-0.2	-0.1		-0.1
- Übrige		0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	6206554
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-4113000

7200 Volksschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	2.2
A2	Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans.	2.2

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	30950	30991	29891	28444	27230	26829
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	95226	95339	94452	93567	92135	90100
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	35988	36496	37421	38091	38444	38404
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	5425	5008	5639	5581	5502	5416
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	3492	3323	3470	3434	3385	3332
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	162164	162826	161764	160102	157808	155335
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19	19	19	19	19	19
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergartenschüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05	0.05
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.5	20.5	20.5	20.5	20.5	20.5
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundarstufe	A1	18.7	18.8	18.7	18.7	18.7	18.7
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	12683	12531	12905	12911	12929	12952
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	3243	3239	3338	3351	3359	3366
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	92.6	92.7	92.6	92.6	92.6	92.6
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschlusslösung an die Volksschule, in %	A1	96.2	96.2	96.2	96.2	96.2	96.2
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total der Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	5.4	5	5.5	5.5	5.5	5.5
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total der Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	60.8	60.1	61.9	61.9	61.9	61.9

Bemerkungen

L4, L5 Die Entwicklung der Bevölkerung und insbesondere der Anzahl Schülerinnen und Schüler widerspiegelt sich auch in der Anzahl integierter und separierter Sonderschülerinnen und -schüler. Die Gemeinden weisen derzeit mehr Schülerinnen und Schüler insbesondere der intergrierten Sonderschulung zu.

L6 Bis 2030 verlassen die geburtenstarken Jahrgänge, die bei der Einschulung von der Stichtagsanpassung durch HarmoS betroffen waren, die Volksschule. Gleichzeitig fallen die Eintrittsjahrgänge aufgrund des Geburtenrückgangs seit 2022 tiefer aus. Beide Entwicklungen tragen dazu bei, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler im KEF-Zeitraum rückläufig ist.

B7 Die Kosten pro Volksschüler/in steigen aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben gemäss RRB Nr. 267/2026, des Ausbaus der von den Gemeinden finanzierten Stellen sowie der anhaltend wachsenden Schülerzahlen auf der Sekundarstufe.

W3 Die Quote umfasst die Schülerinnen und Schüler der Regel- und Sonderschulen der Volksschulen (öffentlich finanziert). Die Zunahme der Quote ist insbesondere auf mehr integrierte Sonderschülerinnen und -schüler (vgl. L4) in den Regelschulen zurückzuführen. Zuständig für Sonderschulzuweisungen sind die Gemeinden. Gemeinden mit überhöhten Sonderschulungsquoten wird ein Monitoring angeboten und den Schulbehörden stehen verschiedenen Weiterbildungsangebote zur Steuerung von sonderpädagogischen Massnahmen zur Verfügung.

W4 Die Zunahme der Quote zeigt, dass vermehrt die integrative Sonderschulung der separativen vorgezogen wird und die finanzielle Steuerung über die ISR-Beiträge (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) des Kantons ihre Wirkung zeigt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1c	Begabungs- und Begabtenförderung in der Volksschule weiterentwickeln	2027
BI 2.1e	Sprachförderung (einschliesslich DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordiniert weiterentwickeln	2027
BI 2.2c	Das System des Mitteleinsatzes in den Volksschulen überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern	2027
BI 2.2e	Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich der Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung überprüfen	2027

Bemerkungen

Allg. BI 2.2. d Die Lehrpersonen im Umgang mit Heterogenität und herausforderndem Verhalten unterstützen. Das Projekt «Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten» wird 2026 abgeschlossen.

BI 2.1e Eine nachhaltige Implementierung einer durchgängigen Sprachbildung für alle ist initiiert, die Umsetzung wird über die laufende Legislatur hinaus erfolgen. Das Konzept «Durchgängige Sprachbildung für alle mit Fokus auf den Kindergarten» liegt vor, ein entsprechendes Projekt ist in Vorbereitung. Die Arbeiten zur Entwicklung neuer Lehrmittel für die Sprachförderung einschliesslich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wurden aufgenommen. Die Evaluation des DaZ-Unterrichts in den Städten Zürich und Winterthur wird im Frühling 2026 vorliegen. Die Entwicklungen werden aufeinander abgestimmt und Synergien genutzt.

BI 2.2c Das Projekt ME flex (Mitteleinsatz flexibler gestalten) befindet sich derzeit in der Prüfung der politischen Machbarkeit und ist verzögert. Der weitere Zeitplan hängt von den politischen Entscheiden ab. Ein Umsetzungszeitpunkt kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden; eine Umsetzung im Verlauf der nächsten Legislaturperiode kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	13342.9	13286.3	13512.0	225.7	1.7	13381.3	13212.3	13032.4

Bemerkungen

P27 zu B26 Der Beschäftigungsumfang im Jahr 2027 erhöht sich gegenüber dem Budget 2026 um 225.7 Stellen. Dies ist einerseits auf das bereits im Jahr 2025 höhere Ausgangsniveau zurückzuführen (Niveaueffekt gegenüber der ursprünglichen Planung). Dieses ergab sich einerseits aufgrund steigender Schülerzahlen sowie eines zusätzlichen Stellenbedarfs für die integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR). Anderseits führen die im Jahr 2026 höheren Schülerzahlen im Bereich ISR sowie der zusätzliche Stellenbedarf für Flüchtlingskinder ausserhalb von Aufnahmeklassen im Asylbereich zu einer Erhöhung des Beschäftigungsumfangs. Diese Erhöhungen werden durch einen sinkenden Beschäftigungsumfang infolge der Schülerprognose 2027 teilweise kompensiert.

Allg. Über die weitere Planperiode hinweg verändert sich der BU aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	225.2	226.5	233.8	7.3	3.2	239.7	243.2	244.7
Aufwand	-762.4	-764.6	-785.5	-20.9	-2.7	-787.7	-784.5	-778.7
- Personalaufwand	-352.8	-358.6	-359.0	-0.4	-0.1	-352.5	-344.6	-336.9
Saldo	**-537.2**	**-538.1**	**-551.6**	**-13.5**	**-2.5**	**-547.9**	**-541.4**	**-534.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0	-2.6	-4.3	-1.7	-63.9	-4.3	-4.3	-3.0
Saldo	**-0.0**	**-2.6**	**-4.3**	**-1.7**	**-63.9**	**-4.3**	**-4.3**	**-3.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-13.5		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.4	A1	- Mehraufwand im Regelschulbereich: Zunahme des Personalaufwands aufgrund der zentralen Lohnvorgaben, Mehrstellen für zusätzliche Aufnahmeklassen für Flüchtlingskinder sowie der Entwicklung der Schülerzahlen, jedoch höhere Rückerstattungen der Gemeinden wegen mehr vollfinanzierten Stellen (insbesondere für kommunale Erweiterung für ISR, der Schulleitungen, Frei- und Wahlfächer auf der Sekundarstufe)

-0.7	A1, A2	- Höhere Verrechnungen an zentrale IT-Dienstleistungen
-12.2	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Höhere Kostenanteile an Gemeinden für die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR) aufgrund von mehr ISR-Schülerinnen und -schülern (-6.8 Mio. Franken), erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung für die separierte Sonderschulung (-5.2 Mio. Franken) sowie der zentralen Lohnvorgaben (-0.2 Mio. Franken)
-0.2		- Übrige Veränderungen
3.7		**Veränderung total P28 zu P27**
6.5	A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-2.7	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung der Sonderschulung
-0.1		- Übrige Veränderungen
6.5		**Veränderung total P29 zu P28**
7.9	A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-1.3	A2	- Mehraufwand im Sonderschulbereich: Erhöhter Platzbedarf aufgrund der Versorgungsplanung der Sonderschulung
-0.1		- Übrige Veränderungen
7.4		**Veränderung total P30 zu P29**
7.6	A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Abnahme des Personalaufwands aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen
-0.2		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-2.6**	**-4.3**	**-4.3**	**-4.3**	**-3.0**
Ab Planjahr 2027 steigen die Investitionsbeiträge an Sonderschulen für Um- und Neubautätigkeiten:							
- an private Schulheime (SH)			-1.0	-1.5	-1.5	-1.5	-1.0
- an private Tagessonderschulen (PTS)			-1.0	-1.4	-1.4	-1.4	-1.0
- an kommunale Sonderschulen (KTS)			-0.6	-1.4	-1.4	-1.4	-1.0
- Übrige			-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-551 632 901
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-4 335 000

7301 Mittelschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement	2.4
A2	Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität	2.4
A3	Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an der Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)	2.4
A4	Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich	2.4
A5	Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule	2.4

Bemerkungen

A5 Die Passerelle ist ein einjähriger Vorbereitungskurs für Schülerinnen und Schüler mit sehr gutem Berufsmaturitätszeugnis. Nach erfolgreichem Bestehen der Schlussprüfung ist ein Eintritt in alle Hochschulen der Schweiz möglich.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.94	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95
L2	Schülerinnen und Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	19926	20590	20920	21330	21730	22100
L3	Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	19199	19750	20080	20490	20890	21260
L4	Schülerinnen und Schüler mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	522	490	500	500	500	500
L5	Bildungsabschlüsse: gymnasiale Maturitäten an öffentlichen Gymnasien inkl. Kantonaler Maturitätsschule für Erwachsene (KME)	A1	3233	3100	3390	3460	3530	3590
L6	Bildungsabschlüsse: Fachmittelschulabschlüsse an öffentlichen Fachmittelschulen (FMS)	A2	235	270	250	250	260	260
L7	Bildungsabschlüsse: Fachmaturitäten an öffentlichen FMS	A2	209	190	220	220	230	230
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	23640	23980	24430	24490	24540	24700
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1	91			85		
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf die aktuelle Tätigkeit mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1	76			75		
W3	Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, in %	A1	23.9	24.5	23.9	23.9	23.9	23.9
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	25.7	24.9	25.7	25.7	25.7	25.7
W5	Maturitätsquote: gymnasiale Maturitäten, in %	A1	22.2	21.9	22.2	22.2	22.2	22.2
W6	Maturitätsquote: Fachmaturitäten, in %	A2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4

Bemerkungen

L1 Lektionenfaktor 1.95 bedeutet, dass der Schule pro Schüler/in und Schuljahr 1.95 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich z.B. Projektwochen oder Maturitätsarbeit.

L2 Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für 2027: Gymnasium 19 140, Fachmittelschulen 940, Handels- und Informatikmittelschulen 840. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler steigt infolge geburtenstarker Jahrgänge.

L2, L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler, ausgenommen die Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für 2027 für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 20.7 Mio. Franken.

B1 Der Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in steigt aufgrund des Mehraufwands für die Umsetzung der Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe II und die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität.

W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird. Die nächste Publikation erfolgt 2028.

W3 Dieser Indikator misst den Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in der 6. Primarklasse vier Jahre zuvor.

W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulausweis oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

W5 Die gymnasiale Maturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten gymnasialen Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

W6 Die Fachmaturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Fachmaturitätszeugnisse in Prozent der 20-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1h	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen	2027
BI 2.1j	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	2027
BI 2.2a	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3b	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3d	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4c	Im Rahmen der Projekte «Gymnasium 22» und «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, die Qualität der gymnasialen Maturität unter Berücksichtigung der Belastungssituation der Schülerinnen und Schüler stärken und auf künftige Anforderungen ausrichten	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	2226.8	2268.0	2301.0	33.0	1.5	2342.0	2382.0	2419.0

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionenfaktor und von Projekten ab.
Der Personalbestand steigt in den weiteren Planjahren, da von zusätzlichen Schülerinnen und Schülern ausgegangen wird (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	172.5	171.4	170.7	-0.7	-0.4	170.7	170.7	170.7
Aufwand	-643.5	-665.2	-681.9	-16.7	-2.5	-693.1	-704.1	-716.7
- Personalaufwand	-415.9	-417.6	-425.6	-8.0	-1.9	-432.3	-438.9	-444.9
- Hauswirtschaftskurse	-11.0	-10.9	-10.9	0.1	0.6	-11.0	-10.8	-10.8
Saldo	**-471.0**	**-493.8**	**-511.2**	**-17.4**	**-3.5**	**-522.4**	**-533.3**	**-545.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-2.7	-7.7	-4.8	2.8	37.0	-5.4	-8.2	-0.5
Saldo	**-2.7**	**-7.7**	**-4.8**	**2.8**	**37.0**	**-5.4**	**-8.2**	**-0.5**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-17.4		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.8	A1	- Mehrkosten aufgrund der kantonalen Lohnentwicklung gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030 (RRB Nr. 267/2026)
-2.0	BI 2.3d	- Mehraufwand für die Umsetzung der neuen Schulverwaltungslösung an den Schulen der Sekundarstufe II (RRB Nr. 1344/2025)
-2.4	A1	- Mehrkosten aufgrund erhöhter Raumkosten gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030 (RRB Nr. 267/2026)
-3.8	BI 2.1h	- Mehraufwand für die Umsetzung der Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe II (RRB Nr. 991/2025)
-7.9	A1, A2, A3	- Mehrkosten aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.5		- Übrige Veränderungen
-11.2		**Veränderung total P28 zu P27**
-10.3	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
-0.9		- Übrige Veränderungen
-11.0		**Veränderung total P29 zu P28**
-2.3	BI 2.4c	- Mehrkosten für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (RRB Nr. 824/2025)
-9.6	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
0.9		- Übrige Veränderungen
-12.6		**Veränderung total P30 zu P29**
-4.7	BI 2.4c	- Mehrkosten für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (RRB Nr. 824/2025)
-8.8	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen (Indikator L2)
0.9		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-2.7**	**-7.7**	**-4.8**	**-5.4**	**-8.2**	**-0.5**
- Die Investitionen werden insbesondere für die Einrichtungen der neuen Mittelschule in Dübendorf, des Bildungszentrums für Erwachsene in der Militärkaserne in Zürich sowie die Gesamtsanierung der Kantonsschule Zürich Nord geplant.			-7.7	-4.8	-5.4	-8.2	-0.5
- Übrige		-2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-511165650
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-4825000

7306 Berufsbildung

Aufgaben

		LFZ
A1	Schulische Bildung im Vollzug des Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse	2.5
A2	Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen sowie Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen	2.5
A3	Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung	2.5
A4	Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, höhere Berufsbildung)	2.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1871	1860	1920	1940	1960	1980
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	44668	47110	47690	49320	50730	51820
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6675	6650	6750	6770	6780	6780
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15474	15503	15933	16062	16062	16062
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2533	2680	2560	2570	2600	2610
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A2	196	194	196	196	196	196
L11	Studierende/Teilnehmende höherer Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	9549	9350	9944	9944	9944	9944
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	10049	9870	10050	10030	10040	10030
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	2450	2510	2380	2350	2350	2350
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	69	69	75	75	75	75
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	47.1	50	49	49	49	49
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	18.9	20	20	20	20	20
W3	Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	92	95	95	95	95	95
W4	Abgeschlossene Lehrverträge	A1	12710	14000	14080	14390	14650	14980
W5	Offene Lehrstellen	A1	2191	2540	2560	2610	2660	2720

Bemerkungen

L11 Der Indikator L11 zeigt den Umfang der Teilnahme an den vom Bund anerkannten Bildungsgängen der höheren Fachschulen, die der Kanton subventioniert.

B4 Der Aufwand von rund 75 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 72 Mio. Franken für Angebote der Höheren Berufsbildung und 3.4 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.

W1, W2, W3 Die Abschlussquoten der Sekundarstufe II geben die Anzahl der Abschlüsse pro 100 Personen der Bevölkerung im theoretischen Abschlussalter an. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2d	In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen stärken und auf allen Stufen durch aktive Lehrstellenförderung ausreichend Ausbildungsplätze und neue Berufsfelder schaffen.	2027
RRZ 2e	Erwachsenen mit ungenügenden Grundkompetenzen ausreichend Bildungsangebote zur Verfügung stellen.	2027
RRZ 2f	Die Massnahmen aus dem nationalen Programm Berufsbildung 2030 umsetzen, insbesondere die Rahmenbedingungen für den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen und die Berufsmaturität erneuern sowie die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene anpassen.	2027
BI 2.1k	An allen Mittel- und Berufsfachschulen im Kanton Zürich ein niederschwelliges Angebot an unterstützenden Diensten für die Schülerinnen, Schüler und Lernenden bereitstellen.	2027
BI 2.1l	Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, insbesondere zwischen den Sprachregionen der Schweiz, auf allen Schulstufen fördern und damit die Sprach- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen der Kinder und Jugendlichen stärken	2027
BI 2.2g	Die Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen anpassen	2027
BI 2.3g	Den digitalen Wandel auf Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 259/2019 umsetzen	2027
BI 2.3i	Die neue Schulverwaltungssoftware an den Schulen der Sekundarstufe II erarbeiten und einführen	2028
BI 2.4d	Den prüfungsfreien Übertritt bei guten Leistungen in die BMS I prüfen	2027
BI 2.4f	Die Berufsabschlüsse für Erwachsene fördern	2027
BI 2.4g	Das Programm Grundkompetenzen für Erwachsene weiterentwickeln und den neuen Bedürfnissen anpassen (WeBIG)	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	1680.2	1739.0	1760.0	21.0	1.2	1820.0	1872.0	1912.0

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl der Klassen ab. Der Personalbestand steigt in Einklang mit der Veränderung der Anzahl der Lernenden (Indikator L2).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	317.6	339.6	340.9	1.3	0.4	347.2	348.9	347.1
Aufwand	-759.0	-796.6	-811.6	-15.0	-1.9	-833.4	-850.0	-858.4
- Eigene Beiträge	-216.9	-232.6	-242.2	-9.7	-4.2	-242.8	-243.3	-243.0
Saldo	**-441.3**	**-456.9**	**-470.7**	**-13.8**	**-3.0**	**-486.3**	**-501.1**	**-511.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-5.7	-15.3	-7.3	8.1	52.6	-4.0	-6.4	-6.0
Saldo	**-5.7**	**-15.3**	**-7.3**	**8.1**	**52.6**	**-4.0**	**-6.4**	**-6.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-13.8		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.5	A4	- Grundkompetenzen Erwachsener
-0.6	A2, A4	- Höhere Fachschulen: Anpassung Plafonierungsregel der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HFSV)
-1.9	A1, A3	- Mehraufwand für die Umsetzung der Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe II (RRB Nr. 991/2025)
-2	A1, A2, A3, A4	- Ablösung der Schulverwaltungslösung Sek II
-8.8	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.0		- Übrige Veränderungen
-15.6		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.6	A2, A4	- Höhere Fachschulen: Anpassung Plafonierungsregel der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HFSV)
-1.8	A1, A3	- Projekt FASE gemäss RRB Nr. 406/2025 (Vorlehre, Bundesprogramm INVOL, Berufsabschluss für Erwachsene)
-13.2	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.0		- Übrige Veränderungen

-14.9		**Veränderung total P29 zu P28**
-0.6	A2, A4	- Höhere Fachschulen: Anpassung Plafonierungsregel der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HFSV)
-1.8	A1, A3	- Projekt FASE gemäss RRB Nr. 406/20025 (Vorlehre, Bundesprogramm INVOL, Berufsabschluss für Erwachsene)
-12.7	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.2		- Übrige Veränderungen

-10.1		**Veränderung total P30 zu P29**
-0.6	A2, A4	- Höhere Fachschulen: Anpassung Plafonierungsregel der Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen (HFSV)
-9.6	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund der Veränderung der Lernendenzahl (Indikator L2)
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.1**					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		**-5.7**	**-15.3**	**-7.3**	**-4.0**	**-6.4**	**-6.0**
- Die Investitionen 2027 umfassen insbesondere Einrichtungen für die Gesamtinstandsetzung am Bildungszentrum Limmattal in Dietikon. Die Investitionen 2029 und 2030 sind mehrheitlich für die Gesamtinstandsetzung der Berufsschule Bülach und der Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich vorgesehen.			-15.3	-7.3	-4.0	-6.4	-6.0
- Übrige		-5.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-470668314
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-7270000

7401 Universität (Beiträge)

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.	2.6
A2	Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.	2.6
A3	Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7401 sind der Kostenbeitrag an die UZH (LG 9600) und Beiträge an die Zürcher Hochschulen im Rahmen des DIZH-Innovationsprogramms eingestellt. Die Erfüllung der Aufgaben A1-A3 obliegt der UZH (LG 9600). Die Finanzierung der UZH umfasst neben dem Kostenbeitrag des Kantons auch Mittel vom Bund, von anderen Kantonen und von Dritten. Die Hochbauinvestitionen der UZH sind in der LG 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, geführt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	28785	29170	29630	30180	30830	31480
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14857	15130	15470	15830	16240	16630
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7727	7980	8050	8200	8380	8420
L7	Studierende Lehramt	A1	635	610	610	610	610	630
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5566	5450	5500	5540	5600	5800
L3	Habilitationen	A2, A3	50	80	80	80	80	80
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	27303	27648	27619	27295	27289	27094
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	45.5	46.6	46.3	46.2	46.7	46.6
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.9	11	12	12	12	12
W4	Abschlüsse gesamt (W5-W10)	A1, A2, A3	6069	5890	6170	6240	6340	6480
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2545	2470	2580	2650	2710	2790
W6	Masterabschlüsse	A1	2495	2320	2550	2530	2550	2610
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	213	250	230	230	230	230
W10	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	816	850	810	830	840	840
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3		99		99		

Bemerkungen

L4 Die erwartete Entwicklung der Studierendenzahlen stützt sich auf die Prognose des Bundesamtes für Statistik und die Ist-Zahlen (R25). Die Indikatorwerte entsprechen denjenigen der LG 9600. Für die KEF-Periode rechnet die UZH mit einem Anstieg von rund 2% pro Planjahr.

B1 Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n bleibt in der KEF-Periode stabil.

B1, B2 Ausgewiesen ist der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion. Die Kostenbeiträge der Gesundheitsdirektion (insgesamt rund 3 Mio. Franken pro Planjahr) sind nicht eingerechnet.

W4 Die Entwicklung der Abschlusszahlen folgt zeitversetzt zur Entwicklung der Studierendenzahlen (vgl. L4).

W3 Das Bundesamt für Statistik publiziert die zugrunde liegende Studie alle zwei Jahre.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.3a	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) umsetzen	2029
BI 2.4a	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag								
Aufwand	-790.5	-816.5	-828.8	-12.3	-1.5	-831.9	-846.5	-855.4
- Kostenbeitrag an UZH	-785.9	-806.5	-818.4	-11.9	-1.5	-823.8	-841.3	-852.9
- Davon Abgeltung an Vertragsspitäler	-123.3		-126.4	-126.4	0.0	-126.4	-126.4	-126.4
Saldo	**-790.5**	**-816.5**	**-828.8**	**-12.3**	**-1.5**	**-831.9**	**-846.5**	**-855.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-12.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.4	BI 2.3a	- Höhere Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-1.1	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Erhöhung Studienplätze Humanmedizin (Vorlage 6049)
-4.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
-6.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Teilweiser Ausgleich von Kürzungen des Bundes im Rahmen von dessen Entlastungspaket 2027 (ausschliesslich für Grundbeiträge)
-0.0		- Übrige Veränderungen
-3.0		**Veränderung total P28 zu P27**
2.4	BI 2.3a	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-5.4	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
-14.7		**Veränderung total P29 zu P28**
2.9	BI 2.3a	- Sinkende Beiträge für das DIZH-Innovationsprogramm
-17.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Finanzierung des Wachstums der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
-8.8		**Veränderung total P30 zu P29**
2.8	BI 2.3a	- Sinkende Beiträge für das auslaufende DIZH-Innovationsprogramm
-11.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag an die UZH: Erhöhung Studienplätze Humanmedizin (Vorlage 6049)
-0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-828848427
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	2.6
A2	Jährliche Kostenbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) gemäss Stiftungsvertrag und Kostenanteile an das Sozialarchiv	2.6
A3	Investitionsbeiträge an die Zentralbibliothek gemäss Stiftungsvertrag	2.6

Bemerkungen

A1 Die IUV-Beiträge umfassen einerseits das Entgelt für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich, anderseits den Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten. Die IUV wird zentral von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) abgerechnet. Das Entgelt zugunsten des Kantons Zürich wird an die Universität Zürich (LG 9600) weitergeleitet. Es ist deshalb sowohl im Ertrag als auch im Aufwand der LG 7402 enthalten. Der Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten wird der LG 7402 belastet (vgl. Finanzierungstabelle unten).

A2, A3 Die Zentralbibliothek (LG 9690) wird zu 80% vom Kanton und zu 20% von der Stadt Zürich finanziert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2933	2820	2920	2920	2920	2920
L2	Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	253603	230000	230000	230000	230000	220000
B1	Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	13833	13500	14000	14000	14000	14000
B2	Besucher/innen ZB pro Vollzeitstelle	A2	4686	4000	4000	4000	4500	4500
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	31201	32442	28263	27821	27378	27212
W3	Nutzung E-Medien und Eigendigitalisate ZB, in Mio.	A2	5.6	5.88	5.11	5.03	4.95	4.92

Bemerkungen

L1 Aktualisierte Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen Universitäten aufgrund der R25. In den KEF-Planjahren wird eine konstante Zahl angenommen.

L2 Gezählt werden die Printmedien, deren Nutzungszahlen sind derzeit stabil verlaufen. Mittelfristig ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen, da digitale Inhalte tendenziell bevorzugt werden.

B1 Aktualisierte Entwicklung des erwarteten Beitrags pro Studierende/n aufgrund der R25 und der Teuerungsanpassung. In den KEF-Planjahren ist für die IUV-Beiträge ein annähernd konstanter Gesamtbetrag eingestellt (vgl. unten, Finanzierung).

B2 Aufgrund der Altbau-Sanierungsarbeiten werden in P27 und P28 weniger Besucherinnen und Besucher erwartet.

B3, W3 Bei den E-Medien wird eine rückläufige Nutzung erwartet. Vor allem bei den E-Journals verlagert sich der Zugang vermehrt von bezahlten Angeboten zu Open Access (freier, kostenloser Zugang zu wissenschaftlicher Literatur).

Personal

Bemerkungen

Allg. Die Leistungsgruppe weist keine Stellen aus. Die Kosten für die Administrationstätigkeit durch das Hochschulamt sind in der Leistungsgruppe Nr. 7000, Bildungsverwaltung, enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	145.8	149.0	150.6	1.6	1.1	152.9	155.8	155.8
Aufwand	-221.2	-221.7	-226.3	-4.6	-2.1	-228.6	-231.5	-231.5
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-40.8	-38.2	-40.8	-2.6	-6.8	-40.6	-40.6	-40.6
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-31.8	-31.7	-31.8	-0.0	-0.1	-33.8	-33.8	-33.8
Saldo	**-75.4**	**-72.7**	**-75.7**	**-3.0**	**-4.1**	**-75.7**	**-75.7**	**-75.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3		-1.8	-1.8	0.0	-6.6	-2.9	-1.8
Saldo	**-0.3**		**-1.8**	**-1.8**	**0.0**	**-6.6**	**-2.9**	**-1.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.0		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.4	A3	- Die lineare Auflösung eines alten Investitionsbeitrags des Bundes für eine Gebäudesanierung wird 2026 mit Vollendung der Nutzungsdauer abgeschlossen. Ab P27 entfällt deshalb die entsprechende Ertragsbuchung.
-2.6	A1	- Höhere IUV-Beiträge: Aktualisierung der Studierendenzahlen (L1) und Tarife (B1) aufgrund der R25 bzw. Teuerung. In den KEF-Planjahren ist für die IUV-Beiträge ein annähernd konstanter Gesamtbetrag eingestellt.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.3**		**-1.8**	**-6.6**	**-2.9**	**-1.8**
- Kantonsanteil an den Investitionsbeiträgen an die ZB (LG 9690). Der Kanton und die Stadt Zürich finanzieren die Investitionen der ZB im Verhältnis 80% zu 20%. Die für P26 geplanten Ausgaben sollen mittels Kreditübertrag aus R25 gedeckt werden.				-5.4	-6.1	-1.8	
- Übrige		-0.3		3.6	-0.5	-1.1	-1.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-75726323
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1840000

7406 Fachhochschulen (Beiträge)

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Fachhochschulen Zürcher (FH) Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.	2.6
A2	Die Fachhochschulen betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.	2.6

Bemerkungen

Allg. In der LG 7406 sind die Kostenbeiträge an die ZHAW (LG 9710), ZHdK (LG 9720) und PHZH (LG 9740) eingestellt. Die Finanzierung der Fachhochschulen umfasst neben den Kostenbeiträgen des Kantons Zürich auch Mittel vom Bund, von anderen Kantonen und von Dritten.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende an ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	20207	21066	21401	21906	22390	22773
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	15562	16114	16388	16779	17153	17447
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	4645	4952	5013	5127	5237	5326
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	22531	22279	22714	22438	22224	22093
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der FH, in %	A1, A2	47.2	47.5	48.6	48.4	48.4	48.5
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	12.1	12	12	12	12	12
W1	Diplomabschlüsse ZHAW, ZHdK und PHZH gesamt	A1	5697	5795	5897	6021	6135	6220
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	4112	4129	4207	4295	4379	4445
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1585	1666	1690	1726	1756	1775
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2600	2650	2610	2640	2670	2710

Bemerkungen

L1, L2, L3 Die erwarteten Studierendenzahlen der ZHAW, ZHdK und PHZH (ohne Erweiterungsstudiengänge) steigen in der KEF-Periode um rund 2% pro Planjahr.

B1 Der erwartete Kostenbeitrag pro Studierende/n steigt in P27 um 2%. Hauptgründe sind der teilweise Ausgleich von Kürzungen des Bundes im Rahmen von dessen Entlastungspaket 2027, höhere Raumkosten im Mietermodell sowie die kantonalen Lohnvorgaben. In den weiteren Planjahren sinkt der Wert stetig, weil die erwarteten Studierendenzahlen (L1) stärker wachsen als die eingestellten Kostenbeiträge.

W1, W2, W3 Die Abschlusszahlen folgen verzögert zur Entwicklung der Studierendenzahlen (vgl. L1-L3). Insbesondere die ZHAW und die PHZH erwarten über die gesamte KEF-Periode steigende Abschlusszahlen.

W4 Ausgewiesen ist die Gesamtzahl der Projekte (Schweizerischer Nationalfonds, Innosuisse-, EU-Projekte, Projekte mit Dritten/Praxispartner). Für 95% der Projekte ist die ZHAW verantwortlich.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2a	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	2027
BI 2.3c	Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen DIZH umsetzen	2029
BI 2.4b	Durchlässigkeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität verbessern	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag								
Aufwand	-451.8	-469.7	-486.5	-16.8	-3.6	-491.9	-497.9	-503.5
- Kostenbeitrag an ZHAW	-215.9	-230.8	-243.6	-12.8	-5.6	-249.1	-255.1	-260.7
- Kostenbeitrag an ZHdK	-115.0	-116.1	-118.7	-2.6	-2.2	-118.7	-118.7	-118.7
- Kostenbeitrag an PHZH	-120.6	-122.4	-123.8	-1.4	-1.1	-123.8	-123.8	-123.8
Saldo	**-451.8**	**-469.7**	**-486.5**	**-16.8**	**-3.6**	**-491.9**	**-497.9**	**-503.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-16.8		**Veränderung total P27 zu B26**
-1.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH: Höhere Raumkosten Mietermodell (-1.0), kantonale Lohnentwicklung (-0.2), Mehrbelastung für kantonale Finanz- und Personalsysteme (-0.1)
-2.6	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHdK: Teilweiser Ausgleich von Kürzungen des Bundes im Rahmen von dessen Entlastungspaket 2027 (-1.3), höhere Raumkosten Mietermodell (-0.9), kantonale Lohnentwicklung (-0.3), Mehrbelastung kantonale Finanz- und Personalsysteme (-0.2)
-12.8	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW: Studierendenentwicklung (-7.0), teilweiser Ausgleich von Kürzungen des Bundes im Rahmen von dessen Entlastungspaket 2027 (-5.0)
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.4		**Veränderung total P28 zu P27**
-5.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW aufgrund der erwarteten Entwicklung der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
-6.1		**Veränderung total P29 zu P28**
-6.1	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW aufgrund der erwarteten Entwicklung der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.5		**Veränderung total P30 zu P29**
-5.5	A1	- Höherer Kostenbeitrag an die ZHAW aufgrund der erwarteten Entwicklung der Studierendenzahlen
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-486 453 462
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

		LFZ
A1	Beitrag an die interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) gemäss interkantonaler Vereinbarung (Konkordat).	2.6
A2	Ausrichtung von Beiträgen im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende.	2.6

Bemerkungen

A2 Die Finanzierung im Rahmen der FHV umfasst einerseits Beiträge des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und anderseits Entgelte der Vereinbarungskantone für deren Studierende an der ZHAW, ZHdK und PHZH. Die FHV-Beiträge des Kantons Zürich sind im Aufwand der LG 7407 enthalten. Die FHV-Entgelte der anderen Kantone fliessen direkt an die ZHAW, ZHdK und PHZH. Sie sind in den LG 9710, 9720 und 9740 im Ertrag separat ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordatshochschulen	A1, A2	6984	6450	6900	6 900	6900	6900
B1	Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungsbeteiligung Konkordatshochschulen	A1, A2	13137	13300	13000	13000	13000	13000

Bemerkungen

L1 Aktualisierte Anzahl Zürcher Studierender an ausserkantonalen FH/PH bzw. Anzahl Studierender an der HfH, vor allem aufgrund der Zahlen in der Rechnung 2025. In den KEF-Planjahren wird vereinfachend ein konstanter Wert angenommen.

B1 Aktualisierter Beitrag pro Studierende/n aufgrund des Werts in der Rechnung 2025. In den KEF-Planjahren wird vereinfachend ein konstanter Wert angenommen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag								
Aufwand	-91.8	-86.0	-89.5	-3.5	-4.1	-89.5	-89.5	-89.5
Saldo	**-91.8**	**-86.0**	**-89.5**	**-3.5**	**-4.1**	**-89.5**	**-89.5**	**-89.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.5		**Veränderung total P27 zu B26**
-1.5	A2	- Höhere Beiträge für mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen
-2.0	A1	- Höherer Beitrag an die HfH aufgrund des Wachstums der Studierendenzahlen. Auf Grundlage der provisorischen Anmeldungen für das Studienjahr 2026/2027 ist mit einem starken Anstieg der Anzahl Studierender zu rechnen.
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-89473193
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Aufgaben

		LFZ
A1	Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte	2.3
A2	Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)	2.3
A3	Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)	2.3
A4	Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso	2.3
A5	Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich	2.3
A8	Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich	2.3

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L11	Kinder und Jugendliche mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	7040	7200	7100	7150	7200	7250
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4962	4500	5100	5150	5200	5200
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	8811	9000	8800	8800	8800	8800
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	5399	5300	5450	5500	5500	5600
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	6088	6200	6100	6100	6100	6100
L19	Finanzierte Aufenthaltstage Heimpflege	A8	578347	566905	570000	585000	600000	600000
L20	Finanzierte Aufenthaltstage Familienpflege	A8	214507	229845	235000	250000	270000	270000
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3407	3569	3649	3623	3598	3573
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	994	1066	845	837	829	829
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	686	666	690	690	690	690
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6604	6640	6710	6710	6710	6710
B19	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «betreutes Wohnen», in Fr.	A8	411	418	417	413	412	412
B20	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «begleitetes Wohnen», in Fr.	A8	176	211	212	211	209	208
B21	Kosten pro Aufenthaltstag Familienpflege, inkl. Dienstleistungsangebote Familienpflege, in Fr.	A8	127	138	147	152	155	155
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	89	90	90	90	90	90
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	40	40	39	39	39	39

Bemerkungen

B11, L11 Aufgrund der ungebrochenen Entwicklungen der Vorjahre der gestiegenen Prävalenz von Kindesschutzmassnahmen sowie des Bevölkerungswachstums wird mit einer jährlichen Zunahme der Zahl von Kindern mit Kindesschutzmassnahmen gerechnet. Auf Grundlage einer stabil bleibenden Besoldungs- und Stellenentwicklung werden die Kosten pro Kind (B11) leicht sinken.

B12, L12 Die Anzahl Beratungsaufträge verzeichnet im Zeitraum 2021 bis 2025 eine Zunahme. Gleichzeitig bleibt die Anzahl der Kinder und Jugendlichen stabil. Vor diesem Hintergrund wird für die Jahre 2027 bis 2030 davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Beratungsaufträgen weiterhin steigen wird. Die Kosten pro Beratungsauftrag (B12) sinken, da mit gleichbleibenden personellen Mittel jährlich mehr Aufträge bearbeitet werden.

B13, L13 Die Anzahl Beratungen im Bereich der Frühen Kindheit (Mütter- und Väterberatung [MVB]) zeigt eine rückläufige Entwicklung, da der durchschnittliche Beratungsaufwand pro Kind steigt. Trotz rückläufiger Geburtenentwicklung wird sich die Anzahl Kinder mit MVB durch gezielte Massnahmen zur besseren Erreichung der Zielgruppe sowie durch Anpassungen der Angebote auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren. Die Kosten pro Kind (B13) bleiben angesichts der prognostizierten Stellen- und Besoldungsentwicklung stabil.

L14 Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit (Umwälzungen in Branchen wie Versicherungen und Banken, Erhöhung der Arbeitslosenzahlen usw.) sowie der steigenden Lebenskosten (Mieten, Krankenkassenprämien usw.) wird mit einem leichten Anstieg der Anzahl Unterhaltspflichtiger, die ihren familienrechtlichen Pflichten ganz oder teilweise nicht mehr nachkommen können, gerechnet.

L19, L20 Gemäss Versorgungskonzept wird ein Ausbau des Heimangebots von 5-8% und der Familienpflege von 24-39% angestrebt, entsprechend steigt die Anzahl der Aufenthaltstage.

B19, B20 Durch eine bessere Auslastung (Anzahl Nutzungstage steigt tendenziell) und Skalierung (z.B. Planung der Gruppengrössen ökonomisch sinnvoll gemäss Betreuungsschlüssel) beim Ausbau des Heimangebots werden die Tageskosten trotz Teuerung sinken.

B21 Das Angebot an Dienstleistungen in der Familienpflege (DAF) wird gemäss Versorgungskonzept ausgebaut, da mehr Pflegefamilien Unterstützung benötigen, wodurch die Tageskosten steigen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1a	Das bedarfsgerechte Angebot an Schulsozialarbeit der Gemeinden gemäss KJHG überprüfen und die entsprechenden Grundlagen anpassen	2027
BI 2.1d	Familien mit Kindern im Vorschulalter niederschwellig und bedarfsgerecht unterstützen (Revision KJHG)	2027
BI 2.1f	Allen Familien mit Kindern im Vorschulalter die Inanspruchnahme von familienergänzenden Betreuungsangeboten durch eine Mitfinanzierung der öffentlichen Hand ermöglichen (Revision KJHG)	2027

Bemerkungen

BI 2.1d, BI 2.1f Die Revision des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ist im Gang.

BI 2.1a Überprüfung und Anpassung sind im Rahmen des Kontraktmanagements mit allen Vertragspartnern erfolgt.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	576.7	559.2	599.5	40.3	7.2	597.0	597.0	597.0

Bemerkungen

Allg. Die Veränderungen des Beschäftigungsumfangs sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Verlängerung der befristeten Anstellungen für die Mobile Intervention bei Jugendkrisen (P27 +9.0); Verlängerung der befristeten Anstellung des Väterberaters (P27 +0.8); Verlängerung und Aufstockung von unbefristeten Ausbildungsplätzen für Anstellungen von Mitarbeitenden in Ausbildung (P27 +10.0); Verlängerung der berfristeten Anstellungen für die ergänzenden Hilfen zur Erziehung (P27 +21.8); befristete Anstellungen im behördlichen Kindesschutz (P27 +4.0); Zentralisierung von HR-Administrationsstellen im Buchungskreis 7001 (-3.8); Zentralisierung von Administrations- und Hauswirtschaftsstellen im Buchungskreis 7005 (-1.5); Wegfall fremdfinanzierter saldoneutraler befristeter Stellen für die Integrationsagenda (P28 -2.5).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	303.4	294.6	310.9	16.3	5.5	314.9	320.3	320.1
- Durchlaufende Beiträge	15.9	16.0	18.8	2.8	0.0	18.8	18.8	18.8
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	14.4	13.3	14.5	1.2	9.0	14.2	14.1	14.1
Aufwand	-564.5	-572.6	-542.7	30.0	5.2	-548.8	-557.9	-557.8
- Eigene Beiträge	-374.8	-382.3	-336.2	46.1	12.1	-342.6	-351.6	-351.3
- Durchlaufende Beiträge	-15.9	-16.0	-18.8	-2.8	-17.5	-18.8	-18.8	-18.8
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-14.2	-13.3	-14.5	-1.2	-9.0	-14.2	-14.1	-14.1
Saldo	**-261.1**	**-278.0**	**-231.8**	**46.2**	**16.6**	**-233.8**	**-237.7**	**-237.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.0							
Ausgaben	0.0	-1.0	-1.6	-0.6	-65.1	-1.2	-0.9	-0.9
Saldo	**0.0**	**-1.0**	**-1.6**	**-0.6**	**-65.1**	**-1.2**	**-0.9**	**-0.9**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
46.2		**Veränderung total P27 zu B26**
50.0	A8	- Wegfall der zusätzlichen Mittel zur Rückabwicklung der Versorgertaxen mit den Gemeinden
-0.2		- Höhere Arbeitsplatzkosten mit Einführung des digitalen Arbeitsplatzes (DAP)
-0.3		- Mehrkosten infolge der Teuerungsentwicklung
-0.4	A5	- Mehrkosten bei den sonderpädagogischen Massnahmen im Frühbereich infolge der teuerungsbasierten Tarifanpassung
-0.5		- Höhere Raumkosten im Rahmen des Mietermodells gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030
-0.6		- Höhere Verrechnungskosten für SAP-Systeme gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030

-0.9	A1	- Ausbau im Bereich der Jugendhilfestellen
-1.1	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme bei den Pflegefamilien und Dienstleistungsangeboten in der Familienpflege (-1.1 Mio.)
0.2		- Übrige Veränderungen
-2.1		**Veränderung total P28 zu P27**
0.9	A5	- Wegfall der Subvention zur Mitfinanzierung des Autismus-Frühförderungsangebots «Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention (FIVTI)»
0.6		- Wegfall der Mitfinanzierung im Rahmen der Integrationsagenda
-3.9	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heimpflege (-2.3 Mio.), der sozialpädagogischen Familienhilfen (-0.2 Mio.), der Familienpflege sowie der Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (-1.5 Mio.)
0.3		- Übrige Veränderungen
-3.8		**Veränderung total P29 zu P28**
-3.7	A8	- Mehrkosten im Bereich des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) infolge Teuerung und höherer Inanspruchnahme der Heimpflege (-2.1 Mio.), der sozialpädagogischen Familienhilfen (-0.1 Mio.), der Familienpflege sowie der Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (-1.5 Mio.)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-1.0**	**-1.6**	**-1.2**	**-0.9**	**-0.9**
- Investitionsbeiträge Kinder- und Jugendheime			-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4
- Softwareentwicklungen und Applikationsmigrationen			-0.4	-1.0	-0.6	-0.3	-0.3
- Übrige			-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-231766656
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1600000

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Aufgaben

		LFZ
A1	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen	2.5
A2	Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung	2.5
A3	Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung	2.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L11	Beratene Personen im biz	A1	14934	14500	15000	15000	14500	14500
L12	Beratene Schüler/innen der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden	A1	12612	13000	13000	13000	13000	13000
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1318	1350	1300	1300	1300	1300
L14	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II	A3	5119	5300	5300	5300	5300	5300
L15	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A3	1767	1700	1800	1800	1800	1800
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	639	649	632	632	653	653
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaussprechstunden, in Fr.	A1	180	173	173	173	173	173
B13	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II, in Fr.	A3	7362	8300	7400	7400	7400	7400
B14	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A3	8876	9200	8900	8900	8900	8900
B15	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A3	36	50	50	50	50	50
W11	Anteil Schüler/innen im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	98	98	98	98	98	98

Bemerkungen

L11 Für 2027 und 2028 wird mit ansteigenden Beratungszahlen gerechnet; für 2029 und 2030 aufgrund des Wegfalls des kostenlosen Beratungsangebots «viamia» mit einer leichten Reduktion.

L12 Trotz leichtem Rückgang der Kurzberatungen in den Sekundarschulen und den Möglichkeiten zur Selbstinformation über die digitalen Tools der Berufsberatung wird für die kommenden Jahre aufgrund der ansteigenden Schülerzahlen auf Sekundarstufe I eine stabile Nachfrage nach Kurzberatungen im Rahmen der Schulhaussprechstunden erwartet.

L13 Veranstaltungen und Seminare gehören zum Angebot aller Berufsinformationszentren (biz) und werden ergänzend zu den digitalen Angeboten (Studienwahl-Portal oder dem Berufswahl-Portal) weiterhin nachgefragt. Eltern- und Klassenorientierungen werden kombiniert angeboten, weshalb mit etwas tieferen Zahlen für die kommenden vier Jahre gerechnet wird.

L14, L15 Mit dem Inkrafttreten des revidierten Bildungsgesetzes und der neu entwickelten Gesuchseingabe-Plattform (beides am 1. Januar 2027) wird mit einem leichten Anstieg der Anzahl Gesuche gerechnet.

B13, B14 Da mit dem revidierten Bildungsgesetz die Bemessung der Ausbildungsbeiträge nicht angepasst wird, bleibt die Höhe der Ausbildungsbeiträge konstant.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BI 2.1b	Bibliotheken als kommunale Begegnungsorte für Familien und als Orte der Sprachförderung unterstützen	2027
BI 2.2b	Das Stipendienwesen (Ausbildungsbeiträge) in Bezug auf administrative Abläufe überprüfen und weiter verbessern (Revision Bildungsgesetz)	2027
BI 2.3e	Die Übergänge von der Schule (Sekundarstufe und Mittelschule) zur Berufswelt und/oder weiterführenden Bildungsangeboten mit digitalen Instrumenten unterstützen und insbesondere das Berufswahl-Portal und das Studienwahl-Portal etablieren und weiterentwickeln	2027
BI 2.4e	Das kostenlose Grundangebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf den veränderten individuellen, gesellschaftlichen und arbeitsmarktlichen Bedarf anpassen (Revision Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz über die)	2027

Bemerkungen

BI 2.4e Das Vorhaben wurde sistiert.

BI 2.2b Das revidierte Bildungsgesetz soll 2027 in Kraft treten.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	167.0	148.5	171.6	23.1	15.5	171.6	152.6	152.6

Bemerkungen

Allg. Die Veränderungen des Beschäftigungsumfangs sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: befristete fremdfinanzierte Stellen für die Projektleitung und Beratungsdienstleistungen für «viamia» (P27 +6.0 saldoneutral), befristete, fremdfinanzierte Stellen für Beratungsleistungen im Auftrag des Amtes für Wirtschaft (P27+ 4.05 saldoneutral), befristete Stellen des temporären «Stipendien-Dossier-Bearbeitungs-Teams» (P27 +13.0); Wegfall befristeter Stellen des temporären «Stipendien-Dossier-Bearbeitungs-Teams« (P29 -13.0); Wegfall befristeter Stellen für «viamia» (P29 -6.0)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	28.5	24.2	25.9	1.6	6.7	25.9	24.4	24.4
Aufwand	-97.2	-107.4	-102.2	5.2	4.9	-102.8	-99.5	-99.5
- Eigene Beiträge	-54.0	-64.8	-58.7	6.1	9.5	-58.7	-58.7	-58.7
Saldo	**-68.7**	**-83.2**	**-76.3**	**6.9**	**8.3**	**-76.9**	**-75.1**	**-75.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.6	0.8	0.9	0.1	12.5	0.9	0.9	0.9
Ausgaben	-1.1	-1.2	-3.2	-2.0	-170.1	-1.6	-1.1	-1.1
Saldo	**-0.5**	**-0.4**	**-2.3**	**-1.9**	**-497.8**	**-0.7**	**-0.2**	**-0.2**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.9		**Veränderung total P27 zu B26**
13.0	A3	- Kürzung von Kreditresten aus dem Vorjahr gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030
-0.2		- Höhere Verrechnungspreise für Raumkosten im Mietermodell gemäss Richtlinien zum KEF 2027-2030
-5.9	A3	- Erhöhung der Mittel zur Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen. Die Mittel wurde infolge Budgetunterschreitung im Jahr 2025 im Saldo gekürzt. Es wird mit durchschnittlich 55.0 Mio. Franken an jährlichen Ausbildungsbeiträgen gerechnet.
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.6		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.6	A1	- Wegfall der Mitfinanzierung der Potenzialabklärungen und des Kompetenzen-Checks durch den Bund
0.0		- Übrige Veränderungen
1.8		**Veränderung total P29 zu P28**
1.9	A3	- Wegfall der befristeten Angestellten im temporären «Stipendien-Dossier-Bearbeitungs-Team»
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.6**	**0.8**	**0.9**	**0.9**	**0.9**	**0.9**
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform (Rückzahlung/Amortisationsplan nach Ausbildungsabschluss)			0.8	0.9	0.9	0.9	
- Übrige		0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9
Ausgaben total		**-1.1**	**-1.2**	**-3.2**	**-1.6**	**-1.1**	**-1.1**
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform			-0.9	-0.9	-0.9	-0.9	
- Softwareentwicklungen und Applikationsmigrationen			-0.2	-2.2	-0.6	-0.1	-0.1
- Übrige		-1.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-1.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-76306905
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-3200000

7930 Berufsbildungsfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons	2.5
A2	Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden	2.5

Bemerkungen

Allg. Mit dem kantonalen Berufsbildungsfonds werden einerseits Beiträge an die Aufwendungen von Lehrbetrieben für überbetriebliche Kurse, für das Qualifikationsverfahren und für die Berufsbildnerkurse geleistet. Anderseits können Mittel für Anschubfinanzierung von Lehrbetriebsverbünden und Massnahmen zur Erhaltung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Branchen verwendet werden.
Der Fonds wird durch jährliche Beiträge der Betriebe bis zum Höchstbetrag von 20 Mio. Franken geäufnet. Der Beitrag wurde vom Regierungsrat auf ein Promille der familienausgleichskassenpflichtigen Lohnsumme festgelegt, die der Arbeitgeber gesamthaft ausrichtet. Von der Beitragspflicht befreit sind Arbeitgeber, die Lernende mit Lehrvertrag ausbilden oder die einem Lehrbetriebsverbund angehören, sofern der Standort der betrieblich organisierten Grundbildung im Kanton Zürich liegt. Ebenfalls befreit sind Betriebe, die einem Branchenfonds gemäss Art. 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (SR 412.10) unterstellt sind oder deren Lohnsumme weniger als Fr. 250 000 beträgt. Die Berufsbildungskommission kann in begründeten Fällen weitere Arbeitgeber befreien.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	653	629	625	837	603	598
B1	Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	22	27	26	26	19	18

Bemerkungen

B1, L2 Diese Indikatoren beziehen sich ausschliesslich auf die Zürcher Lernenden.

B1 Aufgrund des stärkeren Wachstums der Lernendenzahl gegenüber stabilen Verwaltungskosten reduziert sich der Indikator entsprechend in den Folgejahren.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	28.4	27.8	29.5	1.8	6.5	35.4	30.7	31.4
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	28.4	27.8	29.5	1.8	6.5	30.1	30.7	31.4
- Entnahme aus Bestandeskonto						5.3		
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-28.4	-27.8	-29.5	-1.8	-6.5	-35.4	-30.7	-31.4
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-24.3	-23.3	-24.8	-1.6	-6.7	-34.3	-25.5	-25.8
- Einlage in Bestandeskonto	-3.3	-2.0	-3.7	-1.7	-86.2	0.0	-4.5	-4.8
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.7	-2.3	-0.9	1.5	63.4	-0.9	-0.8	-0.8
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**-0.0**	**0.0**	**-0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-18.7	-20.7	-16.5	4.3	20.6	-11.2	-15.7	-20.4
Finanzierung	**18.7**	**20.7**	**16.5**	**-4.2**	**-20.3**	**11.2**	**15.7**	**20.4**

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	3709700
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

08 Baudirektion

Einleitung 256

Langfristige Ziele und Legislaturziele 256

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1) 256
Bildung (Politikbereich 2) 256
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3) 256
Verkehr (Politikbereich 6) 256
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7) 257
Volkswirtschaft (Politikbereich 8) 260
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9) 261
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10) 261

Finanzierung 262

Übersicht 262
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 263
Bemerkungen zur Investitionsrechnung 263
Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres 265

Leistungsgruppen 267

8000 Generalsekretariat Baudirektion 267
8100 Hochbauamt 269
8300 Amt für Raumentwicklung 271
8400 Tiefbauamt 274
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft 277
8510 Altlasten 282
8700 Immobilienamt 283
8710 Liegenschaften Finanzvermögen 286
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen 288
8800 Amt für Landschaft und Natur 291
8910 Natur- und Heimatschutzfonds 294
8930 Mehrwertausgleichsfonds 296
8940 Denkmalpflegefonds 298
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen 300
8960 Deponiefonds 301
8970 Kantonaler Waldfonds 302
8980 Wildschadenfonds 303

Einleitung

Die Baudirektion plant und koordiniert die gesamträumliche Entwicklung, erstellt öffentliche Infrastrukturen wie Spitäler, Schulen oder Verkehrswege, engagiert sich für die Land- und Forstwirtschaft und sichert das kulturelle Erbe. Sie setzt sich ein für Landschaft und Natur, für Wälder und eine hohe Biodiversität, für Hochwasserschutz, saubere Flüsse, Seen und Luft sowie für eine effiziente und klimagerechte Energienutzung.

Langfristige Ziele und Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 1.5	**Die Verkehrssicherheit ist anhaltend hoch.**		
	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
LFZ 1.6	**Mensch und Sachwerte sind vor Naturgefahren und Störfällen geschützt.**		
	Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierungen und den Gewässerunterhalt verbessert.	8500	A1

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 1.1	**Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Hochwasserrisiken erhöhen**		
BD 1.1a	Der Entlastungsstollen Thalwil, der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	8500	2027
BD 1.1d	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	8500	2028
BD 1.1e	Die Ausführungsplanung für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist abgeschlossen und der Baustart für den Hochwasserentlastungsstollen ist erfolgt.	8500	2028

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 2	**Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.**		
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	8700	2028

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 3.1	**Das Kulturangebot ist vielfältig, qualitativ hochstehend und der ganzen Bevölkerung zugänglich. Es strahlt weit über die Kantonsgrenzen hinaus.**		
	Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	8100	A3

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 3.1	**Kunst und Bau fördern**		
BD 3.1a	Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	8100	2027

Verkehr (Politikbereich 6)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 6.2	**Das Strassenverkehrssystem ist funktions- und leistungsfähig unter Berücksichtigung der Umwelt, Siedlung und Landschaft.**		
	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	8400	A2
	Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	8400	A3

LFZ 6.4	**Der Flughafen ist konkurrenz- und leistungsfähig und unterstützt die volks- und verkehrswirtschaftlichen Interessen des Kantons, wobei die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Auswirkungen des Flughafenbetriebs geschützt wird.**		
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	**Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.**		
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	8400	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	8400	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 6.2	**Die Dekarbonisierung des Verkehrs und damit die Ablösung fossiler Treibstoffe gemäss Klimastrategie vorantreiben**		
BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonaler Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	8750	2027
BD 6.2b	Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO_2-arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der Volkswirtschaftsdirektion umgesetzt.	8500	2027

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 7.1	**Natürliche Lebensgrundlagen sind dauerhaft sichergestellt. Schädliche und lästige Einwirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen sowie ihre natürlichen Lebensgemeinschaften und Lebensgrundlagen sind so weit wie möglich vermieden und wenn nötig beseitigt.**		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	8400	A4
	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	8500	A2
	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	8500	A3
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4
	Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)	8510	A1
	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	8800	A4
	Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen	8950	A1
	Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien	8960	A1
LFZ 7.2	**Landschaften, Ortsbilder, Kulturgüter und Natur sind geschützt.**		
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	8300	A3
	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	8800	A3
	Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen	8910	A1
	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	8940	A1
	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	8940	A2

LFZ 7.3	**Die Energieversorgung ist ausreichend, umweltschonend, wirtschaftlich und sicher. Der Energieverbrauch ist rationell. Einheimische und erneuerbare Energie wird genutzt.**		
	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	8500	A5
LFZ 7.4	**Die Trinkwasserversorgung ist gesichert. Fliessgewässer, Seen und das Grundwasser sind naturnah.**		
	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	8500	A7
	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	8500	A8
LFZ 7.5	**Die raumwirksamen Tätigkeiten sind aufeinander abgestimmt, die Lebensräume attraktiv und vielfältig und der Boden ist haushälterisch genutzt.**		
	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	8000	A4
	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	8300	A1
	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	8300	A4
	Erhebung einer Mehrwertabgabe bei Einzonungen und Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung	8930	A1
LFZ 7.6	**Der Ausstoss der Treibhausgase ist im Rahmen des Pariser Abkommens so weit gesenkt, dass ein Beitrag zur notwendigen Begrenzung des globalen Klimawandels geleistet wird. Die notwendige Anpassung an den Klimawandel erfolgt stetig.**		
	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	8500	A6
LFZ 7.7	**Stoffkreisläufe werden geschlossen. Stoffe, Materialien und Güter werden ressourcen- und umweltschonend produziert, genutzt und zurückgewonnen.**		
	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	8100	A1
	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	8300	A2
	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassen-neu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	8400	A1
	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	8500	A4

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	**Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken.**		
RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	8300	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	8400	2027
RRZ 7c	Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	8500	2027
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	8800	2027
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	8800	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 7.1	**Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken (ergänzend zu RRZ 7)**		
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten	8300	2027

BD 7.2	**Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen**		
BD 7.2a	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2027
BD 7.2b	Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	8300	2027
BD 7.2d	Ein Konzept Kulturgüterschutz (Zivilschutz) mit Organisationsvorschlag und Handlungsempfehlungen zu den Notfallplanungen bei Schadenereignissen liegt vor.	8300	2027
BD 7.3	**Die Ziele der Klimastrategie konsequent weiterverfolgen**		
BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNI (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A-)Eco-Standard (vgl. kantonaler Standard Nachhaltigkeit, RRB Nr. 601/2021)	8100	2027
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	8500	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	8500	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	8400	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	8400	2027
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	8500	2027
BD 7.4	**Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.**		
BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	8400	2027
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	8500	2030
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	8500	2030
BD 7.5	**Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren**		
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle unterstützt der Kanton die Gemeinden bei den Abgeltungsverhandlungen.	8500	2028
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und baulogistischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	8500	2030
BD 7.6	**Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.**		
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt zu den Massnahmen auf Bundesebene unterstützt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 (Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen).	8500	2027
BD 7.6c	Zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden das Förderprogramm Energie, die Beratung/Information von Gemeinden, Privaten und Unternehmen sowie die Weiterbildung von Fachleuten gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	8500	2029

BD 7.7	**Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten**		
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	8300	2027
BD 7.8	**Die Verwirklichung einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben**		
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	8400	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	8100	2027
BD 7.8c	Die Förderung von CO_2-armen Baumaterialien und CO_2-effizienten Konstruktionen bei kantonalen Bauvorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen werden mittels Zielwerten von <9 kg CO_2/m²/a für die Erstellung von Neubauten und <6 kg CO_2/m²/a für Instandsetzungen deutlich reduziert.	8100	2027
BD 7.8d	Massnahmen zur Unterstützung der Gemeinden in der Umsetzung der Strategie Kreislaufwirtschaft, v.a. im Bereich Bau und Beschaffung, sind formuliert und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.9	**Rahmenbedingungen für sich verändernde Raumordnung und Raumnutzung schaffen und bei der Bevölkerung breite Akzeptanz dafür schaffen**		
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen.	8300	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen.	8300	2027
BD 7.10	**Die langfristige Versorgung und die Speisung der Schlüsselinfrastrukturen mit erneuerbarer Energie sicherstellen**		
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	8750	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	8750	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln.	8500	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen.	8300	2027
BD 7.12	**Die Biodiversität nimmt wieder zu.**		
BD 7.12a	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8710	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	8100	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8750	2027
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	8800	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen (PFF), sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	8800	2027

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 8.3	**Die Land- und Forstwirtschaft ist nachhaltig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nahrungs- und Rohstoffproduktion sowie zur Standort- und Lebensqualität.**		
	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8800	A1
	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8800	A2

	Walderhaltungsmassnahmen	8970	A1
	Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen	8980	A1

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8	**Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.**		
RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	8100	2027

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 8.1	**Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen**		
BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonaler Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	8800	2027

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 9.2	**Die kantonalen Aufgaben werden sparsam und wirtschaftlich erfüllt.**		
	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Langfristige Ziele und Aufgaben		LG	Nr.
LFZ 10.1	**Der Kanton ist zweckmässig und wirtschaftlich organisiert. Er erbringt seine Dienstleistungen bürgernah.**		
	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
LFZ 10.3	**Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kanton, Bevölkerung und Unternehmen ist gewährleistet. Die Transparenz über staatliches Handeln befähigt zur freien Meinungsbildung.**		
	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	8000	A1
LFZ 10.4	**Der Kanton Zürich ist ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Mitarbeitende bedürfnisgerecht und wirtschaftlich Leistungen zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft erbringen.**		
	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	8000	A2
LFZ 10.5	**Die Verwaltungsinfrastruktur ist zeitgemäss, zweckmässig und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen.**		
	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	8100	A1
	Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	8100	A2
	Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen	8700	A1
	Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	8700	A2
	Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung	8700	A3
	Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung	8700	A4

	Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	8700	A5
	Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen	8700	A6
	Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen	8710	A1
	Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)	8750	A1
LFZ 10.6	**Die Verwaltung wird durch eine zeitgemässe Informatik optimal unterstützt.**		
	Informatikunterstützung für Fachapplikationen	8000	A3

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 10.1	**Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)**		
BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	8000	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	8000	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	8000	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	8300	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	8000	2027
BD 10.2	**Die Zukunftsfähigkeit der Verwaltungsinfrastruktur erhöhen**		
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt «Walche» erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	8750	2027
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LaRES vorangetrieben.	8700	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	8750	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	8700	2027
BD 10.2h	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	8700	2027

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1274.9	1238.2	1408.3	170.1	13.7	1312.0	1309.1	1308.2
Aufwand	-1685.1	-1590.8	-1638.8	-48.0	-3.0	-1663.2	-1685.1	-1694.6
Saldo	**-410.2**	**-352.5**	**-230.4**	**122.1**	**34.6**	**-351.2**	**-376.0**	**-386.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	97.1	113.6	113.8	0.2	0.2	141.6	153.7	127.8
Ausgaben	-567.4	-729.8	-628.8	100.9	13.8	-646.2	-690.4	-579.7
Saldo	**-470.3**	**-616.2**	**-515.0**	**101.1**	**16.4**	**-504.5**	**-536.7**	**-451.9**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
122.1		**Veränderung total P27 zu B26**
127.8	8710	- Hauptsächlich infolge Marktwertanpassungen der Liegenschaften im Finanzvermögen nach periodischer Neubewertung
4.5	8750	- Hauptsächlich geringere Deckungsdifferenz bei den Raumkosten infolge Anpassung der kalkulatorischen Mietpreise
-2.3	8700	- Hauptsächlich infolge weniger verrechneter Stunden im Bereich Facility Services, höheren Informatikaufwands sowie höherer Raumkosten am neuen Standort Zollstrasse
-2.4	8300	- Hauptsächlich infolge Ausrichtung von Beiträgen an Eigentümer von Bauten ausserhalb Bauzonen gemäss revidiertem Raumplanungsgesetz (Abbruchprämie)
-2.6	8500	- Hauptsächlich höhere Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie
-2.9		- Übrige Veränderungen
-120.7		**Veränderung total P28 zu P27**
9.9	8910	- Hauptsächlich höhere Einlage des Generalsekretariats (LG Nr. 8000) in den Natur- und Heimatschutzfonds (+15.0 Mio.) sowie höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts
4.9	8750	- Hauptsächlich geringere Planungskosten für Vorstudien
-7.7	8500	- Hauptsächlich Zunahme des Aufwands für Revitalisierungen sowie höhere Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie und für Wasserbauprojekte
-13.6	8000	- Hauptsächlich Erhöhung der Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds (LG 8910) (-15.0 Mio.)
-115.9	8710	- Hauptsächlich Wegfall der periodischen Neubewertung der Liegenschaften im Vorjahr
1.7		- Übrige Veränderungen
-24.8		**Veränderung total P29 zu P28**
-2.9	8500	- Hauptsächlich höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-5.1	8910	- Hauptsächlich höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts sowie höhere Staatsbeiträge im Bereich Renaturierung
-6.5	8750	- Hauptsächlich infolge eines geplanten Staatsbeitrags an die Stadt Zürich für die Instandsetzung des Kasernenareals
-10.8	8710	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
0.5		- Übrige Veränderungen
-10.4		**Veränderung total P30 zu P29**
-2.1	8750	- Höhere Planungskosten für Vorstudien
-4.8	8910	- Hauptsächlich höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts
-5.0	8710	- Hauptsächlich höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
1.5		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**97.1**	**113.6**	**113.8**	**141.6**	**153.7**	**127.8**
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	8400	21.2			3.4	0.3	3.3	4.5
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	33.4				9.9	8.9	3.2
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	25.8						
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	8400	25.7					0.4	2.9
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	75.5	13.0	14.9	4.5		0.8	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	55.9				13.0	13.6	4.8
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	8500	41.0				1.5	0.5	1.5
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	8750	80.0				4.0	6.0	10.0
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	67.0	13.8	22.3	21.6	19.8	9.5	5.6
- BI, Hochbau (87G-10005)	8750	20.8	4.9	10.2	10.5	3.0	3.9	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion				59.2	63.5	68.6	81.3	79.0
- Projekte ex-KEF Baudirektion					1.3	5.5	18.3	12.9
- Plankorrektur Projekte ex-KEF Baudirektion					-1.3	-5.5	-18.3	-12.9
- Übrige			65.4	7.0	10.3	21.5	25.5	16.3
Ausgaben total			**-567.4**	**-729.8**	**-628.8**	**-646.2**	**-690.4**	**-579.7**
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	8400	-48.5	-0.2	-4.3	-0.7	-8.5	-11.7	-8.7

- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	8400	-23.2	-0.3	-6.3	-9.3	-8.9	-4.1	-1.7
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	8400	-100.6	-0.7	-2.5	-6.2	-19.3	-28.0	-11.2
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8400	-80.3	1.2	-1.0	-1.0	-0.1		
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	8400	-94.5	-25.8	-27.0	-8.0	-0.5	-0.1	-0.1
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	8400	-52.0	-1.4	-0.3	-1.5	-2.0	-10.0	-10.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	8400	-35.6	-0.7	-0.9	-7.2	-5.4	-0.9	-0.2
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	8400	-44.1	-0.3	-0.9	-0.7	-2.0	-12.2	-13.4
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	8400	-20.6	-0.1	-1.7	-0.2	-3.0	-5.0	-4.3
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	8400	-30.0	-0.2	-0.6	-0.4	-4.0	-5.0	-9.0
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	8400	-70.0	-0.2	-0.8	-1.2	-4.0	-13.0	-13.0
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	8500	-175.5	-30.2	-22.6	-7.4			
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	8500	-139.7	-1.1	-1.3	-3.5	-29.4	-42.0	-15.5
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	8500	-43.0	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-1.0	-3.0
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	8500	-36.0	-3.8	-6.2	-6.3	-5.0	-0.5	
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	8500	-23.0	-0.1	-0.2	-0.2	-0.5	-0.1	-0.3
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	8750	-69.9	-14.0	-30.0	-12.8			
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies, Eingangszone/Parkierung, Neu- und Umbau (87G-12782)	8750	-23.1	-1.5	-6.4	-8.5	-8.0	-5.5	
- DS, Kapo, Oberrieden, Seepolizei, Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	8750	-31.8	-0.7	-10.1	-7.8	-9.5	-10.6	
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg, Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	8750	-70.0	-0.9	-1.7	-7.5	-13.0	-15.0	-15.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	8750	-245.2	-2.7	-0.8	-3.3	-32.1	-51.3	-49.8
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	8750	-157.0	-9.5	-29.0	-51.0	-33.0	-9.9	
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	8750	-29.0	-0.1		-0.5	-2.0	-5.0	-11.0
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	8750	-29.3	-1.8	-3.5	-3.0	-3.0	-3.0	-6.0
- JI, MZU, Geschlossene Abteilung, Teilinstandsetzung (87G-13983)	8750	-21.0	-0.7	-6.0	-9.5	-14.0		
- BI, ZHAW, Winterthur, Campus Technikumstrasse, Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	8750	-258.5	-25.2	-49.2	-34.7	-35.2	-40.3	-23.1
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude TE, Instandsetzung und Erweiterung (87G-27684)	8750	-121.3						
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude TP, Gesamtinstandsetzung (87G-27686)	8750	-45.0						
- BI, ZHAW, Wädenswil, Reidbach, Shedhalle, Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	8750	-29.2	-13.0	-8.8	-0.6	-0.2		
- BI, Zürich, Kantonsschulen Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	8750	-167.0			-1.5	-3.0	-3.5	-2.5
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie, Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	8750	-51.5	-0.5	-1.5	-7.0	-21.7	-15.0	-5.0
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies, JVA+ (87G-45283)	8750	-245.0		-3.0	-1.5	-4.0	-4.0	-22.0
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	8750	-27.0					-2.0	-2.0
- BD, Zürich, eZV, Walche, Erneuerung (87G-45362)	8750	-468.9		-0.8	-4.3	-13.3	-14.0	-15.0
- BI, Kantonsschule Limmattal, Urdorf, Filiale Affoltern a.A., Provisorium (87G-45371)	8750	-51.2			-15.0	-4.7		

- BI, Zürich, Kantonsschulen Freudenberg/Enge, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	8750	-44.9	-5.6	-14.1	-8.9	-5.4	-1.9	-1.8
- BI, Berufsfachschule Winterthur, Mühletal, Gesamtinstandsetzung (87G-45551)	8750	-40.0						-1.0
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	8750	-50.0		-0.6	-1.6	-2.6	-23.0	-13.0
- DS, Amt für Militär und Zivilschutz, Zeughaus, Gesamtinstandsetzung (87G-45614)	8750	-21.0					-2.5	-2.5
- BI, Areal Hohlstrasse, ZHAW, Neubau (87G-45672)	8750	-208.2						
- BD, Areal Hohlstrasse, ZV, Verwaltungsnutzung Neubau (87G-45672)	8750	-263.0						
- GD, Kantonales Labor Zürich, Instandsetzung und Erweiterung (87G-45680)	8750	-79.0				-1.9	-2.9	-1.4
- BI, ZHAW, Wädenswil, Neubauten 2. Etappe (87G-45723)	8750	-40.0						
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	8750	-183.0	-7.4	-4.0	-24.0	-36.0	-52.0	-43.4
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude SW, Gesamtinstandsetzung (87G-45833)	8750	-60.0						
- BI, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Reishauerstrasse 2, Gesamtinstandsetzung (87G-45924)	8750	-78.0				-2.0	-2.0	-2.0
- BI, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	8750	-141.0	-32.0	-69.0	-40.3			
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	8750	-37.7	-4.0	-15.0	-10.5			
- BD, Hochbau (87G-10003)	8750	-61.9	-15.2	-36.2	-16.6	-15.1	-12.4	-27.5
- JI, Hochbau (87G-10004)	8750	-71.9	-17.6	-51.5	-40.0	-35.4	-14.9	
- BI, Hochbau (87G-10005)	8750	-201.7	-134.0	-60.4	-48.9	-39.3	-40.6	-15.3
- DS, Hochbau (87G-10007)	8750	-100.3	-8.0	-13.0	-20.6	-26.2	-19.5	-8.0
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	8910	-26.5	-3.7	-7.2	-9.6	-5.0	-2.3	
- Eigene Investitionsbeiträge Baudirektion				-41.6	-40.2	-41.8	-46.5	-48.0
- Durchlaufende Investitionsbeiträge Baudirektion				-59.2	-63.5	-68.6	-81.3	-79.0
- Projekte ex-KEF Baudirektion				-58.6	-92.4	-199.2	-325.1	-423.6
- Plankorrektur Projekte ex-KEF Baudirektion				58.6	92.4	199.2	325.1	423.6
- Pauschale Plankorrektur Liegenschaften Verwaltungsvermögen					49.8	31.2	20.8	
- Übrige			-205.2	-130.5	-131.5	-108.7	-96.7	-95.0

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-362.8	-274.2	-372.1	
KEF 2027-2030	-230.4	-351.2	-376.0	-386.4
Veränderung	**132.4**	**-77.0**	**-3.9**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-662.7	-662.8	-616.6	
KEF 2027-2030	-628.8	-646.2	-690.4	-579.7
Veränderung	**33.9**	**16.6**	**-73.8**	

Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung verändert sich gegenüber dem KEF des Vorjahres hauptsächlich infolge Anpassungen in den folgenden Leistungsgruppen:

- Nr. 8710, Liegenschaften Finanzvermögen (+128.9 / -75.4 / +3.8 Mio.), hauptsächlich infolge geplanter Aufwertungserfolge durch Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen im Jahr 2027 und Verschiebung der Neubewertung vom 2028 nach 2027
- Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen (+3.9 / +6.9 / +5.5 Mio.), hauptsächlich infolge reduzierter Deckungsdifferenz bei den Liegenschaften im Mietermodell infolge Anpassung der kalkulatorischen Mietzinsen
- Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds (+4.1 / -3.3 / -4.9 Mio.), hauptsächlich infolge höherer Aufwendungen für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts

Investitionsausgaben
Die Investitionsausgaben nehmen gegenüber dem KEF des Vorjahres in den Jahren 2027 und 2028 ab und im Planjahr 2029 zu. Sind sind das Ergebnis der aktualisierten Investitionspriorisierung des Regierungsrates und enthalten im Bereich Liegenschaften Verwaltungsvermögen (LG 8750) pauschale Plankorrekturen (+49.8 / +31.2 / +20.8 Mio.).

8000 Generalsekretariat Baudirektion

Aufgaben

		LFZ
A1	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation	9.2, 10.1, 10.3
A2	Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration	10.4
A3	Informatikunterstützung für Fachapplikationen	10.6
A4	Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt	7.1, 7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	715	900	800	800	800	800
L2	Betreute Anstellungsverhältnisse	A2	2143	2150	2180	2180	2180	2180
L4	Bearbeitete Baugesuche	A4	4241	4500	4500	4500	4500	4500
B1	Betreute Anstellungsverhältnisse pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	131	130	134	134	134	134
W4	Fristgerecht erledigte Baubewilligungs-verfahren, in %	A4	90	80	85	85	85	85

Bemerkungen

L1 Aufgrund der zusätzlichen Delegation an die Ämter nimmt die Anzahl der bearbeiteten Geschäfte auf Direktionsstufe ab.

B1 Das Betreuungsverhältnis erhöht sich infolge leicht steigender Anstellungsverhältnisse bei gleichbleibenden Personalressourcen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	92.5	93.5	101.9	8.4	9.0	97.6	95.4	95.2

Bemerkungen

P27 zu B26 +2.0 Stellen für die Einführung, Weiterentwicklung und den Betrieb der Plattform eBaugesucheZH (RRB Nr. 1054/2025), davon eine Informatikstelle saldoneutral

P27 zu B26 +1.0 Stellen für den Betrieb der elektronischen Abwicklung von Verwaltungsverfahren gemäss VRG (RRB Nr. 433/2026)

P27 zu B26 +2.0 befristete Stellen (3 Jahre) zur Entlastung des Ressorts Informatik (saldoneutral)

P27 zu B26 +3.5 Stellen für IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse, davon 1.0 befristet bis Juni 2028

P27 zu B26 -0.1 übrige Veränderungen

P28 zu P27 -4.3 Wegfall befristeter Stellen

P29 zu P28 -2.2 Wegfall befristeter Stellen (davon -1.7 saldoneutral)

P30 zu P29 -0.2 Wegfall befristeter Stellen (saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	14.3	15.7	14.9	-0.7	-4.6	15.5	15.2	15.3
Aufwand	-87.2	-74.7	-75.8	-1.1	-1.4	-89.9	-89.4	-89.3
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-55.0	-40.0	-40.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	-55.0
Saldo	**-72.9**	**-59.0**	**-60.8**	**-1.8**	**-3.0**	**-74.4**	**-74.2**	**-74.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-2.7	-2.5	0.2	7.3	-1.6	-1.6	-1.6
Saldo	**-1.3**	**-2.7**	**-2.5**	**0.2**	**7.3**	**-1.6**	**-1.6**	**-1.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.8		**Veränderung total P27 zu B26**
1.1	A3	- Geringerer Aufwand für Informatikdienstleistungen, v.a. infolge Übernahme von GIS-Betriebsleistungen durch das Amt für Raumentwicklung sowie infolge geringerer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-0.2	A3	- Dienstleistungen Dritter für die Einführung der Data Governance (RRB Nr. 444/2026)
-0.6	BD 10.1a	- Höherer Aufwand für das Projekt BIM@BD (Building Information Modeling; Konzept und Realisation Stufe 1)
-1.0	A1, A2	- Höherer Lohnaufwand infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-1.1	A3	- Geringere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen
-13.6		**Veränderung total P28 zu P27**
0.8	BD 10.1a	- Geringerer Aufwand für das Projekt BIM@BD (Konzept und Realisation Stufe 1)
0.7	A3	- Höhere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.6	A1	- Geringerer Personalaufwand infolge Wegfall befristeter Stellen
-0.7	A3	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen, v.a. infolge höherer Kapitalfolgekosten (saldoneutral)
-15.0	A1	- Höhere Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds (LG 8910)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.3	A3	- Geringerer Aufwand für Informatikdienstleistungen, v.a. infolge geringeren Lohnaufwands (saldoneutral)
0.2	A3	- Wegfall Dienstleistungen Dritter für die Einführung der Data Governance (RRB Nr. 444/2026)
-0.3	A3	- Geringere Erträge aus Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-60819581
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2536000

8100 Hochbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler	7.7, 10.5
A2	Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter	10.5
A3	Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung	3.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Neue Projekte	A1	102	130	130	130	130	130
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	72	130	130	130	130	130
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	572	600	600	600	600	600
L6	Instandhaltungsmandate	A1	20	50	25	25	25	25
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	6	10	10	10	10	10
L8	Gutachten	A2	106	150	150	150	150	150
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	15	30	25	25	25	25
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	15157	13000	14000	14000	14000	14000
L12	Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.; Zielwert)	A1	66.7	80	80	80	80	80
L13	Projekte Kunst und Bau	A3	4	10	10	10	10	10
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	5.5	5	5	5	5	5
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-11.1	-10	-10	-10	-10	-10
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	92.6	95	95	95	95	95
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, in Mio. Franken	A1	11353	12000	12000	12000	12000	12000
W6	Betreutes Fremdinvestitionsvolumen in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	45.3	80	50	50	50	50
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	440	450	450	450	450	450
W12	Umweltmanagement: Anteil Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco), in %	A1	88.2	85	88	91	94	97

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	2027
BD 3.1a	Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	2027
BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNI (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A-)Eco-Standard (vgl. kantonaler Standard Nachhaltigkeit, RRB Nr. 601/2021)	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	2027
BD 7.8c	Die Förderung von CO_2-armen Baumaterialien und CO_2-effizienten Konstruktionen bei kantonalen Bauvorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen werden mittels Zielwerten von <9 kg CO_2/m²/a für die Erstellung von Neubauten und <6 kg CO_2/m²/a für Instandsetzungen deutlich reduziert.	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	138.8	147.0	149.0	2.0	1.4	149.0	147.0	147.0

Bemerkungen

P27 zu B26 +1.0 für IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse
P27 zu B26 +1.0 Aufbau befristeter Stellen Instandhaltung Finanzvermögen
P29 zu P28 -2.0 Wegfall befristeter Stellen Projekt Neuthal und Instandhaltung Finanzvermögen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.4	0.2	0.2	-0.0	-11.1	0.2		
Aufwand	-32.3	-33.5	-33.4	0.1	0.2	-33.4	-33.1	-33.1
Saldo	**-32.0**	**-33.3**	**-33.3**	**0.1**	**0.2**	**-33.2**	**-33.1**	**-33.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben		-0.4		0.4	100.0			
Saldo		**-0.4**		**0.4**	**100.0**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2		- Wegfall Dienstleistungen Dritter für Digitalisierungsmassnahmen im Vorjahr
-0.2		- Höherer Personalaufwand infolge Vorhaben IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse
0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-33283366
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L12 Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.), in %	80

8300 Amt für Raumentwicklung

Aufgaben

		LFZ
A1	Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen	6.4, 7.2, 7.5
A2	Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern	7.2, 7.7
A3	Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern	7.2
A4	Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen	7.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	126	150	140	140	140	140
L2	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	123	90	100	100	100	100
L3	Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	2037	2200	2200	2200	2200	2200
L4	Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	2	2	2	2	2	2
L5	Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	6	7	6	6	6	6
L6	Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	410	560	520	520	520	520
L7	Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	448	500	500	500	500	500
L8	Archäologische Interventionen	A3	173	160	160	160	160	160
L10	Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	99.1	98	98	98	98	98
L11	Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	99.4	98	98	98	98	98
L12	Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in % (Zielwert)	A4	99.8	98	98	98	98	98
W1	Beanspruchte Bauzone pro Person, in m²	A1	97	97	96	95	94	93
W2	Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	2.6	10	10	10	10	10
W3	Anteil erstellten Gebäudevolumens in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	1.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
W5	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	100	100	100	100	100
W8	Unüberbaute Industrie-/Gewerbezonen, in ha	A1	439	430	420	410	400	390
W9	Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezonen, in ha	A1	13.7	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
W10	Anzahl verfügbarer Geodatensätze (gemäss Anhang kantonaler Geoinformationsverordnung [KGeoIV])	A4	180	176	178	180	182	184

Bemerkungen

L1, L2 Verschiebung der Anzahl an Geschäften in urbanen Räumen zu Geschäften ausserhalb urbaner Räume aufgrund Gesetzesanpassungen, die tendenziell eher Gemeinden in nicht urbanen Räumen betreffen.

L5 Das Instrument «Gebietsplanung» wird tendenziell je länger desto weniger genutzt.

W8 Die Planwerte des Indikators reduzieren sich stetig, da vorhandene, unüberbaute Industrie-/Gewerbezonen schrittweise überbaut werden und nur in Ausnahmefällen zusätzliche Flächen dazukommen.

W10 Aufgrund der Migration des GIS-Browsers und der GIS-Kollaborationsplattform ZH wird eine Konsolidierung und Bereinigung des Datenbestands erwartet. Ab 2027 wird mit einem geringen Anstieg an Geodatensätzen von zwei pro Jahr gerechnet.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7a	Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	2027
BD 7.1a	Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten	2027
BD 7.2b	Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	2027
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	2027
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen.	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen.	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen.	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	2027
BD 7.2d	Ein Konzept Kulturgüterschutz (Zivilschutz) mit Organisationsvorschlag und Handlungsempfehlungen zu den Notfallplanungen bei Schadenereignissen liegt vor.	2027

Bemerkungen

BD 7.1a	Die Erarbeitung des Landschaftskonzepts verzögert sich bis 2027. Der Erfüllungszeitpunkt wurde entsprechend angepasst.
BD 7.2d	Neuer Entwicklungsschwerpunkt
Allg.	BD 7.2c und BD 7.3k: Die Entwicklungsschwerpunkte werden nicht mehr aufgeführt, da sie 2026 abgeschlossen werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	161.9	161.0	171.6	10.6	6.6	170.7	170.7	170.7

Bemerkungen

P27 zu B26	+6.65 Stellen gemäss RRB Nr. 684/2025 finanziert durch den Natur- und Heimatschutzfonds (LG 8910), +2.5 Stellen für das Projekt «Umsetzung VRGo» (Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes [VRG] betreffend Elektronische Verfahrenshandlungen) gemäss RRB Nr. 433/2026, +0.45 befristete Stellen für Kulturgüterschutz, +1.0 Stellen für IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Prozessen auf Basis standardisierter IKT-Prozesse
P28 zu P27	-0.9 Wegfall befristeter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	6.4	8.0	10.6	2.6	32.3	10.7	10.6	10.6
Aufwand	-40.7	-43.5	-48.5	-5.0	-11.4	-47.5	-47.2	-47.1
- Abschreibungen und Zinsen	-1.6	-1.4	-1.3	0.0	1.7	-1.4	-1.3	-1.1
- Staatsbeiträge	-0.1	-1.1	-3.1	-2.0	-185.9	-4.1	-4.1	-4.1
Saldo	**-34.2**	**-35.5**	**-37.9**	**-2.4**	**-6.7**	**-36.8**	**-36.5**	**-36.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen		0.0		-0.0	-100.0	0.0		
Ausgaben	-1.1	-0.7	-1.4	-0.7	-97.6	-0.4	-0.5	-0.4
Saldo	**-1.1**	**-0.7**	**-1.4**	**-0.7**	**-99.1**	**-0.4**	**-0.5**	**-0.4**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.4		**Veränderung total P27 zu B26**
1.0	A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.8	A4	- Höhere Bundesbeiträge für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027»
-0.3		- Höhere Raumkosten infolge Erhöhung des Quadratmeterpreises im Mietermodell
-0.7	A4	- Höherer Nettopersonalaufwand v.a. infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-1.0	A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
-1.0	A1	- Beiträge an Grundeigentümerschaften von Bauten ausserhalb Bauzone gemäss revidiertem Raumplanungsgesetz (RPG; Abbruchprämie)
-1.1	A4	- Höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter insbesondere für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027 mit dem Bund» (RRB Nr. 1190/2024), für den Aufbau des Leitungskatasters sowie für das Projekt «Höhenbestimmung Vermessungsfixpunkte»
-0.1		- Übrige Veränderungen

1.1		**Veränderung total P28 zu P27**
1.7	A1, A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter insbesondere für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027 mit dem Bund» (RRB Nr. 1190/2024), für das Projekt «Wachstum 2050» der Raumplanung und für das Projekt «Höhenbestimmung Vermessungsfixpunkte»
1.0	A2	- Höhere Beiträge vom Gemeinnützigen Fonds für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.2	A4	- Tiefere Kosten für Informatikdienstleistungen Dritter aufgrund Projektabschluss «Digital Twin»
-0.8	A4	- Tiefere Bundesbeiträge für die «Programmvereinbarung Amtliche Vermessung 2024-2027»
-1.0	A2	- Höhere ausgerichtete Beiträge für das Projekt «Sanierung Wasserkraftwerke Aabach» (saldoneutral)
0.0		- Übrige Veränderungen

0.3	**Veränderung total P29 zu P28**
0.3	- Tiefere Dienstleistungen Dritter
0.0	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.1**	**-0.7**	**-1.4**	**-0.4**	**-0.5**	**-0.4**
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2026-2028 (A4)	-1.5		-0.3	-0.9			
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2029-2031 (A4)	-0.4					-0.4	-0.3
- Vermessungsgeräte Kantonsarchäologie (A3)	-0.2			-0.2			
- Ersatz Lieferwagen Amtliche Vermessung (A4)	-0.1				-0.1		
- Weiterentwicklung Geoportal (A4)				-0.2	-0.2		
- Katastersysteme / Katasterprozesse (A4)				-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Übrige		-1.1	-0.4	0.0	-0.0	0.0	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-37886317
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1383500
L10 Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in %	98
L11 Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in %	98
L12 Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in %	98

8400 Tiefbauamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten	1.5, 6.2, 7.7
A2	Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen	1.5, 6.2
A3	Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen	6.2
A4	Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen	7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	69.924	70	70	70	70	70
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1308.5	1308.4	1308.5	1308.5	1308.5	1308.5
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.45	49.4	49.45	49.45	49.45	49.45
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	128	150	130	130	130	130
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	743	750	750	750	750	750
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	726	750	700	700	700	700
L7	Teilweise oder ganz behobene Velonetzplan-Schwachstellen (Verkehrsfreigabe im Berichtsjahr)	A1	16	30	20	20	20	20
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	1593.668	2000000	1500000	1500000	1500000	1500000
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	33922	35000	35000	35000	35000	35000
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	96.8	95	95	95	95	95
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.6	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1						90
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	5.15	5	5	5	5	5
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	20.8	20	20	20	20	20

Bemerkungen

W4 Erhebung im Jahr 2026, Resultate erst im Jahr 2027

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 6e	Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	2027
RRZ 6f	Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	2027
RRZ 7b	Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	2027

BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	2027
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	483.7	503.7	504.7	1.0	0.2	504.7	504.7	504.7

Bemerkungen

P27 zu B26 +1.0 Stellen für IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	284.8	302.7	302.5	-0.2	-0.1	302.9	303.5	304.2
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	37.1	40.0	38.0	-2.0	-5.0	38.0	38.0	38.0
- Übertrag aus Strassenfonds	205.9	224.0	224.6	0.6	0.3	224.6	224.6	224.6
- Übrige Erträge	41.9	38.8	39.9	1.2	3.0	40.3	40.9	41.6
Aufwand	-284.8	-302.7	-302.5	0.2	0.1	-302.9	-303.5	-304.2
- Abschreibungen und Zinsen	-90.4	-85.1	-84.9	0.2	0.2	-88.0	-91.3	-94.6
- Betriebsaufwand	-194.2	-217.7	-217.7	0.0	0.0	-214.9	-212.2	-209.5
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	7.7	1.4	9.3	7.9	564.3	20.7	34.4	22.7
Ausgaben	-129.1	-149.1	-148.3	0.8	0.5	-147.8	-165.5	-143.5
Saldo	**-121.4**	**-147.7**	**-139.0**	**8.7**	**5.9**	**-127.1**	**-131.1**	**-120.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
5.6	A2	- Tieferer betrieblicher Strassenunterhalt
1.3	A1	- Tieferer Aufwand Planungen Dritter
1.2	A3	- Mehreinnahmen Konzessionen
0.6		- Erhöhung Übertrag vom Strassenfonds
-2.0	A2	- Tiefere Entschädigungen Bund
-2.4	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
-4.3	A1	- Höherer projektbezogener baulicher Strassenunterhalt
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
3.3	A1	- Tieferer baulicher Staatsstrassenunterhalt
-0.3	A1	- Höhere Informatikkosten infolge IT-Projekten
-2.6	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
-0.4		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
2.7	A1	- Tieferer baulicher Staatsstrassenunterhalt
-2.6	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
2.4	A1	- Tieferer baulicher Staatsstrassenunterhalt
-2.5	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten infolge höherer Investitionsausgaben
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**7.7**	**1.4**	**9.3**	**20.7**	**34.4**	**22.7**
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttener-tunnel (84D-50083)	21.2			3.4	0.3	3.3	4.5
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	8.9			1.9	2.4	2.3	1.1
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	0.3						
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	33.4				9.9	8.9	3.2
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	25.8						
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	0.2		0.2				
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	6.3					3.2	3.1
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	10.6				3.6	1.6	2.7
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Orts-durchfahrt (84S-82064)	0.9	0.1				0.4	0.4
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	10.5			1.3	2.5	3.0	2.9
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	25.7					0.4	2.9
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungs-konzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	19.8				0.8	1.0	1.0
- Zollikon/Zumikon, Forchstrasse, Radweg (84S-82035)							
- Projekte ex-KEF				1.3	5.5	18.3	11.9
- Plankorrektur				-1.3	-5.5	-18.3	-11.9
- Übrige		7.6	1.2	2.7	1.2	10.3	0.9
Ausgaben total		**-129.1**	**-149.1**	**-148.3**	**-147.8**	**-165.5**	**-143.5**
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttener-tunnel (84D-50083)	-48.5	-0.2	-4.3	-0.7	-8.5	-11.7	-8.7
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	-23.2	-0.3	-6.3	-9.3	-8.9	-4.1	-1.7
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	-1.4		-0.1	-1.1	-1.4	-0.1	
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-100.6	-0.7	-2.5	-6.2	-19.3	-28.0	-11.2
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-80.3	1.2	-1.0	-1.0	-0.1		
- Bülach, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-94.5	-25.8	-27.0	-8.0	-0.5	-0.1	-0.1
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-52.0	-1.4	-0.3	-1.5	-2.0	-10.0	-10.0
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	-35.6	-0.7	-0.9	-7.2	-5.4	-0.9	-0.2
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Orts-durchfahrt (84S-82064)	-44.1	-0.3	-0.9	-0.7	-2.0	-12.2	-13.4
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	-20.6	-0.1	-1.7	-0.2	-3.0	-5.0	-4.3
- Fil Bleu Glatt (84L-00901)	-30.0	-0.2	-0.6	-0.4	-4.0	-5.0	-9.0
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungs-konzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	-70.0	-0.2	-0.8	-1.2	-4.0	-13.0	-13.0
- Zollikon/Zumikon, Forchstrasse, Radweg (84S-82035)	19.5			-0.1	-5.5	-7.5	-5.5
- Projekte ex-KEF				-40.7	-77.5	-124.1	-189.0
- Plankorrektur				40.7	77.5	124.1	189.0
- Übrige		-100.4	-102.7	-110.7	-83.2	-67.9	-66.4

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-224579000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-148300000

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Aufgaben

		LFZ
A1	Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierungen und den Gewässerunterhalt verbessert.	1.6
A2	Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.	7.1
A3	Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.	7.1
A4	Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.	7.1, 7.7
A5	Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.	7.3
A6	Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.	7.6
A7	Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.	7.4
A8	Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.	7.4

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	0	1	1	1	1	1
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	168	200	200	200	200	200
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1925	2000	1700	1400	1200	1200
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	2050	500	2000	2000	2000	2000
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1744	1745	1745	1745	1745	1745
L9	Ökologisch aufgewertete Gewässer, in km	A8	5.13		5.5	5.5	5.5	5.5
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	98.5	95	95	95	95	95
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO_2, in %	A3	0.1	1	1	1	1	1
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	4.6	15	15	15	15	15
W11	CO_2-Ausstoss pro Kopf, in t	A6	3.4	3.2	2.9	2.7	2.5	2.4
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung, in %	A7	95	95	95	95	95	95
W18	Verwertungsquote mineralischer Rückbaustoffe, in %	A4	96.5	95	96	96	98	98
W19	Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeversorgung, in %	A6	36	40	41	42	43	45
W20	Anteil im Kanton erzeugten erneuerbaren Stroms am Gesamtstromverbrauch, in %	A6	20	21	22	24	25	27
W21	Anteil Wasserproben aus Fliessgewässern mit Erfüllung der stoffspezifischen Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2035 = 90%), in %	A8	35	46	51	54	58	62
W22	Anteil Grundwasserfassungen mit Erfüllung der Anforderungen für Mikroverunreinigungen, in %	A8	44.3	50	52	54	56	58

Bemerkungen

L3 Die Anzahl regelmässiger Kontrollen nimmt ab. Der Grund ist, dass im Rahmen der Überprüfung des Vollzugssystems im betrieblichen Umweltschutz die Relevanzkriterien angepasst wurden. Dadurch finden zwar weniger Kontrollen statt, dafür sind diese auf die sehr umweltrelevanten Betriebe fokussiert.

L4 2025 war erstmals ein automatisierter Abgleich der Bewilligungs- und Betriebsdaten aller Mobilfunkanlagen möglich. Dies soll in der Zukunft einmal jährlich fortgeführt werden.

L9 Der Indikator L8, Revitalisierte Gewässer, in km, der ausschliesslich Revitalisierungen gemäss Vorgaben des Bundes umfasst, wird abgelöst. Ersetzt wird dieser durch den neuen Indikator L9. Dieser berücksichtigt zusätzlich zu den Revitalisierungen ökologische Aufwertungen an Fliessgewässern im Rahmen von Hochwasserschutzprojekten, aus dem Programm «Vielseitige Zürcher Gewässer» und ökologischen Massnahmen durch den Gewässerunterhalt. Die Revitalisierungen gemäss Vorgaben des Bundes werden im Geschäftsbericht in den Bemerkungen zu L9 weiterhin ausgewiesen.

W19 Die Transformation verläuft langsamer als angenommen. Der Anteil erneuerbarer Wärme wurde für 2026 mit 40% um rund 2% zu hoch angesetzt und wurde auf 38% korrigiert. Dadurch ergeben sich Abweichungen in den Folgejahren.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7c	Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	2027
BD 1.1a	Der Entlastungsstollen Thalwil, der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	2027
BD 1.1d	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	2028
BD 1.1e	Die Ausführungsplanung für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist abgeschlossen und der Baustart für den Hochwasserentlastungsstollen ist erfolgt.	2028
BD 6.2b	Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO_2-arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der Volkswirtschaftsdirektion umgesetzt.	2027
BD 7.2a	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	2027
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	2027
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	2027
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	2030
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	2030
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle unterstützt der Kanton die Gemeinden bei den Abgeltungsverhandlungen.	2028
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und baulogistischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	2030
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt zu den Massnahmen auf Bundesebene unterstützt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 (Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen).	2027
BD 7.6c	Zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden das Förderprogramm Energie, die Beratung/Information von Gemeinden, Privaten und Unternehmen sowie die Weiterbildung von Fachleuten gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	2029
BD 7.8d	Massnahmen zur Unterstützung der Gemeinden in der Umsetzung der Strategie Kreislaufwirtschaft, v.a. im Bereich Bau und Beschaffung, sind formuliert und umgesetzt.	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln.	2027

Bemerkungen

BD 1.1d Erfüllungszeitpunkt wurde infolge neuer Priorisierung durch die Baudirektion von 2026 auf 2028 verschoben.
BD 7.5a Erfüllungszeitpunkt wurde neu von 2026 auf 2028 verschoben.
BD 7.6c Erfüllungszeitpunkt wurde neu von 2026 auf 2029 festgelegt, da das Programm über das Jahr 2026 hinaus weitergeführt wird.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	258.3	262.9	266.1	3.2	1.2	257.8	257.2	257.2

Bemerkungen

P27 zu B26 -1.5 Stellen NIS-Fachstelle, befristet bis 31. Dezember 2026, saldoneutral, da gebührenfinanziert
P27 zu B26 -1.0 Stellen Vollzug Impulsprogramm Energie, befristet bis 30. Juni 2027, saldoneutral, da durch Bund finanziert

P27 zu B26 +0.6 Stellen Vollzug neue Aufgaben «Grüne Branche» (Pflanzenschutzmittel und Neobiota), befristete saldoneutrale Stelle (gebührenfinanziert)
P27 zu B26 +0.8 Stellen Gewässerschutzlabor, saldoneutral da fremdfinanziert durch Bund und Kantone
P27 zu B26 +0.8 Stellen Bearbeitung Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) im Kanton Zürich, befristete Stellenplanänderung, Kompensation in LG 8500
P27 zu B26 +1.0 Stellen Umsetzung geändertes Altlastenrecht und beschleunigte Altlastenbearbeitung, saldoneutral, da durch künftige zusätzliche Vollzugspauschalen gemäss Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (VASA) finanziert
P27 zu B26 +1.0 Stellen IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse
P27 zu B26 +1.5 Stellen beschleunigte Altlastenbearbeitung (RRB Nr. 507/2026)
P28 zu P27 -2.5 Stellen EWS, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da gebührenfinanziert
P28 zu P27 -2.0 Stellen Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm Energie, befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da drittfinanziert (Vorlage 5876)
P28 zu P27 -2.0 Stellen Vollzug Rahmenkredit Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO_2-arme Mobilität», befristet bis 31. Dezember 2027, saldoneutral, da aus Strassenfonds finanziert (Vorlage 5842)
P28 zu P27 -1.0 Stellen Vollzug Impulsprogramm Energie, befristet bis 30. Juni 2027, saldoneutral, da durch Bund finanziert
P28 zu P27 -0.8 Stellen PFAS im Kanton Zürich, befristete Stellenplanänderung, Kompensation in LG 8500
P29 zu P28 -0.6 Stellen Vollzug neue Aufgaben «Grüne Branche» (Pflanzenschutzmittel und Neobiota), befristete saldoneutrale Stelle (gebührenfinanziert)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	49.5	47.9	47.7	-0.2	-0.4	48.0	48.4	46.4
Aufwand	-123.4	-129.8	-132.2	-2.4	-1.8	-140.1	-143.4	-139.8
- Abschreibungen und Zinsen	-31.4	-34.6	-41.7	-7.0	-20.3	-48.7	-49.5	-50.3
Saldo	**-73.8**	**-81.9**	**-84.5**	**-2.6**	**-3.2**	**-92.1**	**-95.0**	**-93.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	66.6	74.1	67.1	-7.0	-9.4	82.1	94.8	84.3
Ausgaben	-117.7	-126.1	-111.5	14.6	11.6	-136.9	-166.0	-140.1
Saldo	**-51.1**	**-52.0**	**-44.4**	**7.6**	**14.6**	**-54.9**	**-71.3**	**-55.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.6		**Veränderung total P27 zu B26**
4.23	A1, A2	- Höhere Bundesbeiträge für die Altlastensanierungen (ausserordentlich rückwirkend Vollzugskostenbeiträge) sowie für den Wasserbau (z.B. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil)
1.58	A8	- Höhere Konzessionen (Nutzung Grundwasser und Oberflächengewässer sowie Inanspruchnahme von Seeräumen)
0.48	A2	- Höhere Erträge aus Gebühren und der Nutzung spezieller Labordienstleistungen durch andere Kantone
-0.77	A2	- Höherer Sach- und Betriebsaufwand in verschiedenen Bereichen
-1.0	A2	- Höherer Personalaufwand, v. a. infolge höheren Beschäftigungsumfangs
-2.97	A1	- Höhere Abschreibungen hauptsächlich infolge Inbetriebnahme Entlastungsstollen Sihl, Thalwil
-4.20	A5	- Höhere planmässige Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie
0.0		- Übrige Veränderungen
-7.7		**Veränderung total P28 zu P27**
5.94	A1, A8	- Höhere Beiträge Dritter und des Bundes im Bereich Wasserbau (z.B. Auflösung passivierter Investitionsbeiträge im Hochwasserschutz, Ökologische Aufwertung Sihlwald und weitere Revitalisierungsprojekte)
1.12	A2, A5	- Tieferer Personalaufwand infolge wegfallender befristeter Stellen (Energie, Grundwasser, PFAS)
-3.03	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Wasserbauprojekten (Inbetriebnahme Platzspitzwehr, Zürich)
-3.64	A5	- Höhere planmässige Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie
-7.64	A1, A8	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-0.5		- Übrige Veränderungen
-2.9		**Veränderung total P29 zu P28**
1.33	A1, A8	- Höhere Bundesbeiträge für den Wasserbau (Auflösung passivierter Investitionsbeiträge im Hochwasserschutz und Revitalisierungsprojekte)
0.32	A5, A6	- Tiefere planmässige Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie

0.20	A8	- Höhere Konzessionen (Nutzung Grundwasser und Untergrund)
-0.84	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Wasserbauprojekten
-1.86	A1, A8	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
-2.00	A2	- Wegfall Bundesbeiträge für die Altlastensanierungen (ausserordentlich rückwirkend Vollzugskostenbeiträge im Jahr 2027 und 2028)
-0.1		- Übrige Veränderungen
1.6		**Veränderung total P30 zu P29**
4.30	A8	- Tieferer Aufwand für Revitalisierungen hauptsächlich infolge Abschluss des Projekts «Ökologische Aufwertung Sihlwald»
0.53	A1	- Tiefere planmässige Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen Förderprogramm Energie
0.36	A8	- Tiefere Beiträge an Gemeinden (ZKB-Jubiläumsdividende)
-0.26	A1	- Höhere Kapitalkosten für die Verzinsung der Investitionsprojekte im Wasserbau
-0.90	A1	- Höhere Abschreibungen infolge Wasserbauprojekten
-2.56	A1, A8	- Tiefere Beiträge Dritter und des Bundes im Bereich Wasserbau, hauptsächlich infolge Abschluss des Projekts «Ökologische Aufwertung Sihlwald»
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**66.6**	**74.1**	**67.1**	**82.1**	**94.8**	**84.3**
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		51.6	54.2	58.8	63.8	76.6	74.3
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	75.5	13.0	14.9	4.5		0.8	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	55.9				13.0	13.6	4.8
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	41.0				1.5	0.5	1.5
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	13.1						0.8
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	12.1	1.3	2.4	2.5	1.9	0.1	
- Sihl, Zürich, Ausbau und Aufwertung Brunau (85W-795)	5.8						
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	5.2		0.7		0.2	1.4	1.4
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	3.2		1.1	1.1	1.1	1.1	
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	1.4	0.6	0.5	0.2	0.2		
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)		0.1					
- Übrige		-0.0	0.3	-0.0	0.4	0.7	1.5
Ausgaben total		**-117.7**	**-126.1**	**-111.5**	**-136.9**	**-166.0**	**-140.1**
- Durchlaufende Investitionsbeiträge		-51.6	-54.2	-58.8	-63.8	-76.6	-74.3
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-175.5	-30.2	-22.6	-7.4			
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-139.7	-1.1	-1.3	-3.5	-29.4	-42.0	-15.5
- Limmat, Schlieren, HWS + Revitalisierung (85W-723)	-43.0	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-1.0	-3.0
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-36.0	-3.8	-6.2	-6.3	-5.0	-0.5	
- Untere Reppisch, Dietikon, Hochwasserschutz und Aufwertungen (85W-849)	-23.0	-0.1	-0.2	-0.2	-0.5	-0.1	-0.3
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	-16.7	-0.5	-2.0	-0.1	-0.5	-4.0	-4.0
- Sihl, Zürich, Ausbau und Aufwertung Brunau (85W-795)	-15.5		-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	-14.0	-0.1	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0	
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)	-10.6	-2.3	-2.1	-0.1			
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-3.5	-1.2	-1.5	-0.4	-0.4		
- Investitionsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen		-19.2	-18.0	-19.0	-18.0	-16.0	-16.0
- Investitionsbeiträge an Wasserversorgungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Hochwasserschutzbauten		-6.2	-8.3	-7.0	-9.5	-16.5	-17.9
- Projekte ex-KEF						-2.0	-0.5
- Plankorrektur Projekte ex-KEF						2.0	0.5
- Übrige		-1.2	-6.5	-5.5	-6.6	-6.2	-9.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-84 465 583
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-111 493 000
L1 Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte	1

8510 Altlasten

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)	7.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	4.1	0.6	0.6	0.1	13.4	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-13.3	-1.6	-1.4	0.2	13.5	-1.4	-1.4	-1.4
Saldo	**-9.3**	**-1.1**	**-0.8**	**0.3**	**27.8**	**-0.8**	**-0.8**	**-0.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		**Veränderung total P27 zu B26**
0.3		- Tieferer Sachaufwand
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-758511
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

8700 Immobilienamt

Aufgaben

		LFZ
A1	Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen	10.5
A2	Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen	10.5
A3	Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung	10.5
A4	Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung	10.5
A5	Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen	10.5
A6	Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen	10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	720	725	670	680	690	700
L2	Vom Immobilienamt bewirtschaftete Gebäudeflächen, in m²	A3	244269	220000	245000	245000	245000	245000
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	2.6	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1689	1700	1700	1700	1700	1700
L5	Gebäudeflächen im Mietermodell, in m²	A3	1235702	1215000	1236000	1237000	1238000	1239000
L8	Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in % (Zielwert)	A6	91	90	90	90	90	90
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m²	A5	6294	6100	6100	6100	6100	6100
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3			85			
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung, in %	A3	72	70	70	70	70	70
W7	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich engere Zentralverwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0.8×17 m²), in m²	A5	15.1	13.6	13.6	13.6	13.6	13.6
W8	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich übrige Verwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0.8×14.5 m²), in m²	A3	15.5	11.6	11.6	11.6	11.6	11.6

Bemerkungen

L1 Die Anzahl der Anmietverträge reduziert sich kurzfristig aufgrund der Rochadeplanung (Sanierung engere Zentralverwaltung) und des damit verbundenen Zusammenzugs von Ämtern (Amt für Informatik, Hochbauamt) in der Zoll- und Zeughausstrasse.

L5 Das Bevölkerungswachstum führt zu einem steigenden Bedarf an Infrastruktur z.B. für Schulen und einer Flächenzunahme im Mietermodell.

B2 Es wird davon ausgegangen, dass sich die bewirtschaftete Fläche pro Mitarbeiter/in mit Besetzung der letzten offenen Stellen stabilisiert.

W1 Die Erhebung des Indikators wird alle vier Jahre durchgeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	2028
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LaRES vorangetrieben.	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	2027
BD 10.2h	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	2027

Bemerkungen

BD 10.2h Neuer Entwicklungsschwerpunkt

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	194.7	221.2	228.7	7.5	3.4	228.7	227.7	227.7

Bemerkungen

P27 zu B26 +3.0 Stellen für die Bewirtschaftung ehemaliger Agroscope-Liegenschaften Wädenswil (RRB Nr. 203/2024) (saldoneutral)

P27 zu B26 +3.0 Stellen für die Bewirtschaftung und Fremdvermietung zusätzlicher Liegenschaften im Finanzvermögen sowie zur Ressourcenentlastung im Tagesgeschäft (RRB Nr. 758/2025) (saldoneutral)

P27 zu B26 +1.0 befristete Stellen für die Bewältigung des erhöhten Instandsetzungsbedarfs im Finanzvermögen

P27 zu B26 +1.0 Stellen für IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse

P29 zu P28 -1.0 Wegfall befristeter Stellen für die Bewältigung des erhöhten Instandsetzungsbedarfs im Finanzvermögen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	28.4	38.2	41.1	2.9	7.5	41.2	40.9	40.9
Aufwand	-53.8	-65.7	-70.9	-5.2	-7.9	-70.6	-70.3	-70.8
Saldo	**-25.4**	**-27.5**	**-29.8**	**-2.3**	**-8.3**	**-29.3**	**-29.4**	**-29.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-0.5	-0.2	0.3	65.2	-0.0	0.0	0.0
Saldo	**-0.4**	**-0.5**	**-0.2**	**0.3**	**65.2**	**-0.0**	**0.0**	**0.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.4	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere Raumkosten am neuen Standort Zollstrasse
-0.8	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-1.1	A1, A5	- Gesunkener Kostenverrechnungsgrad der Kostenstelle Facility Services aufgrund eines höheren Anteils an nicht verrechenbaren Stellen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		**Veränderung total P28 zu P27**
0.5	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.4		**Veränderung total P30 zu P29**
-0.4	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höherer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-29781582
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-183280
L8 Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in %	90

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen	10.5

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1405	1401	1555	1592	1629	1666
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	5.3	4	5.4	5.4	5.4	5.4
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	0.5	0.6	-0.1	-0.3	-1.2	-1.5
W3	Baulicher Zustandswert Finanzvermögen	A1	0.68	0.69	0.7	0.71	0.72	0.73
W4	Nettorendite der Wohn- und Geschäftsliegenschaften des FV, in %	A1	2	2.1	1.3	1.1	0.4	0.1

Bemerkungen

L1 Periodische Neubewertungen der Liegenschaften führen zu Aufwertungen des Bestandes.

B1 Höhere Bewirtschaftungskosten bei nur leicht steigenden Mietzinseinnahmen führen zu einem leicht höheren Bewirtschaftungsaufwand.

W1 Aufgrund höherer baulicher Massnahmen zum Abbau des Unterhaltsstaus sinkt die Nettorendite über die KEF-Periode.

W3 Jährliche Verbesserung des Zustandswerts aufgrund gezielter Investitionen in werterhaltende Massnahmen

W4 Die Nettorendite nimmt im Laufe der KEF-Periode infolge steigender Ausgaben für den baulichen Unterhalt ab.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 7.12a	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	56.5	32.3	177.8	145.4	449.9	64.8	64.8	64.8
- Miet- und Baurechtszinserträge netto	28.7	32.3	27.4	-4.9	-15.2	27.4	27.4	27.4
Aufwand	-59.5	-34.2	-51.9	-17.7	-51.6	-54.8	-65.7	-70.7
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-10.4	-10.4	-10.5	-0.2	-1.5	-10.5	-10.5	-10.5
Saldo	**-2.9**	**-1.9**	**125.8**	**127.8**	**6651.1**	**9.9**	**-0.9**	**-5.9**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
127.8		**Veränderung total P27 zu B26**
150.0	A1	- Prognostizierte Nettoaufwertung infolge Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens
0.6	A1	- Geringere Planungen Dritter und Honorare gemäss aktualisierter Projektplanung
-0.3	A1	- Höhere Nebenkosten
-4.2	A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
-4.9	A1	- Geringere Nettomietzinserträge, da viele Instandsetzungsprojekte in der aktuellen Periode umgesetzt werden und erst künftig zu höheren Mieterträgen führen.
-13.0	A1	- Bildung von Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern
-0.4		- Übrige Veränderungen
-115.9		**Veränderung total P28 zu P27**
1.3	A1	- Geringere Planungen Dritter und Honorare gemäss aktualisierter Projektplanung
-4.2	A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
-113.0	A1	- Geringere Nettoaufwertung der Liegenschaften des Finanzvermögens
0.0		- Übrige Veränderungen

-10.8		**Veränderung total P29 zu P28**
-10.8	A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
0.0		- Übrige Veränderungen
-5.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.5	A1	- Geringere Planungen Dritter und Honorare gemäss aktualisierter Projektplanung
-5.5	A1	- Höherer baulicher Unterhalt gemäss aktualisierter Projektplanung
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	125845971
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)	10.5

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	3.1	2	2	2	2	2
W1	Baulicher Zustandswert	A1	0.74	0.75	0.74	0.76	0.76	0.77
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau: Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	73	50	50	50	50	50

Bemerkungen

W1 Werterhaltende Investitionen führen über die KEF-Periode zu einem leichten Anstieg des Zustandswerts.
W2 Die Hochbauinvestitionen werden je zur Hälfte für werterhaltende und wertvermehrende Projekte geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
BD 6.2a	Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonaler Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	2027
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	2027
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt «Walche» erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	2027

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	519.7	500.6	514.3	13.7	2.7	514.9	514.8	515.6
Aufwand	-628.6	-534.1	-543.3	-9.3	-1.7	-539.1	-545.5	-548.3
Saldo	**-108.8**	**-33.5**	**-29.0**	**4.5**	**13.3**	**-24.2**	**-30.6**	**-32.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	19.4	32.5	32.1	-0.4	-1.1	33.5	19.4	15.6
Ausgaben	-294.4	-414.6	-330.0	84.6	20.4	-330.0	-330.0	-267.3
Saldo	**-275.0**	**-382.1**	**-297.9**	**84.2**	**22.0**	**-296.5**	**-310.7**	**-251.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.5		**Veränderung total P27 zu B26**
5.5	A1	- Tiefere Deckungsdifferenz in den Raumkosten infolge Mietzinspreisanpassung
0.7	A1	- Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-0.1	A1	- Kosten für Umzüge an die Zoll- und Zeughausstrasse (RRB Nr. 214/2025)
-1.6	A1	- Höhere Leerstandskosten, vorwiegend aufgrund von Rochadeflächen für die Sanierung der engeren Zentralverwaltung
0.0		- Übrige Veränderungen
4.9		**Veränderung total P28 zu P27**
4.3	A1	- Geringere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
0.5	A1	- Wegfall der Kosten für Umzüge an die Zoll- und Zeughausstrasse (RRB Nr. 214/2025)
0.1		- Übrige Veränderungen

-6.5		**Veränderung total P29 zu P28**
-1.5	A1	- Höhere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
-5.0	A1	- Beitrag des Kantons Zürich an die Instandsetzung des Kasernenareals durch die Stadt Zürich
0.0		- Übrige Veränderungen

-2.1		**Veränderung total P30 zu P29**
-2.1	A1	- Höhere nicht verrechenbare Planungskosten (Vorstudien)
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**19.4**	**32.5**	**32.1**	**33.5**	**19.4**	**15.6**
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	80.0				4.0	6.0	10.0
- BD, Hochbau (87G-10003)		0.2			6.7		
- JI, Hochbau (87G-10004)	67.0	13.8	22.3	21.6	19.8	9.5	5.6
- BI, Hochbau (87G-10005)	20.8	4.9	10.2	10.5	3.0	3.9	
- DS, Hochbau (87G-10007)		0.3					
- Projekte ex-KEF (87G-10012)							1.0
- Plankorrektur Projekte ex-KEF (87G-10020)							-1.0
- Übrige		0.2	0.0	0.0	0.0	-0.0	0.0
Ausgaben total		**-294.4**	**-414.6**	**-330.0**	**-330.0**	**-330.0**	**-267.3**
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	-69.9	-14.0	-30.0	-12.8			
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies, Eingangszone/Parkierung, Neu- und Umbau (87G-12782)	-23.1	-1.5	-6.4	-8.5	-8.0	-5.5	
- DS, Kapo, Oberrieden, Seepolizei, Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	-31.8	-0.7	-10.1	-7.8	-9.5	-10.6	
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg, Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	-70.0	-0.9	-1.7	-7.5	-13.0	-15.0	-15.0
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	-245.2	-2.7	-0.8	-3.3	-32.1	-51.3	-49.8
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	-157.0	-9.5	-29.0	-51.0	-33.0	-9.9	
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	-29.0	-0.1		-0.5	-2.0	-5.0	-11.0
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	-29.3	-1.8	-3.5	-3.0	-3.0	-3.0	-6.0
- JI, MZU, Geschlossene Abteilung, Teilinstandsetzung (87G-13983)	-21.0	-0.7	-6.0	-9.5	-14.0		
- BI, ZHAW, Winterthur, Campus Technikumstrasse, Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	-258.5	-25.2	-49.2	-34.7	-35.2	-40.3	-23.1
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude TE, Instandsetzung und Erweiterung (87G-27684)	-121.3						
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude TP, Gesamtinstandsetzung (87G-27686)	-45.0						
- BI, ZHAW, Wädenswil, Reidbach, Shedhalle, Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	-29.2	-13.0	-8.8	-0.6	-0.2		
- BI, Zürich, Kantonsschulen Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	-167.0			-1.5	-3.0	-3.5	-2.5
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie, Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	-51.5	-0.5	-1.5	-7.0	-21.7	-15.0	-5.0
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies, JVA+ (87G-45283)	-245.0		-3.0	-1.5	-4.0	-4.0	-22.0
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	-27.0					-2.0	-2.0
- BD, Zürich, eZV, Walche, Erneuerung (87G-45362)	-468.9		-0.8	-4.3	-13.3	-14.0	-15.0
- BI, Kantonsschule Limmattal, Urdorf, Filiale Affoltern a.A., Provisorium (87G-45371)	-51.2			-15.0	-4.7		
- BI, Zürich, Kantonsschulen Freudenberg/Enge, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	-44.9	-5.6	-14.1	-8.9	-5.4	-1.9	-1.8
- BI, Berufsfachschule Winterthur, Mühletal, Gesamtinstandsetzung (87G-45551)	-40.0						-1.0

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	-50.0		-0.6	-1.6	-2.6	-23.0	-13.0
- DS, Amt für Militär und Zivilschutz, Zeughaus, Gesamtinstandsetzung (87G-45614)	-21.0					-2.5	-2.5
- BI, Areal Hohlstrasse, ZHAW, Neubau (87G-45672)	-208.2						
- BD, Areal Hohlstrasse, ZV, Verwaltungsnutzung Neubau (87G-45672)	-263.0						
- GD, Kantonales Labor Zürich, Instandsetzung und Erweiterung (87G-45680)	-79.0				-1.9	-2.9	-1.4
- BI, ZHAW, Wädenswil, Neubauten 2. Etappe (87G-45723)	-40.0						
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	-183.0	-7.4	-4.0	-24.0	-36.0	-52.0	-43.4
- BI, ZHAW, Winterthur, Gebäude SW, Gesamtinstandsetzung (87G-45833)	-60.0						
- BI, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Reishauerstrasse 2, Gesamtinstandsetzung (87G-45924)	-78.0				-2.0	-2.0	-2.0
- BI, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	-141.0	-32.0	-69.0	-40.3			
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	-37.7	-4.0	-15.0	-10.5			
- BD, Hochbau (87G-10003)	-61.9	-15.2	-36.2	-16.6	-15.1	-12.4	-27.5
- JI, Hochbau (87G-10004)	-71.9	-17.6	-51.5	-40.0	-35.4	-14.9	
- BI, Hochbau (87G-10005)	-201.7	-134.0	-60.4	-48.9	-39.3	-40.6	-15.3
- DS, Hochbau (87G-10007)	-100.3	-8.0	-13.0	-20.6	-26.2	-19.5	-8.0
- FD, Hochbau (87G-10008)	-0.7				-0.7		
- GD, Hochbau (87G-10009)	-2.5						
- Projekte ex-KEF (87G-10012)			-42.3	-51.7	-121.7	-199.0	-234.1
- Plankorrektur Projekte ex-KEF (87G-10020)			42.3	51.7	121.7	199.0	234.1
- Pauschale Plankorrektur (87G-10021)				49.9	31.3	20.8	
- Übrige		-0.0	-0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-29030077
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-330000000

8800 Amt für Landschaft und Natur

Aufgaben

		LFZ
A1	Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft	8.3
A2	Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum	8.3
A3	Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände	7.2
A4	Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr	7.1

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	116461	130000	130000	130000	130000	130000
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	38537	40000	40000	40000	40000	40000
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3352	3500	3550	3600	3650	3700
L4	Naturschutz: Bewirtschafte Naturschutzflächen	A3	1599	1625	1625	1625	1625	1625
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	75	75	75	75
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	13091	13000	13000	13000	13000	13000
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	52177	55000	55000	55000	55000	55000
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	284	270	270	270	270	270
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2739	2600	2600	2600	2600	2600
L12	Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha (Zielwert)	A4	30	0	0	0	0	0
L15	Landwirtschaft: Beurteilte und subventionierte landwirtschaftliche Bauprojekte	A1	116	50	50	70	70	70
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	61	60	60	60	60	60
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha mit Fördermitteln unterstützte Waldfläche, in Fr.	A2	1643	1600	1600	1600	1600	1600
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	90	85	85	85	85	85
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	99	105	105	105	105	105
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	78	95	95	95	95	95
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	11491	12000	12000	12000	12000	12000
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	57	65	66	67	68	68
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44614	44400	44400	44400	44400	44400
W10	Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in %	A1	36	65	65	65	65	65

Bemerkungen

L12 Der aussergewöhnlich hohe Wert im Jahr 2025 ist auf Bodenaufwertungen auf Landwirtschaftsflächen und auf einen bewilligten Gestaltungsplan von einem Kiesabbaugebiet zurückzuführen, die zu einem bedeutenden Gewinn an Fruchtfolgeflächen geführt haben.

L15 2025 wurden ausserordentlich viele Bauprojekte für Batteriespeicher und Solaranlagen eingereicht. Zwischen 2028 und 2030 steigt die Anzahl der Projekte aufgrund der dann geltenden Abdeckungspflicht für Jauchegruben.

W8 Für die Berechnung des Indikators werden 28 Pflanzen- und 33 Tierarten berücksichtigt, die im Fokus der Artenschutzbemühungen der Fachstelle Naturschutz stehen. Es handelt sich um Arten, zu denen grösstenteils Aktionspläne vorliegen und umgesetzt werden. Basiswert für den Indikator ist die Entwicklung von Bestandesgrösse bzw. Anzahl Populationen im Kanton Zürich im Verlaufe der Jahre. Zur Ermittlung des KEF-Werts werden die erhobenen Angaben einem Zielwert für die betreffende Art gegenübergestellt. Dieser Zielwert ist aus dem Aktionsplan der betreffenden Art hergeleitet und konkretisiert das Naturschutz-Gesamtkonzept, wonach langfristig überlebensfähige Bestände gesichert werden sollen. Die im KEF definierten Jahresziele geben die angestrebte Zielerreichung in Prozent vor dem Hintergrund der aktuellen Massnahmenprogramme sowie der verfügbaren Ressourcen wieder.

W10 Die Bildungswege in der Landwirtschaft sind heute vielfältig. Neben der klassischen Grundbildung am Strickhof nutzen Betriebsleitende zunehmend alternative Aus- und Weiterbildungsangebote, etwa an anderen Bildungszentren oder in modularen Formaten. Ambitioniertes Ziel ist nach wie vor, dass 65% der Absolvierenden der Grundbildung oder beruflichen Weiterbildung am Strickhof einen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
RRZ 7e	Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	2027
RRZ 7f	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	2027
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen (PFF), sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	2027
BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonaler Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	388.4	394.5	391.2	-3.3	-0.8	387.4	387.4	387.4

Bemerkungen

P27 zu B26 Wegfall Stellen Lehrpersonal Berufliche Bildung (-1.8) (saldoneutral) und im Bereich Ausbildungs- und Versuchsbetrieb am Strickhof (-2.8) (saldoneutral), zusätzliche Stellen Lehrpersonal Hauswirtschaftskurse (+0.3) (saldoneutral), IKT-Organisation – Stärkung und Harmonisierung von Rollen und Gremien auf Basis standardisierter IKT-Prozesse (+1.0)

P28 zu P27 Wegfall Stellen Lehrpersonal Berufliche Bildung (-4.2) (saldoneutral), zusätzliche Stellen Lehrpersonal Hauswirtschaftskurse (+0.4) (saldoneutral)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	217.7	217.4	213.8	-3.6	-1.6	213.6	210.8	210.8
- Durchlaufende Beiträge	150.2	152.0	151.0	-1.0	-0.7	151.0	151.0	151.0
Aufwand	-281.8	-283.3	-281.3	2.1	0.7	-280.9	-278.1	-278.0
- Durchlaufende Beiträge	-150.2	-152.0	-151.0	1.0	0.7	-151.0	-151.0	-151.0
Saldo	**-64.0**	**-65.9**	**-67.4**	**-1.5**	**-2.2**	**-67.3**	**-67.3**	**-67.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.7	3.1	2.7	-0.4	-11.9	2.8	2.7	2.7
Ausgaben	-12.6	-11.5	-11.5	0.0	0.3	-11.6	-11.4	-11.5
Saldo	**-9.9**	**-8.4**	**-8.7**	**-0.3**	**-3.9**	**-8.8**	**-8.7**	**-8.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.5		**Veränderung total P27 zu B26**
0.7	A2	- Tiefere kantonale Beiträge für Waldleistungen
0.5	A3	- Tiefere Einlage in den Wildschadenfonds
0.5	A3	- Höhere Bundesbeiträge für Vernetzungsprojekte im Bereich Wildökologie

-0.3	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand infolge Teuerungsausgleichs und Verstärkung der IKT-Organisation
-0.3	A2	- Tiefere Bundesbeiträge für Waldleistungen
-0.4	A1	- Tiefere Entschädigung für die Grundbildung
-0.4	A1	- Tiefere Erträge bei Verkäufen von Agrargütern
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Höhere Kosten Mietermodell (Raum- und Nebenkosten)
-0.9	A3	- Tiefere Einnahmen Jagdregalien (neu im Wildschadenfonds [LG 8980])
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
0.5	A1	- Tieferer Personalaufwand infolge geringeren Beschäftigungsumfangs im Bereich Bildung
0.3	A3	- Höherer Übertrag aus dem Gemeinnützigen Fonds für Beiträge im Bereich Naturbildung
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.3	A1	- Tiefere Erträge bei Schul- und Kursgeldern am Strickhof
-0.3	A3	- Höhere Beiträge an private Organisationen hauptsächlich im Bereich Naturbildung
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
2.3	A3	- Tiefere Beiträge an private Organisationen hauptsächlich im Bereich Naturbildung
0.1	A1, A2	- Tiefere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-2.3	A3	- Tieferer Übertrag aus dem Gemeinnützigen Fonds für Beiträge im Bereich Naturbildung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.2	A1, A2	- Tiefere Kapitalfolgekosten (Abschreibungen/Zinsen)
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**2.7**	**3.1**	**2.7**	**2.8**	**2.7**	**2.7**
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge			2.5	2.2	2.2	2.2	2.2
- Einnahmen Investitionsbeiträge für eigene Rechnung sowie Rückzahlung Investitionsbeiträge			0.5	0.5	0.6	0.5	0.5
- Einnahmen Rückzahlung Darlehen			0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
- Übrige		2.7	0.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Ausgaben total		**-12.6**	**-11.5**	**-11.5**	**-11.6**	**-11.4**	**-11.5**
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen			-2.8	-2.6	-2.6	-2.7	-2.7
- Ausgaben Darlehen			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Ausgaben Investitionsbeiträge			-6.1	-6.7	-6.8	-6.5	-6.6
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge			-2.5	-2.2	-2.2	-2.2	-2.2
- Plankorrektur							
- Übrige		-12.6	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten		Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.		-67403286
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.		-11472000
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha	3550
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in %	75
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha	2600
L12	Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha	0

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen	7.2

Bemerkungen

Allg. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die allgemeinen Staatsmittel.
Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1599	1625	1625	1625	1625	1625
L3	Archäologische Projekte	A1	197	210	210	210	210	210
L4	Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	4	5	6	6	6	6

Bemerkungen

L4 Es wird weiterhin eine leichte Zunahme angestrebt, um die allozierten Mittel für qualitätsvolle Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte einzusetzen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	75.4	58.5	58.9	0.4	0.6	73.8	73.6	73.3
- Übertrag vom GS (8000)	55.0	40.0	40.0	0.0	0.0	55.0	55.0	55.0
- Durchlaufende Beiträge	10.4	10.3	10.4	0.1	0.6	10.4	10.4	10.4
- Bundesbeiträge	6.6	5.6	5.7	0.1	1.3	5.8	5.8	5.8
Aufwand	-62.2	-71.3	-71.6	-0.3	-0.4	-76.7	-81.6	-86.0
- Durchlaufende Beiträge	-10.4	-10.3	-10.4	-0.1	-0.6	-10.4	-10.4	-10.4
- Abschreibungen und Zinsen	-3.4	-10.3	-0.8	9.5	92.0	-1.0	-1.4	-1.5
Saldo	**13.2**	**-12.8**	**-12.7**	**0.1**	**0.7**	**-2.8**	**-7.9**	**-12.7**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-5.2	-12.7	-14.0	-1.3	-10.3	-8.2	-5.9	-5.8
Saldo	**-5.2**	**-12.7**	**-14.0**	**-1.3**	**-10.3**	**-8.2**	**-5.9**	**-5.8**

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	14.1	15.6	32.0	16.4	105.1	37.5	39.5	39.1
Fondsbestand	-55.9	-43.1	-30.4	12.7	29.5	-27.6	-19.6	-6.9
Finanzierung	**41.8**	**27.5**	**-1.6**	**-29.1**	**-105.8**	**-9.9**	**-19.9**	**-32.2**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
9.5		- Geringere Kapitalfolgekosten infolge Änderung der Abschreibungspraxis für Kulturgüter im Zuge der Einführung eines neuen Rechnungslegungsstandards ab 2027
-9.4	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung (ohne Kapitalfolgekosten)
0.0		- Übrige Veränderungen
9.9		**Veränderung total P28 zu P27**
15.0	A1	- Höhere Einlage des Generalsekretariats (LG 8000) in den Natur- und Heimatschutzfonds
-5.0	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung (einschliesslich Kapitalfolgekosten)
-0.1		- Übrige Veränderungen
-5.1		**Veränderung total P29 zu P28**
-0.9	A1	- Höhere Staatsbeiträge im Bereich Renaturierung («Vielfältige Zürcher Gewässer»)
-4.1	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung (einschliesslich Kapitalfolgekosten)
-0.1		- Übrige Veränderungen

-4.8		**Veränderung total P30 zu P29**
-0.4	A1	- Höhere Staatsbeiträge im Bereich Renaturierung («Vielfältige Zürcher Gewässer»)
-4.3	A1	- Höherer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts gemäss aktualisierter Projektplanung (einschliesslich Kapitalfolgekosten)
-0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-5.2**	**-12.7**	**-14.0**	**-8.2**	**-5.9**	**-5.8**
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	-26.5	-3.7	-7.2	-9.6	-5.0	-2.3	
- Übrige		-1.5	-5.5	-4.4	-3.2	-3.6	-5.8

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-12688791
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-13959980

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Erhebung einer Mehrwertabgabe bei Einzonungen und Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung	7.5

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Bearbeitete Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1	3	5	5	5	5	5
L2	Bearbeitete Anträge für Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	0	0
W1	Summe der ausgerichteten Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen, in Mio. Franken	A1	0	0	10	10	10	10
W2	Summe der ausgerichteten Beiträge für Massnahmen der Raumplanung, in Mio. Franken	A1	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

L2 Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen müssen prioritär behandelt werden. Bis auf Weiteres können deshalb keine Anträge für Massnahmen der Raumplanung bearbeitet werden.

W1 Aufgrund der Änderung vom 26. Januar 2026 des Mehrwertausgleichsgesetzes betreffend Verschuldung des kantonalen Mehrwertausgleichsfonds (Vorlage 5968), die am 1. August 2026 in Kraft getreten ist, werden die Planwerte angepasst.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.6	1.5	11.0	9.5	634.5	10.9	10.9	10.9
- Entnahme aus Bestandeskonto			9.5	9.5	0.0	9.4	9.4	9.4
Aufwand	-0.6	-1.5	-11.0	-9.5	-634.5	-10.9	-10.9	-10.9
- Einlage in Bestandeskonto	-0.1	-0.5	0.0	0.5	100.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Fondsbestand	1.2	0.7	10.2	9.5	1451.7	19.6	29.0	38.4
Finanzierung	**-1.2**	**-0.7**	**-10.2**	**-9.5**	**1357.1**	**-19.6**	**-29.0**	**-38.4**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
9.5	A1	- Höhere Entnahme aus dem Bestandeskonto (siehe auch Indikator W1)
0.5	A1	- Tiefere Einlage in das Bestandeskonto
0.1	A1	- Tiefere Vergütung an Amt für Raumentwicklung (LG 8300)
-0.1	A1	- Höhere Dienstleistungen Dritter für die Erarbeitung des Landpreismodells und der Online-Plattform
-10.0	A1	- Höhere Beiträge an Gemeinden durch Auszonungen infolge Änderung vom 26. Januar 2026 des Mehrwertausgleichsgesetzes (Vorlage 5968)
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.1	A1	- Tiefere Dienstleistungen Dritter für die Erarbeitung des Landpreismodells und der Online-Plattform
-0.1	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-9517798
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

8940 Denkmalpflegefonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen	7.2
A2	Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen	7.2

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zusicherungen von Beiträgen	A1	47	50	50	50	50	50

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	12.9	10.8	10.6	-0.2	-2.3	10.6	10.6	10.6
- Übertrag Swisslos	12.9	9.7	10.6	0.9	9.3	10.6	10.6	10.6
- Entnahme aus Bestandeskonto		1.1	0.0	-1.1	-100.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-12.9	-10.8	-10.6	0.2	2.3	-10.6	-10.6	-10.6
- Beiträge	-1.4	-1.8	-1.7	0.2	8.6	-1.7	-1.8	-2.1
- Abschreibungen und Zinsen	-5.1	-9.0	-0.4	8.6	95.7	-1.1	-1.9	-2.6
- Einlage in Bestandeskonto	-6.4		-8.5	-8.5	0.0	-7.8	-6.9	-5.9
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.7	2.5	2.5	0.0	0.0	2.5	2.5	2.5
Ausgaben	-5.7	-11.5	-9.5	2.0	17.4	-9.5	-9.5	-9.5
Saldo	**-5.1**	**-9.0**	**-7.0**	**2.0**	**22.2**	**-7.0**	**-7.0**	**-7.0**

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen			6.7	6.7		12.6	17.9	22.4
Fondsbestand	-48.2	-47.0	-55.6	-8.5	-18.1	-63.3	-70.2	-76.0
Finanzierung	**48.2**	**47.0**	**48.9**	**1.9**	**4.0**	**50.7**	**52.3**	**53.6**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
8.6	A1	- Geringere Kapitalfolgekosten infolge Änderung der Abschreibungspraxis für Kulturgüter im Zuge der Einführung eines neuen Rechnungslegungsstandards ab 2027
0.9	A1	- Höherer Übertrag von Swisslos
0.2	A2	- Geringe Beiträge an kulturhistorische Institutionen
-1.1		- Keine Entnahme aus dem Fondskapital geplant
-8.5		- Einlage in das Fondskapital
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.8		- Geringere Einlage in das Fondskapital
-0.8	A2	- Höhere Kapitalfolgekosten
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
0.9		- Geringere Einlage in das Fondskapital
-0.1	A2	- Höhere Beiträge an kulturhistorische Institutionen
-0.8	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten
0.0		- Übrige Veränderungen

0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
1.0		- Geringere Einlage in das Fondskapital
-0.3	A2	- Höhere Beiträge an kulturhistorische Institutionen
-0.7	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.7**	**2.5**	**2.5**	**2.5**	**2.5**	**2.5**
- Durchlaufende Bundesbeiträge			2.5	2.5	2.5	2.5	
- Übrige		0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	2.5
Ausgaben total		**-5.7**	**-11.5**	**-9.5**	**-9.5**	**-9.5**	**-9.5**
- Durchlaufende Bundesbeiträge			-2.5	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
- Investitionsbeiträge			-9.0	-7.0	-7.0	-7.0	-7.0
- Plankorrektur							
- Übrige		-5.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	8528594
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-9500000

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen	7.1

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Mobile Sammlungen von Sonderabfällen (Zielwert)	A1	295	295	295	295	295	295
B1	Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
W1	Gesammelte Menge Sonderabfall, in t	A1	279	250	250	250	250	250
W2	Abgeber bei Sonderabfallsammlungen	A1	33470	30000	30000	30000	30000	30000

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.5	1.5	1.5	0.0	0.1	1.5	1.5	1.5
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.5	1.5	0.0	0.0	1.5	1.5	1.5
Aufwand	-1.4	-1.5	-1.5	-0.0	-0.3	-1.5	-1.5	-1.5
- Beiträge an Betriebe	-0.8	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	-0.8
Saldo	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**-0.0**	**-7.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-2.5	-2.6	-2.6	-0.0	-1.1	-2.6	-2.7	-2.7
Finanzierung	**2.5**	**2.6**	**2.6**	**0.0**	**0.0**	**2.6**	**2.7**	**2.7**

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	27083
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	
L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen	295

8960 Deponiefonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien	7.1

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Seit dem 1. Januar 2020 ist eine neue Deponienachsorgeverordnung in Kraft. Nach einer zweijährigen Übergangszeit werden ab dem 1. Januar 2022 von den Deponien höhere Einlagen in den Fonds erwartet. Damit werden die durch den Fonds zu finanzierende Nachsorge und allfällige Sanierungen vorfinanziert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.4	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.1	1.1
- Beiträge von Deponiebetreibern	1.4	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.1	1.1
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-1.4	-1.1	-1.1	0.0	0.0	-1.1	-1.1	-1.1
- Einlage in Bestandeskonto	-1.4	-1.1	-1.1	0.0	0.4	-1.1	-1.1	-1.1
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-43.6	-44.7	-45.8	-1.1	-2.4	-46.9	-47.9	-49.0
Finanzierung	**43.6**	**44.7**	**45.8**	**1.1**	**2.5**	**46.9**	**47.9**	**49.0**

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	1086975
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

8970 Kantonaler Waldfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Walderhaltungsmassnahmen	8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Waldfonds hat den Zweck, die Finanzierung von Ausgaben, die aus Verpflichtungen aus dem Kantonalen Waldgesetz entstehen, sicherzustellen. Dies sind insbesondere Walderhaltungsmassnahmen. Darunter fallen alle Massnahmen, die der qualitativen und quantitativen Walderhaltung dienen (Pflege, Bestandesbegründung, Forstschutz usw.).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	372.0	0.0	0.0	0.0
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	372.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-372.0	-0.0	-0.0	-0.0
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.8	0.0	4.8	-0.8	-0.8	-0.7
Finanzierung	**0.9**	**0.9**	**0.8**	**-0.1**	**-11.1**	**0.8**	**0.8**	**0.7**

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-42942
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

8980 Wildschadenfonds

Aufgaben

		LFZ
A1	Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen	8.3

Bemerkungen

Allg. Finanzierung Fonds: Ein positives Vorzeichen bedeutet ein Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt (der Fondsbestand übersteigt das Anlagevermögen), ein negatives Vorzeichen eine Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt (das Anlagevermögen übersteigt den Fondsbestand).

A1 Der Wildschadenfonds hat den Zweck, entstandene Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Wald und Nutztieren sowie wildschadenverhütende Massnahmen (Zäune, Abwehrmassnahmen und lebensraumaufwertende Projekte) finanziell zu entschädigen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	577	650	650	650	650	650
L2	Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	356	200	300	300	300	300
L3	Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	7	10	10	10	10	10
B2	Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	786	890	890	890	890	890
W1	Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	453383	580000	580000	580000	580000	580000

Bemerkungen

L1 Seit Inkrafttreten der Revision der eidgenössischen Jagdverordnung (JSV, SR 922.01) am 1. Februar 2025 werden Erfahrungen gesammelt. Zurzeit lassen sich Planwerte nur unter Vorbehalt prognostizieren. So wird die erwartete Ausbreitung der Wildschweine im südlichen Gebiet des Kantons und die mit der JSV neu eingeführte Vergütung von Biberschäden voraussichtlich zu einer weiteren Zunahme der Anzahl der Wildschäden führen.

L2 Aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Massnahmen zur Wildschadenverhütung und an Unterhaltsarbeiten wird mit rund 300 zu bearbeitenden Fällen pro Jahr gerechnet.

L3 Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der bearbeiteten Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume gemäss kantonaler Jagdverordnung einen Planwert von 10 Fällen pro Jahr erreichen wird.

B2 Die revidierte JSV sieht neu eine Entschädigung für Biberschäden an Bauten und Anlagen vor. Pro Fall sind dadurch voraussichtlich Kosten von rund Fr. 890 zu erwarten.

W1 Weil künftig Biberschäden an Bauten und Anlagen entschädigt werden, wird mit einem jährlichen Aufwand von rund Fr. 580 000 für die Vergütung von Wildschäden gerechnet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.1	1.5	0.4	36.4	1.5	1.5	1.5
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	1.0	0.9	1200.0	1.0	1.1	1.1
- Interne Zinsen und Vergütungen	0.1	0.2	0.2	-0.0	-17.3	0.2	0.2	0.2
- Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	1.0	0.9	0.4	-0.5	-52.9	0.4	0.3	0.3
Aufwand	-1.3	-1.3	-1.7	-0.4	-34.0	-1.7	-1.7	-1.7
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sondermassnahmen	-1.1	-1.0	-1.3	-0.2	-23.8	-1.3	-1.3	-1.3
- Interne Verwaltungsentschädigungen	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	2.9	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.0**	**-11.5**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Finanzierung Fonds (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Anlagevermögen				0.0				
Fondsbestand	-1.5	-1.3	-1.2	0.1	9.9	-1.1	-0.9	-0.8
Finanzierung	**1.5**	**1.3**	**1.2**	**-0.1**	**-7.7**	**1.1**	**0.9**	**0.8**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
0.9	A1	- Höhere Einnahmen Jagdregalien (bisher im Amt für Landschaft und Natur [LG 8800])
-0.3	A1	- Höherer Aufwand für Vergütungen und Verhütungsmassnahmen von Wildschäden
-0.5	A1	- Tiefere Einlage in den Wildschadenfonds
-0.1		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-133857
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

Anhang 1

Behörden **307**
Übersicht Finanzierung 307
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste 308
9020 Finanzkontrolle 309
9070 Ombudsstelle 310
9071 Datenschutzbeauftragte 311

Rechtspflege **313**
Übersicht Finanzierung 313
9030 Obergericht 314
9040 Bezirksgerichte 317
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter 320
9063 Verwaltungsgericht 323
9064 Sozialversicherungsgericht 326
9065 Baurekursgericht 328
9066 Steuerrekursgericht 330

Zu konsolidierende Organisationen **333**
Übersicht Finanzierung 333
9300 Zürcher Verkehrsverbund 334
9350 Forensisches Institut Zürich 336
9600 Universität Zürich 338
9690 Zentralbibliothek 342
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften 344
9720 Zürcher Hochschule der Künste 347
9740 Pädagogische Hochschule Zürich 350
9800 Legate 353

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) **355**
Übersicht Finanzierung 355
9510 Universitätsspital Zürich 356
9520 Kantonsspital Winterthur 357
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich 358
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland 359

Behörden

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.6	1.4	1.5	0.1	9.2	1.5	1.5	1.5
Aufwand	-27.2	-27.8	-28.3	-0.4	-1.6	-28.3	-28.6	-28.8
Saldo	**-25.7**	**-26.4**	**-26.7**	**-0.3**	**-1.2**	**-26.8**	**-27.1**	**-27.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	**-0.0**							

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-26.6	-26.5	-26.7	
KEF 2027-2030	-26.7	-26.8	-27.1	-27.2
Veränderung	**-0.1**	**-0.3**	**-0.4**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029				
KEF 2027-2030				
Veränderung	**0.0**	**0.0**	**0.0**	

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	KR: Behandelte Vorlagen	A1	71	100	87	87	87	87
L2	KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	1	0.9	0.87	0.87	0.87	0.87
L3	KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	136	164	149	149	149	149
L4	K: Behandelte Vorlagen	A2	54	87	75	75	75	75
L5	K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	195	198	196	196	196	196
L6	K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.4	3.2	3.34	3.34	3.34	3.34
L7	K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	112	124	120	120	120	120
L8	PD: Protokolle	A3	376	371	373	373	373	373
B1	PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1611	1500	1400	1400	1400	1400
B2	PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1395	1300	1200	1200	1200	1200

Bemerkungen
Allg. Die für P27-P30 berechneten Werte der Leistungsindikatoren entsprechen dem jeweiligen Durchschnittswert der Jahre 2022-2025.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	20.5	20.9	19.2	-1.7	-8.1	19.2	19.2	19.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-15.3	-15.5	-15.3	0.1	0.9	-15.3	-15.2	-15.2
Saldo	**-15.3**	**-15.4**	**-15.3**	**0.1**	**0.9**	**-15.2**	**-15.2**	**-15.2**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	**-0.0**							

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-15259186
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Revisionen pro Jahr	A1	121	124	120	120	120	120
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	81	80	80	80	80	80
W1	Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	92	92	92	92

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	29.4	30.0	30.0	0.0	0.0	30.0	30.0	30.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.2	1.1	-0.1	-6.1	1.1	1.1	1.1
Aufwand	-6.8	-7.1	-7.1	-0.0	-0.2	-7.2	-7.2	-7.4
Saldo	**-5.6**	**-5.9**	**-6.0**	**-0.1**	**-1.4**	**-6.1**	**-6.2**	**-6.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-6014611
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

9070 Ombudsstelle

Aufgaben

A1 Die Ombudsperson nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlagen für die Institution Ombudsstelle finden sich in Art. 81 der Kantonsverfassung und in den §§ 87ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	945	900	950	950	950	950
L2	Erledigte Geschäfte	A1	892	800	900	900	900	900
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	23	28	28	29	30	31
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	83	65	90	90	90	90
L5	Pendente Fälle	A1			186	186	186	186

Bemerkungen
L5 Neuer Indikator ab Planjahr 2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	4.9	5.0	5.9	0.9	18.0	5.9	5.9	5.9

Bemerkungen
Allg. Leichte Aufstockung geplant (Auditor)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.3	0.1	0.4	0.2	134.9	0.4	0.4	0.4
Aufwand	-1.5	-1.5	-1.8	-0.3	-23.3	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	**-1.2**	**-1.3**	**-1.5**	**-0.1**	**-11.0**	**-1.3**	**-1.4**	**-1.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1 497 563
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

9071 Datenschutzbeauftragte

Aufgaben

A1 Die Datenschutzbeauftragte überwacht die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und den Informationszugang zu gewährleisten.

A2 Sie unterstützt und berät die öffentlichen Organe in Fragen des Datenschutzes und des Informationszugangs, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen betreffend Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.

A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.

A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre Rechte, vermittelt in Konfliktfällen und führt Schlichtungsverfahren zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen betreffend Informationszugang durch. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes, der Informationssicherheit und des Öffentlichkeitsprinzips.

Bemerkungen

Allg. Anpassung der Aufgaben A1, A2 und A4 aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Beratungen	A4	851	950	950	950	950	950
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	21	20	20	20	20	20
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	22	25	25	25	25	25
L4	Kontrollen	A3	77	70	70	70	70	70
L5	Meldungen	A3	83	100	100	100	100	100
L6	Anzahl Schlichtungsverfahren	A4			20	20	20	20
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	96	80	80	80	80	80
W2	Besuche auf Webseiten	A4	84793	60000	60000	60000	60000	60000

Bemerkungen

L6 Neuer Leistungsindikator aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9071 10f	Aufbau und Umsetzung der neuen Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips	2029
9071 10g	Nachhaltige Verankerung der Datenschutz-Instrumente und -Kenntnisse bei öffentlichen Organen	2029
9071 10h	Etablierung neuer Instrumente des Öffentlichkeitsprinzips (Schlichtungsverfahren)	2030

Bemerkungen

9071 10f Die Umsetzung verzögert sich aufgrund der Verzögerung der Beratung der Totalrevision IDG im Kantonsrat.

9071 10h Neuer Entwicklungsschwerpunkt aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.9	16.2	17.2	1.0	6.2	18.2	19.2	19.2

Bemerkungen

P27 zu B26 +1.0 Stellen für Schlichtungsverfahren im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

P28 zu P27 +1.0 Stellen für Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

P29 zu P28 +1.0 Stellen für Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-3.6	-3.8	-4.0	-0.2	-5.9	-4.2	-4.4	-4.4
Saldo	**-3.6**	**-3.7**	**-3.9**	**-0.2**	**-6.0**	**-4.1**	**-4.4**	**-4.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-3945891
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

Rechtspflege

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	206.4	187.9	203.1	15.2	8.1	201.9	201.1	200.2
Aufwand	-411.2	-425.6	-435.5	-9.8	-2.3	-441.2	-438.9	-436.6
Saldo	**-204.9**	**-237.8**	**-232.4**	**5.4**	**2.3**	**-239.3**	**-237.7**	**-236.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-42.1	-30.4	-38.4	-8.0	-26.3	-19.2	-6.6	-10.1
Saldo	**-42.1**	**-30.4**	**-38.4**	**-8.0**	**-26.3**	**-19.2**	**-6.6**	**-10.1**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			**-42.1**	**-30.4**	**-38.4**	**-19.2**	**-6.6**	**-10.1**
- Neubauprojekt	9064	-42.4	-3.0	-16.8	-5.1			
- Übrige			-39.1	-13.6	-33.3	-19.2	-6.6	-10.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-238.4	-243.6	-239.4	
KEF 2027-2030	-232.4	-239.3	-237.7	-236.5
Veränderung	**6.0**	**4.3**	**1.7**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-43.8	-16.6	-8.3	
KEF 2027-2030	-38.4	-19.2	-6.6	-10.1
Veränderung	**5.4**	**-2.6**	**1.7**	

9030 Obergericht

Aufgaben

A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	387	500	400	400	400	400
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1145	1100	1100	1100	1100	1100
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2365	2200	2400	2400	2400	2400
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1521	1400	1500	1500	1500	1500
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	11222	10800	11200	11200	11200	11200
L6	Eingänge	A1	11361	10800	11200	11200	11200	11200
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2847	2700	2800	2800	2800	2800
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.99	1	1	1	1	1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4257	5148	5216	5549	5542	5534
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	157051	159112	160397	160397	160397	160397
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	53.5	60	60	60	60	60
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	83.6	85	85	85	85	85
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.3	2.8	2.3	2.3	2.3	2.3
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	1	0.9	1	1	1	1
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.7	1.1	1.7	1.7	1.7	1.7

Bemerkungen

L1, L2, L3, L4, L5, L7 Bis vor zwei Jahren wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im März 2023 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden seit dem letztjährigen Budget als neue Vorgabe die Geschäftszahlen des Vorjahres (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L6) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.

B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich zum Vorjahresbudget aufgrund des höheren Aufwands an.

B2 Durch die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie den Stufenanstieg von Mitgliedern bei Erreichen des mittelfristigen Ausgleichs steigt die durchschnittliche Lohnsumme an.

W1, W2 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die Anzahl der innert 6 Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren ist seit der Einführung der Schweizerischen Prozessordnungen und verschiedener Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Kindesunterhalt, Vorsorgeausgleich) deutlich zurückgegangen. Es zeigt sich, dass ein erheblicher Teil der Verfahren aufwendiger geführt werden muss und damit mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Vorgaben wurden daher im letzten Budget an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst, bleiben aber weiterhin ambitioniert.

W3, W4, W5 Seit dem Budget 2026 werden die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis der Werte der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9030 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2027
9030 10d	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte	2028

Bemerkungen

9030 10a Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen.

9030 10d Der schriftliche Austausch zwischen den Gerichten und den Parteien, Anwältinnen und Anwälten sowie Behörden wird künftig nicht mehr per Briefpost, sondern elektronisch erfolgen. Zudem wird die bisherige Papierakte von einer elektronischen Akte abgelöst. Grundlage dafür ist im Bereich des Zivil- und Strafrechts das Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Dementsprechend müssen die internen Arbeitsabläufe an den Zivil- und Strafgerichten an den elektronischen Rechtsverkehr angepasst und die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	295.7	302.8	310.1	7.3	2.4	310.1	310.1	310.1

Bemerkungen

Allg. Aufgrund der gestiegenen Geschäftslast hat der Stellenplan insgesamt um 7.3 Stellen zugenommen, davon 3.3 Stellen im administrativen und technischen und 4.0 im juristischen Bereich.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	40.2	36.8	36.1	-0.7	-1.9	34.9	34.1	33.2
Aufwand	-88.0	-92.4	-94.6	-2.1	-2.3	-97.1	-96.2	-95.2
Saldo	**-47.8**	**-55.6**	**-58.4**	**-2.8**	**-5.1**	**-62.1**	**-62.1**	**-62.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-12.4	-7.8	-11.3	-3.5	-44.9	-9.7	-4.6	-8.2
Saldo	**-12.4**	**-7.8**	**-11.3**	**-3.5**	**-44.9**	**-9.7**	**-4.6**	**-8.2**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.8		**Veränderung total P27 zu B26**
0.2	A1	- Die Abschreibungen fallen aufgrund von Verschiebungen verschiedener Projekte der Logistik und der Informatik in die Folgejahre tiefer aus.
-0.7	A1	- Die Basisgebühr der IC-Verrechnung der Informatik an die Notariate sinkt infolge der Einführung der neuen Notariatsfachapplikationen.
-2.4	A1	- Die bewilligten Mehrstellen, die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung, der Stufenanstieg für die Mitglieder sowie die Neuberechnung der Sozialversicherungsbeiträge führen zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.1		- Übrige Veränderungen
-3.7		**Veränderung total P28 zu P27**
0.9	A1	- Die Abschreibungen fallen aufgrund von Verschiebungen verschiedener Projekte der Logistik und der Informatik in die Folgejahre tiefer aus.
-1.2	A1	- Aufgrund der tieferen Projektausgaben und der gesunkenen Kosten für den IT-Betrieb sinkt die Verrechnung der Informatikdienstleistungen an die Notariate.
-3.4	A1	- Der deutliche Anstieg des Kostenanteils der Kantone für Justitia 4.0 nach Abschluss der Projektphase führt zu entsprechenden Mehrausgaben.
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-12.4**	**-7.8**	**-11.3**	**-9.7**	**-4.6**	**-8.2**
- Gesamtinstandsetzung Florhofgasse 2		-0.5		-5.5	-2.7		
- Umbau Verhandlungszimmer					-0.7		
- Kühlung Hirschengraben 15					-1.4		
- Dachausbau Hirschengraben 13						-0.1	-1.4
- Modernisierung Brandmeldeanlage				-0.1			
- Diverse bauliche Vorhaben				-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Mobiliar		-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Ersatz Regler Gebäudeautomation		-0.1	-0.1				

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- Kühlung Lindenegg			-0.8				
- Hardware (Netzwerk und Peripherie, Server und Storage, Erneuerung Arbeitsplatzinfrastrukturen)		-2.9	-3.1	-2.0	-1.2	-1.5	-3.8
- Software (Digitalisierung Gerichtsprozesse & Digitalisierung Notariatsprozesse)		-7.3	-3.5	-3.5	-3.5	-2.8	-2.8
- Übrige		-1.4	-0.0	0.1	0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-58 421 461
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-11 263 000
L8 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)
A3 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	43889	40300	43900	43900	43900	43900
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	7283	7200	7300	7300	7300	7300
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2535	2600	2500	2500	2500	2500
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3581	3500	3600	3600	3600	3600
L5	Erledigung von Mietschlichtungen	A1	6291	8800	6300	6300	6300	6300
L6	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	67372	65400	67400	67400	67400	67400
L7	Eingänge	A1	69580	65400	67400	67400	67400	67400
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	14577	12400	14600	14600	14600	14600
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.97	1	1	1	1	1
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2506	2336	2283	2328	2295	2297
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	114240	120628	120694	120694	120694	120694
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	74.9	75	75	75	75	75
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	19.3	21.3	19.3	19.3	19.3	19.3
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	16.3	15.7	16.3	16.3	16.3	16.3
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	2.2	2	2.2	2.2	2.2	2.2

Bemerkungen

L1, L2, L3, L4, L5, L6, L8: Bis vor zwei Jahren wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im Juli 2022 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden seit dem letztjährigen Budget als neue Vorgabe die Geschäftszahlen des Vorjahres (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L7) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.

L5 Der starke Rückgang des Indikators ist darauf zurückzuführen, dass der Referenzzinssatz im Vorjahr stabil geblieben ist, weshalb die Eingangszahlen bei der Schlichtungsbehörde rückläufig waren.

B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der leicht höhere Aufwand wird durch die gestiegenen Erledigungen mehr als kompensiert, wodurch der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft im Vergleich zum Vorjahresbudget sinkt.

B2 Die durchschnittliche Lohnsumme bleibt im Vergleich mit dem Vorjahrsbudget praktisch unverändert.

W1 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.

W2, W3, W4 Seit dem Budget 2026 werden die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis der Werte der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9040 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2027
9040 10d	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte	2028

Bemerkungen

9040 10a Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Bezirksgerichte (BG) laufend überprüft werden müssen.

9040 10d Der schriftliche Austausch zwischen den Gerichten und den Parteien, Anwältinnen und Anwälten sowie Behörden wird künftig nicht mehr per Briefpost, sondern elektronisch erfolgen. Zudem wird die bisherige Papierakte von einer elektronischen Akte abgelöst. Grundlage dafür ist im Bereich des Zivil- und Strafrechts das Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Dementsprechend müssen die internen Arbeitsabläufe an den Zivil- und Strafgerichten an den elektronischen Rechtsverkehr angepasst und die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	816.5	803.7	823.0	19.4	2.4	823.0	823.0	823.0

Bemerkungen

Allg. Aufgrund der nach wie vor stark steigenden Eingangszahlen mussten den Bezirksgerichten zur Bewältigung der Geschäftslast zusätzliche personelle Mittel bewilligt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	42.5	41.2	42.5	1.2	3.0	42.5	42.5	42.5
Aufwand	-187.6	-194.0	-196.3	-2.4	-1.2	-199.4	-197.1	-197.3
Saldo	**-145.1**	**-152.8**	**-153.9**	**-1.1**	**-0.7**	**-156.9**	**-154.7**	**-154.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-26.0	-3.4	-19.8	-16.4	-481.3	-7.8	-0.3	-0.3
Saldo	**-26.0**	**-3.4**	**-19.8**	**-16.4**	**-481.3**	**-7.8**	**-0.3**	**-0.3**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		**Veränderung total P27 zu B26**
1.4	A1	- Die Senkung des Flächenpreises für IC-Miete durch das Immobilienamt des Kantons Zürich führt gegenüber dem Vorjahresbudget zu einer Entlastung.
1.2	A1	- Die Erträge der Rechtsprechung werden seit der letztjährigen Planung gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert. Da in der Jahresrechnung 2025 höhere Gebührenerträge erwirtschaftet werden konnten, als in der Vorjahresplanung eingestellt wurden, führt dies zu einer Ertragsverbesserung.
-3.8	A1	- Die bewilligten Mehrstellen, die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie die Neuberechnung der Sozialversicherungsbeiträge führen zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.1		- Übrige Veränderungen
-3.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.3	A1	- Einerseits führt der Wegfall der IC-Miete des Bezirksgerichts Hinwil aufgrund des Bezugs des Neubaus zu einer Reduktion des IC-Aufwands.
-3.4	A1	- Anderseits führen die Fertigstellung und der Bezug des neuen Gerichtsgebäudes in Hinwil zu einem Anstieg der Abschreibungen. Zudem wird das alte Gerichtsgebäude abgerissen und daher vollständig abgeschrieben.
0.1		- Übrige Veränderungen
2.2		**Veränderung total P29 zu P28**
1.8	A1	- Die vollständige Abschreibung des alten Gerichtsgebäudes in Hinwil im Jahr 2028 führt im Planjahr 2029 zu einer Verbesserung der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget.
0.4		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-26.0**	**-3.4**	**-19.8**	**-7.8**	**-0.3**	**-0.3**
- BG Hinwil: Neubau		-3.0		-17.0	-6.1	-0.1	
- Übrige Kleinprojekte Bezirksgerichte			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Ersatzbeschaffung Mobiliar Bezirksgerichte			-0.2	-0.3	-0.3	-0.2	-0.2
- BG Andelfingen: Anpassungen Gerichtssaal und EDV-Raum				-0.4			

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- BG Bülach: Einbau Kühlung und Einbau Gerichts-saal			-0.3	-1.0			
- BG Winterthur: Mieterausbau					-1.1		
- BG Zürich: Instandsetzung Warenlift				-0.1			
- BG Zürich: Ersatz Kälteanlage					-0.2		
- BG Zürich: Instandsetzung Tiefgarage				-0.5			
- BG Horgen: Mieterausbau				-0.5			
- BG Winterthur: Diverse bauliche Massnahmen		-0.7	-0.3				
- BG Winterthur: Feuchteschutz im Untergeschoss			-0.1				
- BG Zürich: Gesamtsanierung Liegenschaft W30		-21.0	-2.3				
- BG Zürich: Ersatz Leuchten			-0.1				
- Übrige		-1.3	-0.0	0.1	0.0	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-153882388
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-19834000
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge	1
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber	0.8

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Bemerkungen

Allg. Der Aufgabenbereich der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter ist gesetzlich festgelegt.
Das Geschäftsvolumen im Immobilien- und Konkursbereich wird von der Konjunkturlage beeinflusst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	90	90	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	93	90	90	90	90	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	96.8	95	95	95	95	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	0	1	1	1	0	0
L5	Beurkundungen	A2	56065	53400	56000	56000	56000	56000
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	77434	76900	77400	77400	77400	77400
L7	Konkurserledigungen	A4	2995	2600	3000	3000	3000	3000
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2	236	300	200	200	200	200
L9	Beglaubigungen	A2	117414	120000	117400	117400	117400	117400
L10	Grundbuchauszüge	A3	80368	80200	80400	80400	80400	80400
L11	Erledigte Geschäfte	A1	334512	333400	334500	334500	334500	334500
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	119	102	115	116	117	118
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	110343	109408	109657	109657	109657	109657
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	295	301	306	302	300	297
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	90	90	90
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	89	75	75	75	75	75

Bemerkungen

Allg. Die Notariate müssen in der Lage sein, die Dienstleistungen zeitgerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen. Im Vordergrund steht die Kundendienstleistung gemäss Leitbild.
Die Überführung der Daten vom Papier- in das Informatikgrundbuch sowie die Grundbucheinführungs- und Meliorationsverfahren (tendenziell abnehmend) werden neben dem laufenden Geschäft weiterhin gefördert.

L4 Die vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch wird die Mitarbeitenden der Notariate weiterhin stark fordern und ihre Arbeitszeit beanspruchen. Grundbucheinführungsverfahren können voraussichtlich vorübergehend nur in beschränktem Masse vorangetrieben werden.

L5, L6, L7, L8, L9, L10, L11 Bei den Leistungsindikatoren L5-L11 basiert die Prognose nicht mehr auf dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre, sondern es wird seit dem Budget 2026 der Wert aus der Vorjahresrechnung übernommen (gerundet auf 100). Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend vom Geschäftsvolumen, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die signifikante Zunahme der Konkursverfahren aufgrund der am 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderung von Art. 43 SchKG (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs) dürfte die prognostizierte Zahl der erledigten Konkurse unter Berücksichtigung des Einsatzes der Mobilen Equipe Konkurs weiter erhöhen.

B1 Die Zunahme gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dem Teuerungsausgleich 2026 von 0,2%.

B2 Die durchschnittliche Lohnsumme entwickelt sich innerhalb der Vorgaben des Regierungsrates.

B3 Der Anstieg beim durchschnittlichen Aufwand pro erledigtes Geschäft im Budget 2027 ist auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen (vgl. Bemerkung zu B1 oben). Der Rückgang ab dem Planjahr 2028 beruht auf den tieferen prognostizierten IT-Kosten bei gleichbleibend prognostiziertem Ertrag.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9060 10a	Anpassung der gesetzlichen Grundlagen im Weiterbildungsbereich zwecks Gewinnung von Fachkräften	2027
9060 10b	Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch	2029

Bemerkungen

9060 10a Die Notariate gewinnen ihre Fachkräfte hauptsächlich aus dem eigenen Nachwuchs. Insbesondere im Fachbereich Konkurs wäre es möglich, zusätzliches Personal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und auszubilden. Die Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen im Konkursbereich sind im Notariatsgesetz jedoch sehr eng umschrieben. Mit einer Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sollen flexiblere Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen an Mitarbeitende, insbesondere im Konkursbereich, geschaffen werden und damit die Rekrutierung und Ausbildung von externen (Fach-)Personen ermöglicht bzw. erleichtert werden.

9060 10b Seit 2018 überführen die Notariate die Daten vom Papier ins Informatik-Grundbuch. In der 2017 eingeführten Applikation sind die Beschreibungen von rund 730 000 Grundstücken aufzunehmen. Verifiziert und freigegeben werden die übertragenen Daten ausschliesslich von hochqualifizierten, langjährigen Mitarbeitenden. Die Datenüberführung wird mehrere Jahre dauern. Derzeit (Anfang April 2026) sind im Informatik-Grundbuch 92% der rund 730 000 Grundstücke erfasst. Der weitere Fortschritt hängt namentlich davon ab, ob dafür neben dem Tagesgeschäft genügend Fachkräfte eingesetzt werden können.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	471.1	493.3	508.3	15.0	3.0	508.3	508.3	508.3

Bemerkungen

P27 zu B26 Um die Mehreingänge bei den Konkursverfahren aufgrund der Anpassung von Art. 43 SchKG bewältigen zu können, werden befristet bis 2030 weitere Mehrstellen geschaffen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	117.5	102.8	117.4	14.6	14.2	117.4	117.4	117.4
Aufwand	-98.6	-98.8	-102.4	-3.6	-3.6	-101.0	-100.4	-99.4
Saldo	**18.8**	**4.0**	**15.0**	**11.0**	**273.6**	**16.4**	**17.0**	**18.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-1.7	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	**-0.3**	**-1.7**	**-1.7**	**0.0**	**0.0**	**-1.7**	**-1.7**	**-1.7**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
11.0		**Veränderung total P27 zu B26**
14.6	A2, A3	- Die Erträge basieren auf der Rechnung 2025 und zeigen eine Zunahme bei den Beurkundungen sowie bei den Handänderungen (insbesondere bei den Käufen). Dies führte, in Verbindung mit gestiegenen Immobilienpreisen sowie dem Anstieg bei den Konkurseröffnungen, zu höheren Gebührenerträgen in allen drei Bereichen.
0.8	A1, A2, A3, A4	- Die Basisgebühr der IC-Verrechnung des Obergerichts an die Notariate sinkt infolge der Einführung von Notaris (Auftragssystem [AS Neu] und elektronisches Grundbuch [eGB]). Zudem führt die geringere IC-Verrechnung des Amtes für Informatik für SAP-Systeme zu einer marginalen Verbesserung.
-1.5	A1, A2, A3, A4	- Die Zunahme der Konkursverfahren führt zu Mehraufwendungen (z.B. zu höheren Portokosten). Weiter führen Mietzinserhöhungen sowie neue Geschäftsräume zu einem höheren Sachaufwand. Auch die nicht beeinflussbaren Kosten, namentlich die MWSt-Pauschalsteuer sowie die Forderungsverluste, tragen zur negativen Abweichung gegenüber der Vorjahresplanung bei.
-2.9	A4	- Der Personalaufwand steigt primär aufgrund der befristeten Mehrstellen sowie der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung.
0.0		- Übrige Veränderungen
1.4		**Veränderung total P28 zu P27**
1.2	A1, A2, A3, A4	- Ende 2028 werden Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		**Veränderung total P29 zu P28**
0.8	A1, A2, A3, A4	- Ende 2029 werden weitere Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
-0.2		- Übrige Veränderungen
1.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.9	A1, A2, A3, A4	- Ende 2030 werden weitere Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.3**	**-1.7**	**-1.7**	**-1.7**	**-1.7**	**-1.7**
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate			-0.7	-0.7	-0.7	-0.7	
- Übrige		-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	14 972 381
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1 695 000
L1 Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in %	90
L2 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in %	90
L3 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in %	95
L4 Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren	1

9063 Verwaltungsgericht

Aufgaben

A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsinstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A4	1054	950	1050	1050	1050	1050
L2	Eingänge	A4	1111	1000	1050	1050	1050	1050
L3	Pendenzen	A4	641	530	700	700	700	700
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	6.4	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	171720	172000	168800	169100	169400	169600
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	8920	10420	9710	10180	11360	10920
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	635	650	700	700	700	700
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	254	220	220	220	220	220
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	152	70	120	120	120	120
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	13	10	10	10	10	10
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	114500	100000	100000	100000	100000	100000

Bemerkungen

Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und mit Bezug auf die exogenen Faktoren nicht beeinflussbar ist.
L1 Die Zahl der Erledigungen wird mit 1050 Fällen unter Berücksichtigung der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs der Gerichtsschreibenden budgetiert.
L2 Die budgetierte Zahl der Eingänge wurde in Anbetracht der Rechnung 2025 leicht erhöht.
L3 Die Pendenzenzahl wird im Hinblick auf die aktuelle Geschäftslage (laufendes Rechnungsjahr 2026) angepasst.
B1 Dieser Indikator umfasst jeweils die Grundlöhne der Richterinnen und Richter einschliesslich Funktionszulagen sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. Die Kennzahl des Planjahres 2027 sinkt gegenüber dem Budget 2026 um rund Fr. 3200 aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 2.6 Stellen.
B2 Dieser Indikator berechnet sich aus dem Budgetsaldo dividiert durch die budgetierte Anzahl der Erledigungen. Diese Kennzahl sinkt im P27 um rund Fr. 700 gegenüber B26, obwohl der Budgetsaldo um Fr. 300 000 höher liegt, dies aufgrund der Erhöhung der Erledigungszahl auf 1050. Dieser Indikator erhöht sich im P28 und P29 um Fr. 470 bzw. Fr. 1180 aufgrund der Mehrkosten durch die neue Liegenschaft. Im P30 sinkt der Indikator um Fr. 440, da die Kosten der bisherigen Liegenschaft vollständig wegfallen.
W1, W2, W3, W4 Die Prognose für die Indikatoren W1-W4 wurde im Hinblick auf die Erhöhung der Erledigungszahlen überprüft, und die Indikatoren W1 und W3 wurden aufgrund des Rechnungsjahres 2025 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9063 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2030
9063 10c	Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität trotz der Umstellung auf digitale Prozesse und eine neue Geschäftsverwaltungssoftware	2030
9063 10d	Gesamterneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Betrieb einer digitalen Infrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)	2030
9063 10e	Bezug einer neuen Gerichtsliegenschaft, die einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb dient und den kantonalen Standards bezüglich Sicherheit, Fläche und Barrierefreiheit entspricht.	2029

Bemerkungen

9063 10a, 9063 10c: Es handelt sich um fortlaufende Entwicklungsschwerpunkte, deshalb wurde das Abschlussjahr an die aktuelle KEF-Periode angepasst.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	42.7	43.6	46.2	2.6	6.0	46.2	46.2	46.2

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang wurde um 1.8 Stellen bei den Gerichtsschreibenden und um 0.8 Stellen beim kaufmännischen Personal erhöht. Der Personalbedarf steigt aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung der Gerichtsschreibenden und des kaufmännischen Personals durch deren Mitarbeit bei den laufenden Digitalisierungsprojekten und deren Umsetzung sowie durch den Anstieg der Eingänge und der damit verbundenen höheren Pendenzenlast. Hinzu kommt die Kompensation von Mutterschaftsurlauben und unbezahlten Urlauben für Anwaltsprüfungen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.5	2.9	2.9	0.0	1.0	2.9	2.9	2.9
Aufwand	-11.9	-12.8	-13.1	-0.3	-2.6	-13.6	-14.9	-14.4
Saldo	**-9.4**	**-9.9**	**-10.2**	**-0.3**	**-3.1**	**-10.7**	**-11.9**	**-11.5**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-0.8	-0.4	0.5	56.3			
Saldo	**-0.4**	**-0.8**	**-0.4**	**0.5**	**56.3**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		**Veränderung total P27 zu B26**
-0.3	9063 10c	- Der Personalaufwand steigt um rund Fr. 300 000 aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 2.6 Stellen.
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.5		**Veränderung total P28 zu P27**
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Mietbeginns (voraussichtlich Oktober 2028 gemäss aktuellem Planungsstand, Mieterausbau) der neuen Liegenschaft und dadurch hinzukommende Mietkosten und Zinsen. Abschreibungen entstehen erst mit Nutzungsbeginn 2029.
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.2		**Veränderung total P29 zu P28**
-1.2	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Mietbeginns (voraussichtlich Oktober 2028 gemäss aktuellem Planungsstand, Mieterausbau) der neuen Liegenschaft und dadurch hinzukommende Mietkosten sowie Zinsen und Abschreibungen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		**Veränderung total P30 zu P29**
0.5		- Wegfall der Mietkosten für die bisherige Liegenschaft
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.4**	**-0.8**	**-0.4**			
- Neue Liegenschaft (gemäss Kostenrahmen des Hochbauamtes, Stand April 2024)	-1.5	-0.4	-0.8	-0.4			
- Übrige		0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-10199159
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-350000

9064 Sozialversicherungsgericht

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigungen	A1	1723	2054	2052	2280	2394	2394
L2	Eingänge	A1	2117	2000	2264	2264	2264	2264
L3	Pendenzen	A1	1867	1771	2476	2460	2330	2200
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	0.81	1.03	0.91	1.01	1.06	1.06
L5	Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median)	A1	7.8	6.7	8.3	7.8	7.4	6.9
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	8497	7878	8486	8149	7805	7839
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	166447	165678	165160	166647	166669	167004
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	35.4	40	33	34	35	36
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	28	40	26	29	32	35
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	26.3	17	29	27	25	23
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	10.3	3	12	10	8	6
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV)	A1	195522	250000	250000	250000	250000	250000
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	4500	4000	4000	4000	4000	4000

Bemerkungen

Allg. Die Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung weitgehend von der Anzahl und der Komplexität der Verfahren abhängig ist und von der Organisationseinheit nur bedingt beeinflusst werden kann.

L1 Um einem übermässigen Anwachsen des Pendenzenbestands entgegenzuwirken, sind Massnahmen zur Steigerung der Anzahl Erledigungen geplant. Dazu gehören insbesondere die Beantragung zusätzlicher Richterstellen sowie zusätzliche Stellen für Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber.

L2 Nachdem die Eingänge seit Beginn des Jahres weiter zugenommen haben, ist für die KEF-Periode 2027-2030 mit Eingängen von rund 2300 pro Jahr zu rechnen.

L3 Das Sozialversicherungsgericht will den Pendenzenbestand bis 2030 bei rund 2200 Pendenzen stabilisieren.

L4 Die Eingänge und Erledigungen sollen sich weiterhin etwa die Waage halten.

L5 Aufgrund der Zunahme der Pendenzen ist während der KEF-Periode mit einer vorübergehenden Verlängerung der Verfahrensdauer zu rechnen.

B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird sich leicht verbessern und gegen Ende der KEF-Periode bei etwa Fr. 7800 liegen.

B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle bleibt über die Planjahre hinweg weitgehend konstant.

W1, W2, W3, W4 Infolge der gestiegenen Pendenzenzahl ist zunächst mit einer Verschlechterung dieser Werte zu rechnen. Mit dem Wirksamwerden der geplanten Massnahmen und dem damit verbundenen Abbau der Pendenzen werden sich die Werte wieder verbessern.

W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV) sind jährlichen Schwankungen unterworfen.

W6 Bei diesem Indikator handelt es sich um vom Bundesgericht festgesetzte Parteientschädigungen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9064 1a	Senkung der Pendenzen auf rund 2200	2030
9064 1b	Der Anteil der Erledigungen innert 12 Monaten beträgt mindestens 70%.	2030
9064 1c	Digitalisierungsprojekte in Bund und Kanton: Mitwirkung sowie Implementierung	2030

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	59.3	63.7	67.8	4.1	6.4	72.8	74.8	74.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.6	0.5	0.5	0.1	11.3	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-15.3	-16.7	-17.9	-1.3	-7.7	-19.2	-19.3	-19.4
Saldo	**-14.6**	**-16.2**	**-17.4**	**-1.2**	**-7.6**	**-18.6**	**-18.7**	**-18.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-3.1	-16.8	-5.3	11.5	68.4			
Saldo	**-3.1**	**-16.8**	**-5.3**	**11.5**	**68.4**			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.2		**Veränderung total P27 zu B26**
0.08	A1	- Weniger IT-Aufwand als im Vorjahresbudget (Informatikdienstleistungen Dritter sowie IT-Nutzungsaufwand)
0.05	A1	- Mehr Gerichtsgebühren (höheres Fallvolumen)
-0.14	A1	- Jährliche IC-Belastung für die neue Geschäftsverwaltung Helium (Direktion der Justiz und des Innern)
-0.2	A1	- Neu: Abschreibungen Neubau (November und Dezember 2027)
-0.22	A1	- Zunahme der kalkulatorischen Zinsen (Neubau)
-0.27	A1	- 1.0 beantragte zusätzliche Richterstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.53	A1	- 3.4 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.2		**Veränderung total P28 zu P27**
0.69	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt ab dem 1. April 2028.
-0.31	A1	- 1.0 beantragte zusätzliche Richterstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.62	A1	- 4.0 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.99	A1	- Zunahme der Abschreibungen (Neubau)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		**Veränderung total P29 zu P28**
0.23	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt im Vergleich zum Vorjahr vollständig.
-0.31	A1	- 2.0 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-3.1**	**-16.8**	**-5.3**			
- Neubauprojekt	-42.4	-3.0	-16.8	-5.1			
- Hardware-Investition (WDM-Multiplexer)	-0.1	-0.1					
- Hardware-Investition (Monitore, Notebooks, Switches)	-0.2			-0.2			
- Übrige		-0.0	0.0	-0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-17413673
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-5290585

9065 Baurekursgericht

Aufgaben

A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen. Seit dem 1. Januar 2021 können überdies auf das Mehrwertausgleichsgesetz gestützte Regelungen beim Baurekursgericht angefochten werden.
A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	812	1000	1000	1000	1000	1000
L2	Eingänge	A1	799	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Pendenzen	A1, A3	697	750	750	750	750	750
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	4.3	5	5	5	5	5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		133229	135815	135625	135625	135625	135625
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	5551	4786	4824	4844	4831	4841
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	635	800	800	800	800	800
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	151	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	26	50	50	50	50	50
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie beispielsweise der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und nicht beeinflussbar ist.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9065 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2030
9065 10b	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht	2030
9065 10c	Begleitung, Überwachung und gegebenenfalls Optimierung der neu eingeführten Digitalisierungsprozesse in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten von DigiLex am 1. Januar 2027 (Kanton) und der Nutzung der Zustellplattform justitia.swiss (Bund)	2030

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	28.9	30.4	30.4	0.0	0.0	30.4	30.4	30.4

Bemerkungen

Allg. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Vollzeitstelle sinken im Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2026 um 0,14% und unterschreiten somit die vom Regierungsrat vorgegebene Lohnentwicklung. Dies ist hauptsächlich eine Folge von angefallenen Rotationsgewinnen. Die Lohnentwicklung verändert sich in den weiteren Planjahren nicht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.0	2.4	2.4	0.0	0.2	2.4	2.4	2.4
Aufwand	-6.5	-7.2	-7.2	-0.0	-0.6	-7.2	-7.2	-7.2
Saldo	**-4.5**	**-4.8**	**-4.8**	**-0.0**	**-0.8**	**-4.8**	**-4.8**	**-4.8**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	**-0.1**							

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.1**					
- Teilweiser Ersatz der Beleuchtungsanlage in Umsetzung der von der Schweiz übernommenen Richtlinie 2011/65 der EU							
- Übrige		-0.1					

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-4823747
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

9066 Steuerrekursgericht

Aufgaben

A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A3	519	533	533	533	533	533
L2	Eingänge	A3	551	533	533	533	533	533
L3	Pendenzen	A3	365	340	340	340	340	340
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	7.7	8	7.8	7.8	7.8	7.8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	145625	146175	146663	144583	144838	145595
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4411	4809	4910	4800	4837	4881
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	301	270	270	270	270	270
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	111	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	79	91	91	91	91	91
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	28	22	22	22	22	22

Bemerkungen

L1, L3, L4 Die Anzahl Erledigungen entspricht den bisherigen Planungswerten. Die leicht gesenkte durchschnittliche Verfahrensdauer orientiert sich an den Werten R24/R25.

L2 Die Entwicklung der Geschäftseingänge in R21-R25 (480/526/528/498/551) ist uneinheitlich. Trotz eines etwas tieferen Durchschnitts der letzten fünf Jahre (516 Eingänge) hält das Steuerrekursgericht am bisherigen Planungswert fest, zumal Fälle betreffend Liegenschaftsunterhaltskosten aufgrund der anstehenden Abschaffung des Eigenmietwerts zunehmen könnten.

B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle verändert sich im Vergleich zu B26 in P27 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 0.3% / -1.4.% / 0.2% / 0.5%. Die Erhöhung in P27 ist neben dem Teuerungsausgleich und den individuellen Lohnerhöhungen 2026 auf einen Funktionswechsel in der Richterschaft nach sechsjähriger Tätigkeit (Aufstieg LK 24 nach LK 25) zurückzuführen. Weitere solche Funktionswechsel führen in P29 und P30 zu Lohnsummenerhöhungen. Ein Rotationsgewinn infolge Altersrücktritt eines Richters wirkt ab P28 lohnsummenmindernd.

B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess verändert sich im Vergleich zu B26 in P27 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 2.1% / -2.2% / 0.8% / 0.9%. P27: Insbesondere höherer Personalaufwand (Funktionswechsel Richterschaft, DAG-Barauszahlung Altersrücktritt, zusätzliche 0.2 Stellen Administrativkanzlei). P28: Insbesondere Verminderung Personalkosten infolge Rotationsgewinns. P29 und P30 höherer Personalaufwand weitere Funktionswechsel Richterschaft.

W1, W2, W3, W4 Mit der Stabilisierung der Pendenzen und der durchschnittlichen Verfahrensdauer einher geht die Stabilisierung der Anzahl Geschäftserledigungen innert der verschiedenen Erledigungsdauern.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9066 1a	Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität	2030
9066 10a	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den Gerichten der öffentlichen Rechtspflege und der Direktion der Justiz und des Innern (unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung des Rechtsverkehrs)	2030
9066 10b	Optimierung der Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs und der gerichtsinternen Arbeitsprozesse nach Inkraftsetzung der Digitalisierungsgesetzgebung DigiLex/justitia.swiss (2027)	2030

Bemerkungen

9066 1a Die Pendenzenstabilisierung nach dem Pendenzenabbau 2021 bleibt eine Daueraufgabe.
9066 10a Die etappierte Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware wird sich bis 2030 hinziehen.
9066 10b Die praktischen Erfahrungen nach Einführung des digitalisierten Rechtsverkehrs (Scanning/Nutzung Plattform justitia.swiss) und der damit zusammenhängenden geänderten gerichtsinternen Arbeitsprozesse (Digitale Aktenführung und das Arbeiten mit digitalen Akten, ab 2028 unter Nutzung erster Versionen der neuen Geschäftsverwaltungssoftware) werden voraussichtlich Optimierungsbedarf offenlegen.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.8	16.0	16.2	0.2	1.3	16.2	16.2	16.2

Bemerkungen

Allg. Pensumserhöhung Mitarbeiterin Administrativkanzlei 60-80%. Zur durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle, vgl. Bermerkung zu Indikator B2.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-3.4	-3.8	-3.8	-0.1	-1.4	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	**-2.3**	**-2.6**	**-2.6**	**-0.1**	**-2.1**	**-2.6**	**-2.6**	**-2.6**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		**Veränderung total P27 zu B26**
0.012	A1, A2, A3	- Verminderung Sachaufwand/interne Verrechnungen (+ Minderkosten Beratung Digitalisierung; - IT-Grundkosten AFI/Qualifizierte digitale Unterschrift/Legalis Online)
-0.066	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24 nach LK 25 ganzjährig / DAG Altersrücktritt / Pensumserhöhung 60-80% Administrativkanzlei)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		**Veränderung total P28 zu P27**
0.064	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (Rotationsgewinn, geringere DAG)
-0.005	A1, A2, A3	- Erhöhung Sachaufwand (Literatur)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
0.005	A1, A2, A3	- Verminderung Sachaufwand (Literatur)
-0.023	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft, höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
-0.024	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (Funktionswechsel Richterschaft, höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-2617445
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

Zu konsolidierende Organisationen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	3928.5	4049.1	4107.3	58.3	1.4	4166.8	4268.7	4330.3
Aufwand	-3921.9	-4052.2	-4110.9	-58.7	-1.4	-4167.4	-4269.1	-4330.7
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	**6.5**	**-3.2**	**-3.6**	**-0.4**	**-12.3**	**-0.5**	**-0.4**	**-0.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.4		2.3	2.3	0.0	8.2	3.6	2.2
Ausgaben	-62.3	-71.9	-79.5	-7.6	-10.6	-83.4	-86.5	-139.6
Saldo	**-59.9**	**-71.9**	**-77.2**	**-5.3**	**-7.4**	**-75.2**	**-82.9**	**-137.4**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**2.4**		**2.3**	**8.2**	**3.6**	**2.2**
- Übrige			2.4		2.3	8.2	3.6	2.2
Ausgaben total			**-62.3**	**-71.9**	**-79.5**	**-83.4**	**-86.5**	**-139.6**
- Übrige			-62.3	-71.9	-79.5	-83.4	-86.5	-139.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-3.0	0.1	0.3	
KEF 2027-2030	-3.6	-0.5	-0.4	-0.4
Veränderung	**-0.6**	**-0.6**	**-0.7**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-79.0	-88.6	-83.7	
KEF 2027-2030	-79.5	-83.4	-86.5	-139.6
Veränderung	**-0.5**	**5.2**	**-2.8**	

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Aufgaben

A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.4	25.3	25.4	25.6	29.8	29.8
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.6	13.6	14.4	14.4	14.8	15.5
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	54.5	55.3	57.2	57.5	60.9	61.5
L4	Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.6	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
B1	Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.2	4.9	4.9	5	5	4.9
B2	Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	396.5	467.2	481.2	491	519.1	528.3
B3	Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	12.1	13.1	13.1	13.3	12.8	13
B4	Kostendeckungsgrad, in %	A1	65.2	62.3	62.2	62.3	61.9	62
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	4089	3950	4171	4254	4339	4426
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	76	76	76	76

Bemerkungen

L1, L2, L3 Die Anzahl lZugs- und Wagenkilometer steigt mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5918) an.
L1 Die Anzahl Zugskilometer S-Bahn nimmt aufgrund punktueller Verstärkungen und Ausweitungen der Betriebszeiten zu.
L2 Die Erhöhung der Anzahl Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich zurückzuführen (Erschliessung Hochschul- und Entwicklungsgebiet Lengg).
L3 Die Erhöhung der Anzahl Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.
B1, B2 Die Kostenunterdeckung steigt trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen zur Ausgleichung der Teuerung weiter an. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geplanten Fahrplanmassnahmen zur Erreichung der Verkehrsziele (Erhöhung Anteil Modal Split) und die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen.
B3 Aufgrund des steigenden Kostenniveaus nehmen die Gesamtkosten pro Zugs- und Wagenkilometer, primär infolge des geplanten Angebotsausbaus, in der Tendenz zu.
B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz der höheren Kostenunterdeckung in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9300 6a	Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt.	2029
9300 6b	Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.	2029
9300 6c	Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.	2029
9300 6d	Die Kostenunterdeckung wird nach dem geplanten Wegfall der Vorteilsanrechnung und infolge des höheren Preis- und Zinsniveaus sowie gestiegener Energiekosten auf höherem Niveau stabilisiert. Der Kostendeckungsgrad soll dabei über 60% gehalten werden.	2029
9300 6e	Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizient erbracht. Der ZVV trägt mit seinem emissionsarmen und wirtschaftlichen Betrieb zu einer guten Lebensqualität im Kanton Zürich bei.	2029

Bemerkungen

Allg. Die Entwicklungsschwerpunkte entsprechen den Zielen aus den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2025-2029 gemäss Kantonsratsbeschluss vom 25. März 2024 (Vorlage 5918).

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	39.2	46.0	43.0	-3.0	-6.5	44.0	44.0	44.0

Bemerkungen

Allg. Nur Personalstellen der ZVV-Verbundorganisation

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1138.1	1240.7	1273.8	33.1	2.7	1302.2	1360.8	1391.3
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	198.2	233.6	240.6	7.0	3.0	245.5	259.5	264.2
Aufwand	-1138.1	-1240.7	-1273.8	-33.1	-2.7	-1302.2	-1360.8	-1391.3
Saldo	**0.0**	**0.0**	**-0.0**	**-0.0**	**0.0**	**-0.0**	**-0.0**	**-0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-1.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	**-0.7**	**-1.0**	**-1.0**	**0.0**	**0.0**	**-1.0**	**-1.0**	**-1.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
7.0	A1	- Erhöhung des Kantonsbeitrags (LG 5210): Die Kostenunterdeckung steigt trotz positiver Erlösentwicklung und eingeplanter Tarifmassnahmen an. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geplanten Fahrplanmassnahmen, die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen. Zudem entfällt ab 2027 die Treibstoffzollrückerstattung im regionalen Personenverkehr.
-7.0	A1	- Der Saldo der Planung der LG 9300 beträgt stets 0, da die effektiv zur Abdeckung des Defizits nötigen «Nettobeiträge» als Ertrag gebucht werden.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.7**	**-1.0**	**-1.0**	**-1.0**	**-1.0**	**-1.0**
- Weiterentwicklung Vertriebskanäle ZVV			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übrige		-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-240617000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1000000

9350 Forensisches Institut Zürich

Aufgaben

A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund

A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungsstützpunkten

A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner

A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Bemerkungen

Allg. Die Aufwendungen für die Erfüllung des Grundauftrags zuhanden der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich werden vollumfänglich durch Kostenbeiträge des Kantons (2/3) und der Stadt Zürich (1/3) finanziert. Weitere Dienstleistungen für Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich sowie Dritte werden kostendeckend durch die Leistungsbezüger entschädigt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Spurensicherungen am Ereignisort	A1	3680	3500	3500	3500	3500	3500
L2	Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1	23330	21000	21000	21000	21000	21000
L3	Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1	10199	10000	10000	10000	10000	10000
L4	Einsätze Zürcher Entschärfungsdienst	A2	144	100	120	120	120	120
L5	Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3	20450	23000	23000	23000	23000	23000
B1	Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierter Korpsangehöriger der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Zürich)	A1	241	220	220	220	220	220
W1	Fingerabdruck-Treffer	A1	2509	2000	2000	2000	2000	2000
W2	DNA-Treffer	A1	1466	1000	1000	1000	1000	1000
W3	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3	96	90	90	90	90	90
W4	Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4	30	20	20	20	20	20

Bemerkungen

L4 Steigende Anzahl Ausrückfälle aufgrund kantonal und national wachsender Inanspruchnahme der Einsatzkräfte

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9350 1b	Weiterentwicklung von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen	2029
9350 1c	Digitalisierung und Weiterentwicklung Robotik für forensische Anwendungen und Gefahrenabwehr	2029

Bemerkungen

9350 1b Fortführung der eingeleiteten Entwicklungsmassnahmen

9350 1c Fortführung und Ausweitung der eingeleiteten Entwicklungsmassnahmen

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	73.3	76.6	80.6	4.0	5.2	82.6	82.6	82.6

Bemerkungen

P27 zu B26 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts (3); Gewährleistung Einsatzbereitschaft Zürcher Entschärfungsdienst aufgrund zunehmender Sicherheitsbedürfnisse sowie steigender Ausrückfälle (1; Finanzierung Bund)

P28 zu P27 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts (2)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	44.0	45.9	45.5	-0.4	-0.9	45.5	45.5	45.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	25.4	26.7	26.2	-0.6	-2.2	26.2	26.2	26.2
Aufwand	-44.0	-45.9	-45.5	0.4	0.9	-45.5	-45.5	-45.5
Saldo	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.3	-1.7	-0.4	-33.8	-1.2	-1.7	-1.2
Saldo	**-1.3**	**-1.3**	**-1.7**	**-0.4**	**-33.8**	**-1.2**	**-1.7**	**-1.2**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-1.3**	**-1.3**	**-1.7**	**-1.2**	**-1.7**	**-1.2**
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)			-1.3	-1.7	-1.2	-1.7	-1.2
- Übrige		-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-26150000
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-1740000

9600 Universität Zürich

Aufgaben

A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit

A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen

A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L9	Studierende gesamt	A1	28785	29170	29630	30180	30830	31480
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14857	15130	15500	15870	16270	16630
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7727	7980	7880	8020	8200	8420
L7	Studierende Lehramt	A1	635	610	630	630	630	630
L8	Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5566	5450	5620	5660	5730	5800
L2	Habilitationen	A2, A3	50	80	80	80	80	80
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	27303	27648	27619	27295	27289	27094
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	46	47	47	47	47	47
B6	Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	21	21	21	21	21	21
B3	Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	82	75	75	75	75	75
B5	Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	52	55	55	55	55	55
W8	Abschlüsse gesamt	A1	6069	5890	6170	6240	6340	6480
W9	Bachelorabschlüsse	A1	2545	2470	2580	2650	2710	2790
W10	Masterabschlüsse	A1	2495	2320	2550	2530	2550	2610
W11	Abschlüsse Lehramt	A1	213	250	230	230	230	230
W15	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	816	850	810	830	840	850
W2	Laufende SNF-Projekte	A2	616	550	550	550	550	550
W3	Laufende EU-Projekte	A2	140	210	220	200	200	200
W6	Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		99	99	99	99	99	99

Bemerkungen

L5, L6, L7, L8, L9 Die Entwicklung der Studierendenzahlen basiert auf dem Jahresabschluss 2025 sowie den zuletzt veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik im Herbst 2024 (Referenzszenario). In den ausgewiesenen Studierendenzahlen sind weder Weiterbildungsstudierende in MAS-Studiengängen (Master of Advanced Studies) noch Studierende anderer Universitäten enthalten, die im Rahmen von Mobilitäts- oder Austauschprogrammen an der Universität Zürich studieren.

L7 Die Zahl der Lehramtstudierenden umfasst Personen, die nach dem Masterstudium ein Lehrdiplom aufnehmen. Zusätzlich absolvieren rund 270 Studierende das Lehrdiplomstudium parallel zu ihrem Master- oder Doktoratsstudium. Diese Personen sind in der Statistik den Master- bzw. den Doktoratsstudiengängen zugeordnet, um Doppelzählungen zu vermeiden.

L2 Die Anzahl der Habilitationen wird für die Planjahre konstant auf dem Durchschnitt der vergangenen Jahre festgelegt.

B1 Der Kostenbeitrag pro Studierende/n sinkt in den Planjahren unter Budget 2026. Der Indikator verdeutlicht den Effekt des höheren Wachstums der Studierendenzahlen und den Rückgang des Kostenbeitrags des Kantons Zürich.

B1, B2 Der im Abschnitt «Finanzierung» aufgeführte Kostenbeitrag des Kantons Zürich an die Universität umfasst neben dem Beitrag im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion auch Beiträge im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion von durchschnittlich 2.7 Mio. Franken pro Planjahr. Der Beitrag der Gesundheitsdirektion ist nur im Indikator B2 eingerechnet.

B3, B5 Durch geplante Berufungen von Professuren in der Philosophischen und die Rechtswissenschaftlichen Fakultät bleiben die Betreuungsquotienten über die Planjahre trotz steigenden Studierendenzahlen stabil.

W8, W9, W10 Die Entwicklung der Anzahl der Abschlüsse basiert auf dem Jahresabschluss 2025 sowie auf den zuletzt 2024 veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik. Dabei steigt die Zahl der Abschlüsse zeitversetzt zum Wachstum der Studierendenzahlen. Beim Joint Master der Medizinischen Fakultät erlangen die Studierenden den Bachelorabschluss an der UZH, den Masterabschluss jedoch an der Partner-Universität in Luzern oder St. Gallen.

W8, W10 Der Ausweis erfolgt ohne die eidgenössische Prüfung Medizin. Es wird der Masterabschluss, der zur Anmeldung an die eidgenössische Schlussprüfung berechtigt, berücksichtigt.

W2 In den Planjahren wird von stagnierenden Werten ausgegangen. Zwar nimmt die Zahl der Forschenden an der UZH zu, gleichzeitig steigt der Budgetdruck beim SNF in den kommenden Jahren (Kürzungen im Rahmen des Entlastungspakets 2027), was mit sinkenden Erfolgsquoten einhergeht. Aufgrund einer starken Zunahme an Anträgen hat der SNF zudem Eingabebeschränkungen pro Person eingeführt. Die Auswirkungen der Kürzungen beim Budget des SNF (Entlastungspaket 2027) sind noch nicht quantifizierbar.

W3 2025 ist der Schweiz die Assoziierung an Horizon Europe wieder gelungen; damit eröffneten sich bislang nicht zugängliche Förderinstrumente, weshalb sich ab 2026 eine Zunahme der Anzahl Projekte zeigen dürfte. Ab 2028 beginnt bereits des nächste EU-Rahmenprogramm, wobei im ersten Programmjahr weniger Projekte erwartet werden. Danach steigt das Budget von Horizon Europe in den letzten Programmjahren.

W6 Für die Jahre ab 2027 wird die Beschäftigungsquote konstant auf dem zuletzt veröffentlichten Niveau des Bundesamtes für Statistik angenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9600 2a	Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin	2027
9600 2b	Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren	2027
9600 2c	Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)	2027
9600 2d	Weitere Erhöhung der Drittmittel	2027
9600 2e	Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern	2027
9600 2f	Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)	2027
9600 2g	Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung	2027
9600 2h	Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.	2027
9600 2i	Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie	2030
9600 2j	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)	2029

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	5429.0	5510.0	5560.0	50.0	0.9	5590.0	5650.0	5705.0

Bemerkungen

Allg. Der Personalbedarf nimmt aufgrund der weiter steigenden Studierendenzahlenu, richtet sich jedoch nach dem finanziellen Handlungsspielraum. In den Fakultäten werden neue Lehrstühle und spezifische personelle Massnahmen geplant, um die Betreuungssituation in stark beanspruchten Fächern zu verbessern. Die Lehrstuhlplanung erfolgt fortlaufend: Derzeit genehmigen die universitären Leitungsgremien die Lehrstühle für die Jahre 2027 und 2028. Dieser dynamische Planungsansatz ermöglicht eine flexible Reaktion auf zukünftiges Wachstum der Studierendenzahlen oder spezifische Entwicklungen in einzelnen Fächergruppen. Weiter besteht zusätzlicher Personalbedarf für Supportleistungen sowie in der Bewirtschaftung der neu benötigten Flächen für Lehre und Forschung. Innerbetriebliche Optimierungen sollen den Beschäftigungsumfang in den Folgejahren auf überwiegend stabilem Niveau halten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1727.3	1729.9	1742.8	12.9	0.7	1757.6	1787.7	1808.8
- Beiträge Bund	150.9	152.4	146.2	-6.2	-4.1	147.7	149.3	149.3
- Beiträge anderer Kantone	145.5	148.6	150.6	1.9	1.3	152.9	155.8	155.8
- Kostenbeiträge des Kantons Zürich	788.8	809.5	821.2	11.8	1.5	826.6	844.2	855.8
Aufwand	-1724.8	-1729.9	-1742.8	-12.9	-0.7	-1757.6	-1787.7	-1808.8
Saldo	**2.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	1.2							
Ausgaben	-42.3	-43.7	-44.2	-0.5	-1.1	-44.5	-52.8	-96.5
Saldo	**-41.2**	**-43.7**	**-44.2**	**-0.5**	**-1.1**	**-44.5**	**-52.8**	**-96.5**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
6.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich Entlastungspaket 2027
6.0	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
3	A1, A2, A3	- Anpassung Erträge an die Ist-Rechnungen der vergangenen Jahre, dies hauptsächlich im Umfeld der Dienstleistungen und übrigen Erträge
2.5	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
2.0	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
1.1	A1, A2, A3	- Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit
0.9	A1, A2, 9600 2a	- Höherer Beitrag für UZH: Finanzierungsmodell Universitäre Spitäler, zusätzlicher Spitalbeitrag
-0.3	A2	- Tieferer Beitrag Forensic Nurses: Schaffung eines Aufsuchenden Dienstes (RRB Nr. 1320/2023)
-0.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-0.5	9600 2j	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für die DIZH (gekürzte Kreditreste)
-3.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-6.2	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Die Umsetzung des Entlastungspakets 2027 des Bundes ist in allen Planjahren berücksichtigt.
-12.9	A1, A2, A3	- Einmalige Anpassung an Erfahrungswerte der Vergangenheit: Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
8.0	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
4.0	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.3	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
1.5	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
1.4	A1, A2, A3	- Mehrerträge aus Dienstleistungen
-0.2	A1, A2, A3	- Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)
-2.2	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-14.8	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
20.6	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
6.8	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.9	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
2.2	A1, A2, A3	- Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit
1.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
1.3	A1, A2, A3	- Mehrerträge aus Dienstleistungen
-0.2	A1, A2, A3	- Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)
-5.1	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur

-30.1	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
32.1	A1, A2, A3	- Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit
11.0	A1, A2, A3	- Minderausgaben in Summe
8.7	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
0.8	A1, A2, A3	- Mehrerträge aus Dienstleistungen
-0.2	A1, A2, A3	- Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)
-20.3	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
-32.1	A1, A2, A3	- Mehrausgaben aufgrund Med500+, davon rund 17 Mio. Franken für Anmietung Gebäude
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**1.2**					
- Übrige		1.2					
Ausgaben total		**-42.3**	**-43.7**	**-44.2**	**-44.5**	**-52.8**	**-96.5**
- Damit die Universität Zürich (UZH) ihren gesetzlichen Leistungsauftrag in den Bereichen Forschung und Dienstleistungen erfüllen kann, ist die Beschaffung bzw. der Ersatz wichtiger Infrastrukturen (Wissenschafts- und Laborgeräte, vor allem im medizinischen Bereich) notwendig. Betroffen sind auch von Dritten finanzierte Investitionen, entweder direkt bei der Anschaffung oder indirekt über Dienstleistungsentgelte. In den Planjahren 2027-2030 ist deshalb ein Sockelbedarf von rund 45 Mio. Franken erforderlich. Das Grossvorhaben Forum UZH führt in den Jahren 2028, 2029 und 2030 zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf von 38.5 Mio. Franken (Vorlage 5811), für Med500+ ist 2030 der Bedarf von 18 Mio. Franken gemäss bewilligtem Objektkredit (Vorlage 6049) eingestellt.				-44.2	-44.5	-52.8	-96.5
- Übrige		-42.3	-43.7	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-821233617
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-44198000

9690 Zentralbibliothek

Aufgaben

A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.

A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.

A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Bemerkungen

A1, A2, A3 Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek (Erfolgs- und Investitionsrechnung) erfolgt gemäss Stiftungsvertrag im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Ausleihen	A1		230000	230000	230000	230000	220000
L2	Gesamtzuwachs Medien	A2		80000	85000	85000	85000	85000
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3		9500	9500	9500	10000	10000
B2	Besucher/innen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3		4000	4000	4000	4500	4500
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1		32442	28263	27821	27378	27212
W2	Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1		1.09	1.11	1.13	1.15	1.17
W3	Nutzung E-Medien, in Mio.	A1		4.78	4	3.9	3.8	3.75

Bemerkungen

L1 Die Nutzungszahlen des Print-Bestands sind momentan stabil. Da jedoch digitale Inhalte bevorzugt werden, ist mit einer leicht sinkenden Tendenz zu rechnen.

L2 Aufgrund der Währungskurse (Euro und US-Dollar) liegt die Kaufkraft des Budgets höher als erwartet. Die Planung erfolgt jedoch weiterhin konservativ, da nicht bekannt ist, wie viele Jahre dies anhält.

B2 Aufgrund der Altbausanierung wird in P27 und P28 mit weniger Besucherinnen und Besuchern gerechnet.

B3 Vgl. Bemerkung zu W3 unten

W3 Die Planzahlen P27-P29 mussten nach unten korrigiert werden. Der Rückgang ist vor allem auf die Nutzungszahlen der E-Journals zurückzuführen, bei denen sich der Zugang wie erwartet immer mehr von bezahltem Zugang zu Open Access verlagert. Neue Kennzahlen, welche die Unterstützung der ZB im Bereich Open Access sichtbar machen, sind in Erarbeitung.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9690 2c	Stufenweise Umsetzung einer umfassenden Sanierung des Altbaus sowie weiterer Gebäudeteile (Chor, Schulungsraum, Digitalisierungszentrum, Aufenthaltsraum) der Zentralbibliothek	2029
9690 2e	Umsetzung der gemeinsamen Strategie von Universitätsbibliothek und Zentralbibliothek, im Zeitraum 2024 bis 2027, mit den Stossrichtungen Open Science unterstützen, digitale Kompetenzen fördern, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzen, Räume neu denken sowie Mitarbeitende und Strukturen entwickeln	2027
9690 2f	Fortlaufende Verlagerung hin zu digitalen Angeboten unter Beachtung sowohl der nationalen Open-Access-Strategie als auch der Bedürfnisse der Nutzenden	2028
9690 2g	Erarbeitung der strategischen Ausrichtung für die Jahre 2028-2031	2027

Bemerkungen

9690 2c Bestehender Entwicklungsschwerpunkt neu bis 2029 aufgrund Projektunterbruch Sanierung Altbau

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	179.5	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	44.3	43.3	43.3	0.0	0.0	45.8	45.8	45.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	30.8	30.8	30.9	0.0	0.1	32.9	32.9	32.9
Aufwand	-45.7	-45.8	-45.8	-0.0	-0.0	-45.8	-45.8	-45.8
Saldo	**-1.4**	**-2.5**	**-2.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.4		2.3	2.3	0.0	8.2	3.6	2.2
Ausgaben	-0.4		-2.3	-2.3	0.0	-8.2	-3.6	-2.2
Saldo	**0.0**		**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.5		**Veränderung total P28 zu P27**
2.5	A1, A2, A3	- Aufhebung der vorübergehenden Senkung der Betriebsbeiträge aufgrund Eigenkapitalabbau in den Jahren 2024-2027
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.4**		**2.3**	**8.2**	**3.6**	**2.2**
- Übrige		0.4		2.3	8.2	3.6	2.2
Ausgaben total		**-0.4**		**-2.3**	**-8.2**	**-3.6**	**-2.2**
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe Nr. 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe Nr. 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.							
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratsbeschluss				-2.3	-8.2	-1.5	
- Sanierung Treppenhaus P-/V-Trakt						-1.8	-0.5
- Sanierung P-Trakt (inkl. Klima/Lüftung)						-0.2	-1.7
- Übrige		-0.4		0.0	0.0	-0.1	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-33359514
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2300000

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Aufgaben

A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.

A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	14372	14900	15200	15600	16000	16300
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11685	12130	12350	12660	12980	13220
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2687	2770	2850	2940	3020	3080
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	47.2	45.7	46.2	45.9	45.7	45.7
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.5	10.8	10.6	10.6	10.6	10.6
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	33.8	31.9	32.8	32.5	32.3	32.3
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	2.9	3	2.8	2.8	2.8	2.8
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	15184	15490	16029	15966	15946	15991
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	36.3	37.3	38.6	38.6	38.8	39
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplomausbildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	30.6	28.5	26.9	26.5	26.3	26.1
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	80.2	79.9	79.6	79.6	79.6	79.6
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2849	2960	2980	3040	3110	3160
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	908	900	950	980	1000	1010
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2453	2530	2500	2530	2560	2600

Bemerkungen

L1 Die Studierendenentwicklung 2027-2030 ist wesentlich durch Wachstum im MINT- und Gesundheitsbereich begründet. Die Studierendenplanung wurde unter Berücksichtigung der Bildungsplanung Kanton Zürich, den Wachstumsprognosen des Bundesamtes für Statistik sowie der Planung der neuen Studienangebote erarbeitet.

L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies

L6 Der relative Anteil der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur) liegt für die Planjahre 2027 bis 2030 zwischen 32.3% und 32.8% und somit leicht tiefer als in der Rechnung 2025 (33.8%).

B1, B2, B3, B4 Die Lohnentwicklung sowie die angepassten Richtpreise bei den Nutzflächen gemäss den kantonalen Vorgaben (RRB Nr. 267/2026) begründen Fr. 60 bzw. Fr. 110 Veränderung beim Kostenbeitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n (B1). Die reduzierten Grundbeiträge des Bundes aufgrund des Entlastungspakets 2027 und die damit verbundene Entwicklung des Kostenbeitrags des Kantons Zürich begründen weitere Fr. 331. Bereinigt um diese Effekte liegt der Indikator B1 im Planjahr 2027 bei Fr. 15 528. Im nationalen Vergleich sind die Kosten pro Studierende/n der ZHAW 4.4% unter dem Benchmark bzw. Durchschnitt der Schweizer Fachhochschulen (Basis Fachbereiche der ZHAW, aktuellste Vergleichszahlen gemäss SBFI-Reporting der Schweizer Fachhochschulen aus dem Jahr 2024).

B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung. Der Indikator B3 reduziert sich aufgrund der Reduktion der Grundbeiträge des Bundes aufgrund des geplanten Entlastungspakets 2027 des Bundes. Der Indikator B4 ist bereits auf einem sehr hohen Niveau und widerspiegelt die gute finanzielle Führung und den sorgfältigen Mitteleinsatz.

W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte (SNF: Schweizerischer Nationalfonds) und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9710 2h	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)	2030
9710 2j	Entwicklung Standort Wädenswil (Etappe 1, Neubau Campus Schloss)	2035
9710 2l	Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2029
9710 2m	Entwicklung und Instandsetzung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2, Gebäude TH)	2044
9710 2p	Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote	2032
9710 2q	Umsetzung der Lifelong-Learning-(LLL-)Strategie	2028
9710 2r	Räumliche Entwicklung Standort Zürich	2042
9710 2s	Weiterentwicklung Zusammenarbeit im Rahmen von EELISA (European Engineering Learning Innovation and Science Alliance)	2030
9710 2u	Umsetzung der Hochschulstrategie	2035
9710 2v	Entwicklung und Umsetzung strategische Stossrichtung «Unternehmerisch»	2035

Bemerkungen

9710 2h	Betriebsbeginn Gebäude TL (Laborgebäude in Winterthur) neu 2030
9710 2j	Konkretisierung (Neubau Campus Schloss)
9710 2m	Gemäss Teilportfoliostrategie: Instandsetzung Gebäude TH (2041-2044) und Neubau TH-Anbau (2041-2044) in Prüfung
9710 2p	Zeitliche Verlängerung von bisher 2030 auf neu 2032
9710 2s	Fortführung bzw. Weiterentwicklung Entwicklungsschwerpunkt EELISA
9710 2u	Umbenennung (ohne Zeitangabe in der Bezeichnung)
9710 2v	Neuer Entwicklungsschwerpunkt strategische Stossrichtung «Unternehmerisch»

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	2780.7	2870.0	2920.0	50.0	1.7	2980.0	3035.0	3085.0

Bemerkungen

Allg. Der Personalbestand wächst prozentual unterproportional (P27 zu R25, 5.0%) zur Studierendenzahl (P27 zu R25, 5.8%).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	600.8	619.0	632.0	13.0	2.1	645.0	658.0	668.0
- Beiträge Bund	99.3	99.2	94.2	-5.0	-5.0	95.4	96.6	97.4
- Beiträge anderer Kantone	88.0	92.5	93.0	0.5	0.5	95.0	97.0	98.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	218.2	230.8	243.6	12.8	5.6	249.1	255.1	260.7
Aufwand	-596.7	-619.0	-632.0	-13.0	-2.1	-645.0	-658.0	-668.0
Saldo	**4.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.7							
Ausgaben	-13.4	-20.1	-23.3	-3.2	-15.9	-19.4	-19.4	-30.0
Saldo	**-12.7**	**-20.1**	**-23.3**	**-3.2**	**-15.9**	**-19.4**	**-19.4**	**-30.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
12.8	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich: Teuerungsausgleich 2026 (0.9), Studierendenentwicklung (5.0), Kostenentwicklung im Bereich Infrastruktur (1.9), Mindereinnahmen bei den Grundbeiträgen des Bundes aufgrund des Entlastungspakets 2027 (5.0)
4.7	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
0.5	A1, A2	- Höhere Beiträge von Kantonen
-0.5	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-1.9	A1, A2	- Höhere Infrastrukturkosten
-5.0	A1, A2	- Tiefere Beiträge Bund

-10.6	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
5.5	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
4.3	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
3.2	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-13.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
6.0	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
3.8	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
3.2	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-13.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
5.6	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
2.3	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
2.1	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
-1.0	A1, A2	- Höhere Infrastrukturkosten
-1.0	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-8.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.7**					
- Übrige		0.7					
Ausgaben total		**-13.4**	**-20.1**	**-23.3**	**-19.4**	**-19.4**	**-30.0**
- Ausgaben im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt 9710 2h, Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1), gestützt auf die RRB Nrn. 238/2019, 493/2023 und 996/2023			-20.1	-10.0	-1.5	-4.0	-19.5
- Übrige		-13.4	0.0	-13.3	-17.9	-15.4	-10.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-243639139
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-23300000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Aufgaben

A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen

A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

A3 Angebote im Nichtfachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	2085	2224	2216	2242	2246	2249
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1170	1198	1179	1212	1212	1212
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	915	1026	1037	1030	1034	1037
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	23.8	22.5	22.1	22.1	21.9	21.4
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.7	4.8	4.5	4.5	4.5	4.6
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	19	17.6	17.4	17.4	17.2	16.6
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	45450	44233	44329	43764	43657	43537
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.8	62.3	62.5	62.3	62.3	62.3
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplomausbildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	24.2	22.9	22	22.1	22.1	22
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	63.1	62.2	60.2	60.6	60.7	60.7
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	369	347	341	351	351	351
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	332	394	398	395	397	398
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	43	40	40	40	40	40

Bemerkungen

L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies

L6 Schwankende Volumen der Drittmittelprojekte, in P30 insbesondere infolge Auslaufens der DIZH

B1, B2 Die Indikatoren B1 und B2 sind ohne den Beitrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) für die Tanzakademie (2.6 Mio. Franken) und ohne den Nichtfachhochschulbereich (20 Mio. Franken; namentlich Museum, Sammlungen) berechnet. Die Studierendenzahl ist nur zu dem für die Fachhochschulleistungen entgoltenen Kostenbeitrag in Beziehung zu setzen.

B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.

W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9720 2b	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 FH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)	2029
9720 2m	Nachfolgeprojekt neue Personalverordnung (nPVF) (Aurora, Stundenkontingente und Strategische Personalplanung)	2027

9720 2l	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 1: Leistungsportfolio überprüfen und weiterentwickeln	2028
9720 2n	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 2: Organisation und Gremien vereinfachen	2028
9720 2o	Initiative zur Stabilisierung der Finanzen	2029

Bemerkungen

9720 2l, 9720 2n, 9720 2o: Die Umsetzung der Strategie ZHdK 2024ff wird zur Living Strategy mit einem iterativen vierteljährlichen Zyklus umgewandelt und umfasst die vom Fachhochschulrat in Auftrag gegebenen Massnahmen aus dem PwC-Bericht. Die Vorgaben zur Stabilisierungsinitiative wurden über alle Organisationseinheiten ausgerollt. Die Massnahmen befinden sich in Planung bzw. Umsetzung.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	775.1	775.0	775.0	0.0	0.0	772.0	770.0	770.0

Bemerkungen

Allg. Der Personalbestand sinkt ab 2028 leicht aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten und der Umsetzung von Umstrukturierungen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	192.2	194.4	194.0	-0.4	-0.2	194.6	194.7	194.7
- Beiträge Bund	25.0	25.2	24.2	-1.0	-3.9	24.4	24.5	24.5
- Beiträge anderer Kantone	19.6	21.3	20.9	-0.4	-1.8	21.3	21.3	21.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	118.7	118.6	121.3	2.6	2.2	121.3	121.3	121.3
Aufwand	-188.1	-194.4	-194.0	0.4	0.2	-194.6	-194.7	-194.7
Saldo	**4.1**	**0.0**	**-0.0**	**-0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-3.5	-3.8	-5.0	-1.2	-31.6	-7.1	-6.0	-6.7
Saldo	**-3.4**	**-3.8**	**-5.0**	**-1.2**	**-31.6**	**-7.1**	**-6.0**	**-6.7**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
2.6	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons Zürich, vor allem für die Reduktion der Bundesbeiträge und der aufgeführten Mehrbelastungen
1.3	A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
-0.2	A1, A2, A3	- Höhere Lizenzkosten für Informatikdienstleistungen (SAP-Systeme)
-0.3	A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
-0.5	A1, A2, A3	- Höhere Anschaffungs- und Entwicklungskosten für die Weiterentwicklung der Business-Software
-0.9	A1, A2, A3	- Höhere Richtpreise und Nutzungsflächen für Gebäude
-1.9	A1, A2	- Reduktion der Beiträge Bund und FHV
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		**Veränderung total P28 zu P27**
0.5	A1, A2	- Erhöhung der Beiträge von Kantonen und Konkordaten und Grundbeitrag Lehre aufgrund steigender Studierendenzahlen
0.5	A1, A2, A3	- Reduzierung der Personalkosten aufgrund des sinkenden Beschäftigungsumfangs
-0.3	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen gemäss Investitionsplanung
-0.8	A1, A2, A3	- Höhere Kosten für die Weiterentwicklung der Business-Software einschliesslich Vorstudien, Konzepte, Ausschreibungen
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.0		**Veränderung total P29 zu P28**
0.3	A1, A2, A3	- Reduzierung der Personalkosten aufgrund des sinkenden Beschäftigungsumfangs
0.1	A1, A2	- Erhöhung der Beiträge von Kantonen und Konkordaten und Grundbeitrag Lehre aufgrund steigender Studierendenzahlen
0.1	A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
-0.6	A1, A2, A3	- Höhere Kosten für die Weiterentwicklung der Business-Software einschliesslich Vorstudien, Konzepte, Ausschreibungen
0.1		- Übrige Veränderungen

0.0		**Veränderung total P30 zu P29**
0.1	A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
0.1	A1, A2, A3	- Abschluss Projektarbeiten
-0.3	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen gemäss Investitionsplanung
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		**0.1**					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		**-3.5**	**-3.8**	**-5.0**	**-7.1**	**-6.0**	**-6.7**
- Die Ersatzinvestitionen für den Erhalt der bestehenden Betriebsinfrastruktur der ZHdK belaufen sich auf jährlich 6.2 Mio. Franken. Für die Erbringung des Leistungsauftrags sind diese Ersatzbeschaffungen unverzichtbar und müssen sonst (teurer) gemietet werden. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-3.8	-5.0	-7.1	-6.0	-6.7
- Übrige		-3.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-121280909
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-5000000

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Aufgaben

A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen

A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	3918	4121	4154	4235	4317	4399
L2	Studierende Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterung)	A1	410	437	453	469	483	497
L10	Studierende Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterung)	A1	1792	1885	1891	1918	1953	1988
L3	Studierende Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	921	1001	1002	1032	1057	1082
L4	Studierende Sekundarstufe II	A1	505	464	515	520	525	530
L12	Studierende Fachdidaktik (Master)	A1	122	155	124	125	126	127
L13	Studierende Facherweiterung	A1	168	179	169	171	173	175
L6	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	36.8	34.4	35.8	35.9	36.2	36
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.9	9.7	9.8	9.7	9.8	9.8
L8	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	15.9	14.6	15.6	15.7	15.7	15.7
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.9	10.1	10.4	10.5	10.6	10.5
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	30862	29697	29794	29224	28669	28134
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	70.4	70.1	70.7	70.7	70.7	70.7
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	54.3	55.9	55.3	55.1	54.8	55.3
W10	Studienabschlüsse gesamt	A1	1325	1281	1325	1353	1376	1401
W11	Studienabschlüsse Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	114	118	116	128	131	135
W12	Studienabschlüsse Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	462	431	468	472	480	489
W2	Studienabschlüsse Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	326	353	323	332	340	348
W3	Studienabschlüsse Sekundarstufe II (Lehrdiplom)	A1	318	273	302	304	307	310
W6	Studienabschlüsse Fachdidaktik (Master)	A1	19	19	19	19	19	19
W8	Studienabschlüsse Facherweiterung (Facherweiterungsdiplom)	A1	86	87	97	98	99	100
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	106	68	70	70	70	70

Bemerkungen

L1 Für die Planperiode wird mit einem Wachstum der Studierendenzahlen gerechnet, unter anderem aufgrund der Werbekampagne der Bildungsdirektion.

L2, L3, L10 Die Studierenden der Quereinstieg-Studiengänge (Quest) sind unter L2, L3 und L10 aufgeführt.

L7 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies

W5 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

W10 Analog dem Wachstum der Studierendenzahlen nehmen die Studienabschlüsse mit zeitlicher Verzögerung zu.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9740 2d	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; Vorlage 5523)	2029
9740 2f	Zusätzliche Unterrichts- und Arbeitsflächenplanung in Zürich Oerlikon	2035
9740 2h	Laufende Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe sowie Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.	2029
9740 2i	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft (auch für Personen mit Berufsmaturität) und die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	2027
9740 2j	Überprüfung und Anpassung der Organisation, damit das erwartete Wachstum der Studierendenzahlen in den nächsten zehn Jahren bewältigt werden kann.	2030

Bemerkungen

9740 2f Aufgrund des längerfristig geplanten Wachstum der Studierendenzahlen und der Erwartung der Bildungsdirektion infolge Lehrpersonenmangels ist ein zusätzlicher Campus in Zürich Oerlikon geplant.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	635.5	647.5	646.7	-0.8	-0.1	645.7	644.6	644.5

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang bleibt im Rahmen der Vorjahres-KEF.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	171.8	174.6	174.9	0.4	0.2	175.0	175.1	175.1
- Beiträge anderer Kantone	19.5	21.0	20.6	-0.4	-1.9	21.0	21.4	21.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	120.9	122.4	123.8	1.4	1.1	123.8	123.8	123.8
Aufwand	-173.5	-174.6	-174.9	-0.4	-0.2	-175.0	-175.1	-175.1
Saldo	**-1.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.0	-2.0
Saldo	**-0.7**	**-2.0**	**-2.0**	**0.0**	**0.0**	**-2.0**	**-2.0**	**-2.0**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		**Veränderung total P27 zu B26**
1.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons, hauptsächlich infolge der Anpassung der Nutzungsvereinbarung mit dem kantonalen Immobilienamt (IMA, 1.0), der kantonalen Lohnvorgaben (0.2) sowie gestiegener SAP-Systemkosten (0.1)
-0.4	A1, A2	- Tieferer budgetierter Beitrag im Rahmen der FHV infolge Anpassung des Anteils ausserkantonaler Studierender im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden
-0.7	A1, A2	- Höherer Personalaufwand infolge Anpassung und Annäherung an die Ist-Werte der Vorjahre, hauptsächlich für die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie den übrigen Personalaufwand und Personalfälle
-0.3		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		**-0.7**	**-2.0**	**-2.0**	**-2.0**	**-2.0**	**-2.0**
- Notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen in Informatik, Schulräumlichkeiten und Bürozonen. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Übrige		-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-123763246
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2000000

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	9.8	1.3	1.0	-0.3	-21.7	1.1	1.1	1.1
Aufwand	-11.0	-2.0	-2.1	-0.1	-5.1	-1.7	-1.5	-1.5
Saldo	**-1.2**	**-0.7**	**-1.1**	**-0.4**	**-58.3**	**-0.5**	**-0.4**	**-0.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		**Veränderung total P28 zu P27**
0.5	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		**Veränderung total P29 zu P28**
0.2	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-1058429
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	3277.3	3189.7	3264.9	75.2	2.4	3303.6	3368.8	3440.0
Aufwand	-3183.2	-3157.4	-3233.0	-75.6	-2.4	-3265.9	-3326.0	-3396.0
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	**94.1**	**32.3**	**32.0**	**-0.4**	**-1.1**	**37.8**	**42.7**	**44.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	3.1	3.5	6.0	2.5	71.4	10.0	1.3	4.3
Ausgaben	-184.7	-236.0	-248.7	-12.8	-5.4	-257.5	-245.0	-240.6
Saldo	**-181.6**	**-232.5**	**-242.7**	**-10.3**	**-4.4**	**-247.5**	**-243.7**	**-236.3**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			**3.1**	**3.5**	**6.0**	**10.0**	**1.3**	**4.3**
- Übrige			3.1	3.5	6.0	10.0	1.3	4.3
Ausgaben total			**-184.7**	**-236.0**	**-248.7**	**-257.5**	**-245.0**	**-240.6**
- Übrige			-184.7	-236.0	-248.7	-257.5	-245.0	-240.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	19.4	25.0	29.7	
KEF 2027-2030	32.0	37.8	42.7	44.0
Veränderung	**12.6**	**12.8**	**13.0**	

Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-263.7	-244.6	-225.0	
KEF 2027-2030	-248.7	-257.5	-245.0	-240.6
Veränderung	**15.0**	**-12.9**	**-20.0**	

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital (USZ) folgenden Zweck: Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des USZ ausgewiesen.
Die Leistungsgruppe Nr. 9510 umfasst das USZ und die Kantonsapotheke Zürich (KAZ). Die KAZ wurde per 1. Januar 2024 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und dem USZ angegliedert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2080.6	2019.6	2082.5	62.9	3.1	2103.4	2147.6	2183.6
Aufwand	-2048.8	-1989.7	-2058.9	-69.2	-3.5	-2085.6	-2128.7	-2164.6
Saldo	**31.7**	**29.9**	**23.5**	**-6.3**	**-21.2**	**17.8**	**18.9**	**19.0**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.6							
Ausgaben	-145.1	-164.9	-167.9	-3.1	-1.9	-179.5	-187.9	-188.2
Saldo	**-142.5**	**-164.9**	**-167.9**	**-3.1**	**-1.9**	**-179.5**	**-187.9**	**-188.2**

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das Kantonsspital Winterthur (KSW) dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des KSW ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	749.5	718.8	732.8	14.0	2.0	746.8	757.3	774.8
Aufwand	-693.9	-716.7	-727.0	-10.2	-1.4	-730.7	-737.8	-756.5
Saldo	**55.6**	**2.1**	**5.9**	**3.8**	**184.4**	**16.1**	**19.5**	**18.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.2							
Ausgaben	-19.1	-37.7	-36.5	1.2	3.1	-36.3	-36.6	-36.6
Saldo	**-18.9**	**-37.7**	**-36.5**	**1.2**	**3.1**	**-36.3**	**-36.6**	**-36.6**

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der PUK ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	320.7	329.4	324.9	-4.5	-1.4	328.5	338.8	356.5
Aufwand	-315.9	-329.4	-322.7	6.7	2.0	-325.0	-334.7	-350.2
Saldo	**4.8**	**0.0**	**2.3**	**2.3**	**14070.6**	**3.5**	**4.0**	**6.4**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen		3.5	6.0	2.5	71.4	10.0	1.3	4.3
Ausgaben	-11.9	-25.6	-37.0	-11.4	-44.6	-37.1	-19.5	-12.5
Saldo	**-11.9**	**-22.1**	**-31.0**	**-8.9**	**-40.4**	**-27.1**	**-18.2**	**-8.2**

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipw) folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der ipw ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	126.5	121.9	124.7	2.8	2.3	124.9	125.1	125.0
Aufwand	-124.6	-121.5	-124.4	-2.9	-2.4	-124.6	-124.8	-124.7
Saldo	**1.9**	**0.4**	**0.3**	**-0.1**	**-25.6**	**0.3**	**0.3**	**0.3**

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.3							
Ausgaben	-8.6	-7.8	-7.2	0.5	6.9	-4.7	-1.0	-3.4
Saldo	**-8.3**	**-7.8**	**-7.2**	**0.5**	**6.9**	**-4.7**	**-1.0**	**-3.4**

Anhang 2: Budgetentwurf 2027

Übersicht Budgetentwurf 2027

Konsolidierte Rechnung[1], in Franken

	R25	B26	P27	Abw. zu B26 Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung					
Betrieblicher Ertrag	20 300 679 847	19 613 457 323	20 406 457 313	792 999 990	4.0
Betrieblicher Aufwand	–20 037 143 437	–20 273 657 128	–20 674 136 083	–400 478 954	–2.0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	263 536 410	–660 199 805	–267 678 769	392 521 035	
Finanzertrag	579 991 499	443 124 607	576 487 432	133 362 826	30.1
Finanzaufwand	–116 578 227	–96 615 966	–102 054 037	–5 438 071	–5.6
Finanzergebnis	463 413 273	346 508 641	474 433 396	127 924 755	
Total Ertrag	20 880 671 347	20 056 581 930	20 982 944 746	926 362 816	4.6
Total Aufwand	–20 153 721 664	–20 370 273 094	–20 776 190 119	–405 917 025	–2.0
Saldo Erfolgsrechnung	726 949 683	–313 691 164	206 754 627	520 445 790	
Investitionsrechnung					
Investitionseinnahmen	169 414 968	163 082 227	157 350 314	–5 731 913	–3.5
Investitionsausgaben	–1 213 091 497	–1 283 805 370	–1 292 512 176	–8 706 806	–0.7
Saldo Investitionsrechnung	–1 043 676 529	–1 120 723 143	–1 135 161 862	–14 438 719	
Kennzahlen					
Saldo Finanzierungsrechnung	518 690 877	–715 823 045	–187 438 017	528 385 028	
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	149.7	36.1	83.5		
Nettoschulden I	3 913 405 341	4 629 228 387	4 816 666 404	187 438 017	
Mittelfristiger Ausgleich					
Mittelfristiger Ausgleich Erfolgsrechnung 2023–2030 gemäss § 4 Abs. 1 CRG			971 677 030		
Mittelfristiger Ausgleich Finanzierungsrechnung 2023–2030			–2 310 176 252		
Mittelfristiger Selbstfinanzierungsgrad 2023–2030 (in %)			75.1		

[1] Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Die Positionen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten werden vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert, bereinigt um Innenbeziehungen.

Zürich, 26. August 2026

Budgetkredite der Leistungsgruppen

Mit dem Budget werden die Leistungen des Kantons und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt (§ 14 Abs. 1 CRG). Der Budgetentwurf entspricht dem ersten Planjahr des KEF (§ 14 Abs. 2 CRG). Er wird vom Regierungsrat erstellt und dem Kantonsrat vorgelegt (§ 17 CRG).

In den Leistungsgruppen werden für das Budgetjahr die Budgetkredite der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, Kredite mit Sperrvermerk sowie Leistungsindikatoren mit Zielwerten hervorgehoben.

Die Budgetkredite der Erfolgsrechnung werden als Saldo zwischen Aufwand und Ertrag angegeben. Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung werden nicht in die Budgetkredite der Erfolgsrechnung eingerechnet (§ 15 Abs. 2 CRG).

Für Fonds im Eigenkapital (mit Ausnahme des Verkehrsfonds) sind in der Rubrik «Finanzierung» im Leistungsgruppenblatt keine Einlagen und Entnahmen aufgeführt. Der Saldo der Erfolgsrechnung entspricht dem Budgetkredit. Für Fonds im Fremdkapital (und für den Verkehrsfonds) sind im Leistungsgruppenblatt Einlagen und Entnahmen eingerechnet. Der Saldo der Erfolgsrechnung beträgt, unabhängig vom Budgetkredit, immer null (§ 15 Abs. 3 RLV).

Die Budgetkredite der Investitionsrechnung umfassen die Investitionsausgaben (§ 15 Abs. 3 CRG).

Die Budgetkredite aller Leistungsgruppen sind in der folgenden Tabelle zusammen mit den Sperrvermerken frankengenau aufgelistet. Gemäss § 15 Abs. 1 CRG sind sie für den Budgetbeschluss des Kantonsrates massgebend, zusammen mit den Leistungsindikatoren mit Zielwerten der Leistungsgruppen für das Budgetjahr (§ 9 Abs. 2 FCV).

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)	
Regierungsrat und Staatskanzlei	
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–45 587 991
Budgetkredit Investitionsrechnung	–600 000
Direktion der Justiz und des Innern	
2201 Generalsekretariat Direktion der Justiz und des Innern	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–34 190 364
Budgetkredit Investitionsrechnung	–8 187 780
2204 Staatsanwaltschaft	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–115 952 917
Budgetkredit Investitionsrechnung	–380 000
Leistungsindikatoren L6, L7 und L8	
2205 Jugendstrafrechtspflege	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–42 292 033
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L12, L13 und L14	
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–310 085 722
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 225 000
2207 Gemeindeamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–12 314 277
Budgetkredit Investitionsrechnung	–740 000
Leistungsindikatoren L1, L6 und L7	
2216 Kantonaler Finanzausgleich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–358 454 384
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2221 Handelsregisteramt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–2 339 323
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L5	
2223 Amt für Statistik und Daten	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–13 092 734
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L3, L5 und L10	
2224 Staatsarchiv	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–20 972 084
Budgetkredit Investitionsrechnung	–100 000
2232 Kantonale Opferhilfestelle	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–24 063 590
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2233 Fachstelle Gleichstellung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 410 248
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2234 Fachstelle Kultur	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–111 321 899
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6	
2241 Fachstelle Integration	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–7 592 748
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
2251 Bezirksräte	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–9 885 934
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2261 Statthalterämter	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 028 098
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2270 Fachstelle Religion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–50 604 592
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
2934 Kulturfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	0
Einlagen in den Fonds des Fremdkapitals	0
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Sicherheitsdirektion	
3000 Generalsekretariat Sicherheitsdirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–5 448 202
Budgetkredit Investitionsrechnung	–100 000
3100 Kantonspolizei	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–507 790 362
Budgetkredit Investitionsrechnung	–39 335 000
3200 Strassenverkehrsamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	14 549 999
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 750 000
3300 Migrationsamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–18 258 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–700 000
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–11 346 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–5 214 000
3500 Sozialamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 140 944 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–5 335 000
3700 Sportamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–3 725 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
3910 Sportfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	2 740 000
Einlagen in den Fonds des Fremdkapitals	–2 740 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–3 700 000
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	0
Einlagen in den Fonds des Fremdkapitals	0
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
3930 Schutzraumfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	790 000
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–790 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
Finanzdirektion	
4000 Generalsekretariat Finanzdirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 907 982
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4100 Finanzverwaltung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–13 114 474
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 156 100
4400 Steuern Betriebsteil	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–195 068 680
Budgetkredit Investitionsrechnung	–4 137 500
Leistungsindikatoren L5, L9, L10 und L11	
4500 Personalamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–27 184 357
Budgetkredit Investitionsrechnung	–65 000
4610 Amt für Informatik	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–86 101 773
Budgetkredit Investitionsrechnung	–13 629 000
4620 IKT–Sicherheitsbeauftragter	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–4 458 874
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4700 Drucksachen und Material	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	207 194
Budgetkredit Investitionsrechnung	–150 000
4910 Steuererträge	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	10 017 995 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4921 Schadenausgleich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4930 Zinsen und Beteiligungen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	494 684 308
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4950 Sammelpositionen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	133 566 385
Budgetkredit Investitionsrechnung	99 980 000
4960 Nationaler Finanzausgleich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–372 293 308
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
4980 Gemeinnütziger Fonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–7 061 495
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	7 061 495
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Volkswirtschaftsdirektion	
5000 Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–10 996 920
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
5205 Amt für Mobilität	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–172 086 056
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	163 129 600
Budgetkredit Investitionsrechnung	–78 859 626
Leistungsindikatoren L3, L11 und L12	

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–408 096 451
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
5301 Amt für Wirtschaft	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–29 580 332
Budgetkredit Investitionsrechnung	–37 950 000
5302 Amt für Arbeit	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–39 548 561
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
5920 Verkehrsfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–4 429 990
Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	4 429 991
Budgetkredit Investitionsrechnung	–25 173 000
5921 Flughafenfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	278 084
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
5925 Strassenfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	29 766 546
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Gesundheitsdirektion	
6000 Generalsekretariat Gesundheitsdirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–16 239 083
Budgetkredit Investitionsrechnung	–900 000
6010 Amt für Gesundheit	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–21 546 046
Budgetkredit Investitionsrechnung	–123 000
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–29 989 330
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 853 000
Leistungsindikatoren L4, L5, L6, L7, L8, L10, L11, L12, L13, L14, L15 und L16	
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–15 094 640
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L1, L2, L4, L5, L6, L7 und L9	
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 543 768 601
Budgetkredit Investitionsrechnung	–137 000 000
6400 Psychiatrische Versorgung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–316 994 213
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–639 696 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikatoren L1, L2, L3, L4, L5 und L6	
Bildungsdirektion	
7000 Bildungsverwaltung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–83 074 869
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 150 000
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–537 719
Budgetkredit Investitionsrechnung	–137 094 942

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
7100 Lehrmittelverlag	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	6 206 554
Budgetkredit Investitionsrechnung	–4 113 000
7200 Volksschulen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–551 632 901
Budgetkredit Investitionsrechnung	–4 335 000
7301 Mittelschulen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–511 165 650
Budgetkredit Investitionsrechnung	–4 825 000
7306 Berufsbildung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–470 668 314
Budgetkredit Investitionsrechnung	–7 270 000
7401 Universität (Beiträge)	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–828 848 427
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
7402 Sonstige universitäre Leistungen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–75 726 323
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 840 000
7406 Fachhochschulen (Beiträge)	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–486 453 462
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–89 473 193
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
7501 Kinder– und Jugendhilfe	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–231 766 656
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 600 000
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–76 306 905
Budgetkredit Investitionsrechnung	–3 200 000
7930 Berufsbildungsfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	3 709 700
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–3 709 700
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Baudirektion	
8000 Generalsekretariat Baudirektion	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–60 819 581
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 536 000
8100 Hochbauamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–33 283 366
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L12	
8300 Amt für Raumentwicklung	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–37 886 317
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 383 500
Leistungsindikatoren L10, L11 und L12	
8400 Tiefbauamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–224 579 000
Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	224 579 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–148 300 000

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–84 465 583
Budgetkredit Investitionsrechnung	–111 493 000
Leistungsindikator L1	
8510 Altlasten	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–758 511
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
8700 Immobilienamt	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–29 781 582
Budgetkredit Investitionsrechnung	–183 280
Leistungsindikator L8	
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	125 845 971
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–29 030 077
Budgetkredit Investitionsrechnung	–330 000 000
8800 Amt für Landschaft und Natur	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–67 403 286
Budgetkredit Investitionsrechnung	–11 472 000
Leistungsindikatoren L3, L5, L11 und L12	
8910 Natur– und Heimatschutzfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–12 688 791
Budgetkredit Investitionsrechnung	–13 959 980
8930 Mehrwertausgleichsfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–9 517 798
Entnahmen in Fonds des Fremdkapitals	9 517 798
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
8940 Denkmalpflegefonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	8 528 594
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–8 528 594
Budgetkredit Investitionsrechnung	–9 500 000
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	27 083
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Leistungsindikator L1	
8960 Deponiefonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 086 975
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–1 086 975
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
8970 Kantonaler Waldfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–42 942
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	42 942
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
8980 Wildschadenfonds	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–133 857
Budgetkredit Investitionsrechnung	0

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)	
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–15 259 186
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9020 Finanzkontrolle	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–6 014 611
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9030 Obergericht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–58 421 461
Budgetkredit Investitionsrechnung	–11 263 000
Leistungsindikator L8	
9040 Bezirksgerichte	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–153 882 388
Budgetkredit Investitionsrechnung	–19 834 000
Leistungsindikatoren L9 und L10	
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	14 972 381
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 695 000
Leistungsindikatoren L1, L2, L3 und L4	
9063 Verwaltungsgericht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–10 199 159
Budgetkredit Investitionsrechnung	–350 000
9064 Sozialversicherungsgericht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–17 413 673
Budgetkredit Investitionsrechnung	–5 290 585
9065 Baurekursgericht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–4 823 747
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9066 Steuerrekursgericht	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–2 617 445
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9070 Ombudsstelle	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 497 563
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9071 Datenschutzbeauftragte	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–3 945 891
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)	
9300 Zürcher Verkehrsverbund	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–240 617 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	240 617 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	–0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 000 000
9350 Forensisches Institut Zürich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–26 150 000
Staatsbeiträge zum Ausgleich	26 150 000
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–1 740 000

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
9600 Universität Zürich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–821 233 617
Staatsbeiträge zum Ausgleich	821 233 617
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–44 198 000
9690 Zentralbibliothek	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–33 359 514
Staatsbeiträge zum Ausgleich	30 859 514
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	–2 500 000
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 300 000
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–243 639 139
Staatsbeiträge zum Ausgleich	243 639 139
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–23 300 000
9720 Zürcher Hochschule der Künste	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–121 280 909
Staatsbeiträge zum Ausgleich	121 280 909
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	–0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–5 000 000
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–123 763 246
Staatsbeiträge zum Ausgleich	123 763 246
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	0
Budgetkredit Investitionsrechnung	–2 000 000
9800 Legate	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	–1 058 429
Budgetkredit Investitionsrechnung	0
9510 Universitätsspital Zürich	
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	23 536 195
geplante Investitionsausgaben	–167 934 880
9520 Kantonsspital Winterthur	
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	5 870 939
geplante Investitionsausgaben	–36 522 153
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	2 267 293
geplante Investitionsausgaben	–37 045 950
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	
geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	300 000
geplante Investitionsausgaben	–7 239 900

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Budgetentwurf 2027

Budgetkredite[1] in Franken	Budgetentwurf Regierungsrat (26.8.2026)
Total (Konsolidierungskreise 1–3)	
Budgetkredit Erfolgsrechnung	**–1 824 668 782**
+ Staatsbeiträge zum Ausgleich	1 607 543 425
+ geplanter Gewinn (+) / Verlust (–)	31 974 427
+ Übertrag aus Fonds zum Ausgleich	387 708 600
+ Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	16 622 235
+ Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals	4 429 991
– Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	–16 855 269
– Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0
= Saldo Erfolgsrechnung	**206 754 627**
Mittelfristiger Ausgleich Erfolgsrechnung 2023–2030 gemäss § 4 Abs. 1 CRG*	**971 677 030**
Budgetkredit Investitionsrechnung	**–1 043 769 293**
+ geplante Investitionsausgaben	–248 742 883
= Investitionsausgaben total	**–1 292 512 176**
+ Investitionseinnahmen	157 350 314
= Saldo Investitionsrechnung	–1 135 161 862
Saldo Finanzierungsrechnung	**–187 438 017**
Mittelfristiger Ausgleich Finanzierungsrechnung 2023–2030*	**–2 310 176 252**
Selbstfinanzierungsgrad	**83.5%**
Mittelfristiger Selbstfinanzierungsgrad 2023–2030*	**75.1%**
Nettoschulden I**	**4 816 666 404**

Die Totale «Budgetkredit Investitionsrechnung», «geplante Investitionsausgaben» und «Investitionseinnahmen» sind um Intercompany–Beziehungen bereinigt.

* Der mittelfristige Ausgleich berücksichtigt die Neubeurteilung des Budgets 2026 und die Sonderregelung zur Nichtanrechnung der Abgeltung Staatsgarantie der Zürcher Kantonalbank (Annahme für Finanzierungsrechnung: Alle Positionen der Neubeurteilung sind finanzierungswirksam).

** Die Kennzahl berechnet sich näherungsweise aus den Nettoschulden I gemäss Rechnung 2025 und den Saldi der Finanzierungsrechnungen 2026 und 2027.

In den Leistungsgruppen Nrn. 9510 Universitätsspital Zürich (USZ), 9520 Kantonsspital Winterthur (KSW), 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) und 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) erfolgt die finanzielle Steuerung nicht mittels Budgetkrediten. Zur Berechnung der «Investitionsausgaben total» werden daher die «geplanten Investitionsausgaben» des USZ, des KSW, der PUK und der ipw ausgewiesen.

[1] **Legende:**
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo) ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)

Anhang 3: Definitionen und Konventionen

Die Planungen für den vorliegenden KEF basieren auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlagen

Der KEF und das Budget werden gemäss dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seinen Ausführungserlassen Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV) sowie nach dem Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) erstellt. Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).

Konsolidierung

§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG:

- Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis
- Kantonsrat und Parlamentsdienste, Finanzkontrolle, Ombudsstelle, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksgerichte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis
- Zürcher Verkehrsverbund, Forensisches Institut Zürich, Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste, Pädagogische Hochschule Zürich, Legate, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Politikbereiche

Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandzunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmenzunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Personal (Beschäftigungsumfang):
- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Totale können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Richtlinien der Regierungspolitik

Die Richtlinien der Regierungspolitik umfassen die langfristigen Ziele und die Legislaturziele des Regierungsrates der laufenden Legislaturperiode sowie die Massnahmen zu deren Umsetzung. Sie sind veröffentlicht unter zh.ch/legislaturziele.

Langfristige Ziele

Langfristige Ziele gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie ergeben sich aus Verfassung und Gesetzen. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen zu deren Umsetzung

Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode 2023–2027. Im KEF erfolgt die Umsetzungsplanung, indem die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates den Direktionen und Leistungsgruppen zugewiesen und von diesen die notwendigen Ressourcen wieder eingestellt werden sowie die Umsetzung terminiert wird.

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen zu deren Umsetzung

Die Legislaturziele der Direktion umfassen die direktionseigenen Ziele für die laufende Legislaturperiode. Sie ergänzen die Legislaturziele des Regierungsrates.

Leistungsgruppen

Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).

Fonds

Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV).

Fonds im Fremdkapital:
- 2934 Kulturfonds
- 3910 Sportfonds
- 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht
- 3930 Schutzraumfonds
- 4980 Gemeinnütziger Fonds
- 7930 Berufsbildungsfonds
- 8930 Mehrwertausgleichsfonds
- 8940 Denkmalpflegefonds
- 8960 Deponiefonds
- 8970 Kantonaler Waldfonds

Fonds im Eigenkapital:
- 5920 Verkehrsfonds
- 5921 Flughafenfonds
- 5925 Strassenfonds
- 8910 Natur- und Heimatschutzfonds
- 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen
- 8980 Wildschadenfonds

Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.

Aufgaben

In der Rubrik «Aufgaben» werden die Daueraufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele.

Indikatoren	Die Indikatoren geben die Umsetzung der Aufgaben an. Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: – Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei wird zusätzlich unterschieden in Leistungsindikatoren mit Zielwerten, die vom Kantonsrat beschlossen werden, und Leistungsindikatoren ohne Zielwerte. – Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand. – Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Entwicklungsschwerpunkte	Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Projekte der Leistungsgruppen. Darunter fallen die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion sowie weitere Projekte der Leistungsgruppen.
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die tatsächlich geplante Beschäftigung während des jeweiligen Planjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Beschlussgrössen Kantonsrat	Die Beschlussgrössen des Kantonsrates für das Budget (Budgetkredit Erfolgsrechnung, Budgetkredit Investitionsrechnung, gesperrte Kredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten) werden am Schluss des Leistungsgruppenblatts speziell aufgeführt. Bei den zu konsolidierenden Organisationen (Anhang 1) entfällt in den folgenden Leistungsgruppen die finanzielle Steuerung mittels Budgetbeschlüssen des Kantonsrates: 9510 Universitätsspital Zürich 9520 Kantonsspital Winterthur 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland Die finanzielle Steuerung der kantonalen Spitäler erfolgt gestützt auf die entsprechenden Gesetze durch Eigentümerstrategien.

Impressum

Herausgeberin
Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich
Finanzdirektion des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag
Kanton Zürich / Salvatore Vinci

Datum des Beschlusses des Regierungsrates
26. August 2026

Internet
zh.ch/kef

Weitere Informationen
info@sk.zh.ch

